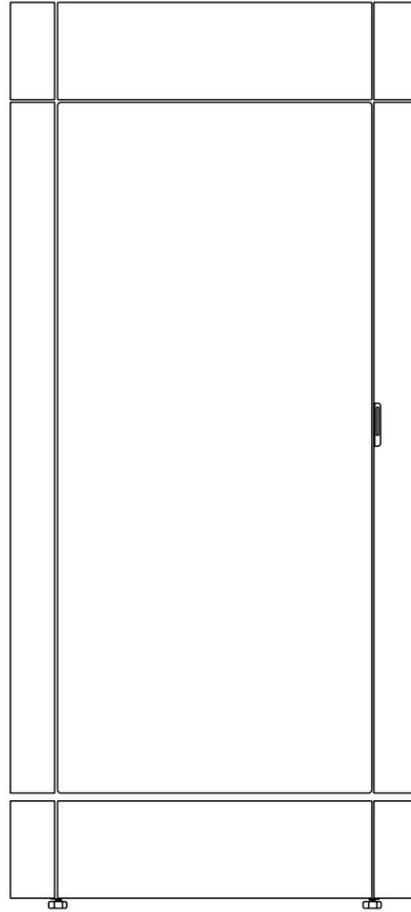


schuster®

ITALIENISCH

ENGLISCH



CLEA 6 - 5ÿ

CLEA 8 - 5ÿ

CLEA 10 - 5ÿ

CLEA 10 1C - 5ÿ

CLEA 12 1C - 5ÿ

PRÄMISSE

Lieber Kunde,

Vielen Dank, dass Sie sich für eines unserer Produkte entschieden haben. Es ist das Ergebnis langjähriger Erfahrung und kontinuierlicher Forschung nach Produkten, die in puncto Sicherheit, Zuverlässigkeit und Leistung höchste Ansprüche erfüllen.

Um die bestmögliche Leistung zu erzielen, empfehlen wir Ihnen, die Anweisungen in diesem Handbuch sorgfältig zu lesen.

Diese Installations- und Bedienungsanleitung ist ein wesentlicher Bestandteil des Produkts: Stellen Sie sicher, dass sie dem Gerät stets beiliegt, auch wenn es an einen anderen Besitzer verkauft wird. Bei Verlust können Sie ein Exemplar bei Ihrem Kundendienst anfordern oder es direkt von der Website des Herstellers herunterladen.

Bei der Installation des Geräts müssen alle lokalen Vorschriften, einschließlich derjenigen, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen, beachtet werden.



Laden Sie APP-O BIOEN herunter.

Die Anwendung ermöglicht Ihnen die Fernsteuerung des Ofens und die Einstellung von Parametern wie: Ein, Aus, Leistung, Temperatur und Belüftung.



download_APP STORE_APP-O BIOEN



download_GOOGLE PLAY_APP-O BIOEN

Vorkehrungen für die ordnungsgemäße Entsorgung des Produkts

Nach der Außerbetriebnahme darf dieses Gerät nicht als unsortierter Hausmüll entsorgt werden.

Bei dieser Abfallart ist die getrennte Sammlung zwingend erforderlich, um die Rückgewinnung und Wiederverwendung der Rohstoffe zu ermöglichen. Materialien, aus denen das Gerät hergestellt ist.

Wenden Sie sich an die für die Entsorgung dieser Geräteart autorisierten Entsorgungsunternehmen.

Unsachgemäße Abfallbewirtschaftung und -entsorgung haben potenziell negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit.

Das Symbol,



Der Hinweis auf das Gerät stellt ein Verbot der Entsorgung des Produkts als gemischten Siedlungsabfall dar.

ZUSAMMENFASSUNG

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN 4

1.1 Allgemeine Warnhinweise.....	4
1.2 Rechtliche Verweise.....	4
1.3 Mitgeliefertes Zubehör.....	5
1.4 Im Handbuch verwendete Symbole	5
1.5 Sicherheitshinweise.....	6
1.5.1 Allgemeine Sicherheit	6
1.5.2 Sicherheitshinweise für den Installateur.....	9
1.5.3 Sicherheitshinweise für den Wartungstechniker....	10

2 TECHNISCHE MERKMALE UND ABMESSUNGEN 12

2.1 Technische Merkmale.....	12
2.2 Abmessungen und Anschlüsse	12
2.3 Technische Daten	14
2.3.1 Gewährleistung	16

3 Auspacken und Positionieren 17

3.1 Vorbereitung und Auspacken	17
3.2 Handhabung	17
3.3 Positionierung.....	18
3.4 Mindestsicherheitsabstände und Intervention	19
3.5 Montage der Verkleidung.....	20
3.6 Kraftstoff.....	21
3.6.1 Kraftstoffeigenschaften	21
3.6.2 Pelletlagerung.....	21
3.6.3 Laden der Pellets	21

4 INSTALLATION 22

4.1 Einleitung	22
4.2 Allgemeine Regeln	22
4.3 Belüftung und Belüftung der Installationsräume..	22
4.4 Abgasabführung	23
4.5 Schornstein	23
4.5.1 Technische Merkmale	23
4.5.2 Größenangaben	25
4.5.3 Wartung.....	25
4.5.4 Rauchabzugskanal.....	25
4.5.5 Schornstein	25
4.5.6 Beispiele für eine korrekte Installation	25
4.6 Hermetische Installation.....	26
4.6.1 Verbrennungsluft.....	26
4.6.2 Rauchabzugssystem.....	26
4.7 Schaltplan und Anschlüsse	26
4.7.1 Elektrischer Anschluss	26
4.7.2 Stromversorgung	26
4.8 Schaltplan	27
4.8.1 Schaltplan für die elektrische Verbindung	27
4.9 Hinweise zur korrekten Bedienung	28
4.10 Sicherheitsvorrichtungen für Herde	28
4.10.1 Sicherheit von Rauchabzügen	28
4.10.2 Überdrucksicherheit in der Kammer Verbrennung.....	28
4.10.3 Übertemperaturschutz des Thermostats Pellettank.....	29
4.10.4 Elektrische Sicherheit des Überstromschutzes	29
4.10.5 Sicherheit der Drehzahlregelung der Rauchabsaugung	29

5 VERWENDUNG 30

5.1 Funksteuerung und "U-in Plus"-Konsole.....	30
5.1.1 Funksteuerung	30
5.1.2 „U-in Plus“-Konsole	31
5.1.3 Merkmale und Funktionen der Funkfernbedienungsanzeige.....	32
5.1.4 Symbole und Text für die Funkfernbedienungsanzeige	32
5.1.5 Batteriemanagement Funksteuerung	32
5.1.6 Herdsteuerung ohne Funkfernbedienung	33
5.1.7 Vorsichtsmaßnahmen, Tipps und Hinweise zur Funksteuerung Positionierung.....	33
5.1.8 Funksteuerung: Abstimmung.....	33
5.2 Allgemeines Menü (Benutzer).....	34
5.2.1 Beschreibung	34
5.2.2 Untermenüliste.....	34
5.3 Erster Start	40
5.3.1 Warnhinweise und Empfehlungen	40
5.3.2 Vorbeugende Maßnahmen	40
5.3.3 Ersteinrichtung.....	41
5.3.4 Einschalten und Logik	43
5.4 Raumthermostat.....	43
5.5 Luftreinigung.....	44
5.5.1 Optionaler Raumlufthereiniger.....	44

6 INSPEKTION UND WARTUNG 46

6.1 Wartung.....	46
6.1.1 Allgemeine Informationen	46
6.2 Regelmäßige Reinigung durch den Benutzer.....	46
6.2.1 Reinigung von Oberflächen und Beschichtungen	46
6.2.2 Reinigung des Pelletbehälters	46
6.2.3 Feuerschale, Brennkammerwände und Rauchabweiser:	46
6.2.4 Ascheauffangfach.....	47
6.2.5 Brandschutzürglas.....	47
6.3 Außerordentliche Reinigung durch einen qualifizierten Techniker.....	48
6.4 Stilllegung (Saisonende)	49
6.5 Alarmer, Anomalien und Lösungen.....	50
6.5.1 Alarmtabelle und Lösungen	50
6.5.2 Tabelle der Anomalien und Lösungen	52
6.6 Warnhinweise zur ordnungsgemäßen Entsorgung des Produkts.	55

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1.1 ALLGEMEINE WARNHINWEISE

Dieses Produkt darf nur für den Zweck verwendet werden, für den es ausdrücklich bestimmt wurde.

Der Hersteller schließt jegliche vertragliche oder außervertragliche Haftung für Personenschäden aus.

Tiere oder Gegenstände, durch Installationsfehler, Justierungs- oder Wartungsfehler und durch unsachgemäße Verwendung.

Die Installation muss von qualifiziertem und autorisiertem Personal durchgeführt werden, das die volle Verantwortung für die endgültige Installation und die anschließende ordnungsgemäße Funktion des installierten Produkts übernimmt.

Es ist außerdem notwendig, alle nationalen, regionalen, provinziellen und kommunalen Gesetze und Vorschriften des Landes, in dem das Gerät installiert wurde, sowie die Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung zu berücksichtigen.

Die Verwendung des Geräts muss allen lokalen, regionalen, nationalen und europäischen Vorschriften entsprechen.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für die Nichteinhaltung dieser Vorsichtsmaßnahmen.

Prüfen Sie nach dem Öffnen der Verpackung, ob der Inhalt unbeschädigt und vollständig ist. Sollte dies nicht der Fall sein, wenden Sie sich bitte an den Händler, bei dem Sie das Gerät gekauft haben.

Sämtliche elektrischen, mechanischen und funktionalen Komponenten, aus denen das Produkt besteht und die dessen ordnungsgemäße Funktion gewährleisten, dürfen nur von einem autorisierten Kundendienstzentrum durch Originalteile ersetzt werden.

1.2 Rechtliche Hinweise

UNI 10683-Standard:

Installationsanforderungen für Wärmeerzeuger, die mit Holz oder anderen festen Biobrennstoffen betrieben werden;

UNI EN14785 Norm:

Anforderungen an Konstruktion, Fertigung, Bau, Sicherheit und Leistung, Anweisungen und Kennzeichnungen sowie die zugehörigen Prüfverfahren für die Zulassung von Pelletfeuerungsanlagen;

IEC EN 60335-1 Norm:

Sicherheit von elektrischen Haushaltsgeräten und ähnlichen Geräten – Teil 1;

IEC EN 60335-2-102-Norm:

Sicherheit von elektrischen Haushaltsgeräten und ähnlichen Geräten – Teil 2

IEC EN 55014-1 Norm:

Elektromagnetischer Widerstand – Anforderungen an Haushaltsgeräte, Elektrowerkzeuge und ähnliche elektrische Geräte – Teil 1: Störaussendung;

IEC EN 55014-2 Norm:

Elektromagnetische Beständigkeit – Anforderungen an Haushaltsgeräte, Elektrowerkzeuge und ähnliche elektrische Geräte – Teil 2: Immunität; Produktfamilienstandard;

IEC 61000-3-2-Norm:

Grenzwerte für Oberwellenstromemissionen (Eingangsstrom ≤ 16 A pro Phase);

IEC 61000-3-3-Norm:

Begrenzung von Spannungsschwankungen und Flicker in Niederspannungs-Stromversorgungssystemen für Geräte mit einem Nennstrom ≤ 16 A;

IEC EN 62233-Norm:

Messmethoden für elektromagnetische Felder von elektrischen Haushaltsgeräten und ähnlichen Geräten unter Berücksichtigung der Exposition des Menschen.

DIN plus 51731 Standards – UNI EN ISO 17225-2 - Ö-Norm M 7135: Standards concerning the specifications and classification of pellets.

1.3 MITGELIEFERTES ZUBEHÖR

- Stromkabel
- Palmtop
- Kalte Hand (Griff)
- Dokumentenumschlag

all

1.4 IM HANDBUCH VERWENDETE SYMBOLE

Beim Lesen dieser Anleitung ist besonderes Augenmerk auf die mit den abgebildeten Symbolen gekennzeichneten Teile zu legen:



GEFAHR!
Ernsthafte Gefahr
für Sicherheit und
Leben



AUFMERKSAMKEIT!
Mögliche Situation
gefährlich für das Produkt und
die Umwelt



NOTIZ!
Benutzertipps



GEFAHR!
Verbrennungsgefahr!



VERPFLICHTUNG!
Handschuhe tragen
Schutz

1.5 Sicherheitshinweise

1.5.1 ALLGEMEINE SICHERHEIT



- * Das Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und von Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangelnder Erfahrung oder Kenntnis verwendet werden, vorausgesetzt, sie werden beaufsichtigt oder haben Anweisungen zur sicheren Verwendung des Geräts erhalten und verstehen die damit verbundenen Gefahren.



- * Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.



- * Reinigungs- und Wartungsarbeiten dürfen nicht von Kindern ohne Aufsicht durchgeführt werden.



- * Berühren Sie den Generator nicht, wenn Sie barfuß sind oder nasse oder feuchte Körperteile haben.



- * Es ist verboten, irgendwelche Veränderungen am Gerät vorzunehmen.



- * Ziehen, trennen oder verdrehen Sie die aus dem Produkt austretenden elektrischen Kabel nicht, auch wenn das Produkt vom Stromnetz getrennt ist.



- Es wird empfohlen, das Netzkabel so zu verlegen, dass es nicht mit heißen Teilen des Geräts in Berührung kommt.



- * Der Netzstecker muss nach der Installation zugänglich sein.



- * Vermeiden Sie es, die Lüftungsöffnungen im Installationsraum zu blockieren oder zu verkleinern; Lüftungsöffnungen sind für eine ordnungsgemäße Verbrennung unerlässlich.



- * Verpackungsmaterialien dürfen nicht in Reichweite von Kindern oder unbegleiteten behinderten Personen aufbewahrt werden.



- * Bei normalem Betrieb des Produkts muss die Kamintür stets geschlossen bleiben.



- * Wenn das Gerät in Betrieb ist, wird es heiß, insbesondere alle Außenflächen. Seien Sie daher bitte vorsichtig.



* Wenn das Gerät in Betrieb ist, ist die Pellettür heiß, daher wird empfohlen, Befehl zur Aufmerksamkeit.



* Prüfen Sie vor dem Einschalten des Geräts nach längerer Nichtbenutzung, ob Verstopfungen vorliegen.



* Der Generator ist so konstruiert, dass er sich unter bestimmten Betriebsbedingungen selbst reguliert.



* Der Generator ist für den Betrieb unter allen Wetterbedingungen ausgelegt. Bei besonders widrigen Bedingungen (starker Wind, Minustemperaturen) können die Sicherheitssysteme aktiviert werden und den Generator abschalten. Wenden Sie sich in diesem Fall an den technischen Kundendienst und deaktivieren Sie die Sicherheitssysteme unter keinen Umständen.



* Im Falle eines Kaminbrandes sollten Sie über geeignete Maßnahmen zum Ersticken der Flammen verfügen oder die Feuerwehr rufen.



* Dieses Gerät darf nicht als Müllverbrennungsanlage verwendet werden.



* Verwenden Sie keine brennbaren Flüssigkeiten zum Anzünden.



* Beim Befüllen darf der Beutel mit den Pellets nicht mit dem Produkt in Berührung kommen.



* Majolika ist, sofern vorhanden, ein Produkt hoher Handwerkskunst und kann daher Mikrorisse, Sprünge und Farbunregelmäßigkeiten aufweisen. Diese Merkmale zeugen von ihrer hohen Qualität. Emaille und Majolika bilden aufgrund ihrer unterschiedlichen Wärmeausdehnungskoeffizienten Mikrorisse (Haarrisse), die ihre Authentizität beweisen. Zur Reinigung von Majolika empfehlen wir ein weiches, trockenes Tuch. Reinigungsmittel oder Flüssigkeiten können in die Risse eindringen und diese hervorheben.



* Da sich das Produkt mittels des Ein-/Ausschalters selbstständig einschalten lässt. Außerhalb des Betriebsgeländes oder aus der Ferne über spezielle Anwendungen ist es strengstens verboten, brennbare Gegenstände innerhalb der auf dem technischen Datenblatt angegebenen Sicherheitsabstände zu belassen.



- * Die inneren Teile des Brennraums können Verschleiß unterliegen.
Die Ästhetik ist zwar gut, aber die Funktionalität wird dadurch nicht beeinträchtigt.



- * Bereiten Sie den Aufstellungsort für den Ofen gemäß den am Aufstellungsort geltenden lokalen, nationalen und europäischen Vorschriften vor.



- * Da es sich bei dem Ofen um ein Heizprodukt handelt, weist er äußere Oberflächen auf, besonders heiß. Aus diesem Grund wird während des Betriebs höchste Vorsicht empfohlen, insbesondere:

A) Berühren Sie nicht das Glas der Brandschutztür und nähern Sie sich ihm nicht, da dies zu Verbrennungen führen kann.

NEIN:

- B) Den Kamin nicht berühren;
- C) Führen Sie keinerlei Reinigungsarbeiten am Produkt durch;
- D) Die Asche nicht wegschütten;
- E) Die Feuerschutztür darf nicht geöffnet werden;
- F) Öffnen Sie nicht die Aschenschublade (sofern vorhanden);
- G) sicherstellen, dass die Kinder einen sicheren Abstand einhalten;
- H) Stellen Sie keine Gegenstände auf den Herd.



- * Beachten Sie die Anweisungen in diesem Handbuch.



- * Verwenden Sie ausschließlich Kraftstoff, der den Anweisungen im Kapitel über die Eigenschaften des Kraftstoffs selbst entspricht.



- * Halten Sie sich strikt an das reguläre und außerordentliche Wartungsprogramm.



- * Benutzen Sie den Herd nicht, ohne vorher die üblichen Wartungsarbeiten durchgeführt zu haben, wie im Kapitel „Wartung“ dieses Handbuchs beschrieben.



- * Benutzen Sie den Herd nicht, wenn er nicht ordnungsgemäß funktioniert oder wenn Sie einen Defekt vermuten, ungewöhnliche Geräusche.



- * Schütten Sie kein Wasser auf den Herd, während er in Betrieb ist, oder um das Feuer im Kohlebecken zu löschen.
König.



- * Den Herd nicht durch Trennen der Stromzufuhr ausschalten.



- * Lehnen Sie sich nicht an die offene Tür, da dies ihre Stabilität beeinträchtigen könnte.



* Der Ofen darf nicht als Stütze oder Verankerung für irgendeine Art von Konstruktion verwendet werden.



* Berühren Sie die Feuerraumtür und die Glasscheibe nur, wenn der Ofen kalt ist.



* Alle Arbeitsschritte sind mit größtmöglicher Sicherheit und Ruhe durchzuführen.



* Im Falle eines Kaminbrandes schalten Sie den Ofen gemäß der angegebenen Löschprozedur aus.



* Wenn der Ofen aufgrund mangelhaften Rauchgaszugs nicht richtig funktioniert, reinigen Sie ihn.



* Berühren Sie während des Betriebs keine lackierten Teile, um Beschädigungen des Lacks zu vermeiden.

1.5.2 Sicherheitsvorrichtungen, Warnhinweise für den Installateur



Beachten Sie die Anweisungen in diesem Handbuch.

Die Montage- und Demontageanweisungen für den Ofen sind ausschließlich spezialisierten Technikern vorbehalten.

Anwendern wird stets empfohlen, sich bei Bedarf an den Kundendienst von SCHUSTER zu wenden, um qualifizierte Techniker zu erhalten. Sollten andere Techniker beauftragt werden, empfiehlt es sich, deren tatsächliche Qualifikationen zu überprüfen.

Die Verantwortung für alle Arbeiten, die in dem Raum durchgeführt werden, in dem sich der Ofen befindet, liegt beim Benutzer; der Benutzer ist auch für die Durchführung von Kontrollen im Zusammenhang mit den vorgeschlagenen Installationslösungen verantwortlich.

Der Benutzer und der Installateur müssen alle am Installationsort geltenden lokalen, nationalen und europäischen Sicherheitsvorschriften einhalten.

Das Gerät muss auf Böden mit ausreichender Tragfähigkeit installiert werden.

Prüfen Sie, ob die Abgas- und Lufteinlassvorrichtungen der Art der Installation entsprechen.

Verwenden Sie keine provisorischen oder nicht isolierten Kabel für elektrische Verbindungen.

Vor Beginn der Montage- oder Demontearbeiten am Ofen muss der Installateur die gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsvorkehrungen einhalten, insbesondere die folgenden:

Zu:

- A) nicht unter widrigen Bedingungen betreiben;
- B) müssen unter perfekten psychophysischen Bedingungen funktionieren und müssen sicherstellen, dass die Geräte
Die individuelle und persönliche Schutzausrüstung ist unbeschädigt und in einwandfreiem Zustand;
- C) müssen Schutzhandschuhe tragen;
- D) müssen Sicherheitsschuhe tragen;
- E) müssen elektrisch isolierte Werkzeuge verwenden;
- F) muss sicherstellen, dass der Bereich, der an den Montage- und Demontagephasen beteiligt ist, frei von Hindernissen.

1.5.3 Sicherheitsvorrichtungen, Warnhinweise für den Wartungstechniker



Beachten Sie die Anweisungen in diesem Handbuch.

Verwenden Sie stets Ihre persönliche Schutzausrüstung und sonstige Schutzausrüstung.

Vor Beginn jeglicher Wartungsarbeiten muss sichergestellt werden, dass der Herd, falls er benutzt wurde, abgekühlt ist.

Wenn auch nur eine der Sicherheitsvorrichtungen nicht kalibriert ist oder nicht funktioniert, gilt der Herd als nicht funktionsfähig.

Vor Arbeiten an elektrischen und elektronischen Bauteilen und Steckverbindern die Stromversorgung unterbrechen.

SEITE ABSICHTLICH LEER GELASSEN

2 TECHNISCHE MERKMALE UND ABMESSUNGEN

2.1 TECHNISCHE MERKMALE

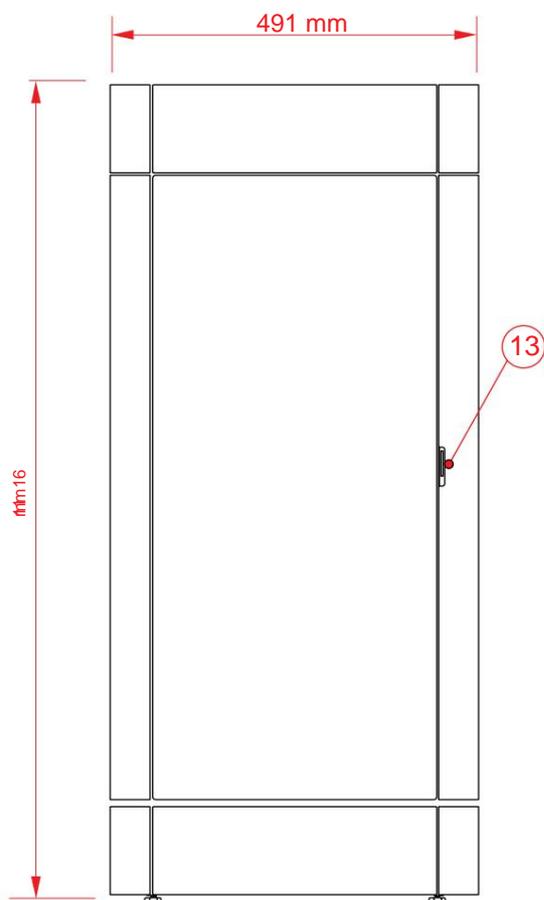
Pelletofen mit Stahl- und Majolikaverkleidung.

Ausgestattet mit:

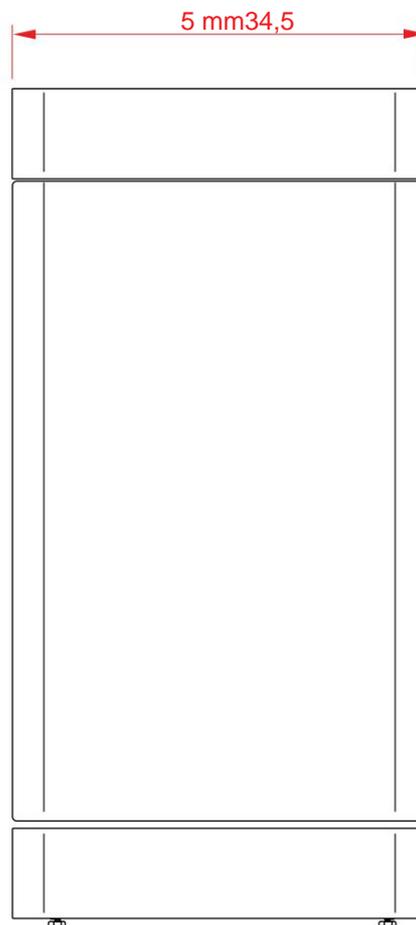
- Traditionelles selbstreinigendes Gebläsesystem, das eine konstante Verbrennungseffizienz gewährleistet.
- Einfache und intuitive Bedienung über den Touchscreen in der Handfläche, um auf alle Funktionen wie Leistungs- und Temperaturregelung sowie Wochenprogrammierung mit bis zu vier unabhängigen Tagesprogrammen zuzugreifen.
- Brennkammer aus Stahl und Vermiculit mit hervorragenden Eigenschaften Leistung im Einklang mit den strengsten geltenden Vorschriften.
- Nachtsichtglas
- Operation in kontrollierter Depression
 - An Bord installierte Sicherheitsvorrichtungen garantieren maximalen Komfort und Entspannung
 - Luftreinigungsgerät (optional)

2.2 ABMESSUNGEN UND VERBINDUNGEN

Vorderansicht

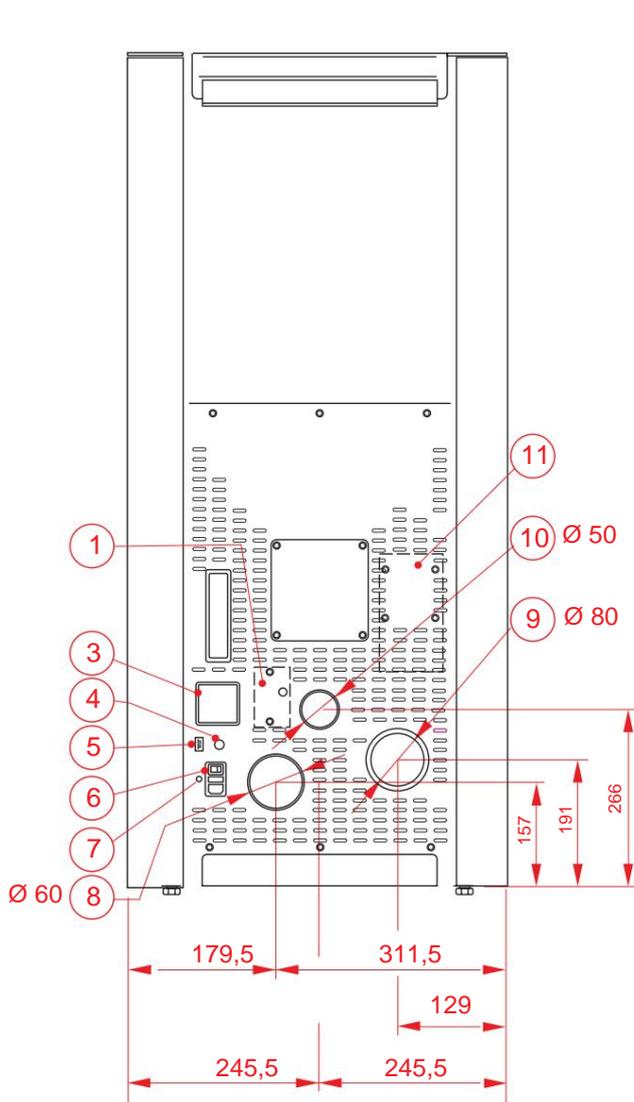


Ansicht von links

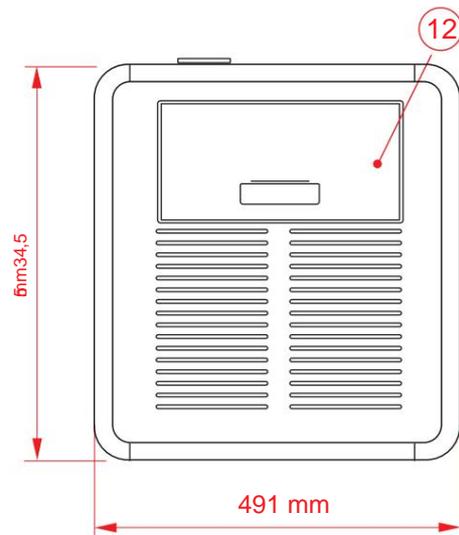


Pos.	Beschreibung	Dim.
1	Ionisator (optional)	
2	Handheld-Sendekonsole	
3	Uin-PLUS Konsole	
4	Sicherheitsthermostat	
5	eBUS-Anschluss	
6	Stromversorgung	
7	Erdung	
8	Luftkanäle (nur Modell C)	Ø 60
9	Rauchabgasanlage	Ø 80
10	Lufteinlass	Ø 50
11	Ionisator (optional)	
12	Pelletladetür	
13	Türgriff	

Rückansicht



Draufsicht



Te

2.3 TECHNISCHE DATEN

MODELLE		CLEA 6 - 5j		CLEA 8 - 5j		CLEA 10 - 5j		CLEA 10 1C - 5j	
ID-Modell		67010306_06 67010306_08		67010306_10		67010306_10C			
	Einheit von messen	Funktion a P nom	Funktion bei P min	Funktion a P nom	Funktion bei P min	Funktion a P nom	Funktion bei P min	Funktion a P nom	Funktion bei P min
KONFORM MIT DEN VORSCHRIFTEN		EN 14785: 2006							
EINFÜHRUNG DER WÄRMEENERGIE	KW	7,2	3,2	9,0	3,2	11,1	3,2	11,1	3,2
Nennwärmeleistung	KW	6,6	3,1	8,1	3,1	9,9	3,1	9,9	3,1
WÄRMEENERGIE AN LUFT	KW	6,6	3,1	8,1	3,1	9,9	3,1	9,9	3,1
WÄRMEENERGIE FÜR WASSER	KW	-	-	-	-	-	-	-	-
LEISTUNG	%	92,2	94,5	90,7	94,5	88,9	94,5	88,9	94,5
DURCHSCHNITTLICHE O ₂ -EMISSIONEN	%	8,94	13,02	8,36	13,02	7,67	13,02	7,67	13,02
DURCHSCHNITTLICHE CO ₂ -EMISSIONEN	%	11,35	7,39	11,89	7,39	12,55	7,39	12,55	7,39
DURCHSCHNITTLICHE CO-EMISSIONEN (13%O ₂)	%	0,0077	0,0085	0,0080	0,0085	0,0083	0,0085	0,0083	0,0085
DURCHSCHNITTLICHE CO-EMISSIONEN (13%O ₂)	mg/Nm ³	97	106	100	106	104	106	104	106
DURCHSCHNITTLICHE NO _x -EMISSIONEN (13%O ₂)	Nm ³ 95 mg/Nm ³		88	97	88	100	88	100	88
DURCHSCHNITTLICHE OGC-EMISSIONEN (13%O ₂)	mg/Nm ³	4	2	4	2	4	2	4	2
DURCHSCHNITTLICHE STAUBEMISSIONEN (13%O ₂)		14	10	14	10	15	10	15	10
DURCHSCHNITTLICHER KAMINZUG	Pa	11,2	11,3	11,4	11,3	11,6	11,3	11,6	11,3
BRENNBARER GASSTRÖMUNG	g/	4,4	3,1	5,1	3,1	6,0	3,1	6,0	3,1
DURCHSCHNITTLICHE RAUCHTEMPERATUR	s °C	131,5	77,7	158,6	77,7	191,6	77,7	191,6	77,7
Pellettankvolumen	-	29,5		29,5		29,5		29,5	
PELLETVERBRAUCH	kg/h	1,49	0,67	1,85	0,67	2,30	0,67	2,30	0,67
MAXIMALES ERHITZBARES VOLUMEN (**)	m ³	140		180		218		218	
Rauchabgasdurchmesser	mm	80		80		80		80	
LUFTEINLASS-DURCHMESSER	mm	50		50		50		50	
ROHRDURCHMESSER	mm	-		-		-		60	
Kanalisierungsdurchflussrate	m ³ /h	-		-		-		120	
ABSTANDEN ZU BRENNBAREN MATERIALIEN Seite/Rückseite/Oberseite/Vorderseite/Basis	mm	200/200/200/600/0							
Kesselwassergehalt	-	-		-		-		-	
Ofengewicht	kg	100		100		100		103	
NENNSPANNUNG	Volt	230		230		230		230	
Nominalfrequenz	Hz	50		50		50		50	
Maximale elektrische Leistung im Betrieb (W)		39,0		40,1		41,6		71	
MINIMALE ELEKTRISCHE LEISTUNG	W	27,2		27,2		27,2		27,2	
Elektrischer Standby-Betrieb	W	1,20		1,20		1,20		1,20	
Elektrische Energie bei der Zündung	W	347		347		347		347	
UMWELTZERTIFIZIERUNG	*	***** (5 STERNE) ***** (5 STERNE) ***** (5 STERNE) ***** (5 STERNE)							
KRAFTSTOFFREFERENZEN		DIN 51731 / ÖNORM M 7135 / EN17225-2							
KRAFTSTOFFEIGENSCHAFTEN		Holzpellets Ø6mm/30mm							
HEIZWERT VON BRENNSTOFFEN	Kj/Kg	17413							
BRENNKAMMEREIBETRIEB		Bei Depressionen		Bei Depressionen		Bei Depressionen		Bei Depressionen	

(**) Die Daten beziehen sich auf gut isolierte Umgebungen 18/20°C - Koeffizient 0,045KW (max.).

Die Ergebnisse in der Tabelle wurden mit Pellets erzielt, die gemäß den Normen UNI EN ISO 17255-2 zertifiziert sind.

MODELLE		CLEA 12 1C - 5ÿ	
ID-Modell		67010306_11C	
	Einheit von messen	Funktion a P nom	Funktion bei P min
KONFORM MIT DEN VORSCHRIFTEN		EN 14785: 2006	
EINFÜHRUNG DER WÄRMEENERGIE	KW	12,1	3.2
Nennwärmeleistung	KW	10,7	3.1
WÄRMEENERGIE AN LUFT	KW	10,7	3.1
WÄRMEENERGIE FÜR WASSER	KW	-	-
LEISTUNG	%	88,2	94,5
DURCHSCHNITTLICHE O2- EMISSIONEN	%	7,00	13.02
DURCHSCHNITTLICHE CO2-EMISSIONEN	%	13,06	7,39
DURCHSCHNITTLICHE CO-EMISSIONEN (13%O2)	%	0,0149	0,0085
DURCHSCHNITTLICHE CO-EMISSIONEN (13%O2)	mg/Nm³	186	106
DURCHSCHNITTLICHE NOx-EMISSIONEN (13%O2)	mg/Nm³	92	88
DURCHSCHNITTLICHE OGC-EMISSIONEN (13%O2)	mg/Nm³	7	2
DURCHSCHNITTLICHE STAUBEMISSIONEN (13%O2)	mg/Nm³	15	10
DURCHSCHNITTLICHER KAMINZUG	Pa	11,6	11.3
BRENNBARER GASSTRÖMUNG	g/	6,3	3.1
DURCHSCHNITTLICHE RAUCHTEMPERATUR	s °C	209,8	77,7
Pellettankvolumen	-	29,5	
PELLETVERBRAUCH	kg/h	2.51	0,67
MAXIMALES ERHITZBARES VOLUMEN (**)	m³	237	
Rauchabgasdurchmesser	<small>code</small>	80	
LUFTEINLASS-DURCHMESSER	<small>code</small>	50	
ROHRDURCHMESSER	<small>code</small>	60	
Kanalisierungsdurchflussrate	m³/h	120	
ABSTANDEN ZU BRENNBAREN MATERIALIEN Seite/Rückseite/Oberseite/Vorderseite/Basis	mm	200/200/200/600/0	
Kesselwassergehalt	-	-	
Ofengewicht	kg	103	
NENNSPANNUNG	Volt	230	
Nominalfrequenz	Hz	50	
Maximale elektrische Leistung im Betrieb (W)		74	
MINIMALE ELEKTRISCHE LEISTUNG	W	27.2	
Elektrischer Standby-Betrieb	W	1.20	
Elektrische Energie bei der Zündung	W	347	
UMWELTZERTIFIZIERUNG	*	***** (5 STERNE)	
KRAFTSTOFFREFERENZEN		DIN 51731 / ÖNORM M 7135 / EN17225-2	
KRAFTSTOFFEIGENSCHAFTEN		Holzpellets Ø6mm/30mm	
HEIZWERT VON BRENNSTOFFEN	Kj/Kg	17413	
BRENNKAMMEREIBETRIEB		Bei Depressionen	
(**) Die Daten beziehen sich auf gut isolierte Umgebungen 18/20°C - Koeffizient 0,045KW (max.). Die Ergebnisse in der Tabelle wurden mit Pellets erzielt, die gemäß den Normen UNI EN ISO 17255-2 zertifiziert sind.			

2.3.1 GARANTIE

- 1) Diese konventionelle Garantie wird vom Hersteller über sein landesweites Netz von technischen Servicezentren kostenlos gewährt und gilt für neue ArielUnicalWiesbergSchuster-Produkte, die in Italien installiert werden.

Die Rechte aus der Richtlinie 99/44/EG und dem dazugehörigen italienischen Umsetzungsdekret, Gesetzesdekret Nr. 24/2002 und nachfolgenden Änderungen und Ergänzungen, werden dadurch weder ausgeschlossen noch eingeschränkt. Die betreffende Richtlinie sieht vor, dass der Verbraucher im Falle einer Vertragswidrigkeit des Produkts das Recht hat, gegen den Endverkäufer vorzugehen, um die kostenlose Behebung der Mängel zu erwirken, die innerhalb von 24 Monaten nach Lieferung/Kauf auftreten.

Diese konventionellen Garantiebedingungen (die im Falle einer vorgesehenen Erweiterung als integriert mit den Angaben im entsprechenden ANHANG ZUR INSTALLATIONS-, GEBRAUCHS- UND WARTUNGSANLEITUNG: GARANTIEERWEITERUNG) sind die einzigen, die vom Lieferanten angeboten werden, und können in keiner Weise durch andere Erklärungen oder Versprechen Dritter ersetzt oder abgeändert werden.

- 2) Der Hersteller garantiert, dass die Geräte frei von Mängeln, in einwandfreiem Zustand, für ihren vorgesehenen Zweck geeignet und mit den geltenden Qualitätsstandards konform sind.
Der Hersteller verpflichtet sich, etwaige Herstellungsfehler an den Geräten selbst oder an deren Bauteilen kostenfrei durch Reparatur oder Austausch zu beseitigen.
Der Austausch oder die Reparatur des gesamten Geräts oder eines seiner Bauteile verlängert die Dauer der Garantie nicht; diese bleibt unverändert.
- 3) Diese konventionelle Garantie beginnt mit dem Datum der ersten Inbetriebnahme des Geräts. **Bei Produkten, bei denen keine erste Inbetriebnahme vorgesehen ist, beginnt die konventionelle Garantie mit dem dokumentierten Kaufdatum des Produkts durch den Endverbraucher (Artikel 4).**

Erfolgt die erste Zündung mehr als 2 Jahre nach dem auf der Seriennummer angegebenen Herstellungsdatum, behält sich der Hersteller das uneingeschränkte Recht vor, den Erhaltungszustand und die Funktionsfähigkeit des Kessels vor Gewährung der Garantie zu überprüfen.

Die Garantie gilt für 24 Monate, vorbehaltlich etwaiger Zusätze, die auf der Vorderseite dieses Formulars angegeben sind.
Für umsatzsteuerpflichtige Unternehmen beträgt die Garantiezeit 12 Monate.

- 4) Die herkömmliche Garantie gilt unter der Voraussetzung, dass:
- Der Nutzer verfügt über einen gültigen Kaufbeleg; - die Inbetriebnahme des Geräts und alle nachfolgenden Reparaturen werden von vom Hersteller autorisiertem Personal durchgeführt; - der Nutzer hat das Produkt nicht online erworben. In diesem Fall gilt die gesetzlich vorgeschriebene Gewährleistung des Verkäufers.

Von dieser konventionellen Garantie sind alle Mängel ausgeschlossen, die auf folgende Ursachen zurückzuführen sind: - unsachgemäße Installation oder Nichteinhaltung der geltenden Bestimmungen und der Anweisungen im „Installations-, Gebrauchs- und Wartungshandbuch“.

Die dem Gerät beigelegte Ausrüstung; - Manipulationen und Eingriffe im Allgemeinen durch Personal. Der Techniker ist nicht vom Hersteller autorisiert.
- die Nichtdurchführung oder fehlerhafte Ausführung der gemäß den geltenden Vorschriften und dem "Installations-, Gebrauchs- und Wartungshandbuch" vorgeschriebenen regelmäßigen Wartungsarbeiten;

- Vorsätzliches oder fahrlässiges Verhalten eines Verkäufers oder einer anderen, vom Hersteller nicht verbundenen Partei während des Transports, der Handhabung, der Lagerung, der Montage, der Installation und der Justierung des Geräts; - Verwendung des Geräts für andere als die vorgesehenen Zwecke oder auf andere als die in der Bedienungsanleitung angegebenen Weisen.
Installations-, Gebrauchs- und Wartungshandbuch; - Verwendung von nicht originalen Ersatzteilen, Komponenten und Zubehör Originalen;
 - Ineffizienz von Schornsteinen, Abzügen oder Teilen des Systems, von denen das Gerät abhängig ist;
 - elektrische oder sanitäre Anlagen, die nicht den Vorschriften entsprechen Menschen;
 - Korrosion, Ablagerungen oder Brüche, verursacht durch Streuströme, Kondensation, Aggressivität oder Säuregehalt des Wassers, unsachgemäße Entkalkungsbehandlungen, Wassermangel, Schlamm oder Kalkablagerungen;
 - Brennstoffe mit anderen Eigenschaften als in der „Installations-, Gebrauchs- und Wartungsanleitung“ angegeben; - Ereignisse höherer Gewalt wie Blitzschlag, Feuer, Frost, Überschwemmungen
Spenden, Akte des Vandalismus;
 - Transportschäden, die nicht vom Transportunternehmen verursacht wurden Leiter;
 - alle Teile, die normalem Verschleiß unterliegen, wie z. B.: Dichtungen, Knöpfe, Glas, Vermiculit-/Feuerfestteile, Feuerschale, Flammenumlenker, Pufferbatterien, Sicherungen, Turbulatoren, Brennkammerlackierung, in die Brennkammer eingebaute Selbstreinigungssysteme,
 - alle ästhetischen Teile wie Metall-, Keramik-, Majolika- und Steinverkleidungen; - Farbabweichungen, Risse und Farbunterschiede bei Majolika- oder Keramikteilen stellen keinen Reklamationsgrund dar, da sie die Natürlichkeit des Materials selbst widerspiegeln; - Produktjustierungen oder Kalibrierungsmaßnahmen in Bezug auf:
Pelletqualität, Art des Abgasrohrs oder der Sanitärinstallation, Parametereinstellungen: Uhr, Chronothermostat, Betriebsmodus usw.;
 - Anpassungen am Hydrauliksystem: Entblockieren der Pumpe, Einstellen des Drucks im Ausdehnungsgefäß, Entlüften usw.;
 - Überprüfung der Abgasanlage: Zugversuche, Verbrennungsanalysen, Funktionsprüfungen usw.;
 - Software-Updates auf der Elektronikplatine, falls nicht vom Hersteller autorisiert;
 - Tätigkeiten und Arbeitsschritte, um Zugang zum Produkt zu erhalten: Abbau von Wänden, Aufbau von Gerüsten, Entleerung des Hydrauliksystems usw.;
 - Eingriffe zur Anpassung, Installation und Justierung von optionalem Zubehör;
- Technische Unterstützungsmaßnahmen, die zur Beseitigung von Mängeln erforderlich sind, die auf einen der oben genannten Ausschlussgründe zurückzuführen sind, können separat von dieser Garantie vereinbart werden.

5. Für alle Streitigkeiten ist das zuständige Gericht das ausschließlich die von Mantua.

3 Auspacken und Positionieren

3.1 VORBEREITUNG UND AUSPACKEN



Die Verpackung besteht aus einem recycelbaren Karton und einer Holzpalette.

Alle Verpackungsmaterialien können für ähnliche Zwecke wiederverwendet oder gemäß den geltenden Vorschriften als Siedlungsabfall entsorgt werden.

Überprüfen Sie nach dem Entfernen der Verpackung die Unversehrtheit des Produkts.



Wir empfehlen, alle Handhabungsarbeiten mit geeigneter Ausrüstung und unter Beachtung der geltenden Sicherheitsvorschriften durchzuführen. Die Verpackung darf nicht umgestoßen werden, und beim Umgang mit Majolikateilen ist äußerste Vorsicht geboten.

Der Ofen wird in einem einzigen Paket geliefert. Öffnen Sie das Paket, entfernen Sie den Karton, das Styropor und etwaige Stützen und stellen Sie den Ofen an dem gewünschten Ort auf. Achten Sie dabei auf die Einhaltung der Montageanleitung.

Der Ofenkorpus bzw. der Monoblock darf nur mithilfe von Transportwagen in vertikaler Position bewegt werden. Dabei ist besonders darauf zu achten, die Tür und ihre Scheibe vor mechanischen Einwirkungen zu schützen, die ihre Unversehrtheit beeinträchtigen könnten.

Wenn möglich, packen Sie den Ofen in der Nähe des Aufstellungsortes aus.

Die in der Verpackung verwendeten Materialien sind weder giftig noch schädlich.



Im Inneren der oberen Pelletladetür (12) befinden sich:

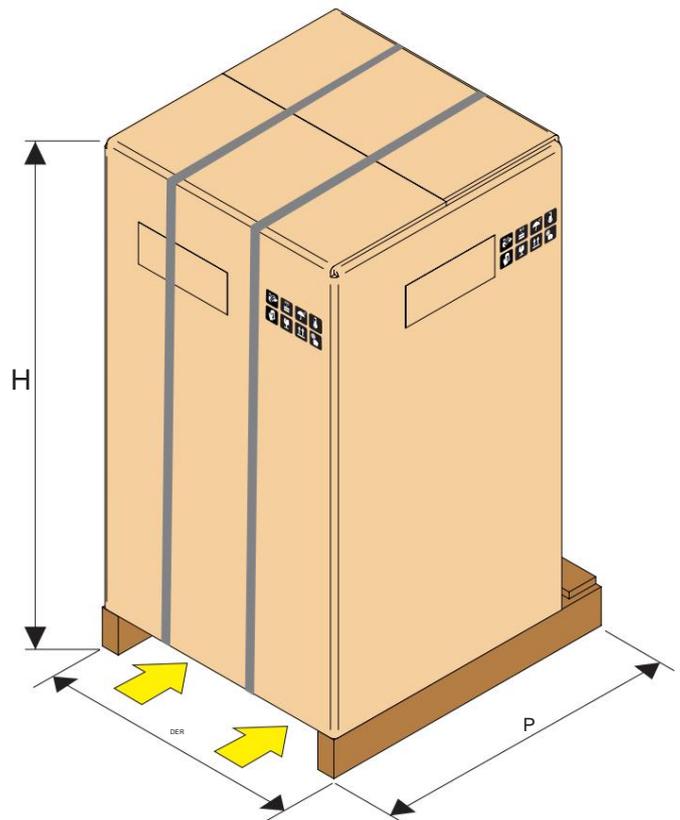
- Netzkabel
- Palmtop
- Öffnungsgriff
- Dokumentenumschlag

3.2 HANDHABUNG

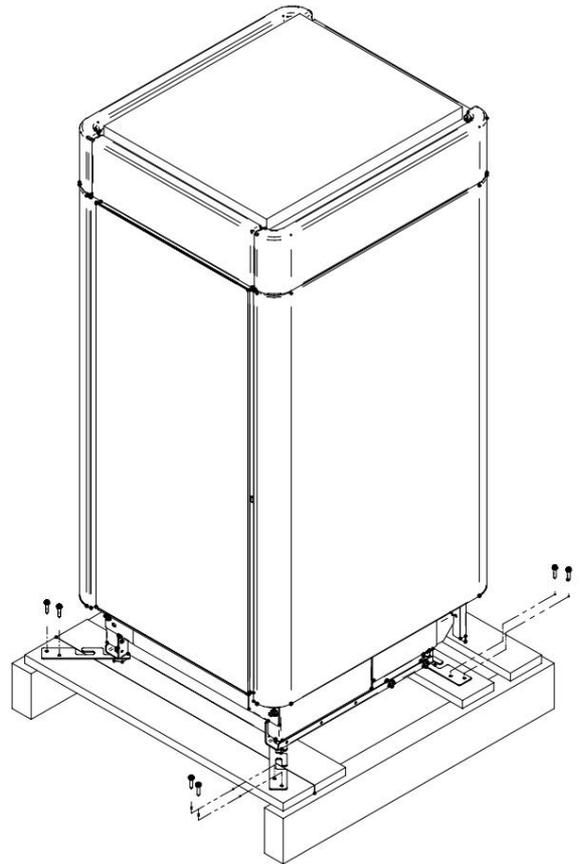
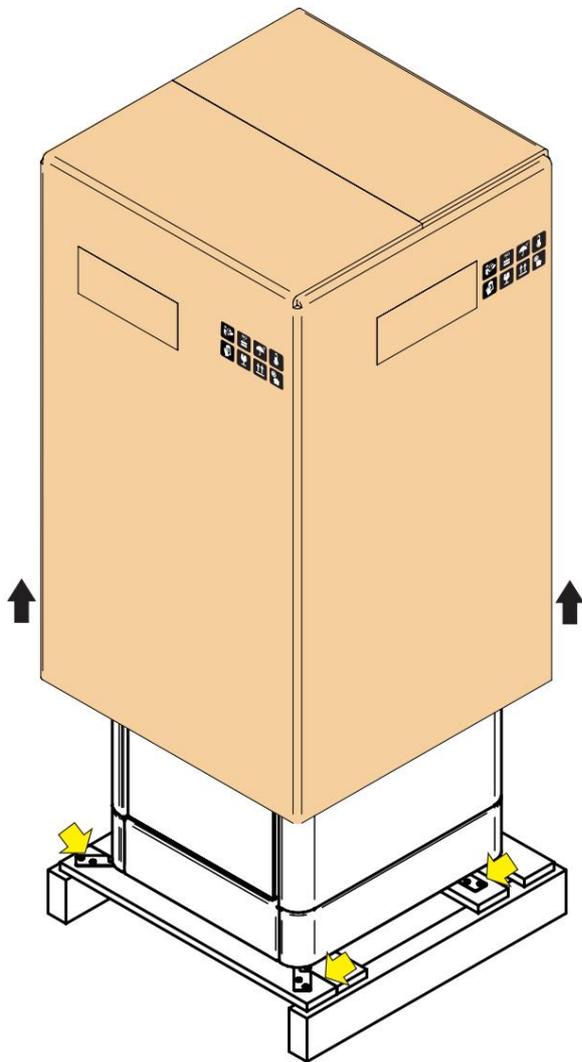


Notiz:

L zeigt außerdem die Einführrichtung der Hebegabeln zum Umschlagen an.

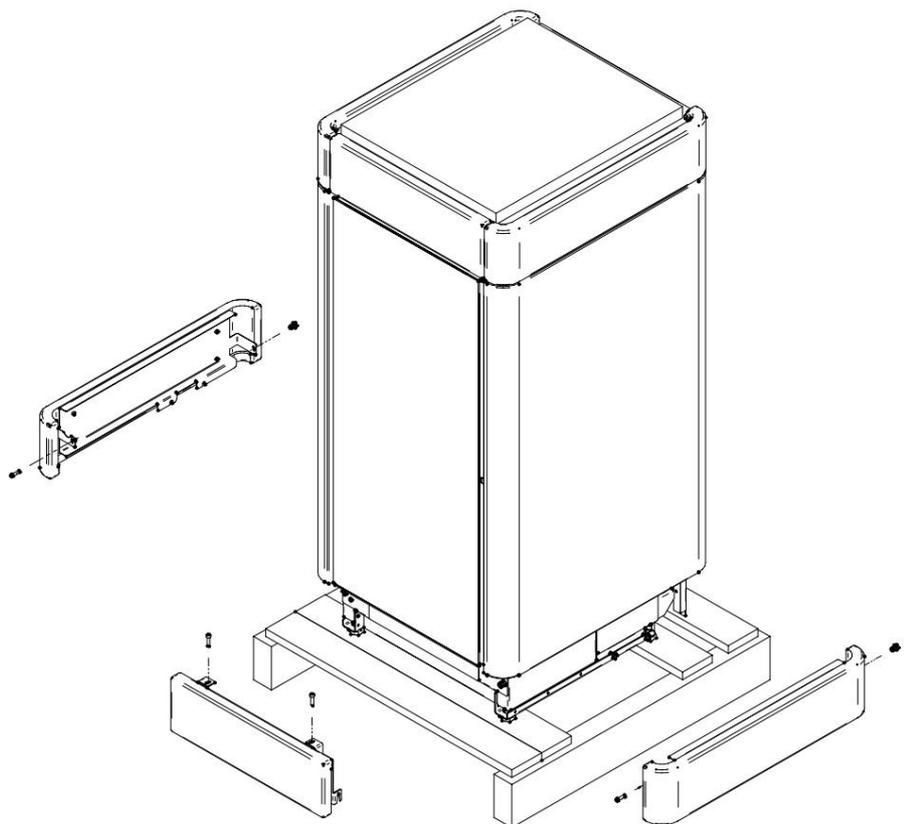
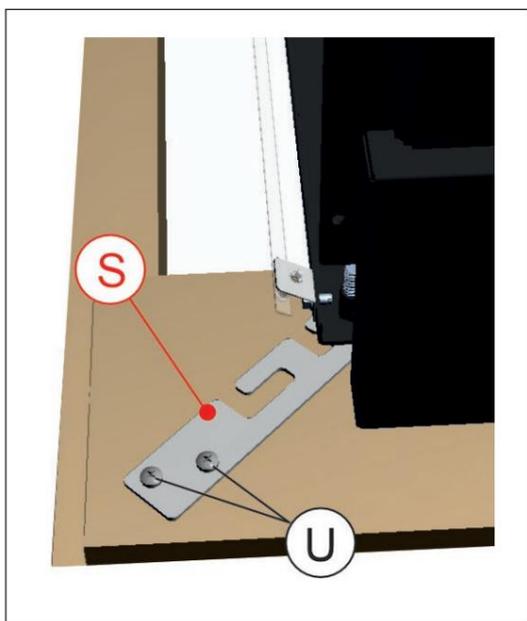


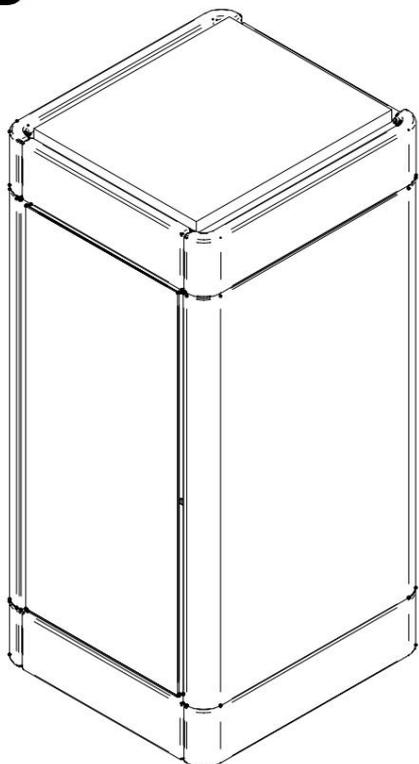
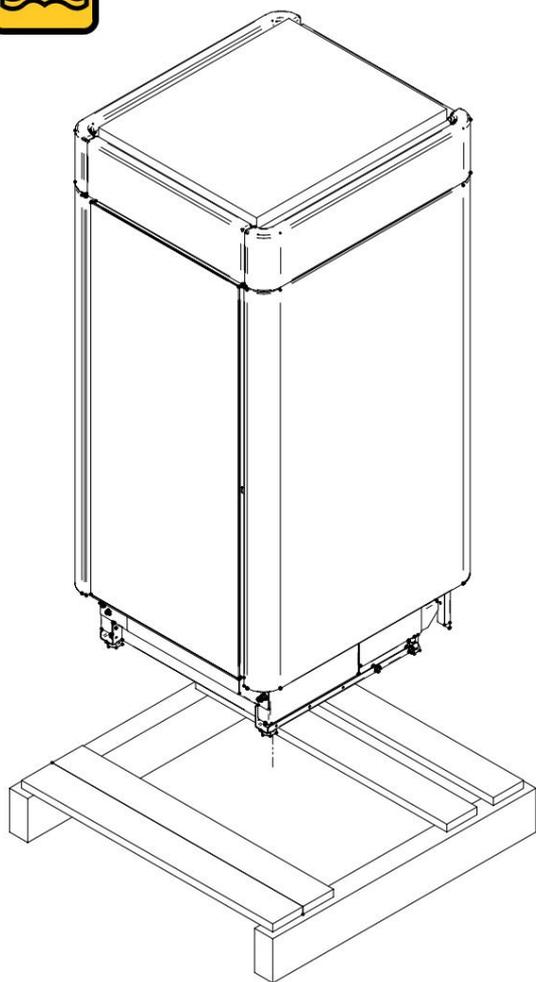
P-Tiefe 750	Breite 650	H-Höhe
mm	mm	1245 mm



Notiz:

1 – Um den Ofen von der Palette zu nehmen, entfernen Sie die beiden **U-förmigen** Schrauben und schieben Sie die **S-förmige** Platte vom Ofenfuß ab. Es gibt vier Halterungen.





3.3 POSITIONIERUNG



Die Auflageflächen und/oder Auflagepunkte müssen eine Tragfähigkeit aufweisen, die für die Unterstützung geeignet ist. Das Gesamtgewicht des Geräts, seines Zubehörs und seiner Abdeckungen.

Es wird vorgeschlagen, die Seitenwände, Rückwände und die Bodenauflagefläche besteht aus folgendem Material: nicht brennbar.



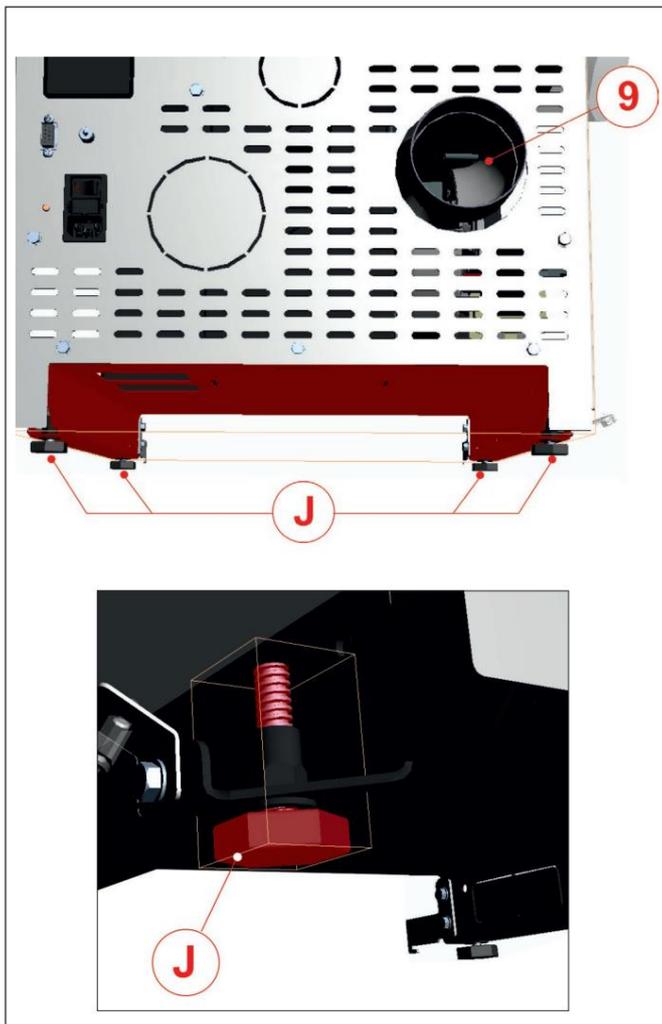
Wir empfehlen, eine Bodenschutzplatte in der Nähe eines Abzugs oder brennbarer Materialien (z. B. Parkett oder Teppich) anzubringen.

Stellen Sie den Ofen auf und schließen Sie ihn an den Schornstein an. Justieren Sie die vier Füße so, dass Schornstein und Rohr dicht sind und kein Rauch austritt.

Falls Sie den Ofen an ein Abgasrohr anschließen müssen, das durch die Rückwand (zum Rauchrohr) geführt wird, gehen Sie äußerst vorsichtig vor und versuchen Sie nicht, den Eintritt mit Gewalt zu erzwingen.



Wird der Ofenabzug „9“ gewaltsam oder unsachgemäß zum Anheben oder Positionieren des Ofens verwendet, wird seine Funktionsfähigkeit irreparabel beeinträchtigt.



3.4 MINDESTSICHERHEITSABSTÄNDE UND INTERVENTION



Die Installation in unmittelbarer Nähe von Materialien ist zulässig. brennbare oder wärmeempfindliche Materialien, sofern geeignete Sicherheitsabstände eingehalten werden, siehe Zeichnung

Bei Produkten mit rückseitigen Abstandhaltern ist eine wandbündige Montage nur für den hinteren Teil zulässig.

Das Produkt muss an einem Ort installiert werden, der eine sichere und einfache Nutzung sowie eine unkomplizierte Wartung ermöglicht.

Dieser Standort muss außerdem mit einer elektrischen Anlage mit Erdung gemäß den geltenden Vorschriften ausgestattet sein.

Zur außergewöhnlichen Wartung des Produkts kann es erforderlich sein, das Produkt von angrenzenden Wänden zu distanzieren.

Diese Arbeiten müssen von einem Techniker durchgeführt werden, der für das Trennen und anschließende Wiederverbinden der Abgasabführungsleitungen qualifiziert ist: **diese Arbeiten sind nicht von der Garantie abgedeckt.**

MINDESTSICHERHEITSABSTÄNDE

Pos.	Beschreibung	mm
Z	VORGESETZTER	200
Y1 (S)	RECHTE / LINKE SEITE	200
X2 (B)	HINTEN	200
X1	FRONT	600
G	BODENBELÄGE	0

Rauchabzug hintere	Rauchabzug Seite	Rauchabzug Vorge-setzt
Sicherheitsabstände für die Luft		



Aus Sicherheitsgründen ist es ratsam, einen Sicherheitsabstand zwischen den heißen Seiten des Ofens und jeglichen Abdeckmaterialien einzuhalten. brennbare Materialien (z. B. Paneele, Tapeten usw.) oder spezielle, im Handel erhältliche Dämmstoffe verwenden.

Um die notwendigen Sicherheitsabstände zu kennen Die technischen Datentabellen für jedes Modell finden Sie hier.

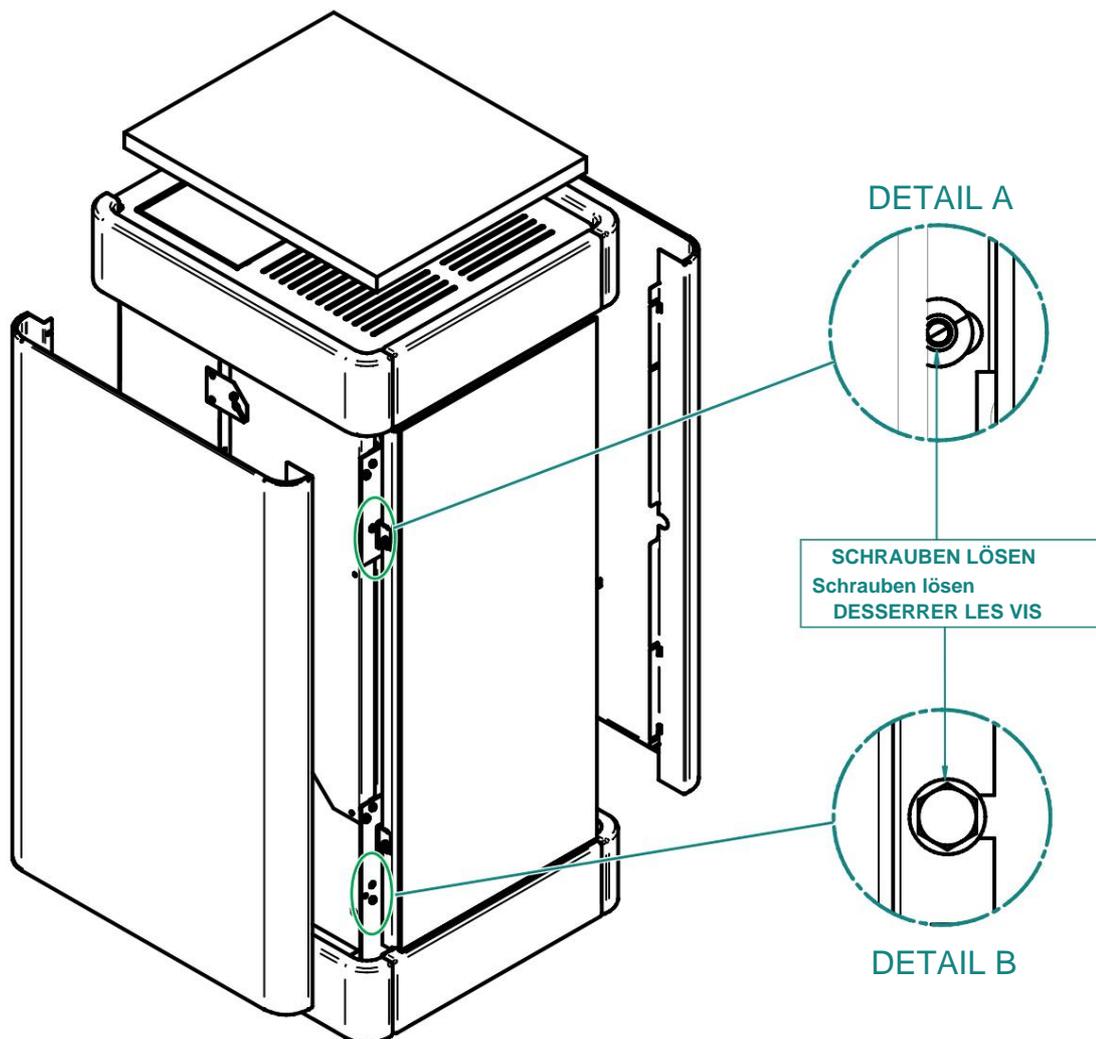
Bei nicht brennbaren Materialien muss ein seitlicher und hinterer Abstand von mindestens 200 mm eingehalten werden.

Für Wartungsarbeiten am Produkt ist ein seitlicher und hinterer Abstand von mindestens 500 mm einzuhalten.

3.5 ENTFERNUNG DER ABDECKUNG



Zum Entfernen der Abdeckung die mit A) 3 mm
Innensechskantschlüssel - B) 8 mm Flachschlüssel gekennzeichneten Schrauben lösen.



3,6 Kraftstoff

3.6.1 KRAFTSTOFFEIGENSCHAFTEN

Pellets sind ein Gemisch aus verschiedenen Holzarten, das unter Einhaltung der Umweltschutzbestimmungen mechanisch gepresst wird; sie sind der einzige für diese Art von Ofen zugelassene Brennstoff.

Dies kann je nach Art und Qualität des verwendeten Rohmaterials variieren.

Das verwendete Material darf keine Fremdstoffe wie Klebstoffe, Lacke oder synthetische Substanzen enthalten.

Nach dem Trocknen und Reinigen von Verunreinigungen wird das Sägemehl durch eine Matrize gepresst: Der hohe Druck erhitzt das Sägemehl und aktiviert die natürlichen Bindemittel des Holzes; dadurch behalten die Pellets auch ohne Zugabe künstlicher Substanzen ihre Form.

Die Dichte von Holzpellets variiert je nach Holzart und kann 1,5- bis 2-mal höher sein als die von natürlichem Holz.

Die Zylinder haben einen Durchmesser von 6 mm und eine Länge zwischen 10 und 40 mm.

Ihre Dichte beträgt ungefähr 650 kg/m³. Aufgrund ihres geringen Wassergehalts (<10%) weisen sie einen hohen Energiegehalt auf.



Die wichtigsten Qualitätszertifizierungen für Pellets auf dem europäischen Markt garantieren, dass der Brennstoff gemäß ISO 17225-2: 2021 in die Klasse A1 fällt.

Beispiele für solche Zertifizierungen sind beispielsweise ENPlus, DIN-plus, Ö-Norm M7135, und sie garantieren insbesondere die Einhaltung folgender Merkmale:

- Heizwert: 4,6 ÷ 5,3 kWh/kg;
- Wassergehalt: \dot{y} 10 Gew.-%;
- Aschegehalt: maximal 1,2 % des Gewichts (A1 weniger als 0,7%);
- Durchmesser: 6±1/8±1 mm;
- Länge: 3÷40 mm;
- Inhalt: 100 % unbehandeltes Holz ohne Zusatz von Bindemitteln (max. Rindenanteil 5%);
- Verpackung: in Beuteln aus umweltfreundlichem Material



Aus Sicherheitsgründen ist der Betrieb des Produkts mit herkömmlichem Holz oder anderen Brennstoffen als den Pellets, für die es konstruiert und zertifiziert wurde, nicht möglich. Andernfalls erlischt die herkömmliche Garantie sofort und es besteht ein Risiko für die Sicherheit des Benutzers.

Es ist verboten, den Ofen als Müllverbrennungsanlage zu benutzen.

3.6.2 Pelletlagerung

Die Pellets müssen in einer trockenen und nicht zu kalten Umgebung gelagert werden.

Es wird empfohlen, einige Säcke Pellets in dem Raum aufzubewahren, in dem der Ofen benutzt wird, oder in einem angrenzenden Raum, solange dort eine akzeptable Temperatur und Luftfeuchtigkeit herrschen.

Feuchte und/oder kalte Pellets (5 °C) verringern das thermische Potenzial des Brennstoffs und erfordern einen höheren Reinigungsaufwand für die Feuerschale (unverbranntes Material) und den Feuerraum. Feuchte Pellets verursachen zudem Zündverzögerungen, wodurch die Gefahr der Gasbildung und damit verbundener Explosionen entsteht.

Besondere Vorsicht ist beim Lagern und Handhaben der Pelletsäcke geboten.

Ein Zerbrechen des Materials und die Bildung von Sägemehl müssen vermieden werden.

Gelangt Sägemehl in den Pelletbehälter des Ofens, kann dies zu einer Verstopfung des Pelletladesystems führen.

Die Verwendung minderwertiger Pellets kann die normale Funktion des Pelletofens beeinträchtigen und zum Verlust der Garantieansprüche führen.

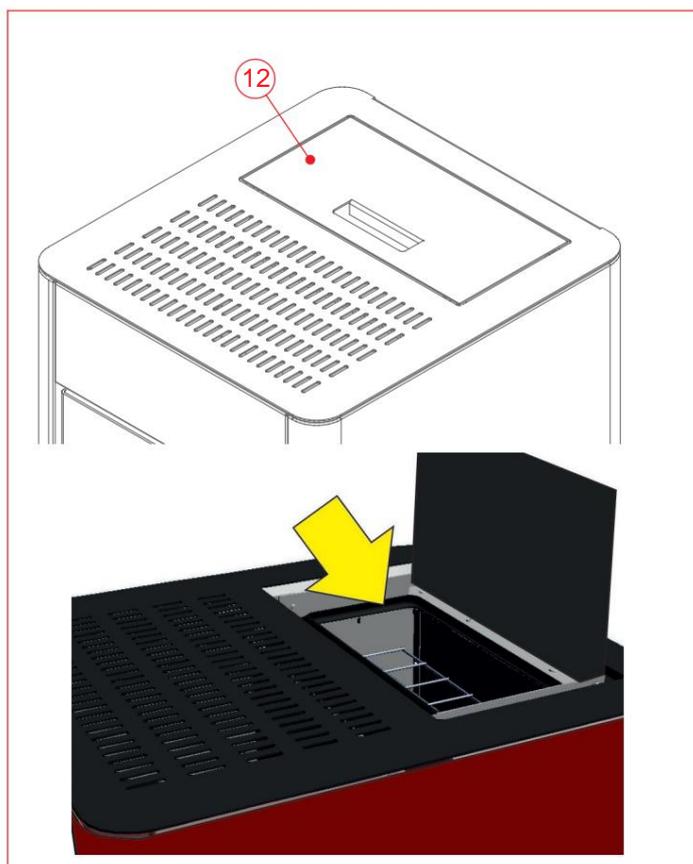
3.6.3 Laden der Pellets

Der Ofen ist mit einem Pelletvorratsbehälter ausgestattet, dessen Kapazität in der Tabelle mit den charakteristischen Daten in der Gebrauchs- und Wartungsanleitung angegeben ist.

Das Befüllfach befindet sich im oberen Teil (12), muss zum Einfüllen der Pellets stets zu öffnen sein und während des Ofenbetriebs geschlossen bleiben.

Der Brennstoff wird im oberen Teil des Ofens eingefüllt, indem die Tür wie in der Abbildung gezeigt angehoben wird.

Schütten Sie die Pellets langsam ein, damit sie sich am Boden des Tanks absetzen.



Beim Befüllen ist darauf zu achten, dass der Pelletbeutel nicht mit heißen Oberflächen in Berührung kommt. Das Schutzgitter im Inneren des Tanks darf niemals entfernt werden.

Füllen Sie in den Tank ausschließlich Pellets, die den oben genannten Spezifikationen entsprechen. Lagern Sie Reservebrennstoff in ausreichendem Sicherheitsabstand.

Schütten Sie die Pellets nicht direkt auf die Feuerschale, sondern nur in den Tank.

Sowohl im Betrieb als auch im ausgeschalteten Zustand sind viele Oberflächen des Ofens sehr heiß (Tür, Griff, Glasscheibe, Rauchrohre usw.). Vermeiden Sie den Kontakt mit diesen Teilen.

4 INSTALLATION



Die Installation muss von qualifiziertem und autorisiertem Personal durchgeführt werden, das die volle Verantwortung für die endgültige Installation und die anschließende ordnungsgemäße Funktion des installierten Produkts übernimmt.

Die Installation muss allen nationalen, regionalen, provinziellen und kommunalen Gesetzen und Vorschriften des Landes, in dem das Gerät installiert wird, sowie den Anweisungen in diesem Handbuch entsprechen.

Die Verwendung des Geräts muss allen lokalen, regionalen, nationalen und europäischen Vorschriften entsprechen. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für die Nichteinhaltung dieser Vorsichtsmaßnahmen.

4.1 VORAUSSETZUNGEN

Die Abgas-, Hydraulik- und Elektroanschlüsse müssen von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden, das gemäß den Vorschriften eine Konformitätsbescheinigung für die Anlage ausstellen muss.

national und in dem Land, in dem das Produkt installiert wird, gültig.

Der Installateur muss dem Eigentümer oder einer von ihm beauftragten Person gemäß den geltenden Rechtsvorschriften die Konformitätserklärung des Systems zusammen mit folgenden Unterlagen aushändigen:

1. die Gebrauchs- und Wartungsanleitung für das Gerät und die Systemkomponenten (wie Rauchrohre, Schornstein usw.);
2. Fotokopie oder fotografische Kopie der vollständigen Kaminplakette alle erforderlichen Daten;
3. Systemhandbuch (sofern zutreffend).



Dem Installateur wird empfohlen, sich eine Quittung für die gelieferten Unterlagen ausstellen zu lassen und diese zusammen mit einer Kopie der technischen Dokumentation zur durchgeführten Installation aufzubewahren.

Bei Installationen in Eigentumswohnungen muss vorab die Genehmigung des Verwalters eingeholt werden.

Sofern erforderlich, ist nach der Installation eine Abgasemissionsprüfung durchzuführen. Alle Probenahmestellen müssen luftdicht sein. Die Probenahme muss an dem in den im Installationsland geltenden Vorschriften festgelegten Ort erfolgen.

4.2 ALLGEMEINE REGELN

Die Installation in Räumen mit Brandgefahr ist verboten.

Des Weiteren ist die Installation in Wohnräumen verboten.

tive, wo die folgenden Fälle auftreten:

1. Bei diesen Geräten handelt es sich um Flüssigbrennstoffgeräte mit kontinuierlichem oder diskontinuierlichem Betrieb, die Verbrennungsluft aus dem Raum beziehen, in dem sie aufgestellt sind.
2. in denen Gasgeräte des Typs B zur Beheizung von Räumen, mit oder ohne Warmwasserbereitung, sowie von angrenzenden und miteinander verbundenen Räumen vorhanden sind.
3. bei denen jedoch die Differenz zwischen der äußeren und der inneren Umgebung größer als 4 Pa ist.

Hinweis: Wasserdichte Geräte können auch in den unter Punkt 1, 2 und 3 dieses Absatzes genannten Fällen installiert werden.

4. In Badezimmern, Schlafzimmern und Einzimmerwohnungen sind nur geschlossene Installationen oder Herde mit geschlossener Feuerstelle und von außen angesaugter Verbrennungsluft zulässig.

4.3 Belüftung und Luftzufuhr INSTALLATIONS-RÄUMLICHKEITEN

Bei nicht hermetischen Generatoren und/oder nicht hermetischen Anlagen muss die Belüftung unter Beachtung der unten angegebenen Mindestfläche (unter Berücksichtigung des größten der vorgeschlagenen Werte) erfolgen - UNI-Normen: 10683: 2012.

Kategorie von Geräten	Referenzstandard	Prozentsatz des Abschnitts klare Öffnung in Bezug auf den Ausgangsbereich Dämpfe aus dem Gerät	Wert minimale Nettokanalöffnung von Ventilation
Pelletöfen	UNI EN 14785	-	80 cm ²
Kessel	UNI EN 303-5	50%	100 cm ²

Unter allen Bedingungen, auch bei Vorhandensein von Abzugshauben und/oder kontrollierten Zwangslüftungssystemen, muss die Druckdifferenz zwischen den Generatorkaufstellungsräumen und der Außenwelt stets gleich oder kleiner als 4 Pa sein.

Bei Vorhandensein von Gasgeräten des Typs B mit intermittierendem Betrieb, die nicht zum Heizen bestimmt sind, muss eine separate Belüftungsöffnung für diese Geräte vorgesehen werden.

Die Lufteinlässe müssen folgende Anforderungen erfüllen:

- durch Gitter, Metallnetze usw. geschützt werden, ohne die nutzbare Netzfläche zu verringern;
- so gestaltet sein, dass die Operationen möglich sind
Wartung;
- so positioniert, dass sie nicht behindert werden können;

Für den ordnungsgemäßen Betrieb des Produkts ist eine ausreichende externe Luftzufuhr unerlässlich, um die notwendige Verbrennungsluft zu gewährleisten. Der Luftaustausch zwischen Außenbereich und Aufstellungsraum kann direkt durch eine Öffnung in einer Außenwand oder indirekt durch Luftansaugung aus angrenzenden, permanent mit dem Aufstellungsraum verbundenen Räumen erfolgen. Zu den angrenzenden Räumen zählen nicht Schlafzimmer, Badezimmer, Garagen und generell brandgefährdete Räume. Bei der Installation müssen die erforderlichen Mindestabstände für die Luftansaugung von außen überprüft werden.

Berücksichtigen Sie das Vorhandensein von Türen und Fenstern, die den ordnungsgemäßen Luftstrom zum Ofen behindern könnten.

Die Luftansaugung muss eine Nettofläche von mindestens 80 cm² aufweisen. Diese Fläche muss entsprechend erhöht werden, wenn sich weitere aktive Lufterzeuger im Raum befinden (z. B. ein elektrischer Ventilator zur Abluftführung, eine Dunstabzugshaube, weitere Herde usw.), die zu einem Unterdruck im Raum führen können. Es ist zu überprüfen, ob alle Geräte angeschlossen sind.

Bei eingeschaltetem Licht beträgt der Druckabfall zwischen dem Raum und der Außenwelt nicht mehr als 4 Pa.

Vergrößern Sie gegebenenfalls den Einlassbereich des Luftenlasses. Dieser muss sich in Bodennähe befinden und stets mit einem äußeren Vogelschutzgitter versehen sein, sodass er durch keine Gegenstände blockiert werden kann.

Die für die Verbrennung benötigte Luft kann direkt an die externe Luftzufuhr angeschlossen werden. Hierfür wird ein Rohr mit einem Durchmesser von mindestens 50 mm und einer maximalen Länge von 3 Metern verwendet; jede Rohrbiegung entspricht einem Meter. Informationen zum Rohranschluss finden Sie auf der Rückseite des Ofens.



Bei hermetisch geschlossenen Öfen in Einzimmerwohnungen, Schlafzimmern und Badezimmern (sofern zulässig) ist die Zuleitung der Verbrennungsluft nach außen zwingend erforderlich. Insbesondere bei geschlossenen Öfen muss diese Verbindung luftdicht sein, um die Dichtigkeit des gesamten Systems nicht zu beeinträchtigen.

4.4 Abgase

Der Wärmeerzeuger arbeitet unter Vakuum und ist mit einem Abgasventilator zur Rauchabsaugung ausgestattet. Er muss über ein eigenes Abgassystem verfügen; die gemeinsame Nutzung von Abgasleitungen mit anderen Geräten ist nicht zulässig.

Die Komponenten der Rauchabzugsanlage müssen in Abhängigkeit von der Art des zu installierenden Geräts gemäß folgender Kriterien ausgewählt werden:

- UNI 11278 im Falle von Metallschornsteinen, wobei besonderes Augenmerk auf die Angaben in der Bezeichnung zu legen ist;
- UNI EN 13063-1 und UNI EN 13063-2, UNI EN 1457, - UNI EN 1806: bei nichtmetallischen Schornsteinen.
- Es ist erforderlich, am Fuß jedes vertikalen Abschnitts ein T-Stück mit Kondensatauffangkappe vorzusehen.
- Passt der Abgasstrom nicht in einen vorhandenen Rauchabzug, ist ein vertikales Abgasrohr mit winddichtem Abschlussrohr erforderlich (UNI 10683).
- Der vertikale Rauchabzug kann innerhalb oder außerhalb des Gebäudes verlaufen. Wird der Rauchabzug in einen bestehenden Schornstein eingebaut, muss dieser für Festbrennstoffe zugelassen sein.
- Wenn der Abzug außerhalb des Gebäudes liegt oder durch Kalte Bereiche (Dachboden) müssen immer isoliert werden.
- Die Rauchrohre müssen mit mindestens einer abgedichteten Muffe zur möglichen Rauchprobenentnahme ausgestattet sein.
- Alle Abschnitte des Abgasrohrs müssen inspiziert werden können.
- Es müssen Inspektionsöffnungen für Reinigungszwecke vorhanden sein.
- Wenn der Generator aufgrund seines hohen Wirkungsgrades (siehe technische Daten) eine Abgastemperatur von unter $160^{\circ}\text{C} +$ Umgebungstemperatur aufweist, muss er absolut feuchtigkeitsbeständig sein.
- Ein Abgassystem, das den vorangegangenen Punkten nicht entspricht oder allgemein nicht den Normen genügt, kann zur Bildung von Kondenswasser im Inneren führen.
- Das direkte Einleiten von Verbrennungsprodukten in Wände ist verboten, und zwar sowohl in geschlossenen als auch in offenen Räumen.

4.5 SCHORNSTEIN

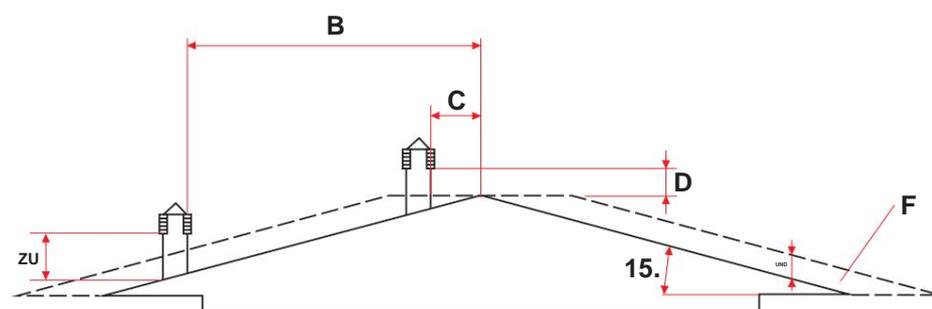
4.5.1 TECHNISCHE MERKMALE

Errichten Sie einen Schornstein oder lassen Sie, falls er bereits existiert, die Effizienz des Schornsteins von einem qualifizierten Techniker überprüfen.

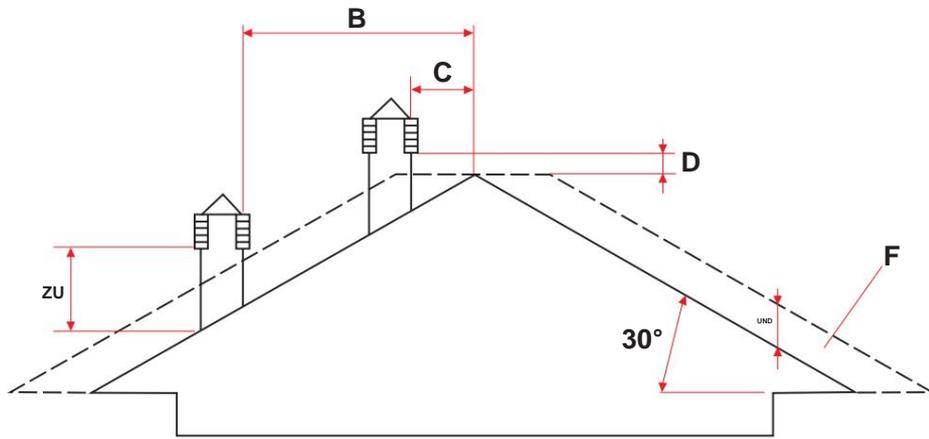
Der Abzug muss rauchdicht sein, eine vertikale Bauweise ohne Verengungen aufweisen, aus rauch- und kondenswasserundurchlässigen Materialien bestehen, wärmeisoliert sein und über die Zeit normalen mechanischen Belastungen standhalten (Schornsteine aus A/316- oder Doppelkammer-Feuerfestmaterial werden empfohlen).

(Isolierter Schornstein mit rundem Querschnitt). Er muss außen isoliert sein, um Kondensation zu verhindern und den Kühleffekt der Abgase zu reduzieren. Er muss durch einen Luftspalt oder Dämmstoffe von brennbaren oder leicht entzündlichen Materialien getrennt sein: Beachten Sie die vom Kaminhersteller gemäß EN 1443 angegebenen Abstände. Die Schornsteinmündung

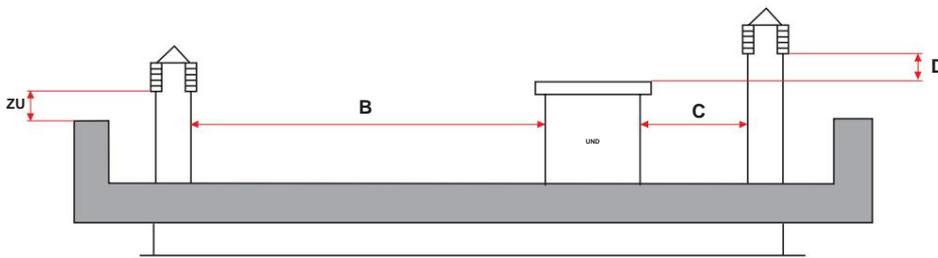
Es muss sich im selben Raum wie das Gerät oder höchstens in einem angrenzenden Raum befinden und über eine Ruß- und Kondenswasserauffangkammer unter dem Eingang verfügen, die durch eine wasserdichte Metalltür zugänglich ist.



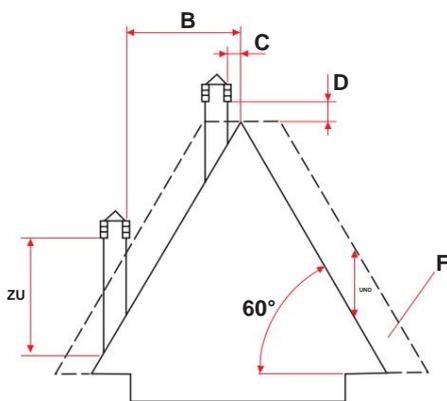
15° DACH	
Mindestens	1,00 Meter
B-Abstand >	1,85 Meter
C-Abstand <	1,85 Meter
D	0,5 Meter ÜBER DEM RÜCKEN
Und	0,50 Meter
F-REFLUXZONE	



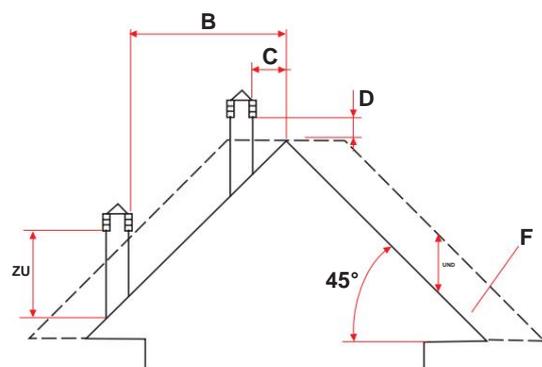
30° DACH	
Mindestens	1,30 Meter
B ABSTAND	> 1,50 Meter
C-Abstand	< 1,50 Meter
D	0,5 Meter ÜBER DEM RÜCKEN
UND	0,80 Meter
F-REFLUXZONE	



FLACHDACH	
Mindestens	0,50 Meter
B ABSTAND	> 2 Meter
C-Abstand	< 2 Meter
D	0,5 Meter
UND	TECHNISCHER BAND



60°-DACH	
Mindestens	2,60 Meter
B ABSTAND	> 1,20 Meter
C-Abstand	< 1,20 Meter
D	0,5 Meter ÜBER DEM RÜCKEN
UND	2,10 Meter
F-REFLUXZONE	



45°-DACH	
Mindestens	2,00 Meter
B ABSTAND	> 1,30 Meter
C-Abstand	< 1,30 Meter
D	0,5 Meter ÜBER DEM RÜCKEN
UND	1,50 Meter
F-REFLUXZONE	

4.5.2 GRÖSSENANGABEN

Der Kaminzug hängt auch von der Höhe des Schornsteins ab. Überprüfen Sie den Kaminzug; er muss den in den technischen Daten des Produkts angegebenen Werten entsprechen.

Die Mindesthöhe des Schornsteins beträgt 3,5 Meter.

Der Innenquerschnitt des Schornsteins kann rund (optimal), quadratisch oder rechteckig sein (das Verhältnis der Innenseiten muss $\geq 1,5$ betragen), wobei die Seiten mit einem Mindestradius von 20 mm verbunden sein müssen. Der Querschnitt muss mindestens \varnothing 100 mm betragen.

Die Querschnitte/Längen der Schornsteine müssen gemäß der allgemeinen Berechnungsmethode der UNI EN13384-1 oder anderen bewährten Methoden korrekt dimensioniert werden.

4.5.3 Wartung

Der Schornstein muss stets sauber gehalten werden, da Ruß- und Ölrückstände seinen Querschnitt verringern, den Zug behindern und die einwandfreie Funktion des Ofens beeinträchtigen. Große Mengen an Ruß und unverbranntem Öl können Brände verursachen. Es ist zwingend erforderlich, Schornstein und Schornsteinzug mindestens einmal jährlich von einem qualifizierten Schornsteinfeger reinigen und überprüfen zu lassen. Nach Abschluss der Inspektion/Wartung muss ein unterzeichneter Bericht ausgestellt werden, der die Sicherheit der Anlage bescheinigt.

Wird die Reinigung vernachlässigt, ist die Sicherheit des Systems gefährdet.

4.5.4 Rauchkanal

Die Verbindung zwischen Ofen und Rauchrohr muss mit einem Rauchrohr gemäß EN 1856-2 hergestellt werden.

Der Verbindungsabschnitt darf in horizontaler Projektion maximal 4 m lang sein, mit einem Mindestgefälle von 3 % zum Rauchrohrauslass hin und mit maximal 3 90°C-Bögen (prüfbar - das T-Stück am Ofenrauchrohrauslass darf nicht mitgezählt werden).

Der Durchmesser des Abgasrohrs muss gleich oder größer als der des Geräteauslasses (\varnothing 80 mm) sein.

Verwenden Sie je nach Systemtyp Kanäle mit einem Durchmesser von 80 mm oder 100 mm, mit Silikondichtungen oder ähnlichen Dichtungseinrichtungen, die den Betriebstemperaturen des Geräts standhalten (mind. T200 Klasse P1).



Die Verwendung von flexiblen Metall-, Faserzement- oder Aluminiumrohren ist untersagt. Bei Richtungsänderungen wird die Verwendung eines T-Stücks mit Inspektionsskappe empfohlen,

um eine einfache und regelmäßige Reinigung der Rohre zu ermöglichen. Achten Sie stets darauf, dass die Inspektionsskappen nach der Reinigung dicht verschlossen sind und die Dichtung intakt bleibt.

Es ist verboten, mehrere Geräte an dasselbe Abgasrohr oder an die Abluft von Dunstabzugshauben anzuschließen.

Das direkte Einleiten von Verbrennungsprodukten in Wände ist verboten, und zwar sowohl in geschlossenen als auch in offenen Räumen. Der Abzug muss mindestens 400 mm von brennbaren oder wärmeempfindlichen Bauteilen entfernt sein.

LEGENDE
U-ISOLIERUNG
V MÖGLICHE ANSAUGUNG VON 100 BIS 80 mm
Inspektionsskappe
S-Inspektionstür
P LUFTEINLASS
T-VERBINDER MIT INSPEKTIONSKAPPE
MINDESTENS 40 mm
B MAXIMAL 4 m
C MINIMUM 3°
D MINDESTENS 400 mm
UND LOCHDURCHMESSER
F SIEHE ABBILDUNGEN Abs. 4.4

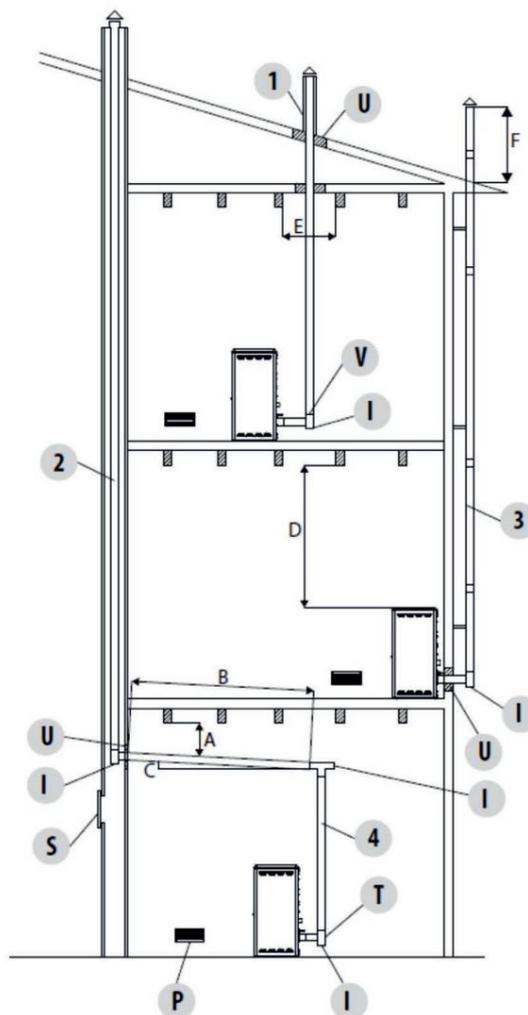
4.5.5 SCHORNSTEIN

Schornsteine müssen folgende Anforderungen erfüllen:

- über einen nutzbaren Auslassquerschnitt verfügen, der mindestens doppelt so groß ist wie der des Schornsteins/Rohrsystems, in das er eingebaut ist;
- so geformt sein, dass Regen und Schnee nicht in das Schornstein-/Rohrsystem eindringen können;
- so konstruiert zu sein, dass auch bei Winden aus jeder Richtung und in jedem Winkel die Abführung der Verbrennungsprodukte gewährleistet ist.

4.5.6 BEISPIELE FÜR EINE KORREKTE INSTALLATION

1. Installation eines \varnothing 120mm Rauchrohrs mit einer Öffnung für den Rohrdurchgang, die um Folgendes vergrößert wird: mindestens 100mm um das Rohr herum, wenn es mit nicht brennbaren Teilen wie Beton, Ziegeln usw. in Verbindung steht; oder mindestens 300mm um das Rohr herum (oder wie auf dem Typenschild vorgeschrieben), wenn es mit brennbaren Teilen wie Holz usw. in Verbindung steht. In beiden Fällen muss eine ausreichende Isolierung zwischen Rauchabzug und Dachboden angebracht werden. Es wird empfohlen, die Angaben auf der Abgasplatte zu überprüfen und zu beachten, insbesondere die Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien. Die oben genannten Regeln gelten auch für in Wände gebohrte Löcher.
2. Alter Schornstein, ausgekleidet mit einem Mindestdurchmesser von 100 mm und ausgestattet mit einer Außentür zur Reinigung des Schornsteins.
3. Der externe Rauchabzug besteht ausschließlich aus isolierten Edelstahlrohren, d. h. doppelwandig, Mindestdurchmesser 100 mm; alle Rohre sind fest an der Wand verankert. Eine winddichte Schornsteinabdeckung ist im Lieferumfang enthalten.
4. Kanalsystem mit T-Stücken, das eine einfache Reinigung ohne Demontage der Rohre ermöglicht.



4.6 HERMETISCHE INSTALLATION



Die Installation muss von qualifiziertem und autorisiertem Personal durchgeführt werden, das die volle Verantwortung für die endgültige Installation und die anschließende ordnungsgemäße Funktion des installierten Produkts übernimmt.

Die Installation muss allen nationalen, regionalen, provinziellen und kommunalen Gesetzen und Vorschriften des Landes, in dem das Gerät installiert wird, sowie den Anweisungen in diesem Handbuch entsprechen.

Die Verwendung des Geräts muss allen lokalen, regionalen, nationalen und europäischen Vorschriften entsprechen.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für die Nichteinhaltung dieser Vorsichtsmaßnahmen.

Bei einer hermetischen Installation muss der Generator ein vollständig abgedichtetes Produkt in Bezug auf die Installationsumgebung sein. Dies bedeutet, dass er ideal für Passivhäuser geeignet ist, da er keine Luft aus dem Inneren der Häuser aufnimmt.

Nur bei zertifizierten luftdichten Produkten müssen während der Installation die folgenden Anweisungen befolgt werden.

4.6.1 Verbrennungsluft

Um sicherzustellen, dass der Ofen luftdicht ist, muss das Verbrennungsluftanschlussrohr mit speziellen wasserdichten Rohren und Verbindungsstücken direkt nach außen angeschlossen werden.

4.6.2 Rauchabzugssystem

• Wenn der Generator aufgrund eines hohen Wirkungsgrades eine Abgastemperatur von unter 160°C + Umgebungstemperatur aufweist (siehe technische Daten), muss das Abgasabführungssystem absolut feuchtigkeitsbeständig sein.

• Falls die Möglichkeit einer Kondensation der Abgase besteht, ist außerhalb des Ofens eine Inspektionsöffnung „T“ anzubringen.

4.7 Schaltplan und Anschlüsse



Elektrische Anschlüsse müssen von qualifiziertem und autorisiertem Personal gemäß den im Land, in dem das Produkt installiert wird, geltenden Vorschriften durchgeführt werden.

4.7.1 Elektrischer Anschluss

Schließen Sie das Netzkabel zuerst an den Herd und dann an eine 220-Volt-Steckdose (+/- 5%) an.



Wenn der Herd nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, das Netzkabel vom Herd zu entfernen.

Das Kabel darf niemals mit dem Rauchrohr oder anderen heißen Teilen des Ofens in Berührung kommen.

Wenn das Kabel beschädigt ist, ersetzen Sie es umgehend.

Das Netzkabel darf nicht verändert werden.

4.7.2 Stromversorgung



Die elektrische Anlage muss den Normen entsprechen; insbesondere ist die Effizienz des Erdungskreises zu überprüfen. Eine unsachgemäße Erdung des Systems kann zu Fehlfunktionen führen, für die der Hersteller nicht haftet.

Spannungsschwankungen von mehr als 10 % können zu Fehlfunktionen des Produkts führen.

Stecken Sie das Netzkabel in die Rückseite des Herdes und dann in eine Steckdose. Der Herd ist nun eingeschaltet.

Im Schalterblock, in der Nähe der Steckdose, befindet sich außerdem ein Sicherungsfach.

Um dieses Fach zu öffnen, hebeln Sie das Sicherungsgehäuse einfach mit einem Schraubendreher von der Innenseite des Steckdosenfachs heraus. Darin befindet sich eine Sicherung (5 x 20 mm T, träge / 3,15 A, 250 V), die möglicherweise ausgetauscht werden muss, wenn der Herd nicht funktioniert (z. B. die Anzeige des Bedienfelds nicht leuchtet). Dies sollte von einem autorisierten und qualifizierten Techniker durchgeführt werden.



AUFMERKSAMKEIT!

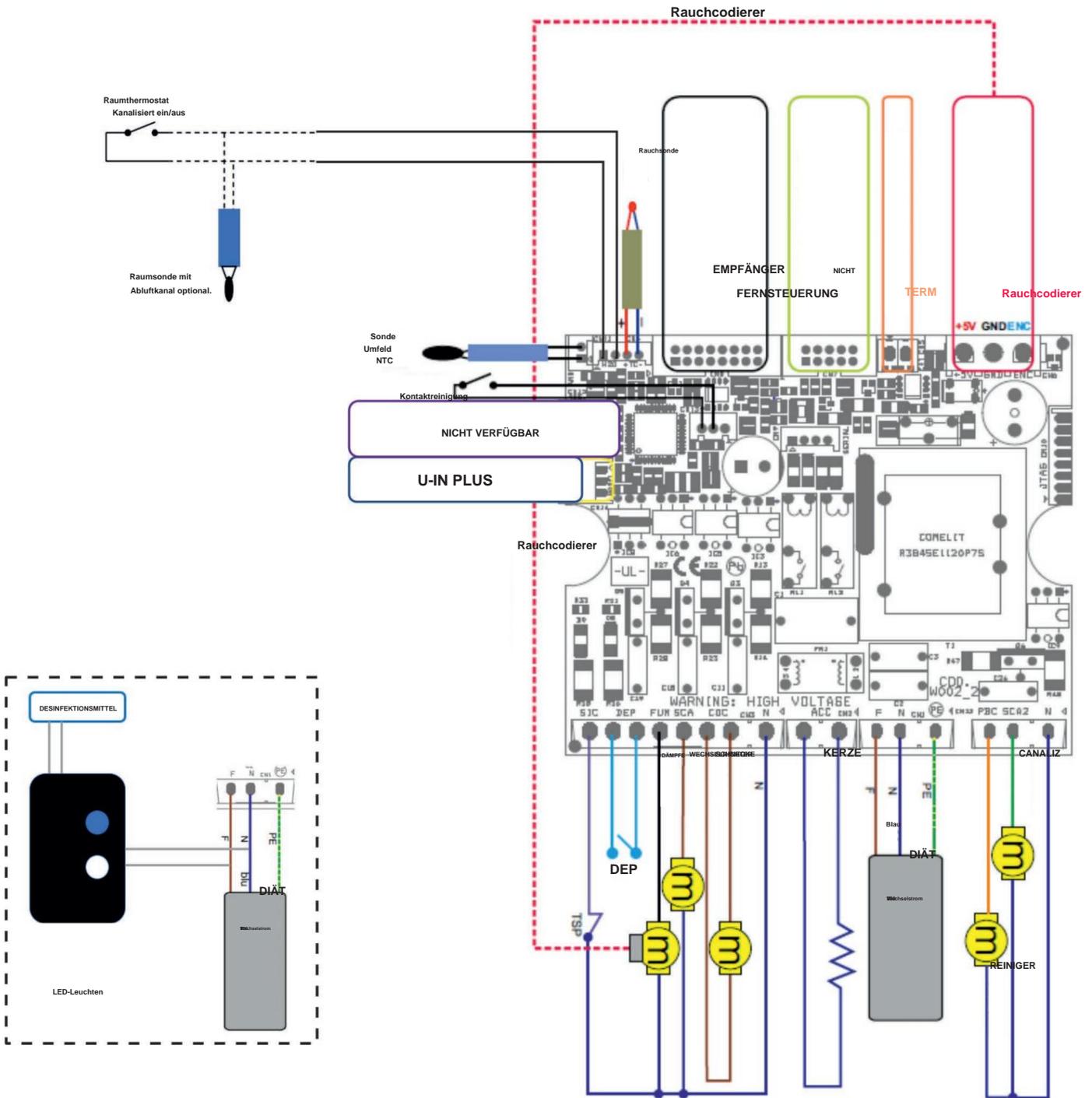
Sämtliche Reinigungs- und/oder Teileaustauscharbeiten müssen bei abgezogenem Netzstecker durchgeführt werden.

Trennen Sie das Produkt vom 220-V-Netzteil, vor Durchführung jeglicher Wartungsarbeiten.

Wenn das Kabel beschädigt ist, ersetzen Sie es.

4.8 Schaltplan

4.8.1 Schaltplan für elektrische Anschlüsse



Pos.	Beschreibung
NTC-Raumsonde	Nicht verfügbar
Terminal. Amb. Can. ein/aus	Ein-/Ausschalter-Thermostat für Kanalsystem ein/aus
Raumsonde kann. Option	Optionale Sonde für das Modell mit Luftkanal
Kontaktreiniger	Nicht verfügbar
DEP	Sicherheit: Rauchdruckschalter

TSP	Sicherheit: Rückstellbarer Thermostat
Rauchen	Rauchabsaugung
Wärmetauscher	Zimmerventilator
Schnecke	Pelletlademotor
Glühkerze	Zündbeständigkeit
Reiniger	Nicht verfügbar
Kanalisierung	Nur für Modelle mit Entlüftungsventil.

4.9 HINWEISE ZUR KORREKTEN BEDIENUNG

Damit der Pelletofen ordnungsgemäß funktioniert, müssen folgende Anweisungen befolgt werden:

Sowohl im Betrieb als auch im Ruhezustand müssen alle Türen (Pelletbehälter, Tür, Ascheschublade) stets geschlossen sein. Sie dürfen nur zum Nachfüllen von Brennstoff und für Wartungsarbeiten geöffnet werden.

Wird eine der oben beschriebenen Beobachtungen während des Betriebs nicht beachtet, erscheint die folgende Warnung auf dem Display:

„ALLE DEP“



Hinweis: Auch bei als hermetisch zertifizierten Produkten weist diese Warnung darauf hin, dass der Pelletdeckel bei laufendem Ofen länger als 30 Sekunden geöffnet war.

4.10 Sicherheitsvorrichtungen für Herde

Das Produkt wurde so konzipiert und gebaut, dass durch im Produkt selbst integrierte Sicherheitsvorrichtungen maximale Sicherheit bei der Verwendung gewährleistet ist.



Es ist verboten, die Sicherheitsvorrichtungen zu manipulieren oder zu umgehen, da dies zu möglichen Funktionsstörungen des Produkts und zum Verlust der Garantieansprüche führen kann.

4.10.1 Sicherheit bei Rauchabgasen

Im Normalbetrieb herrscht im Brennraum ein Vakuum, das ein Eindringen von Rauch in den Raum verhindert. Wird dieser Zustand nicht erreicht oder ist der Rauchabzug verstopft, erkennt der Druckschalter den fehlenden Unterdruck im Brennraum und unterbricht elektronisch den Betrieb des Förderschneckenmotors. Der Benutzer wird über eine Meldung auf dem Bedienfeld über die Störung informiert. In diesem Fall laufen die Rauchabzugsanlage und/oder der Raumventilator weiter.

' AL MANCA DEPRES '.

Die Funktion wird deaktiviert, sodass das Gerät schnell abkühlt, bis es sich vollständig abschaltet.

Nachdem das Gerät ausgeschaltet wurde, überprüfen Sie die Ursache der Sicherheitsvorrichtungsauslösung anhand der Anweisungen im Kapitel „Anomalien“ oder mithilfe des autorisierten Kundendienstes. Setzen Sie den Alarm zurück, indem Sie die Ein-/Aus-Taste am Display einige Sekunden lang gedrückt halten. Ist dies erfolgreich, starten Sie den Herd wie gewohnt neu.



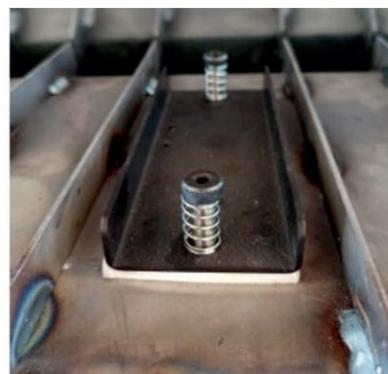
4.10.2 Überdrucksicherheit der Brennkammer

Ein plötzlicher Überdruck der Verbrennungsabgase im Brennraum wird durch Öffnen der über dem Wärmetauscher befindlichen Sicherheitsventile abgelassen. Im Normalbetrieb

Das Ventil wird durch sein Eigengewicht, den Druck zweier entsprechend kalibrierter Federn und das Vakuum in der Kammer geschlossen, wodurch eine Abdichtung gegen jegliches Austreten von Dämpfen gewährleistet wird. Wenn die Überdrucksicherung auslöst, schalten Sie das Gerät aus. Überprüfen Sie anschließend die Ursache für das Auslösen der Sicherung anhand der Anweisungen im Kapitel „Anomalien“ oder mithilfe des autorisierten Kundendienstes. Sollte die Überprüfung erfolgreich sein, starten Sie den Herd wie gewohnt neu.



Überprüfen Sie regelmäßig den Verschluss, die Unversehrtheit des Geräts und seine Funktionsfähigkeit.



4.10.3 Sicherheits-Thermostat für Pellettanks bei Übertemperatur

Zwischen Pelletbehälter und Brennkammer befindet sich ein Temperaturfühler, der mit einem manuell rückstellbaren Sicherheitsthermostat verbunden ist. Dieser unterbricht die Stromzufuhr automatisch bei Überhitzung > 85°C.

Pellets. Die Anomalie wird auf dem Bedienfeld mit der Meldung „AL 7 THERMISCHE SICHERHEIT“ angezeigt.

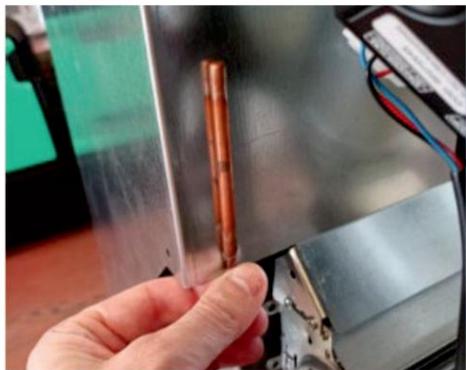
Die Sicherheitsvorrichtung ermöglicht es Ihnen, abnormale Temperaturen in der Nähe des Pelletbehälters zu erkennen, die durch mangelnden Wärmeaustausch aufgrund der Ineffizienz des Raumventilators verursacht werden.

In diesem Fall bleiben die Rauchabzugsanlage und/oder der Raumventilator in Betrieb, sodass das Gerät schnell abkühlt, bis es sich vollständig abschaltet.

Nachdem das Gerät ausgeschaltet wurde, überprüfen Sie die Ursache der Sicherheitsvorrichtungsauslösung anhand der Anweisungen im Kapitel „FEHLER“ oder mithilfe des autorisierten Kundendienstes. Setzen Sie den Alarm zurück, indem Sie die EIN/AUS-Taste am Display einige Sekunden lang gedrückt halten.

Etwa 45 Minuten nach dem Eingreifen der Sicherheitsvorrichtung muss der Thermostat zurückgesetzt werden, indem man den Knopf in der Nähe des Schalters hinter dem Herd drückt, nachdem man zuvor die Schutzkappe abgeschraubt hat, bis man ein „KLICK“ hört.

Wenn das Ergebnis positiv ist, starten Sie den Herd wie gewohnt neu.



4.10.4 Elektrische Sicherheit zum Schutz vor Überstrom

Das Gerät ist durch eine 3,15 A / 250 V Sicherung, die in die Stromversorgung des Hauptschalters des Herdes auf der Rückseite eingesetzt ist, gegen Überstrom geschützt.



4.10.5 Sicherheitsvorkehrungen für die Drehzahlregelung der Rauchabsaugung

Im Falle eines Ausfalls der Rauchabzugsanlage bei eingeschaltetem Ofen schaltet sich ein im Motor integrierter elektronischer Drehzahlregler ein.

Die Dämpfe selbst blockieren sofort die Pelletzufuhr durch Anzeige der Meldung „AL 4 ASPIRAT-FAULT“.

In diesem Fall läuft der Raumventilator weiter, wodurch das Gerät schnell abkühlt, bis er sich vollständig abschaltet.

Nachdem das Gerät ausgeschaltet wurde, überprüfen Sie die Ursache der Sicherheitsvorrichtungsauslösung anhand der Anweisungen im Kapitel „Anomalien“ oder mithilfe des autorisierten Kundendienstes. Setzen Sie den Alarm zurück, indem Sie die Ein-/Aus-Taste am Display einige Sekunden lang gedrückt halten. Ist dies erfolgreich, starten Sie den Herd wie gewohnt neu.



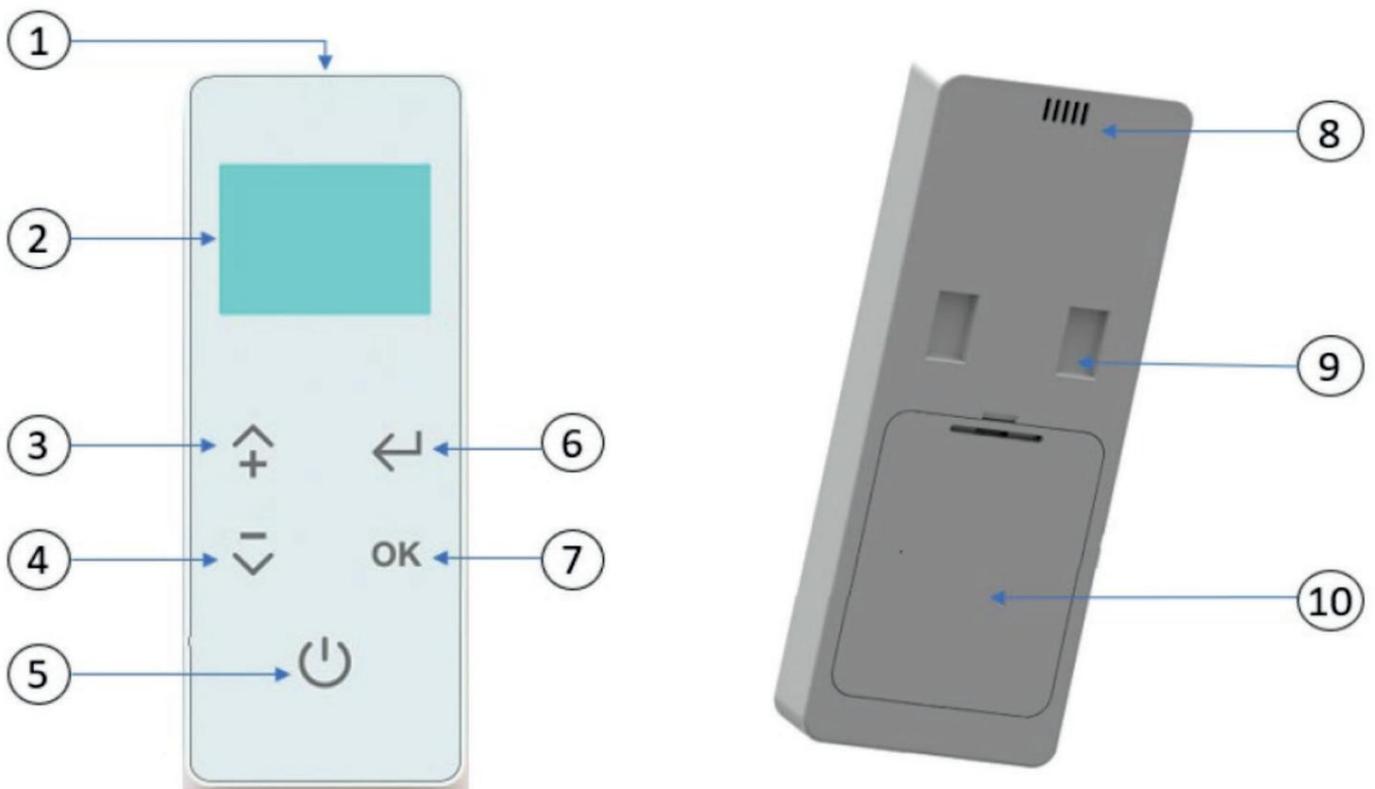
5 ANWENDUNG

5.1 „U-in Plus“-Fernbedienung und Konsole

Zur Steuerung des Ofens stehen Dialogfunktionen zur Verfügung. Diese Funktionen variieren je nach Ofenkonfiguration. Jede Konfiguration ermöglicht es Ihnen jedoch, wichtige Funktionen an Ihre primären Heizbedürfnisse anzupassen.

5.1.1 Funksteuerung

Dank der Fernbedienung können die Hauptfunktionen des Herdes eingestellt und einige Funktionen des „Allgemeinen Benutzermenüs“ genutzt werden.



	Beschreibung
1	Sender
2	Display
3	SET Raumtemperatur - Raumtemperatur für die Klimaanlage einstellen (falls vorhanden) Die) - Funktion zum Scrollen im Untermenü und zur Parameteränderung
4	SET Flammenkraft - Funktion zum Scrollen im Untermenü und zur Parameteränderung
5	Herd EIN/AUS (3 Sekunden lang gedrückt halten) - Anzeigeansicht aus dem Energiesparmodus reaktivieren - Funktion „Ausgangsbildschirm“

6	Zugriff auf die Anzeigefunktionseinstellungen - Funktion verlässt einen Parameter
7	Benutzermenü aufrufen - Zugriff auf Untermenüs und Parameter - Parameteränderungen bestätigen
8	Raumsonde Funksteuerung
9	Vorrichtung zur Wandmontage
10	Batteriefach

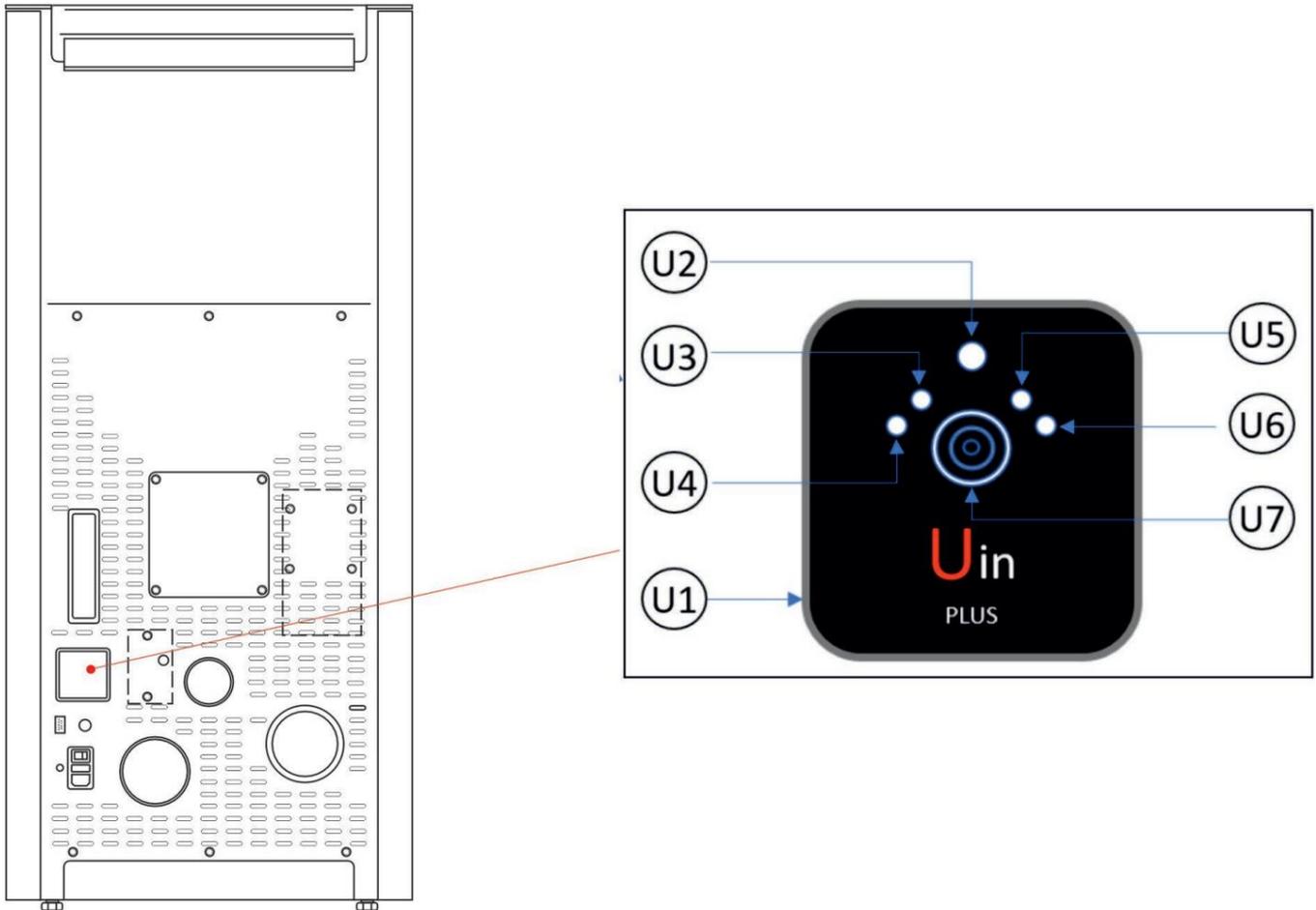
5.1.2 „U-in Plus“-Konsole

Die „U-in PLUS“-Konsole befindet sich an der Rückseite des Herdes.

Seine Funktionen sind:

a) Notkonsole bei Ausfall/Nichtbenutzung der Funksteuerung

b) WLAN als Standard für die Kommunikation zwischen Herd und App.



	Beschreibung
U1-KONSOLE/WI-FI „U-in PLUS“	
U2 HERDSTATUS-LED: •	Dauerhaft rot = Alarmstatus • Dauerhaft blau = Standby-Modus AUS • Blinkend blau = Standby-Modus AUS • Dauerhaft grün = Herd AUS • Blinkend grün = Herd in Betrieb
U3 + U4	Status-LED für Flammenbetrieb (grünes Licht): • U3 aus + U4 an = Leistung 1 • U3 an + U4 an = Leistung 3 • U3 an + U4 aus = Leistung 5

U5 WLAN-LED: •	Blau = aktive Verbindung • LED aus = keine Verbindung
U6-Server-LED: • Weiß	= aktive Verbindung • LED aus = keine Verbindung
U7-TASTE: • Kurz	drücken = Leistung erhöhen/verringern Flamme • Langes Drücken (3 Sek.) = Ein/Aus Heizung

5.1.3 MERKMALE UND FUNKTIONEN DES FUNK-CONTROLLER-DISPLAYS

Die Fernbedienung ist mit einem hintergrundbeleuchteten LCD-Display ausgestattet, das sich nach einer gewissen Zeit abschaltet (Energiesparmodus), um den Batterieverbrauch zu reduzieren.

HINTERGRUNDBELEUCHTUNG EINSTELLEN: die Dauer der Hintergrundbeleuchtung Die Beleuchtungsdauer beträgt 10 Sekunden (einstellbar) ab dem letzten Tastendruck.

EINSCHALTEN-Funktion: die Dauer der Symbole und Schriftzüge Es sind 20 Sekunden (einstellbar) ab dem letzten Tastendruck.

Um die Anzeige (Hintergrundbeleuchtung, Symbole und Text) wieder zu aktivieren, drücken Sie einfach die EIN/AUS-Taste.

Darüber hinaus stehen Ihnen folgende Funktionen zur Verfügung: HELLIGKEIT EINSTELLEN, KONTRAST EINSTELLEN und TON EINSTELLEN, die im Folgenden beschrieben werden. Um auf die Funktionen zuzugreifen, drücken Sie vom Hauptbildschirm aus die Taste 6.

TABELLE DER ANZEIGEFUNKTIONEN		
<ul style="list-style-type: none"> • Zugriff vom Hauptbildschirm durch Drücken der Taste 6. • Mit der Taste 7 können Sie von einer Funktion zur anderen blättern. • Um den Wert zu ändern, verwenden Sie die Tasten 3 und 4. 		
SATZ <small>HINTERGRUNDBELEUCHTUNG</small> BERGBAU 10 S	Hintergrundbeleuchtungsdauer Anzeige der zuletzt gedrückten Taste	Einstellbereich Mindestens 2 Sekunden • Maximal 10 Sekunden.
SATZ EINSCHALTEN 20 S	Zeitdauer der Anzeige von Symbolen und Texten ab dem letzten Tastendruck.	Einstellbereich: • Mindestens 15 Sekunden • Maximal 59 Sekunden • EIN = immer aktiv
SATZ HELLIGKEIT' AN	Aktivieren oder deaktivieren die Hintergrundbeleuchtung	Einstellbereich: • EIN = Aktiviert • AUS = Deaktiviert
SATZ KONTRAST 31#	Ändern Sie den Kontrast.	Einstellbereich: • Mindestens 15 Pfund • Maximal 50 Pfund
SATZ TITELTÖNE AN	Aktivieren oder deaktivieren Sie den Signalton beim Drücken der Tasten auf der Fernbedienung.	Einstellbereich: • EIN = Piepton aktiviert • AUS = Piepton deaktiviert
WARNUNG: Die Batterielebensdauer der Fernbedienung hängt auch von den Einstellungen für Hintergrundbeleuchtung und Sichtbarkeit der Symbole/des Textes ab. Je länger diese Einstellungen, desto kürzer die Batterielebensdauer.		

5.1.4 Symbole und Beschriftungen auf der Funkfernsteuerungsanzeige

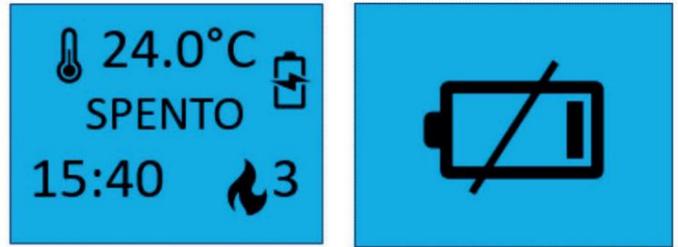


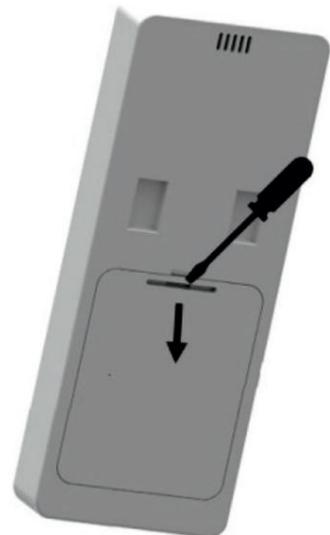
TABELLE DER SYMBOLE UND ANZEIGETEXTE auf dem Hauptbildschirm	
24,0 °C	Die vom Funksteuerungsfühler erfasste tatsächliche Umgebungstemperatur.
ABGENUTZT	Aktueller Betriebszustand des Herdes.
15:40	Std
3	Set Flame Power Set
	Die Batterien der Fernbedienung sind schwach, bitte tauschen Sie sie aus.
	Die Batterien der Funksteuerung sind leer. Tauschen Sie die Batterien aus, um die Fernbedienungsfunktionen wieder zu aktivieren.

5.1.5 Batteriemangement der Fernbedienung

Batterien: Um die Batterien einzulegen, entfernen Sie die hintere Abdeckung des Batteriefachs, indem Sie sie mit dem entsprechenden Werkzeug anheben. Legen Sie drei AAA-Batterien ein und achten Sie dabei auf die richtige Polarität (+) und (-). Schließen Sie anschließend die Abdeckung des Batteriefachs.



Im Falle eines Austauschs müssen gebrauchte Batterien, die umweltschädlich sind, separat in den dafür vorgesehenen Entsorgungsbehältern entsorgt werden.



WARNUNG: Wenn die Batterien fehlen oder im erschöpften Zustand kann das Ein- und Ausschalten des Herdes über die „U-IN“-Konsole an der Rückseite des Herdes selbst gesteuert werden.

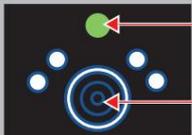
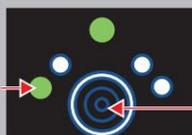
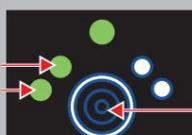
5.1.6 Herdsteuerung ohne Fernbedienung

Wenn die Fernbedienung aufgrund fehlender oder leerer Batterien, eines Defekts, einer fehlgeschlagenen Verbindung oder Störungen durch andere Infrarotquellen nicht funktioniert, kann der Herd teilweise über die „U-in PLUS“-Konsole auf der Rückseite gesteuert werden.

Die verfügbaren Funktionen sind: Ein, Aus, Flammenleistungseinstellung SET 1-3-5.



Warnung: Wenn die Fernbedienung nicht funktioniert, verlieren Sie die Kontrolle über den in die Fernbedienung integrierten Raumsensor.

Funktionstabelle der Notrufkonsole "U-in Plus"		
	EIN-AUS	Über die Taste U7 ist es Das Produkt lässt sich ein- und ausschalten. Um diese Funktion zu nutzen, halten Sie einfach die Taste gedrückt. Durch Drücken des Knopfes für mehr als 3 Sekunden wird angezeigt, ob der Herd eingeschaltet (blinkende grüne LED) oder ausgeschaltet (LED aus) ist.
	SATZ Leistung Flamme 1	Durch Drücken der Taste U7 kann die Flammenleistung SET aus den im Notbetrieb verfügbaren Stufen (1-) ausgewählt werden. 3-5). Um die Stromversorgung 1 muss überprüft werden die folgenden Bedingungen erfüllen: U3 LED aus U4 LED grün an
	SATZ Leistung Flamme 3	Durch Drücken der Taste U7 kann die Flammenleistung SET aus den im Notbetrieb verfügbaren Stufen (1-) ausgewählt werden. 3-5). Um die Für die dritte Stufe müssen folgende Bedingungen erfüllt sein: U3 LED leuchtet grün U4 LED grün an
	SATZ Leistung Flamme 5	Durch Drücken der Taste U7 kann die Flammenleistung SET aus den im Notbetrieb verfügbaren Stufen (1-) ausgewählt werden. 3-5). Um die Für die Leistung 5 müssen folgende Bedingungen erfüllt sein: U3 LED leuchtet grün U4 LED aus

5.1.7 VORSICHTSMASSNAHMEN, HINWEISE UND POSITIONIERUNG FÜR FUNKFERNBEDIENUNG

Vorsichtsmaßnahmen und Ratschläge:

- Bei längeren Nichtbenutzungszeiten empfiehlt es sich, die Batterien.
- Bei Verwendung der Fernbedienung empfiehlt es sich, diese auf den Signalempfänger des Ofens zu richten.
- Bei Nichtgebrauch sollte die Fernbedienung aufbewahrt werden. in der dafür vorgesehenen geeigneten Wandhalterung.
- Gehen Sie vorsichtig mit der Funkfernbedienung um und vermeiden Sie Stöße und Erschütterungen.
- Setzen Sie die Fernbedienung nicht direkter Sonneneinstrahlung oder einer Wärmequelle aus.
- Die Qualität des Empfangssignals kann beeinträchtigt werden durch andere Infrarotquellen.

Positionierung:

- Verwenden Sie die geeignete Wandhalterung und positionieren Sie diese in dem Raum oder der Umgebung, in der der Ofen aufgestellt ist.
- Vermeiden Sie es, die Halterung in der Nähe des Herdes zu platzieren, und durch die von ihr erzeugte Wärme.
- Vermeiden Sie es, die Halterung in der Nähe von Zugluft zu platzieren. von Luft oder anderen Kaltluftquellen wie Fenstern, Türen, usw..
- Vermeiden Sie es, die Halterung an besonders exponierten Wänden anzubringen. Kälte (Wärmebrücken).
- Es wird empfohlen, die Stütze in einer Höhe von 1,5 m über dem um aufgrund der Tatsache gestaffelte Messwerte zu vermeiden dass sich die kalte Luft am Boden absetzt.

5.1.8 Funksteuerung: Abstimmung

Die Fernbedienung ist ein Gerät, das über Funkwellen sendet; daher ist es nicht notwendig, sie auf die am Herd angebrachte Empfangseinheit zu richten.

Im Freien beträgt die Reichweite der Fernbedienung etwa 10 Meter. Bei Wänden oder anderen Hindernissen kann sich die Reichweite um einige Meter verringern.

Die Fernbedienung ist dank des Produktionsprozesses des Unternehmens bereits auf die Elektronikplatine des Herdes abgestimmt.

Manchmal ist es jedoch notwendig, die Fernbedienung mit der Elektronik des Herdes zu synchronisieren. Dies kann erforderlich sein, wenn: die Datenverbindung zwischen Elektronik und Fernbedienung unterbrochen ist, die Fernbedienung ausgetauscht wird, Störungen zwischen anderen Geräten und dem Herd auftreten oder die Fernbedienung die Meldung „RANGE SEARCH“ anzeigt.

Unter diesen Umständen **erscheint** das Wort FIELD SUARCH auf dem Display.

Gehen Sie für diese Operation wie folgt vor: - Trennen Sie die Stromzufuhr zum Herd über den hinteren Schalter in Position „0“.

- **Drücken Sie gleichzeitig die Tasten 5 und 7: Folgendes wird angezeigt: die Schreib-RADIO-ID 0#.**
- **Mit der Scrolltaste 4 die Option NEUE EINHEIT auswählen und mit Taste 7 bestätigen.**
- **Wählen Sie mit den Schlüsseln 3 und 4 den ID-Wert von 0 bis 63 aus (Standard-ID=0).**
- **Schalten Sie den Herd über den Schalter ein. hinten in Position „1“**
- **Innerhalb von 10 Sekunden nach dem Einschalten Bestätigen Sie die Eingabe des Ausweises durch Drücken der Taste 7. Folgendes erscheint kurz nacheinander: schrieb UNIT LOADED und dann die Anzeige von Ofenstatus zur Bestätigung der Anschaffung.**



WARNUNG: Falls die Meldung SUCHEFELD erscheint, war die Abstimmung nicht erfolgreich und der Vorgang muss wiederholt werden.

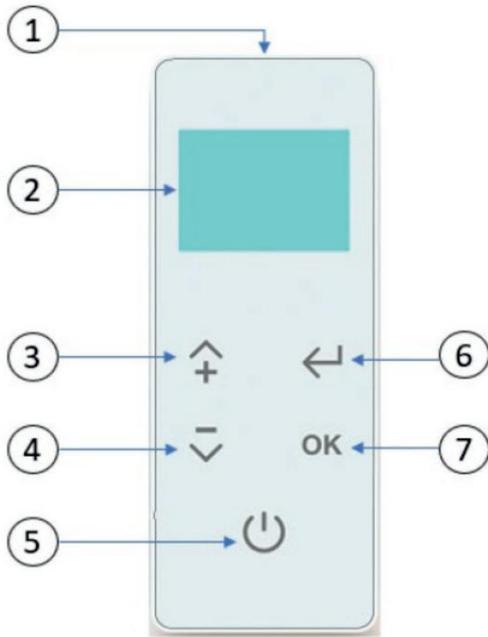
5.2 ALLGEMEINES MENÜ (BENUTZER)

5.2.1 BESCHREIBUNG

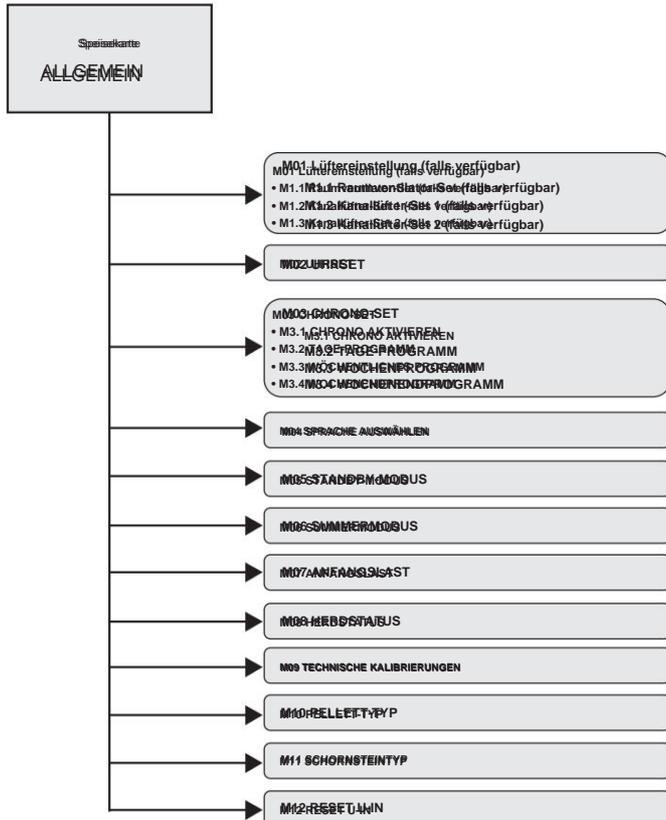
Der Herd ist mit einem allgemeinen Benutzermenü ausgestattet, auf das der Benutzer ebenfalls zugreifen kann und das aus einer Reihe von Funktionen (Untermenüs) besteht, die für die Verwaltung des Herdes und für eine einfache Bedienung nützlich sind.

Um vom Funkgerät aus auf das Allgemeine Menü zuzugreifen, drücken Sie die Taste 7.

Drücken Sie die Tasten 3 oder 4, um durch die verschiedenen Untermenüs zu blättern. Um ein Untermenü aufzurufen, drücken Sie die Taste 7.



Die allgemeine Menüstruktur sieht wie folgt aus:



5.2.2 Untermenüliste

M01 Lüftereinstellung

sofern verfügbar (modellabhängig)
Über das Menü können Sie die Drehzahl der im Produkt installierten Heißluftventilatoren einstellen.

Der maximal verfügbare Bereich (abhängig vom Modell) ist: A = Automatik, AUS = Aus, 1-2-3-4-5 = Komfort-/Konstantgeschwindigkeit.

Bestätigen Sie jede Einstellung mit der OK-Taste (7).

	M01-1 Satz LÜFTER UMFELD Sofern verfügbar, ermöglicht es die Einstellung des Raumventilators vorne/oben	AUS = ausgeschaltet. Dieser Zustand ist erreicht, sobald die entsprechenden Sicherheitsbedingungen des Produkts gewährleistet sind.
		1-2-3-4-5 = konstante Komfortgeschwindigkeit, die unabhängig von der tatsächlichen Flammenleistung eingestellt werden kann. Die eingestellte Geschwindigkeit wird erst dann erreicht, wenn die entsprechenden Sicherheitsbedingungen gewährleistet sind.
		A = automatisch. Automatische Geschwindigkeitsregelung gemäß der echten Flammenkraft.
M01-2 Lüfterset GESANDT 1 (rechts)	Sofern verfügbar, ermöglicht es die Regelung des Kanalventilators bei Modellen mit einem einzigen Lüfter. Oder das rechte Modell in der Reihe mit zwei Fans können.	AUS = ausgeschaltet. Dieser Zustand ist erreicht, sobald die entsprechenden Sicherheitsbedingungen des Produkts gewährleistet sind.
		1-2-3-4-5 = konstante Komfortgeschwindigkeit, die unabhängig von der tatsächlichen Flammenleistung eingestellt werden kann. Die eingestellte Geschwindigkeit wird erst dann erreicht, wenn die entsprechenden Sicherheitsbedingungen des Produkts gewährleistet sind.
		A = automatisch. Die automatische Geschwindigkeit variiert je nach tatsächlicher Flammenleistung.
M01-3 SET LÜFTER KANAL 2 (links)	Sofern verfügbar, ermöglicht es die Einstellung des linken Mantellüfters bei Modellen mit zwei Mantellüftern.	AUS = ausgeschaltet. Dieser Zustand ist erreicht, sobald die entsprechenden Sicherheitsbedingungen des Produkts gewährleistet sind.
		1-2-3-4-5 = konstante Komfortgeschwindigkeit, die unabhängig von der tatsächlichen Flammenleistung eingestellt werden kann. Die eingestellte Geschwindigkeit wird erst dann erreicht, wenn die entsprechenden Sicherheitsbedingungen des Produkts gewährleistet sind.
		A = automatisch. Die automatische Geschwindigkeit variiert je nach tatsächlicher Flammenleistung.
WARNUNG: Die verschiedenen Menüs zur Lüftereinstellung hängen vom installierten Modell ab. Darüber hinaus sind die Einstellungen so geregelt und gewährleistet, dass sie den Sicherheitsbedingungen des Produkts und seiner Benutzer entsprechen.		

M02 UHRSET

Über das Menü können Sie Uhrzeit und Datum einstellen. Die Uhrzeit und das Datum werden von einer Batterie im Inneren der Elektronikplatine gespeichert, die bei Bedarf ausgetauscht werden kann. Die Batterie speichert Uhrzeit und Datum auch dann, wenn das Produkt nicht benutzt wird oder die Stromversorgung unterbrochen ist. Bestätigen Sie jede Einstellung mit der OK-Taste (7).



M02 UHRSET	SAMSTAG	Fester Tag von Montag bis Sonntag
	18:03 Uhr	UHRZEITEN: Einstellung Jetzt
	18:03 Uhr	MINUTEN: Minuten einstellen
	25. Juni 2022	TAGSUHR: Tagesbeginn in Anzahl
	25. Juni 2022	MONATSUHR: Monat in Zahlen einstellen
	25. Juni 2022	UHRJAHR: Einstellen des Jahres

WARNUNG: Sollte die Batterie, die Datum und Uhrzeit verwaltet, leer sein, gehen Sie wie folgt vor.

- a) STELLEN SIE SICHER, DASS DAS PRODUKT AUSGESCHALTET IST UND NICHT FUNKTIONSFÄHIG.
- b) Netzteil entfernen durch RÜCKSEITE SCHALTER IN „0“ STELLEN UND TRENNEN DAS NETZKABEL.
- c) ÖFFNEN SIE VORSICHTIG DIE „HÜLLE“ (falls vorhanden), DIE WIEDERDECKT DIE ELEKTRONIKPLATINE AB.
- d) ENTFERNEN SIE DIE LEERE BATTERIE und LEGEN SIE DIE TANK-BATTERIE EIN NEUE BATTERIE MIT BERÜCKSICHTIGUNG DER POLARITÄT (+) und (-).
- e) NUR HOCHWERTIGE BATTERIEN VERWENDEN TYP „CR2032“

M03 CHRONO-SET

Mit dieser Funktion können Sie den Herd so programmieren, dass er sich zu voreingestellten Zeiten automatisch ein- und ausschaltet. Die Chrono-Funktion ist standardmäßig deaktiviert.

Die Chrono-Funktion bietet drei verschiedene Einstellungen: TAG, WOCHE und WOCHENENDE. Um Fehler zu vermeiden, sollte jede dieser Einstellungen einzeln verwendet werden. Die gleichzeitige Verwendung mehrerer Einstellungen wird nicht empfohlen, um ein ungewolltes Ein- und Ausschalten zu verhindern.

Empfehlungen:

- Vor der Verwendung der SET CRONO-Funktion ist Folgendes erforderlich Stellen Sie den aktuellen Tag und die Uhrzeit gemäß den Anweisungen ein. zum Menü 02 UHR EINSTELLEN.

- Für die korrekte Verwendung müssen Sie die Chrono-Funktion in M3.1 CHRONO AKTIVIEREN aktivieren und nur eine der drei Konfigurationen auswählen: M3.2 TAG, M3.3 WOCHE oder M3.4 WOCHENENDE.

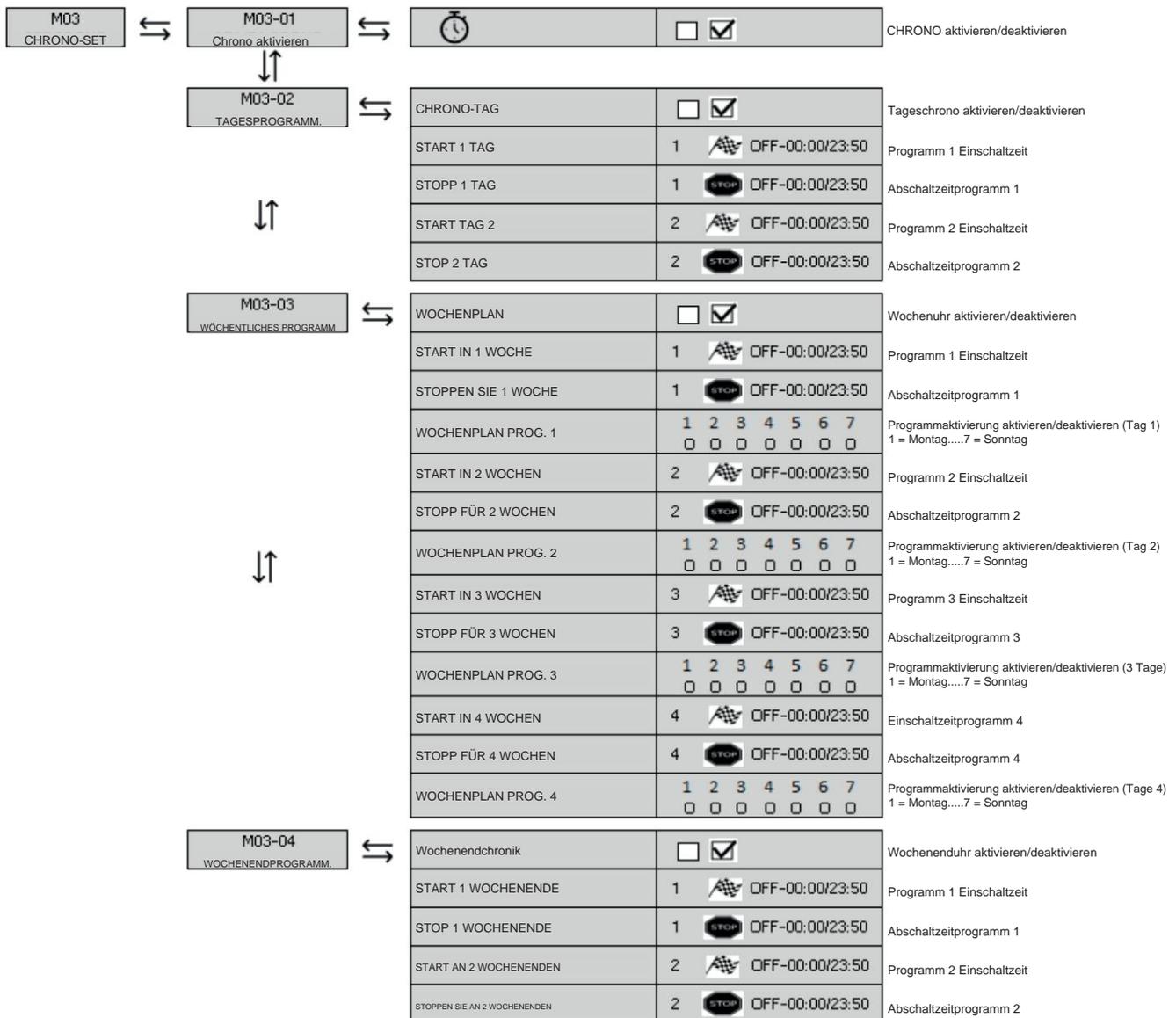
- Falls es Programmierbänder gibt Bei Überlappungen bleibt das Produkt bis zum spätesten Abschaltzeitpunkt eingeschaltet.

M03 CHRONO-	M3.1 CHRONO AKTIVIEREN	Diese Funktion ermöglicht das Aktivieren und Deaktivieren des Timers auf allgemeiner Ebene. Die in den verschiedenen Konfigurationen festgelegten Programme bleiben auch im deaktivierten Zustand gespeichert, sind aber nicht aktiv.
	M3.2 CHRONO TAG	Um die Tageszeitmessung nutzen zu können, muss sie über ein Flag aktiviert werden. Es besteht aus zwei Programmen (Start/ Stopp) für maximal zwei sich wiederholende Starts und zugehörige Stopps an allen Wochentagen.
	M3.3 CHRONO WOCHE	Um den Wochentimer zu nutzen, muss er über eine Markierung aktiviert werden. Er besteht aus vier Programmen (Start/ Stopp) für maximal vier Ein-/ Ausschaltzyklen. Für jedes Programm legt der Benutzer fest, an welchen Wochentagen (1 bis 7) das jeweilige Programm aktiv sein soll.
	M3.4 CHRONO WOCHENENDE	Um den Wochenendtimer zu nutzen, muss er über eine Flagge aktiviert werden. Er besteht aus vier Programmen (Start/Stop) für maximal zwei sich wiederholende Starts und Stopps pro Tag des Wochenendes (Samstag und Sonntag).

folgt M03 SET CHRONO

Beachten Sie bitte die folgenden Regeln:

- Stellen Sie vor der Verwendung der Stoppuhr Datum und Uhrzeit ein.
- Um die Stoppuhr zu verwenden, muss immer die Funktion ENABLE aktiviert werden. CHRONO.
- Während Zeiten, in denen der CRONO nicht verwendet wird, genügt es, ihn zu deaktivieren. Die CHRONO-Funktion wird aktiviert und die eingestellten Programme bleiben in jedem Fall gespeichert.
- Nur eine der drei Konfigurationen TAG, WOCHE und Die Option WEEKEND muss aktiviert sein, die beiden anderen Optionen müssen deaktiviert sein.
- Deaktivierte Konfigurationen haben keine Auswirkungen auf die die Aktivität der CRONO, selbst wenn Programme darin festgelegt sind.
- Vermeiden Sie Überschneidungen im Zeitplan der Programme, um unangenehme Störungen zu vermeiden.
- Während Produktstillstandszeiten mit relativer Stromunterbrechung bleibt die Programmierung im Speicher erhalten.



M04 SPRACHE AUSWÄHLEN

Über das Menü können Sie die für den Benutzer am besten geeignete Sprache für die Kommunikation auf dem Display auswählen. Die Auswahl muss aus den verfügbaren Sprachen erfolgen. Bestätigen Sie die Sprachauswahl anschließend mit der OK-Taste (7).



M04 SPRACHE	ITALIENISCH	Italienische Sprache
	ENGLISCH	Englische Sprache
	FRANZÖSISCH	Französische Sprache
	DEUTSCH	Deutsche Sprache
	SPANISCH	Spanische Sprache
	PORTUGIESISCH	Portugiesische Sprache

M05 STANDBY-MODUS

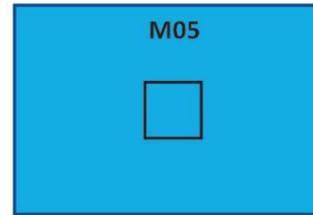
Über das Menü können Sie die Standby-Funktion aktivieren oder deaktivieren. Um die Funktion zu aktivieren, stecken Sie einfach die Flagge ein und bestätigen Sie mit der OK-Taste (7).

Die Standby-Funktion wird, sofern aktiviert, verwendet, wenn das Produkt durch folgende Maßnahmen ausgeschaltet werden soll:

- zusätzlicher Raumfühler/Raumthermostat
- zusätzlicher Raumfühler/Thermostat mit Luftkanal
zusätzliche Kanalumgebung (falls verfügbar).

Bei der Installation mehrerer Sonden/Thermostate tritt die Abschaltbedingung ein, wenn alle erfüllt sind.

Umgekehrt wird die deaktivierte STANDBY-Funktion verwendet, um das Produkt mit minimaler Flammenleistung eingeschaltet zu halten, wenn alle Sonden/Thermostate die gewünschte Temperatur erreichen.



M05 WEG STEHEN	<input type="checkbox"/>	STANDBY deaktiviert
	<input checked="" type="checkbox"/>	STANDBY aktiviert

„STANDBY“-FUNKTION DEAKTIVIERT. GESTEUERT VON RAUMSONDE (Werkseinstellung)

Im deaktivierten Standby-Modus schaltet der Ofen auf die minimale Flammenleistung (1) und zeigt den MODULA-Status an, wenn der Raumfühler die gleiche Temperatur wie die SET-Temperatur erfasst.

Der Ofen kehrt zur eingestellten Flammenleistung zurück, wenn der Raumfühler eine Temperatur misst, die 2° niedriger als die eingestellte Temperatur ist, und das Display zeigt den Status WORK an.

Werden mehrere Sonden verwendet, schaltet der Ofen in den Modulationsmodus, sobald alle Sonden die eingestellte Temperatur erreicht haben; der Ofen kehrt jedoch in den Arbeitsmodus zurück, sobald eine der Sonden eine Temperatur misst, die 2° niedriger als die eingestellte Temperatur ist.

„STANDBY“-FUNKTION AKTIVIERT, GESTEUERT DURCH UMWELTSONDE

Wenn die Standby-Funktion aktiviert ist und der Raumfühler die gleiche Temperatur wie SET misst, schaltet der Ofen auf die minimale Flammenleistung (1) und der Status MODULA erscheint im Display. Gleichzeitig wird ein 2-Minuten-Timer aktiviert, der nach Ablauf den Abschaltvorgang des Geräts einleitet. Nach Abschluss des Vorgangs erscheint AT-TESA STANDBY im Display.

Der Ofen schaltet sich nach dem üblichen Verfahren wieder ein, wenn der Raumsensor eine Temperatur misst, die 2° niedriger ist als die eingestellte Temperatur.

Werden mehrere Sonden verwendet, schaltet sich der Ofen aus, wenn alle Sonden die eingestellte Temperatur + 2 Minuten der eingestellten Zeit erreicht haben; er schaltet sich wieder ein und kehrt in den Betriebsmodus zurück, wenn eine der Sonden eine Temperatur misst, die 2° niedriger als die eingestellte Temperatur ist.



Achtung: Der Herd schaltet sich erst wieder ein, wenn der Abschaltvorgang abgeschlossen ist und der Herd abgekühlt ist, unabhängig davon, ob sich die Sonden bereits im Anforderungszustand befinden oder nicht.

„STANDBY“-FUNKTION DEAKTIVIERT. GESTEUERT VON Raumthermostat

Im deaktivierten Standby-Modus schaltet der Ofen auf die minimale Flammenleistung (1) und zeigt den MODULA-Status an, wenn der Thermostat die gleiche Raumtemperatur wie eingestellt erkennt (OFFENER Kontakt).

Der Ofen kehrt zur eingestellten Flammenleistung zurück, wenn der Raumthermostat eine niedrigere Temperatur als die eingestellte erkennt (GESCHLOSSENER Kontakt) und das Display den Status WORK anzeigt.

Werden mehrere Thermostate verwendet, schaltet der Ofen in den Modulationsmodus, wenn alle Thermostate die eingestellte Temperatur erreicht haben (alle Kontakte geöffnet); der Ofen kehrt in den Arbeitsmodus zurück, sobald einer der Thermostate eine Temperatur unterhalb der eingestellten Temperatur misst (Kontakt geschlossen).

„STANDBY“-FUNKTION AKTIVIERT, GESTEUERT DURCH Raumthermostat

Wenn die Standby-Funktion aktiviert ist und der Thermostat die gleiche Temperatur wie der SET-Kontakt (OFFEN) erkennt, schaltet der Ofen auf die minimale Flammenleistung (1) und der Status MODULA erscheint im Display. Gleichzeitig wird ein 2-Minuten-Timer aktiviert, der nach Ablauf den Abschaltvorgang des Geräts einleitet. Nach dessen Abschluss erscheint „STAND-BY WARTEN“ im Display.

Der Ofen schaltet sich nach dem üblichen Verfahren wieder ein, wenn der Thermostat eine Temperatur unterhalb der eingestellten Temperatur (geschlossener Kontakt) feststellt.

Bei Verwendung mehrerer Thermostate schaltet sich der Ofen aus, sobald alle Thermostate die eingestellte Temperatur + 2 Minuten der Timer-Zeit erreicht haben (alle Kontakte geöffnet); beim erneuten Einschalten schaltet er sich wieder ein und kehrt in den Betriebsmodus zurück, sobald einer der Thermostate eine niedrigere Temperatur als die eingestellte Temperatur misst (Kontakt GESCHLOSSEN).



Bitte beachten Sie: Der Ofen schaltet sich erst wieder ein, wenn der Abschaltvorgang abgeschlossen ist und der Ofen abgekühlt ist, unabhängig davon, ob sich die Thermostate bereits im Anforderungszustand befinden oder nicht.

M06 SUMMERMODUS

Über das Menü können Sie die akustische Alarmierung aktivieren oder deaktivieren. Die Alarme sind jedoch immer im Statusdisplay sichtbar. Nach der Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion müssen Sie dies mit der OK-Taste (7) bestätigen.



WEG		Alarmsummer aktiv
		Alarmsummer deaktiviert

M07 ANFANGSLAST

Diese Funktion ermöglicht das Befüllen der Förderschnecke (Pelletladesystem), was das erstmalige Anzünden des Ofens erleichtert, oder wenn der Pelletbehälter leer ist.

Die Förderschnecke darf nur bei kaltem und ausgeschaltetem Ofen befüllt werden. Stellen Sie sicher, dass sich die Pellets im Vorratsbehälter befinden. Aktivieren Sie die Befüllfunktion durch Drücken der Taste (3). Sowohl die Rauchabzugshaube als auch der Pelletfördermotor werden für 90 Sekunden aktiviert.

Sie können den Ladevorgang jederzeit durch Drücken der Taste (5) abbrechen.



P1 FÜR LADEN	Alarmsummer aktiv
AUS - EIN	Funktionsstatus: Im Modus OFF ist die Beladung deaktiviert. Im Modus ON ist die Beladung eingeschaltet.
	Verbleibende Ladezeit. Nach Ablauf der Zeit wird die Funktion deaktiviert.



WARNUNG: Die Funktion „Erstbefüllung“ dient zum Befüllen der Förderschnecke, wenn diese während des Betriebs leer ist. Es ist wichtig, die Anzündprozedur zu befolgen und sicherzustellen, dass die Feuerschale frei von unverbranntem Material ist, bevor der Ofen wieder angezündet wird.

M08 HERDSTATUS

Diese Funktion ist dem AUTORISIERTEN TECHNIKER vorbehalten.

Das Menü enthält die wichtigsten Werte, die von den tatsächlichen Eingangs- und Ausgangssignalen der Elektronikplatine bereitgestellt und in Echtzeit angezeigt werden.

M08 STOVE	RAUCH Temp. °C.....		Abgassondentemperatur
	AMB Temp.	C°..... / Ein-Aus	Raumtemperaturfühler aktiviert/Thermostat ein-/ ausschalten (optional)
	Temp. CAN. 1	C°..... / Ein-Aus	Temperatur der Kanalsonde 1 (rechts)/Ein-/Aus-Thermostat 1 (optional) Falls verfügbar
	Temp. CAN. 2	C°..... / Ein-Aus	Temperatur der Kanalsonde 2 (links) / Ein-/Aus-Thermostat Kanal 1 (optional) FALLS VERFÜGBAR
	Drehzahl-Abgase	Drehzahl...	Rauchabsauggeschwindigkeit
	Vel. AMB.	Volt...	Geschwindigkeit des vorderen oberen Raumlüfters
	Geschwindigkeit CAN. 1	Volt...	Kanalventilator Stufe 1 (rechts). FALLS VERFÜGBAR
	Geschwindigkeit CAN. 2	Volt...	Kanalventilator Stufe 2 (links). FALLS VERFÜGBAR
	TIME-OUT	Minuten...	Zeit für die nächste automatische Feuerschalenreinigung
	Ret. ALL.	Abschnitt	Verzögerungszeit bis zur Anzeige des Alarms
SERVICE	Std	Verbleibende Zeit für die SERVICE	

M09 TECHNISCHE KALIBRIERUNGEN

Dieses Menü ist dem AUTORISIERTEN TECHNIKER vorbehalten.

**AUFMERKSAMKEIT:**

Änderungen der technischen Parameter im Menü 09 dürfen nur von autorisiertem und sachkundigem Personal vorgenommen werden; versehentlich vorgenommene Änderungen können schwerwiegende Schäden verursachen, für die der Hersteller nicht haftet.

M10 PELLETT-TYP

Diese Funktion dient dazu, die Zufuhr von Pellets in den Feuerbehälter in allen Phasen des Produktbetriebs zu regulieren.

Der geänderte Wert beeinflusst die Drehzahl des Lademotors; von +1....bis....+9 steigt die Drehzahl proportional zur zunehmenden Menge der fallenden Pellets; umgekehrt sinkt die Drehzahl von -1....bis....-9 durch Verringerung der Zufuhr.

Der Standardwert ist „0“.

**AUFMERKSAMKEIT:**

eine übermäßige Verringerung der Motordrehzahl
Das Nachladen könnte dazu führen, dass die Flamme aufgrund mangelnder Pelletzufuhr zum Feuerkorb erlischt und folglich „ALARM 06 FEHLENDE PELLETS“ ausgelöst wird.

M11 SCHORNSTEINTYP

Diese Funktion dient zur Regulierung der Verbrennungsluft, falls die Flamme zu viel oder zu wenig Sauerstoff enthält.

Der modifizierte Wert beeinflusst die Geschwindigkeit des Rauchabzugs; von +1....bis....+9 erhöht sich die Geschwindigkeit proportional mit zunehmender Sauerstoffzufuhr; umgekehrt verringert sich die Geschwindigkeit von -1....bis....-9 mit abnehmender Sauerstoffzufuhr.

Der Standardwert ist „0“.

**AUFMERKSAMKEIT:**

Eine zu starke Reduzierung der Drehzahl des Aspirators könnte zu einer übermäßigen Bildung von unverbranntem Kraftstoff sowie zu einer Verringerung des Unterdrucks in der Brennkammer mit dem Auftreten zufälliger Meldungen wie „ALARMS 08 NO DEPRESSION“ führen.

M12 RESET U-IN

Über das Menü kann die Herdkonfiguration zurückgesetzt werden.

WLAN. Nach Auswahl von EIN müssen Sie mit der OK-Taste (7) bestätigen.

5.3 ERSTER START

5.3.1 WARNUNGEN UND HINWEISE

Das Unternehmen gibt eine Reihe von Empfehlungen, die bei der ersten Zündung des Produkts zu befolgen sind:

- In den ersten Betriebsstunden können sie erzeugt werden Dämpfe und Gerüche aufgrund des normalen Einlaufprozesses Thermal".
- Während dieses Prozesses, dessen Dauer je nach Für dieses Produkt wird Folgendes empfohlen:
- Öffnen Sie die Fenster und lüften Sie den Raum, in dem das Gerät aufgestellt ist, gut, das Produkt und die angrenzenden und betroffenen Räumlichkeiten.
- Verwenden Sie das Produkt bei maximaler Flammenleistung und Temperatur, um den Einlaufprozess zu beschleunigen „thermisch“; die Verwendung bei niedriger Leistung würde die Stabilität beeinträchtigen. korrekte Ausführung dieses Prozesses.
- Vermeiden Sie es in dieser Phase, sich längere Zeit in den Räumlichkeiten aufzuhalten. der Installation.
- Berühren Sie die Oberflächen des Produkts nicht und weisen Sie die Bewohner entsprechend an. des Wohnsitzes einer solchen Warnung.
- Der Einlaufprozess kann einige Ein-/Ausschaltzyklen erfordern.
- Verwenden Sie keine anderen Elemente oder Stoffe zur Verbrennung als die in diesem Handbuch angegebenen.
- Das Produkt darf nicht verwendet werden, wenn Leckagen auftreten. Rauch tritt aus den Abgasrohren aus. In diesem Fall kontaktieren Sie bitte umgehend die Installationsfirma, um das Problem beheben zu lassen.
- Verwenden Sie keine brennbaren Flüssigkeiten zum Anzünden der Pellets. Der Ofen ist mit einer Zündverhinderung ausgestattet. Flamme. Im Falle eines Widerstandsausfalls kontaktieren Sie einen Autorisierter Techniker.



AUFMERKSAMKEIT:

Es wird empfohlen, für die Erstinbetriebnahme des Produkts einen autorisierten Techniker zu kontaktieren, um Folgendes zu gewährleisten:

- Prüfen Sie die korrekte Installation. Prüfen Sie die Unversehrtheit des Produkts.
- Zur Unterstützung dieser Anleitung werden einige grundlegende Kenntnisse für die korrekte Bedienung und Verwendung des Produkts vermittelt.
- Überprüfen und kalibrieren Sie die korrekte Verbrennung.
- Unterbreiten Sie gegebenenfalls Vorschläge zur Garantieverlängerung.
- Machen Sie alle Vorschläge für außerordentliche Wartungsarbeiten, die gemäß diesem Handbuch durchgeführt werden sollen.

5.3.2 PRÄVENTIVE KONTROLLEN

bei jedem Startvorgang durchzuführen

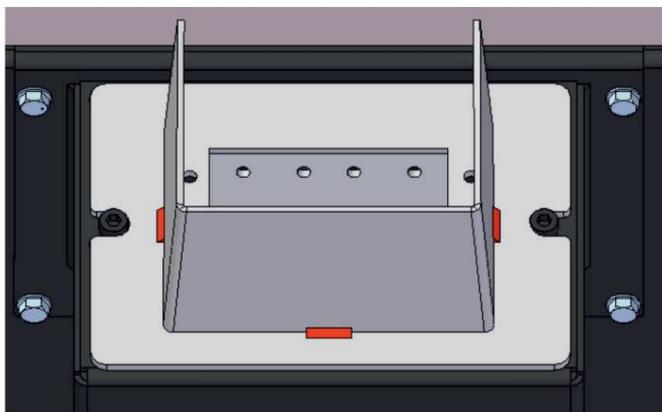
Bevor das Produkt eingeschaltet wird, müssen verschiedene Prüfungen durchgeführt werden:

- Ist ein Anschluss an ein Hydrauliksystem vorgesehen, muss dieser vollständig und in jeder Hinsicht funktionsfähig sein. seinen Teil und
- in Übereinstimmung mit den Anweisungen in der Produkthanleitung und den geltenden Vorschriften.
- Der Pelletbehälter muss vollständig befüllt sein.
- und die Ladeklappe muss absolut sicher geschlossen sein.
- Prüfen Sie, ob die Feuerschale richtig positioniert ist (Abbildung 1), fest in ihrer Halterung sitzt und in den Behälter eingesetzt ist. spezielle Gelenke, falls vorhanden.
- Stellen Sie sicher, dass das Gehäuse des Feuerbeckens gründlich von Asche gereinigt ist, um einen korrekten Luftstrom zu gewährleisten. Löcher im Feuerbecken selbst.
- Die Brennkammer und der Feuerbehälter müssen Die Reinigung erfolgte gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch unter „Reinigung“. Normal.
- Prüfen Sie, ob die Brandschutztür, die Ascheschublade und der Pelletbehälter hermetisch abgedichtet sind; diese müssen Dichtdichtungen und Kupplungsvorrichtungen sind geschlossen und frei von Fremdkörpern.
- Prüfen Sie, ob sich Fremdkörper auf der Oberseite, den Seiten oder der Vorderseite des Produkts befinden (Tücher, trockene Kleidung, brennbares Material im Allgemeinen).
- Prüfen Sie, ob das Netzkabel richtig angeschlossen ist und der Schalter (falls vorhanden) auf Position „1“ steht.
- Überprüfen Sie, ob alle Vorgänge eingehalten wurden. Gewöhnliche und außergewöhnliche Reinigung.



WARNUNG:

Vorbeugende Prüfungen werden insbesondere auch mithilfe programmierter Einschaltvorgänge zu festgelegten Zeiten oder mithilfe anderer Geräte (externe Zeitschaltuhren, Apps, Hausautomation usw.) durchgeführt. Es ist unerlässlich, sicherzustellen, dass das Produkt für den Benutzer und die Umgebung, in der es installiert ist, absolut sicher eingeschaltet werden kann und keine Schäden verursacht.



5.3.3 ERSTEINSTELLUNGEN

Sobald das Stromkabel an der Rückseite des Generators angeschlossen ist, schieben Sie den Schalter (falls vorhanden) in die Position (I).

Der Schalter dient zur Stromversorgung der Generatorplatine. Das Produktdisplay zeigt AUS an, was den Ausgangszustand darstellt.

DATUM und UHRZEIT (M02 UHRSATZ)

Stellen Sie Uhrzeit und Datum gemäß den Anweisungen im Kapitel „ALLGEMEINES BENUTZERMENÜ“ ein.

SPRACHE (M03 SPRACHE AUSWÄHLEN)

Stellen Sie Ihre bevorzugte Sprache ein, indem Sie den Anweisungen im Kapitel „ALLGEMEINES BENUTZERMENÜ“ folgen.

GEWÜNSCHTE GRADINEN in der UMGEBUNG (min. 7° / max. 40°)

Stellen Sie die gewünschte Umgebungstemperatur ein, die Sie bei eingeschaltetem Herd erreichen möchten.

Zur Anpassung:



FLAMMENLEISTUNG (min. 1 / max. 5)

Stellen Sie die Flammenleistung unter Beachtung der folgenden Warnhinweise ein:

Die Leistung 1 entspricht der Mindestleistung bzw. Modulationsleistung, die zum Aufrechterhalten der Flamme erforderlich ist, sobald der Ofen die gewünschte Raumtemperatur erreicht hat. Sie entspricht der minimalen Nennleistung.

Leistung 2-3-4 Zwischenleistungen

Die Leistung 5 entspricht der maximalen Leistung, die der Ofen entwickeln kann, und somit der maximalen Nennleistung.



WARNUNG: Die eingestellte Leistung ist die maximale Leistung, die der Ofen im Betrieb entwickelt. Sobald die eingestellte Raumtemperatur erreicht ist, schaltet der Ofen auf Leistungsstufe 1.

Zur Anpassung:



STANDBY (M05 STANDBY-MODUS)

In der Werkseinstellung schaltet der Ofen, sobald die Raumtemperatur erreicht ist, auf Stufe 1, um die Raumtemperatur konstant zu halten (die Dauer dieser Aufrechterhaltung hängt von der Wärmedämmklasse des Hauses ab).

Wenn Sie das Produkt ausschalten statt es zu modulieren möchten, aktivieren Sie einfach die Funktion.

ANFANGSLAST (M07 ANFANGSLAST)

Um unangenehme Fehlpaarungen zu vermeiden, befüllen Sie die Förderschnecke gemäß den Anweisungen im Kapitel „ALLGEMEINES BENUTZERMENÜ“.



WARNUNG: Einschalten fehlgeschlagen

Auch die erste Zündung kann fehlschlagen, da die Förderschnecke leer ist und den Brennraum nicht immer rechtzeitig mit der benötigten Pelletmenge für eine ordnungsgemäße Zündung befüllen kann. Sollte dieses Problem auftreten, warten Sie, bis der Ofen vollständig ausgeschaltet ist, reinigen und leeren Sie den Brennraum. Wiederholen Sie anschließend den Zündvorgang.

GEWÜNSCHTE ABSCHLÜSSE IN EINER LUFTVERLÄSSIGTEN UMGEBUNG (nur für Modelle mit Kanalanschluss verfügbar)

VORAUSSETZUNG: Bei Modellen mit Kanalanschluss bietet die Standardkonfiguration dem Benutzer die Möglichkeit, die Drehzahl des Kanalventilators über „MENÜ 01 VENTILATOREINSTELLUNG“ anzupassen.

In der Standardkonfiguration hat die Betriebslogik der Luftkanäle keinen Einfluss auf die Betriebslogik des Ofens, der sowohl in der Betriebs- als auch in der Modulationsphase mit der in dem Bereich, in dem der Ofen installiert ist, erfassten Umgebungstemperatur korreliert wird.

Eine Temperaturregelung im Raum mit Luftkanälen ist nicht standardmäßig vorhanden, der Ofen kann jedoch durch den Einbau optionaler Steuergeräte für diese Funktion ausgestattet werden.

OPTIONEN: Bei den Modellen mit Luftkanälen ist der Anschluss eines Raumthermostats mit Luftkanälen (sauberer Ein/Aus-Kontakt) oder einer optionalen Raumsonde mit Luftkanälen möglich (siehe Schaltplan 4.8; fragen Sie Ihren Händler).

Nach der Verbindung müssen beide Geräte von einem autorisierten Techniker konfiguriert werden.

Die Geräte ermöglichen es dem Benutzer, die Einstellung der RAUMTEMPERATUR des durch die Lüftungskanäle beheizten Raums zu nutzen.



Achtung: Die elektrischen Anschlüsse im Inneren des Ofens und die Konfiguration dürfen nur von einem autorisierten Techniker durchgeführt werden.

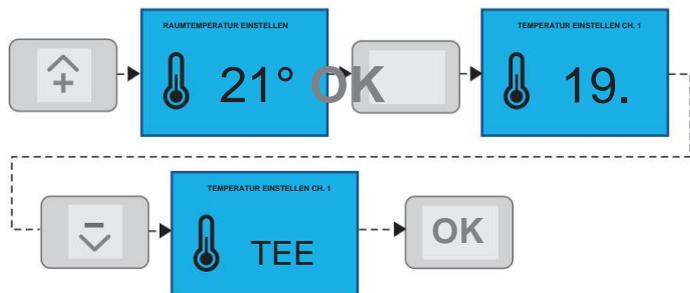
Bevor Sie fortfahren, denken Sie daran, die Stromzufuhr zum Herd zu unterbrechen.

KONFIGURATIONEN: Die je nach installiertem Gerät verfügbaren Konfigurationen werden im Folgenden beschrieben.

1) Raumthermostat mit Luftkanälen ein/aus.

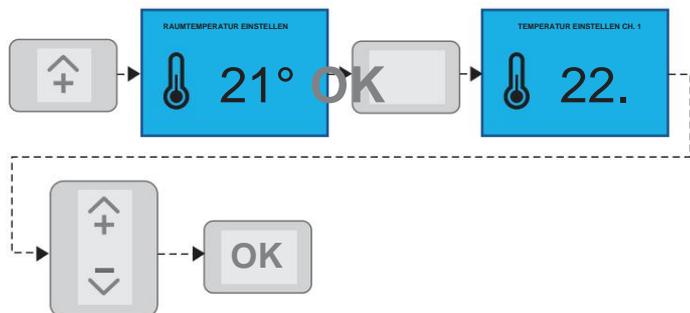
- Installieren Sie in dem vom Heizungssystem beheizten Raum, ein gängiger Raumthermostat mit sauberem Kontakt
Ein-/Ausschalten und die Drähte an den dafür vorgesehenen Eingang auf der Platine anschließen.
- Eine elektrische Brücke ist mit der seriellen Platine verbunden. Durchtrennen Sie die Brücke und verbinden Sie die beiden Drähte, die vom Thermostat kommen.
- Sobald die Anschlussvorgänge abgeschlossen sind, schließen Sie die Seitenwände des Ofens und stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- Kanalmanagement über das Technische Menü aktivieren (nur für autorisierte Techniker).
- Aktivieren Sie anschließend die Funktion mit der Taste 3.

THERMOSTAT CAN. gemäß Verfahren:



2) RAUMSONDE MIT KANAL (optional).

- Fordern Sie die optionale Raumsonde bei einem Händler an.
an einen autorisierten Mitarbeiter oder an ein autorisiertes Servicecenter.
- Installieren Sie die Sonde in dem Raum, der durch die Lüftungskanäle beheizt wird.
Verbinden Sie die Drähte mit dem dafür vorgesehenen Eingang auf der Platine.
- Eine elektrische Brücke ist mit der seriellen Platine verbunden. Durchtrennen Sie die Brücke und verbinden Sie die beiden Drähte, die von der Sonde kommen.
- Sobald die Anschlussvorgänge abgeschlossen sind, schließen Sie die Seitenwände des Ofens und stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- Kanalmanagement über das Technische Menü aktivieren (nur für autorisierte Techniker).
- Anschließend rufen Sie mit Taste 3 die Funktion „Kanaltemperatur einstellen“ auf, um die Temperatur einzustellen.
gewünschte Temperatur gemäß Verfahren:



5.3.4 ZÜNDUNG UND LOGIK

ZÜNDUNG + VORHITZEN

Nachdem die oben genannten Punkte überprüft wurden, schalten Sie das Gerät ein, indem Sie die Taste (5) auf der Fernbedienung drei Sekunden lang gedrückt halten. In diesem Schritt werden die Rauchabzugshaube und das Heizelement aktiviert.

AUFMERKSAMKEIT:

Der Befehl zum Ein- oder Ausschalten des Produkts kann wie folgt gegeben werden:

- Ein-/Ausschalter der Fernbedienung
- Herd-Management-App
- zusätzliches Raumthermostat
- U-IN Ein-/Ausschalter
- interne Chrono

Pelletverladung

Anschließend wird der Pelletfördermotor gestartet, um den Feuerbehälter zu befüllen.

Nach wenigen Minuten wird die Flamme entzündet und wir gehen zur nächsten Phase „FLAMME VORHANDEN“ über.

GEGENWÄRTIGE FLAMME

Sobald die Abgassonde eine Flamme erkennt, schaltet sich das Heizelement ab. Der nächste Schritt ist die Flammenstabilisierung.

Flammenstabilisierung

In diesen Phasen stabilisiert sich der Ofen durch eine schrittweise Steigerung der Verbrennung und damit der Temperatur der Abgase im Inneren und schließt dann den Zündvorgang mit dem Übergang zur ARBEITSphase ab.



WARNUNG: Der Raumventilator schaltet sich ein, sobald eine bestimmte Abgastemperschwelle erreicht ist, und kann daher in jeder Phase anspringen.

ARBEITEN

Im Betriebszustand erreicht der Ofen die vom Benutzer festgelegte Flammenleistung und heizt den Raum so lange auf, bis die vom Benutzer gewünschte Raumtemperatur erreicht ist.

REINIGUNG DES KESSELS

Während des Betriebs und in regelmäßigen Abständen reinigt der Ofen die Feuerschale durch Blasen.

Die Aktivierung dieser Funktion wird mit einer entsprechenden Meldung im Display angezeigt. Während der „Reinigungsphase des Brennraums“ wird die Pelletzufuhr verlangsamt und die Leistung des Abgasmotors, der die zum Entfernen der Ascheablagerungen erzeugte Blaswirkung erzeugt, erhöht. Nach Abschluss der Reinigungsphase kehrt der Ofen in den normalen Betriebszustand zurück.



AUFMERKSAMKEIT:

Diese Reinigungsphase ist nur dann effektiv, wenn die Pellets zertifiziert und von guter Qualität sind und die Installation vorschriftsmäßig durchgeführt wurde.

ENDREINIGUNG

Zum Ausschalten die Taste (5) drei Sekunden lang drücken.

Der Ofen schaltet automatisch in den Abschaltmodus und blockiert so die Pelletzufuhr.

Der Rauchabsaugmotor und der Heißluftventilator bleiben so lange in Betrieb, bis die Rauchtemperatur im Innenraum unter den Sicherheitsgrenzwert sinkt.

NEUSTART

Der Ofen kann nur wieder angezündet werden, wenn die Abgastemperatur unter einem voreingestellten Schwellenwert liegt und seit Beginn des Abschaltvorgangs eine Mindestwartezeit verstrichen ist. Erfolgt die Wiederzündungsanforderung, während der Abschaltvorgang noch nicht abgeschlossen ist, erscheint „WARTET AUF KÜHLUNG“ im Display.



AUFMERKSAMKEIT:

Zu bestimmten Zeitpunkten erscheint die Meldung „SERVICE“ auf dem Display. Dies weist darauf hin, dass eine SONDERWARTUNG durch einen autorisierten Techniker durchgeführt werden muss (siehe Kapitel „WARTUNG“). Es wird empfohlen, den Techniker umgehend zu benachrichtigen und die Wartung durchführen zu lassen, um die einwandfreie Funktion des Produkts wiederherzustellen und seine maximale Leistung zu gewährleisten. Regelmäßige SONDERWARTUNGEN gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch schützen die Produktintegrität.

5.4 Raumthermostat

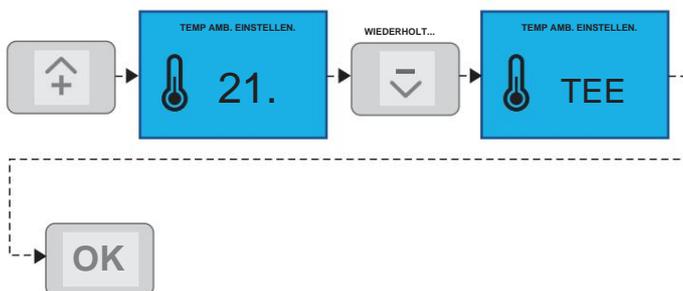
Der Standardofen regelt die Raumtemperatur über einen Fühler, der die Leistung anhand der eingestellten Temperatur steuert.

Die Sonde befindet sich in der Fernbedienung und misst die Raumtemperatur. Alternativ kann nach Belieben ein externes Raumthermostat verwendet werden, das direkt an die Hauptplatine angeschlossen wird. Das Gerät kann dann an einem optimalen Ort positioniert werden.

Der externe Thermostat muss vom Typ Ein/Aus mit einem sauberen, stromfreien Kontakt sein.

Wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker und befolgen Sie die folgenden Anweisungen:

- Schalten Sie das Gerät mit dem Hauptschalter aus.
Ziehen Sie den Netzstecker;
- Durch Entfernen der Abdeckungen gelangen Sie auf das Motherboard.
Stimulus;
- Verbinden Sie unter Bezugnahme auf den Schaltplan (siehe Diagramm 4.8) die beiden Thermostatkabel mit den entsprechenden TERM-Klemmen. EXT. OPTIONAL der Karte;
- alles wieder zusammenbauen;
- TE auf Raumtemperatur einstellen
gemäß Verfahren:



5.5 OPTIONALE LUFTDESINFIZIERUNG

5.6 Raumluftdesinfektionsmittel

Der Ofen kann mit einem integrierten Desinfektionssystem auf der Rückseite ausgestattet werden.

Es handelt sich um ein Gerät zur Desinfektion und Reinigung von Luft und Oberflächen durch Reduzierung der mikrobiellen Aktivität in der Umgebung.

Funktionsprinzip: Das Gerät basiert auf einem bipolaren Ionisationsprozess, der Sauerstoffmoleküle aktiviert und so eine desinfizierende, antibakterielle Wirkung erzielt. Dadurch wird die Luft von Bakterien und Viren gereinigt. Die Ionisation löst Redoxreaktionen an flüchtigen organischen Verbindungen aus und reduziert so Schadstoffe in der Umgebung, in der das Produkt installiert ist. Die Ionisation schädigt die Zellmembranen von Mikroorganismen und beeinträchtigt deren Lebensfunktionen.

WIRKSAMKEIT: Das System wurde in verschiedenen Bereichen von Forschungsinstituten und Universitäten geprüft und hat von der Zertifizierungsstelle eine Bestätigung seiner Wirksamkeit erhalten.

ZÜNDUNG:

Das Gerät wird über einen farbigen Knopf an der Rückseite des Herdes eingeschaltet, wie in Abbildung 1 dargestellt.

Eine helle LED signalisiert, dass das Gerät eingeschaltet ist. Ein von der LED erzeugter Lichtstrahl wird an die Wand projiziert, um den Betriebszustand des Geräts zu bestätigen.



AUFMERKSAMKEIT:

Das Gerät kann sowohl bei eingeschaltetem Herd als auch bei ausgeschaltetem Herd, aber mit Strom betrieben, verwendet werden.

Um eine maximale Leistung zu erzielen, muss das Gerät kontinuierlich verwendet werden.



WARTUNG:

Für Wartungsarbeiten an Desinfektionsmitteln wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Techniker und befolgen Sie die beschriebene Vorgehensweise.

- Schalten Sie das Gerät aus, indem Sie den Netzstecker ziehen.
- Die Sicherheitsvorrichtungen mit einem Schraubendreher aushängen und anschließend entfernen. Deckel abnehmen (Abb. 1-2).
- Die äußere Lasche vom Glaskondensator abhängen (Abb. 3).
- Schrauben Sie das Glasrohr durch Drücken auf den Boden gegen den Uhrzeigersinn ab in rotem Kunststoff (Abb. 4).
- Entfernen Sie das äußere Sieb vom Glaskondensator, indem Sie es bewegen, vertikal, wobei darauf zu achten ist, dass die Quarzglas (Abb. 5). Falls die Bedienung schwierig ist, Drehen Sie das Netz leicht um das Glas.
- Reinigen Sie anschließend das Glasrohr mit einem Tuch.

Anfeuchten, um auch eventuell vorhandenen Staub auf der Oberfläche des Kondensators zu entfernen.

- Nach Durchführung dieser Schritte das äußere Netzgewebe in warmem Wasser waschen und gründlich trocknen. Achten Sie darauf, das Netzgewebe nicht zu verformen.

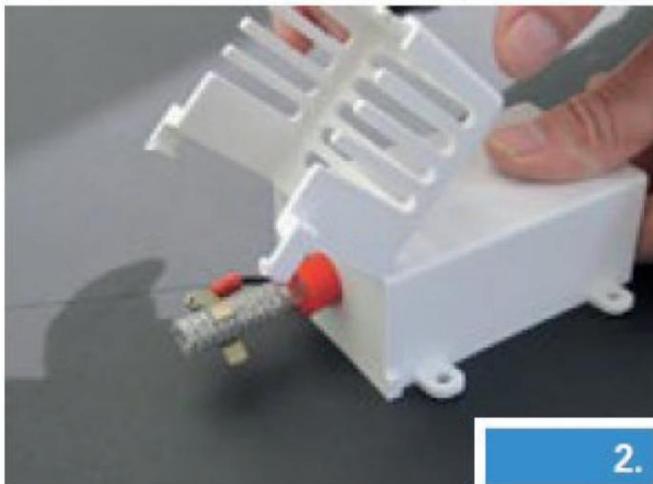
VORSICHT: Keine Reinigungsmittel, Seifen oder Ähnliches verwenden.

- Schrauben Sie den Kondensator im Uhrzeigersinn wieder fest und achten Sie dabei stets darauf, dass die Schraube auf die Schiene wirkt. roter Kunststoffsockel. Das äußere Netz einsetzen.

Achten Sie darauf, dass es sich nicht mit dem internen Netzwerk überschneidet und halten Sie es aufrecht einen Abstand von 5-6 mm von der roten Basis. Sobald es Beachten Sie eine weißliche Schicht auf dem Metallgitter im Inneren des Rohres bedeutet dies, dass das Rohr ausgetauscht werden muss. Im Allgemeinen Die Röhre sollte nach 12 bis 18 Monaten ausgetauscht werden.

- Schließen Sie die Abdeckung und schließen Sie das Netzteil wieder an. Vergewissern Sie sich, dass es funktioniert.

ANOMALIEN UND FEHLERN:



Falls das System nicht funktioniert, führen Sie die folgenden Überprüfungen durch.

1. Die LED leuchtet nicht: Überprüfen Sie, ob der Herd mit Strom versorgt wird, ob sich der Hauptschalter in Position 1 befindet und ob die Sicherung nicht defekt ist.
2. Die LED leuchtet nicht: Prüfen Sie, ob der Netzschalter des Desinfektionsmittels gedrückt ist.
3. Funktionsstörung: Überprüfen Sie den Zustand des Kondensators, indem Sie sein Gehäuse von Staub oder Partikeln befreien, die sich an der Unterseite abgelagert haben.
4. Mangelnde Wartung: Reinigen Sie den Kondensator oder überprüfen Sie seinen Zustand. Wenn das Quarzglas oder das innere Gitter weiß verfärbt ist, muss es ausgetauscht werden. Befindet sich Weiß auf dem äußeren Gitter, bedeutet dies, dass der Kondensator nicht ordnungsgemäß gewartet wurde. Wenn sich viel Oxid abgelagert, wird die Funktionsfähigkeit des Geräts beeinträchtigt.
5. Das Gerät ist mit Schlitz- und Öffnungen zur Belüftung ausgestattet – diese Schlitz- und Öffnungen dürfen niemals blockiert oder abgedeckt werden und müssen stets frei von Staub oder Verunreinigungen sein.

ERSATZTEILE:

Der Ionisationskondensator sollte alle 11–18 Monate oder bei Auftreten einer weißlichen Ablagerung auf dem Metallgitter im Inneren des Glases ausgetauscht werden. Das Bauteil erhalten Sie von einem autorisierten Techniker.

KIT-ANFRAGE:

Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler, um das Luftreinigungsset und dessen Installation anzufordern.

6. Inspektion und Wartung

6.1 Wartung



Regelmäßige Inspektionen und Wartungsarbeiten müssen stets von spezialisierten, qualifizierten Technikern durchgeführt werden, die gemäß den im Land, in dem das Produkt installiert ist, geltenden Vorschriften und unter vollständiger Einhaltung der Anweisungen in dieser Gebrauchs- und Wartungsanleitung arbeiten.



NOTIZ

UM MEHR ÜBER DAS HILFSZENTRUM ZU ERFAHREN KONTAKTIEREN SIE IHREN NÄCHSTGELEGENEN HÄNDLER DIREKTOR ODER BESUCHEN SIE DIE UNTERNEHMENSWEBSITE

Befolgen Sie stets die Anweisungen und achten Sie dabei auf maximale Sicherheit!

- Stellen Sie sicher, dass der Netzstecker richtig angeschlossen ist. möglicherweise vom Stromnetz getrennt. soll eingeschaltet werden.

- Dass der Generator in allen seinen Teilen kalt ist.

Die Asche ist völlig kalt.

- Sicherstellen eines effektiven Luftaustauschs in der Umgebung während Produktreinigungsvorgänge.

- Mangelhafte Reinigung beeinträchtigt die ordnungsgemäße Funktion und Sicherheit!

- Nichteinhaltung der Anweisungen und der angegebenen Fristen

Die Nichtbeachtung der folgenden Anweisungen kann die korrekte Funktion des Produkts und dessen sichere Verwendung beeinträchtigen!

6.1.1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb muss der Generator mindestens einmal jährlich und immer dann, wenn das SERVICE-Signal erscheint, von einem qualifizierten Techniker regelmäßig gewartet werden.

Regelmäßige Inspektionen und Wartungsarbeiten müssen stets von spezialisierten, qualifizierten Technikern durchgeführt werden, die in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und den Anweisungen in dieser Gebrauchs- und Wartungsanleitung arbeiten.



Lassen Sie das Abgassystem jährlich reinigen, einschließlich Abgasrohre und T-Stücke, einschließlich Inspektionskappen – falls vorhanden, auch Krümmungen und horizontale Abschnitte!

Die Häufigkeit der regelmäßigen Reinigung des Generators ist nur ein Richtwert! Sie hängt von der Qualität der verwendeten Pellets und der Nutzungshäufigkeit ab. zo.

Es kann vorkommen, dass diese Arbeiten häufiger durchgeführt werden müssen, wenn die in diesem Handbuch beschriebenen Regeln nicht eingehalten werden.

6.2 Übliche Reinigung steht Ihnen zur Verfügung DES BENUTZERS

Die in dieser Gebrauchs- und Wartungsanleitung beschriebenen gewöhnlichen Reinigungsarbeiten müssen mit größter Sorgfalt durchgeführt werden, nachdem die Anweisungen, Verfahren und Zeitvorgaben gelesen wurden.

Routinemäßige Wartungsarbeiten sind nicht von der Produktgarantie abgedeckt und liegen in der Verantwortung des Benutzers.

6.2.1 REINIGUNG VON OBERFLÄCHEN UND ABDECKUNG



Verwenden Sie zum Reinigen niemals scheuernde oder chemisch aggressive Reinigungsmittel!

Die Oberflächen müssen gereinigt werden, wenn Generator und Verkleidung vollständig abgekühlt sind. Zur Pflege von Metalloberflächen und -teilen genügt ein mit Wasser angefeuchtetes und gut ausgewrungenes Tuch.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Schäden an den Generatoroberflächen führen und den Verlust der Garantie zur Folge haben.

6.2.2 Reinigung des Pelletbehälters

Wenn der Tank vollständig leer ist, ziehen Sie den Netzstecker des Generators und entfernen Sie zunächst alle Verunreinigungen (Staub, Späne usw.) aus dem Tank, bevor Sie ihn wieder befüllen.

Wenn der Ofen nicht in Betrieb ist, empfiehlt es sich, die Pellets und die dazugehörigen Sägespäne aus dem Vorratsbehälter zu entfernen, damit sie die in der Umgebung vorhandene Feuchtigkeit nicht aufnehmen.



Die Dichtungen des Pelletbehälters, der Brennkammer und des Feuerraums gewährleisten die einwandfreie Funktion des Ofens. Sie müssen regelmäßig vom Benutzer überprüft werden.

Sind sie abgenutzt oder beschädigt, müssen sie umgehend ersetzt werden.

Diese Arbeiten müssen von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.

Wenn das Netzkabel beschädigt ist, muss es vom technischen Kundendienst oder einer ähnlich qualifizierten Person ausgetauscht werden, um jegliches Risiko zu vermeiden.

6.2.3 Feuerstelle, Wände der Brennkammer und Rauchabweiser:

1. Saugen Sie die im Kohlenbecken vorhandenen Rückstände ab.
2. Nehmen Sie die Feuerschale vollständig aus dem Fach heraus;
3. Reinigen Sie alle Löcher in der Feuerschale.
4. Saugen Sie die Asche aus dem Feuerschalensitz und dem Kerzenhalterrohr ab. lesen.

5. Setzen Sie die Feuerschale wieder in ihre Halterung und schieben Sie sie in Richtung der Kaminwand.
6. Die Seiten- und Rückwände einiger Produkte bestehen aus sprödem Material, das nach der ersten Verbrennung verdichtet und versteift sich beim Aufprall und aus diesem Grund tut es das nicht. Sie müssen Stößen und Erschütterungen ausgesetzt werden. Um die Asche zu entfernen und sie zu reinigen. Für die Seiten- und Rückwände benötigen Sie eine weiche Bürste. Anschließend müssen Sie die abgelagerte Asche auf sammeln. Auffangbehälter über einen Aschestaubsauger.
Es verdichtet und versteift sich beim Aufprall und aus diesem Grund tut es das nicht. Sie müssen Stößen und Erschütterungen ausgesetzt werden. Um die Asche zu entfernen und sie zu reinigen. Für die Seiten- und Rückwände benötigen Sie eine weiche Bürste. Anschließend müssen Sie die abgelagerte Asche auf sammeln. Auffangbehälter über einen Aschestaubsauger.
7. Der im oberen Teil befindliche Rauchabweiser besteht aus einem sprödem Material, das sich nach der ersten Verbrennung verdichtet und wird steif. Es darf jedoch keinen Stößen und Schlägen ausgesetzt werden. Um die Asche zu entfernen, benötigen Sie eine Bürste. weich machen und dann die im Fach abgelagerte Asche auffangen.
Die Aschesauger-Aufnahme ist wichtig. Es ist unerlässlich, die Aschesauger-Aufnahme zu beenden, wenn... wären alle Löcher oder Durchgänge der Dämpfe, die den Umlenker passieren, immer auf die gleiche Weise verstopft.

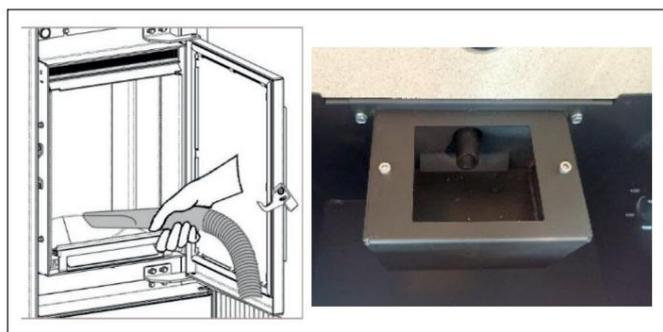


Eine saubere Feuerschale gewährleistet deren einwandfreie Funktion!

Indem man den Feuerbehälter und seine Öffnungen stets frei von Verbrennungsrückständen hält, wird eine hervorragende Verbrennung des Generators über lange Zeit gewährleistet und Störungen, die den Eingriff eines Technikers erforderlich machen könnten, werden vermieden.

6.2.4 Aschesammelfach

- Entfernen Sie die gesamte im Auffangfach abgelagerte Asche.



6.2.5 Feuerschutztürglas



Verwenden Sie zum Reinigen niemals scheuernde oder chemisch aggressive Reinigungsmittel!

Die Reinigung von Keramikglas darf nur erfolgen, wenn das Glas vollständig abgekühlt ist.

Zum Reinigen von Keramikglas verwendet man einfach eine trockene Bürste und etwas angefeuchtetes Zeitungspapier (Tageszeitung), das man durch die Asche zieht.

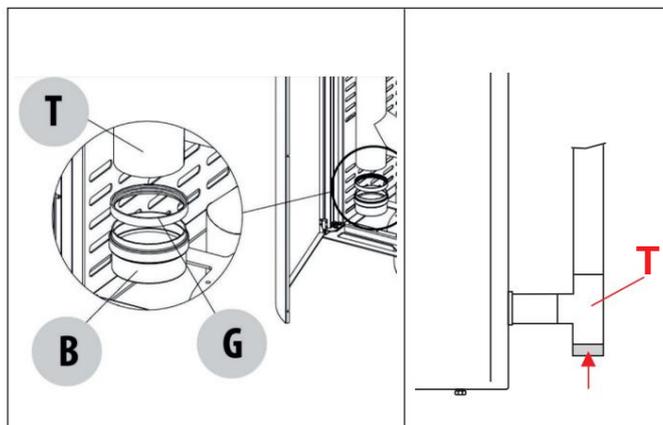
Bei stark verschmutztem Glas verwenden Sie ausschließlich einen speziellen Keramikglasreiniger. Sprühen Sie eine kleine Menge auf ein Tuch und wischen Sie damit das Keramikglas ab.

Sprühen Sie Reinigungsmittel oder andere Flüssigkeiten nicht direkt auf das Glas oder die Dichtungen!

Vermeiden Sie ausnahmslos die Verwendung von Scheuermitteln, da diese das ästhetische Erscheinungsbild des Glases beschädigen können.

Während des Betriebs des Ofens dürfen keinerlei Materialien auf die Außenscheibe gelegt werden, da diese durch die hohen Temperaturen irreparabel beschädigt werden könnten.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann die Oberfläche des Keramikglases beschädigen und zum Erlöschen der Garantie führen.



RICHTIGE TABELLE DER VOM BENUTZER ZU DURCHFÜHRENDE ÜBLICHEN REINIGUNGSARBEITEN						
Teile / Zeitraum	Tägliche Wartung	Normal	2-3 Tage	1 Monat	2 Monate	1 Jahr Jedes Signal Service Außergewöhnlich
Kohlebecken	Benutzer	X				
Ascheschubladenfach	Benutzer	X	X			
Glas	Benutzer	X	X			
Schlafzimmerwände Brennkammer und Rauchabweiser	Benutzer			X		
„T“-Verbindung	Benutzer Techniker				X	X

6.3 Außergewöhnliche Reinigung durch einen qualifizierten Techniker



Regelmäßige Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden.

Führen Sie den Service mindestens einmal im Jahr und immer dann durch, wenn auf dem Produkt „SERVICE“ angegeben ist.

Der mit Pellets als Festbrennstoff betriebene Generator benötigt mindestens einmal jährlich eine routinemäßige Wartung, die von einem **qualifizierten Techniker unter Verwendung von Originalersatzteilen zur Wiederherstellung der Dichtungen der Brennkammer durchgeführt werden muss.**



Die Nichteinhaltung dieser Vorschriften kann die Sicherheit des Geräts beeinträchtigen und zum Verlust des Garantieanspruchs führen.

Durch die Einhaltung der in der folgenden Gebrauchs- und Wartungsanleitung beschriebenen Wartungsintervalle wird eine ordnungsgemäße Verbrennung des Generators über die Zeit gewährleistet und etwaige Anomalien und/oder Fehlfunktionen vermieden, die einen weiteren Eingriff durch den Techniker erforderlich machen könnten.

Anträge auf außerordentliche Wartungsmaßnahmen sind nicht von der Produktgarantie abgedeckt und liegen in der Verantwortung des Benutzers.

WÄRMEADERSTELLE und ASCHEPÜFBEHÄLTER

Es ist notwendig, alle Rückstände der angesammelten Verbrennung zu entfernen.

Sie lagerten sich an den Wänden des Wärmetauschers ab und sammelten sich im Ascheinspektionsraum bis zum Rauchabzug an.

DICHTUNGEN: FEUERSCHUTZTÜR, GLAS, CE-SCHWARZPRÜFUNG, ...

Die Dichtungen gewährleisten die Luftdichtheit des Ofens und somit seine einwandfreie Funktion.

Sie müssen regelmäßig überprüft werden: Sind sie abgenutzt oder beschädigt, müssen sie sofort ersetzt werden, da das Produkt sonst nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Diese Arbeiten müssen von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.

DRUCKSCHALTER FÜR LUFTPROBENANSCHLUSS

Es ist notwendig, jeglichen Ruß im oder in der Nähe des Lufteinlassanschlusses des mit dem Brennraum verbundenen Druckschalters zu entfernen. Dies geschieht durch Abkleben des Silikonschlauchs und Hineinblasen in den Anschluss oder mithilfe eines Spezialwerkzeugs.

Raumventilator

Während des Betriebs des Produkts führt die Luftzirkulation im Raum zu einer Staubablagerung am Ventilator. Entfernen Sie den Staub mit einer weichen Bürste und vermeiden Sie dabei Stöße gegen den Ventilator, da dieser dadurch beschädigt werden könnte.

SCHORNSTEIN und RAUCHKANAL

Anschluss an den Schornstein

Reinigen Sie den Rauchabzug, der zum Schornstein führt, jährlich oder bei Bedarf mit einem Staubsauger. Entfernen Sie bei horizontalen Abschnitten **Ablagerungen, bevor diese den Abzug behindern.**

INDIKATIVE TABELLE DER AUSSERORDENTLICHEN WARTUNGSARBEITEN QUALIFIZIERTER TECHNIKER						
Teile / Zeitraum	Tägliche Wartung		2-3 Tage	1 Monat	2 Monate	1 Jahr <small>Alles in Ordnung</small> Signal Service Außergewöhnlich
		Normal	Normal	Normal	Normal	
„T“-Verbindung	Benutzer Techniker				X	X
Wärmetauscher und Inspektionsraum	Techniker					X
Dichtungen: Tür, Glas und Wärmetauscher	Techniker					X
Druckschalter für Luftprobenahmeanschluss	Techniker					X
Zimmerventilator						X
Schornstein und Rauchabzug						X

6.4 Stilllegung

(Saisonende)



Am Ende jeder Heizsaison, bevor der Ofen ausgeschaltet wird, empfehlen wir, den Pelletbehälter vollständig zu leeren und alle Pelletreste und Staub im Inneren abzusaugen.

Wir empfehlen außerdem, das Produkt aus Sicherheitsgründen, insbesondere in Anwesenheit von Kindern, vom Stromnetz zu trennen, indem Sie das Netzkabel entfernen; ausgenommen sind Produkte oder Zubehörteile, die auch im Fehlerfall Strom benötigen.

spezifische Verwendung des Produkts (z. B. Umwälzpumpen bei Hydrokulturanlagen, Luftdesinfektion usw.).

6.5 ALARME, ANOMALIEN UND LÖSUNGEN



Im Falle einer Anomalie befolgen Sie bitte die Anweisungen in der folgenden Bedienungsanleitung.

Sämtliche Reparatur- und Inspektionsarbeiten dürfen nur bei kaltem Gerät und unter vollständiger Abwesenheit von Strom durchgeführt werden.

Um Probleme zu beheben, die einen Eingriff an Bauteilen innerhalb der Auskleidung oder der Brennkammer erfordern, wenden Sie sich bitte an autorisiertes und qualifiziertes Fachpersonal.

Unbefugte Eingriffe am Gerät oder die Verwendung von nicht originalen Ersatzteilen führen zum Erlöschen der Garantie; in solchen Fällen lehnt der Hersteller jegliche Verantwortung ab.

Jegliche Anomalien, die durch ineffiziente oder mangelnde Wartung oder durch Nichteinhaltung der Anweisungen in der Produktinstallations- und Gebrauchsanleitung verursacht werden, führen zum Erlöschen der Haftung des Herstellers.

Nachfolgend sind die als ALARME definierten Anomalien aufgeführt. Treten sie auf, werden sie mit einer Nummer und einer Beschreibung auf dem Produktdisplay angezeigt. Aus Sicherheitsgründen führt jeder Alarm zur Abschaltung und zum Abkühlvorgang des Produkts. Nach vollständiger Abschaltung bleibt der Alarm weiterhin auf dem Display sichtbar, um einen Reset zu ermöglichen. Nach erfolgreichem Reset kann der Alarm durch kurzes Gedrückthalten der Ein-/Aus-Taste entfernt werden.

6.5.1 Tabelle der Alarme und Lösungen

Alarm	Beschreibung	Abhilfe
ALARM 1 BLACKOUT	Während des Betriebs kommt es zu einem Stromausfall von mehr als 10 Sekunden Dauer.	Prüfen Sie, ob der Stromausfall im externen Stromverteilungsnetz des Hauses oder in der internen Leitung aufgetreten ist.
		Prüfen Sie, ob das Netzkabel durch Stöße oder Erschütterungen von der Steckdose getrennt wurde.
		Schalten Sie den Herd aus, indem Sie den Ein-/Ausschalter einige Sekunden lang gedrückt halten. Vergewissern Sie sich, dass sich keine unverbrannten Reste mehr im Kohlebecken befinden. Wiederholen Sie die im Kapitel „Zündung“ beschriebenen Schritte.
ALARM 2 RAUCHSONDE	Während des Betriebs der Karte Die Elektronik erkennt eine anormale Temperatur der Abgassonde	Prüfen Sie, ob die Abgassonde defekt oder beschädigt ist (verwenden Sie ausschließlich Originalersatzteile und wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie, ob die Abgassonde nicht abgeklemmt oder nur teilweise abgeklemmt ist oder ob der Stecker nicht korrekt in die Elektronikplatine eingesteckt ist (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie, ob die Elektronikplatine beschädigt ist (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
ALARM 3 HEISSE DÄMPFE	Während des Betriebs misst die Abgassonde eine Temperatur über 275°.	Prüfen Sie, ob die routinemäßige Wartung ordnungsgemäß durchgeführt wurde.
		Prüfen Sie, ob außerordentliche Wartungsarbeiten (durchgeführt von einem autorisierten Techniker) in Übereinstimmung mit den erwarteten Intervallen durchgeführt wurden.
		Prüfen Sie, ob die Abgasanlage gemäß den geltenden Vorschriften installiert wurde.
		Prüfen Sie, ob der verwendete Kraftstoff der in diesem Handbuch vorgesehene und vorgeschriebene ist.
		Prüfen Sie, ob die Abgassonde korrekt in ihrer Halterung sitzt (wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie, ob der Raumventilator blockiert ist oder nicht funktioniert (wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Techniker).
ALARM 4 ASP. FEHLER	Während des Betriebs erkennt die Drehzahlregelung der Rauchabsaugung eine Anomalie.	Prüfen Sie, ob der Rauchabzug durch einen Fremdkörper oder durch übermäßige Ascheansammlung verstopft ist (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie, ob außerordentliche Wartungsarbeiten (durchgeführt von einem autorisierten Techniker) in Übereinstimmung mit den erwarteten Intervallen durchgeführt wurden.
		Prüfen Sie, ob die Rauchabsaugung beschädigt ist (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).

<p>ALARM 5</p> <p>ZÜNDVERSAGEN</p>	<p>Dies tritt während der Zündphase auf, wenn die Abgase nicht die Temperatur erreichen, die für die Annahme geeignet ist, dass das Produkt eingeschaltet ist.</p>	<p>Prüfen Sie, ob das Heizelement heizt (wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Techniker).</p> <p>Prüfen Sie, ob das Pelletladesystem funktioniert (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).</p> <p>Prüfen Sie, ob sich Pellets im Vorratsbehälter und anschließend im Brennraum befinden. Schalten Sie den Ofen gegebenenfalls aus und wiederholen Sie den Zündvorgang. Achten Sie dabei darauf, dass der Brennraum leer ist.</p> <p>Prüfen Sie, ob die Abgassonde unbeschädigt ist und korrekt in ihrem Gehäuse sitzt (wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Techniker).</p> <p>Prüfen Sie, ob die Feuerschale richtig in ihrer Halterung steht und nicht durch Ablagerungen oder unverbranntes Material verstopft ist.</p>
<p>ALARM 6</p> <p>FEHLENDE PELLETS</p>	<p>Während des Betriebs die Flamme schaltet sich ab oder die Temperatur der Abgase sinkt unter die minimale Betriebsgrenze</p>	<p>Prüfen Sie, ob der Tank leer oder nur teilweise leer ist.</p> <p>Prüfen Sie, ob die Pelletzufuhr im Feuerkorb ausreichend und konstant ist. Diese Prüfung muss bei minimaler Ofenleistung erfolgen.</p> <p>Das Problem tritt auf, wenn das Pellet ausgetauscht wird, ohne dass die notwendigen Kalibrierungen durchgeführt wurden (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).</p> <p>Das Abgassystem könnte verstopft sein oder nicht richtig funktionieren. Überprüfen und reinigen Sie das gesamte System. Abgasanlage (wenden Sie sich an das Installationsunternehmen).</p> <p>Das Abgassystem könnte einen übermäßigen Zug aufweisen.</p> <p>Prüfen Sie, ob die Abgassonde korrekt in ihrer Halterung sitzt (wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Techniker).</p> <p>Prüfen Sie, ob das Pellet zertifiziert ist.</p>
<p>ALARM 7</p> <p>THERMISCHE SICHERHEIT</p>	<p>Während des Betriebs erkennt der Sicherheitsthermostat eine Temperatur oberhalb des festgelegten Sicherheitsschwellenwerts.</p>	<p>Das Abgassystem könnte verstopft sein oder nicht richtig funktionieren. Überprüfen und reinigen Sie das gesamte System. Abgasanlage (wenden Sie sich an das Installationsunternehmen).</p> <p>Prüfen Sie, ob die Thermostatsonde korrekt in ihrer vorgesehenen Position sitzt (wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Techniker).</p> <p>Prüfen Sie, ob der Thermostat defekt ist (wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Techniker).</p> <p>Prüfen Sie, ob der/die Raumventilator(en) ordnungsgemäß funktionieren (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).</p> <p>Vergewissern Sie sich, dass die Pellets zertifiziert sind und dass kein anderer Brennstoff als der in dieser Anleitung angegebene verwendet wurde.</p> <p>Wenn alles in Ordnung ist, warten Sie, bis das Gerät abgekühlt ist, und setzen Sie dann den Thermostat manuell mit der Taste auf der Rückseite des Geräts zurück. Starten Sie das Gerät anschließend neu. Bitte beachten Sie, dass Sie nach zwei Zurücksetzungen einen autorisierten Techniker kontaktieren müssen.</p> <p>Drücken Sie den Knopf auf der Rückseite des Produkts und starten Sie es neu. Bitte beachten Sie, dass Sie sich nach zwei Neustarts an einen autorisierten Techniker wenden müssen.</p>

ALARM 8 DEPRESSION FEHLT	Während des Betriebs erkennt die Abgassicherheitseinrichtung einen Unterdruck in der Brennkammer, der für die Fortsetzung des Betriebs nicht ausreicht.	Das Abgassystem könnte verstopft sein oder nicht richtig funktionieren. Überprüfen und reinigen Sie das gesamte System. Abgasanlage (wenden Sie sich an das Installationsunternehmen).
		Prüfen Sie, ob die Abgasanlage den im Installationsland geltenden Vorschriften entspricht.
		Prüfen Sie, ob die Tür des Pelletbehälters ordnungsgemäß geschlossen ist oder während der Pelletladephase nicht länger als 30 Sekunden geöffnet geblieben ist.
		Prüfen Sie, ob interne Luftabsaug- oder -umwälzsysteme (z. B. VMC-Systeme) vorhanden sind, die interne Unterdrücke erzeugen, die höher sind als die gesetzlich vorgeschriebenen (nicht höher als 4 Pa).
		Prüfen Sie, ob die Brandschutztür ordnungsgemäß geschlossen ist.
		Bei Anlagen ohne Verbrennungsluftzufuhr ist es unerlässlich, sicherzustellen, dass eine effiziente Luftzufuhr speziell für den Ofen vorhanden ist.
		Prüfen Sie, ob die Ascheauffangschublade bzw. -tür hermetisch verschlossen ist.
		Prüfen Sie, ob der Verbrennungsluftkanal frei von jeglichen Verstopfungen ist.
		Prüfen Sie, ob der Brennraum verschmutzt ist (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie, ob die Feuerschale verschmutzt oder verstopft ist.
		Prüfen Sie, ob die in diesem Handbuch beschriebenen regulären und außerordentlichen Wartungsmaßnahmen eingehalten wurden.
Prüfen Sie, ob der Druckschalter beschädigt ist oder der Messpunkt blockiert ist (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).		

6.5.2 Tabelle der Anomalien und Lösungen

Anomalie	Beschreibung	Abhilfe
Das Bedienfeld funktioniert nicht Es leuchtet auf	Der Herd hat keinen Strom.	Prüfen Sie, ob der Herdschalter auf 1 steht.
		Prüfen Sie, ob der Stecker an das Stromnetz und an das Gerät angeschlossen und korrekt eingesteckt ist.
		Prüfen Sie die Sicherung im Schalterfach des Herdes und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus. Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Techniker.
		Prüfen Sie, ob das Netzkabel beschädigt ist, und ersetzen Sie es gegebenenfalls (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
	Prüfen Sie die internen Bauteile des Ofens auf Anomalien (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).	Das Display kann beschädigt sein. Die Elektronikplatine könnte beschädigt sein. Das Flachbandkabel zwischen Platine und Display könnte beschädigt oder nicht angeschlossen sein.
Nach der ersten Zündung ist die Verbrennung nicht optimal und der Ofen Zeigt wiederholt den Alarm „FEHLENDE DEPRESSION“ an.	Installation und Brennstoff	Der Kraftstoff muss gemäß den Bestimmungen in diesem Handbuch zertifiziert sein.
		Verwenden Sie während der gesamten Heizperiode immer die gleichen Pellets, um ständige Schwankungen in Qualität und Größe zu vermeiden.
		Prüfen Sie, ob das Abgassystem ordnungsgemäß installiert wurde.
		Prüfen Sie, ob die Abgasanlage vorschriftsmäßig ist und ob die Abgasführung bzw. der Abgasanschluss keine offensichtlichen Hindernisse darstellt, die den Rauchabzug behindern könnten, wie z. B.: lange horizontale Abschnitte (mehr als 3 Meter), unisolierte Abgasleitungen oder ein an der Wand montierter Abgasauslass ohne geeignete Anschlüsse.

<p>Nach dem ersten Zündvorgang ist die Verbrennung nicht optimal und die Fehlermeldung „NO DEPRESSION“ erscheint wiederholt im Ofen.</p>	<p>Installation und Brennstoff</p>	<p>Prüfen Sie, ob ein geeigneter Windschutz installiert ist. Wind kann auch in den Schornstein eindringen, wenn dieser ungeschützt ist oder wenn die Anlage nicht belüftet ist oder an einer Wand steht.</p> <p>Bitte beachten Sie den empfohlenen Zug für den ordnungsgemäßen Betrieb der Produkte (siehe technisches Datenblatt in der Gebrauchs- und Wartungsanleitung). Bei ungünstigen Zugverhältnissen (z. B. aufgrund der Lage des Abgasrohrs in Gebieten mit besonders starken Witterungseinflüssen wie starkem Wind, Schneefall, Nordausrichtung usw.) können spezielle Anpassungen erforderlich sein, um die erwarteten Unterdruckwerte im Tank stets zu gewährleisten (wenden Sie sich hierzu an einen autorisierten Techniker).</p>
	<p>Erste Inbetriebnahme</p>	<p>Es ist stets ratsam, einen autorisierten Techniker für eine Programmierungsprüfung, eine allgemeine Installationsprüfung und für die notwendige Beratung zur korrekten Verwendung des Produkts zu kontaktieren.</p>
<p>Beim Einschalten kommt es zu einer Überladung des Feuerbehälters mit Pellets und einem Konse- infolge einer anomalen Rauchentwicklung in der Brennkammer. HINWEIS: Das Produkt ist mit einer „Kammerüberdrucksicherung“ ausgestattet, die die Aufgabe hat, etwaige Mikroexplosionen durch Ablassen geringfügiger Leckagen in die Installationsumgebung zu beherrschen. Rauchabzüge.</p>	<p>Befolgen Sie die angegebene Vorgehensweise sorgfältig und trennen Sie das Produkt aus keinem Grund vom Stromnetz: Dadurch würde der Rauchabzug gestoppt, und es würden Dämpfe in den Raum freigesetzt.</p>	<p>Öffnen Sie vorsichtshalber die Fenster, um den Raum, in dem das Produkt installiert ist, zu belüften und zu verhindern, dass Rauch in die Umgebung gelangt.</p>
		<p>Öffnen Sie die Feuerschutztür nicht: Dadurch würde die ordnungsgemäße Funktion der Rauchabzugsanlage im Schornstein beeinträchtigt.</p>
		<p>Schalten Sie den Herd aus, indem Sie die Ein-/Aus-Taste auf dem Display drücken, um den Abkühlvorgang und die automatische Abschaltung zu beobachten. Entfernen Sie sich dann vom Produkt und warten Sie, bis der Rauch vollständig entwichen ist.</p>
		<p>Reinigen Sie die Feuerschale vor dem erneuten Anzünden gründlich und entfernen Sie alle Ablagerungen aus den Luftkanälen. Setzen Sie die Feuerschale wieder in ihr Gehäuse ein und entfernen Sie dabei alle Rückstände am Boden. Sollte das Produkt wiederholt nicht zünden, empfehlen wir Ihnen, einen autorisierten Techniker zur Überprüfung zu kontaktieren.</p>
<p>Das Pellet fällt nicht in die Feuerschale.</p>	<p>Pelletladesystem</p>	<p>Der Pelletbehälter ist leer oder teilweise leer, füllen Sie den Behälter auf.</p> <p>Die Förderschnecke ist verstopft. Leeren Sie den Tank, um das System von Sägemehl oder Fremdkörpern zu reinigen, die hineingefallen sind (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).</p>
	<p>Elektronische Bauteile</p>	<p>Der Pelletmotor könnte defekt sein (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).</p> <p>Die Elektronikplatine könnte defekt sein (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).</p>
	<p>Die Abschaltung erfolgt ohne jegliche Alarmer.</p>	<p>Prüfen Sie, ob die interne Stoppuhr aktiv ist.</p> <p>Prüfen Sie, ob externe Störungen auf demselben Infrarotkanal wie die Fernbedienung wirken (wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Techniker).</p>
		<p>Prüfen Sie, ob die Standby-Funktion aktiviert ist.</p> <p>Prüfen Sie, ob Wechselwirkungen auftreten, falls ein externer Thermostat installiert ist.</p> <p>Prüfen Sie, ob Sie die App „Produktmanagement-Steuerung“ installiert haben, um mögliche Interaktionen festzustellen.</p>

Das Produkt schaltet sich während des Betriebs von selbst ab.	Die Pellets sind feucht, von schlechter Qualität oder sehr klein und unförmig.	Ersetzen Sie das Pellet durch ein zertifiziertes, trockenes Pellet.
	Schlechte Verbrennungsluft	Stellen Sie sicher, dass die Luftzufuhr vorhanden und frei ist. Vergewissern Sie sich, dass die Feuerschale korrekt in ihrer Halterung positioniert ist und alle Öffnungen frei sind. Führen Sie eine allgemeine Reinigung des Brennraums und des Rauchabzugs durch. Überprüfen Sie den Zustand der Türdichtungen.
Während des Abschaltvorgangs läuft der Raumlüfter ununterbrochen	Rauchsonde	Die Sonde ist defekt (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
		Die Sonde hat die zum Abschalten des Lüfters erforderliche Temperatur noch nicht erreicht. Bitte warten!
Während des Zündvorgangs wird der Lüfter Der Raum ist nicht beleuchtet	Rauchsonde	Die Sonde hat den erforderlichen Zündwert nicht erreicht. Bitte warten!
Die Fernbedienung funktioniert nicht.		Prüfen Sie, ob die Batterien leer sind oder nicht richtig im Gehäuse sitzen.
		Im Falle einer Funksteuerung führen Sie die Konfiguration durch.

6.6 WARNHINWEISE ZUR RICHTIGEN ENTSORGUNG DES PRODUKTS

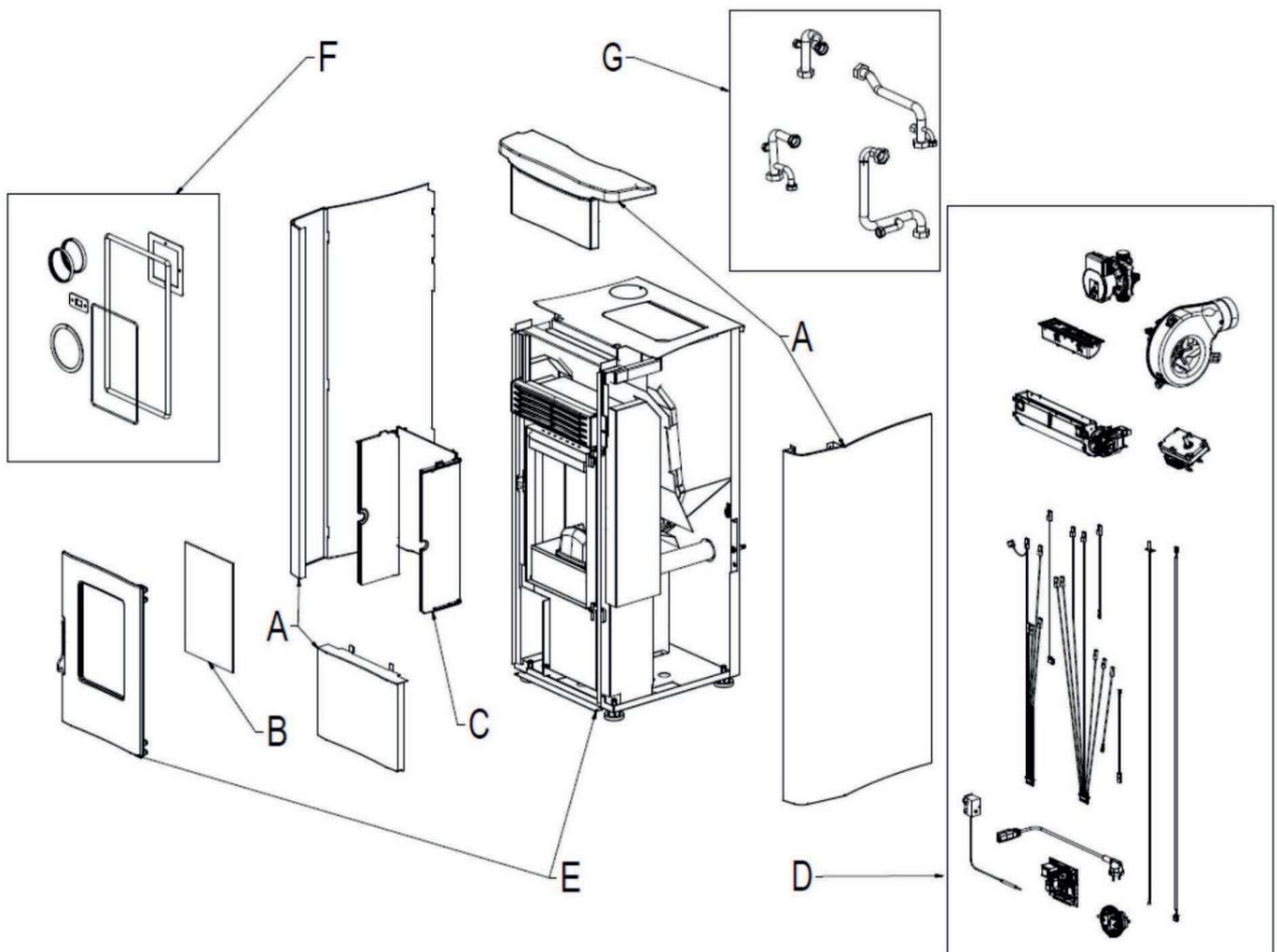


Der Abbau und die Entsorgung des Ofens liegen in der alleinigen Verantwortung des Eigentümers, der die in seinem Land geltenden Gesetze zu Sicherheit, Respekt und Umweltschutz einhalten muss. Am Ende seiner Nutzungsdauer darf das Produkt nicht im Hausmüll entsorgt werden. Es kann zu den entsprechenden Sammelstellen für Sondermüll der Gemeinde oder zu Händlern gebracht werden, die diesen Service anbieten. Die sachgemäße Entsorgung trägt dazu bei, mögliche negative Folgen zu vermeiden.

Die unsachgemäße Entsorgung birgt Umwelt- und Gesundheitsrisiken und ermöglicht die Rückgewinnung der verwendeten Materialien, um erhebliche Einsparungen an Energie und Ressourcen zu erzielen.

Die nachfolgende Tabelle und die dazugehörige Explosionszeichnung heben die wichtigsten Komponenten des Geräts hervor und geben Hinweise zu deren korrekter Trennung und Entsorgung am Ende ihrer Lebensdauer.

Insbesondere müssen elektrische und elektronische Bauteile getrennt und in dafür zugelassenen Zentren entsorgt werden, und zwar gemäß den Bestimmungen der europäischen Richtlinie 2012/19/EU und den entsprechenden nationalen Umsetzungen.



A. ÄUSSERE VERKLEIDUNG

Falls vorhanden, getrennt nach Materialart entsorgen.

woraus es sich zusammensetzt:

- Metall
- Glas
- Fliesen oder Keramik
- Stein

B. GLASTÜREN

Falls vorhanden, getrennt nach Materialart entsorgen.

woraus es sich zusammensetzt:

- Glaskeramik (Kamin): Entsorgung im Sondermüll oder Abfall gemischt
- Gehärtetes Glas (Backofentür): im Glas entsorgen

C. INNENAUSKLEIDUNG

Falls vorhanden, getrennt nach Materialart entsorgen.

woraus es sich zusammensetzt:

- Metall
- Feuerfeste Materialien
- Isolierplatten
- Vermiculit
- Feuerfeste Materialien, Isolierplatten, Vermiculit wurden eingeführt bei Kontakt mit Flammen oder Abgasen (entsorgen in gemischte Abfälle)

D. ELEKTRISCHE UND ELEKTRONISCHE GERÄTE

Verkabelung, Motoren, Lüfter, Umwälzpumpen, Displays, Sensoren, Zündkerzen, elektronische Platinen, Batterien.

Die Entsorgung erfolgt getrennt in autorisierten Entsorgungszentren gemäß den Vorgaben der europäischen Richtlinie 2012/19/EU und ihrer nationalen Umsetzung.

E. METALLKONSTRUKTION

Getrennt im Metallbehälter entsorgen.

F. NICHT RECYCELBARE KOMPONENTEN

Beispiele: Dichtungen, Gummi-, Silikon- oder Faserrohre, Kunststoffe. Im Restmüll entsorgen.

G. HYDRAULISCHE KOMPONENTEN

Rohre, Formstücke, Ausdehnungsgefäß, Ventile.

Falls vorhanden, entsorgen Sie diese getrennt nach dem Material, aus dem sie bestehen:

- Kupfer
- Messing
- Stahl
- Andere Materialien

VORWORT

Lieber Kunde,

Vielen Dank, dass Sie sich für eines unserer Produkte entschieden haben – das Ergebnis langjähriger Erfahrung und des ständigen Strebens nach einem überlegenen Produkt in Bezug auf Sicherheit, Zuverlässigkeit und Leistung.

Um die bestmögliche Leistung zu erzielen, empfehlen wir Ihnen, die Anweisungen in diesem Handbuch sorgfältig zu lesen.

Diese Installations- und Bedienungsanleitung ist ein wesentlicher Bestandteil des Produkts: Bewahren Sie sie stets zusammen mit dem Gerät auf, auch wenn dieses an einen anderen Besitzer weitergegeben wird. Im Verlustfall können Sie bei Ihrem Kundendienst vor Ort ein Exemplar anfordern oder es direkt von der Website des Herstellers herunterladen.

Bei der Installation des Geräts müssen alle lokalen Vorschriften, einschließlich derjenigen, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen, beachtet werden.



Laden Sie APP-O BIOEN herunter.

Die Anwendung ermöglicht die Fernsteuerung des Ofens und greift in Parameter wie Zündung, Löschung, Leistung, Temperatur und Belüftung ein.



download_APP STORE_APP-O BIOEN



download_GOOGLE PLAY_APP-O BIOEN

Vorkehrungen für die ordnungsgemäße Entsorgung des Produkts

Nach der Außerbetriebnahme darf dieses Gerät nicht im gemischten Hausmüll entsorgt werden.

Für diese Abfallart ist eine getrennte Abfallsammlung obligatorisch, um die Rückgewinnung und Wiederverwendung zu ermöglichen. Materialien, aus denen das Gerät besteht.

Bitte wenden Sie sich zur Entsorgung dieser Geräte an autorisierte Entsorgungsunternehmen.

Eine unsachgemäße Abfallbewirtschaftung und -entsorgung kann negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit haben.

Der



Das Symbol auf dem Gerät weist darauf hin, dass das Produkt nicht im gemischten Hausmüll entsorgt werden darf.

INHALT

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN	4	5 VERWENDUNG	31
1.1 Allgemeine Warnhinweise	4	5.1 Funksteuerung und Konsole	31
1.2 Rechtliche Verweise	4	„U-in Plus“	31
1.3 Mitgeliefertes Zubehör	5	5.1.1 Funksteuerung	31
1.4 Im Handbuch verwendete Symbole	5	5.1.2 „U-in Plus“-Konsole	32
1.5 Sicherheitshinweise	6	5.1.3 Merkmale und Funktionen des Funkfernbedienungsdisplays	33
1.5.1 Allgemeine Sicherheitsmaßnahmen	6	5.1.4 Symbole und Texte der Funkfernbedienung	33
1.5.2 Sicherheitsmaßnahmen, Warnhinweise für den Installateur ...	9	5.1.5 Batteriemangement Funksteuerung	33
1.5.3 Sicherheitsmaßnahmen, Warnhinweise für die		5.1.6 Herdbetrieb ohne Funkgerät	34
Wartungsingenieur	10	Kontrolle	34
2 TECHNISCHE MERKMALE UND ABMESSUNGEN	12	5.1.7 Vorsichtsmaßnahmen, Tipps und Hinweise zur Funksteuerung	
2.1 Technische Merkmale	12	Positionierung	34
2.2 Abmessungen und Anschlüsse	12	5.1.8 Funksteuerung: Abstimmung	34
2.3 Technische Daten	14	5.2 Allgemeines (Benutzer-)Menü	35
2.3.1 Garantie	16	5.2.1 Beschreibung	35
3 Auspacken und Positionieren	17	5.2.2 Untermenüliste	35
3.2 Vorbereitung und Auspacken	17	5.3 Inbetriebnahme	41
3.1 Handhabung	17	5.3.1 Empfehlungen und Tipps	41
3.3 Positionierung	19	5.3.2 Vorbeugende Kontrollen	41
3.4 Mindestsicherheitsabstände und Interventionsmaßnahmen	20	5.3.3 Inbetriebnahmeinstellungen	42
3.5 Demontage der Fassadenverkleidung	21	5.3.4 Zündung und Logik	44
3.6 Kraftstoff	22	5.4 Raumthermostat	44
3.6.1 Kraftstoffeigenschaften	22	5.5 Optionale Luftreinigung	45
3.6.2 Pelletlagerung	22	5.6 Raumluftreiniger	45
3.6.3 Pelletladung	22	6 INSPEKTION UND WARTUNG	47
4 INSTALLATION	23	6.1 Wartung	47
4.1 Voraussetzungen	23	6.1.1 Allgemeine Informationen	47
4.2 Allgemeine Regeln	23	6.2 Regelmäßige Reinigung durch den Benutzer	47
4.3 Belüftung und Belüftung der Installationsräume	23	6.2.1 Oberflächen- und Verkleidungsreinigung	47
4.4 Rauchauspuff	24	6.2.2 Reinigung des Pelletbehälters	47
4.5 Schornsteine	24	6.2.3 Feuerschale, Brennkammerwände und	
4.5.1 Technische Merkmale	24	Abgasumlenker	47
4.5.2 Größenangaben	26	6.2.4 Ascheauffangfach	48
4.5.3 Wartung	26	6.2.5 Brandschutztürglas	48
4.5.4 Abgaskanal	26	6.3 Außerordentliche Reinigung durch eine qualifizierte Person	
4.5.5 Schornsteine	26	Techniker	49
4.5.6 Beispiele für eine korrekte Installation	26	6.4 Stilllegung	
4.6 Hermetische Installation	27	(Saisonende)	50
4.6.1 Verbrennungsluft	27	6.5 Fehlerbehebung	51
4.6.2 Rauchabzugssystem	27	6.5.1 Tabelle zur Fehlerbehebung	51
4.7 Schaltplan und Anschlüsse	27	6.5.2 Tabelle zur Fehlerbehebung	53
4.7.1 Elektrischer Anschluss	27	6.6 Empfehlungen für die ordnungsgemäße Entsorgung von	
4.7.2 Elektrische Stromversorgung	27	das Produkt	56
4.8 Schaltplan	28		
4.8.1 Elektrischer Anschlussplan	28		
4.9 Hinweise zur ordnungsgemäßen Funktion	29		
4.10 Sicherheitsvorrichtungen für Herde	29		
4.10.1 Sicherheit der Abgasabführung	29		
4.10.2 Überdrucksicherheit in der Brennkammer	29		
4.10.3 Übertemperatur-Thermostat für Pelletbehälter			
Sicherheitsvorrichtung	30		
4.10.4 Elektrischer Überstromschutz	30		
4.10.5 Sicherheitsregelung der Rauchabzugsdrehzahl	30		

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1.1 ALLGEMEINE WARNHINWEISE

Dieses Produkt muss für den Zweck bestimmt sein, für den es ausdrücklich hergestellt wurde.
Der Hersteller übernimmt weder vertraglich noch außervertraglich die Haftung für Schäden an Personen, Tieren oder Sachen, die durch unsachgemäße Installation, Einstellung, Wartung oder Missbrauch entstehen.

Die Installation muss von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden, das die volle Verantwortung für die endgültige Installation und den anschließenden ordnungsgemäßen Betrieb des installierten Produkts trägt.

Es müssen auch alle nationalen, regionalen, provinziellen und kommunalen Gesetze und Vorschriften berücksichtigt werden, die in dem Land gelten, in dem das Gerät installiert ist, sowie die Anweisungen in diesem Handbuch.

Die Verwendung des Geräts muss allen lokalen, regionalen, nationalen und europäischen Vorschriften entsprechen.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung, wenn diese Vorsichtsmaßnahmen nicht beachtet werden.

Prüfen Sie nach dem Öffnen der Verpackung, ob der Inhalt unbeschädigt und vollständig ist. Sollten Sie Mängel feststellen, wenden Sie sich bitte an den Händler, bei dem Sie das Gerät gekauft haben.

Sämtliche elektrischen, mechanischen und funktionalen Komponenten, die das Produkt ausmachen und seine ordnungsgemäße Funktion gewährleisten, dürfen nur von einem autorisierten Servicecenter durch Originalteile ersetzt werden.

1.2 Rechtliche Hinweise

UNI 10683 Standard:

Installationsanforderungen für Wärmezeuger, die mit Holz oder anderen festen Biobrennstoffen betrieben werden;

Norm EN14785:

Anforderungen an Konstruktion, Bauart, Sicherheit und Leistung, Anweisungen und Kennzeichnungen sowie die entsprechenden Prüfverfahren für die Zulassung von pelletbetriebenen Geräten;

Norm EN 60335-1:

Sicherheit von elektrischen Haushaltsgeräten und ähnlichen Geräten - Teil 1;

Norm EN 60335-2-102:

Sicherheit von elektrischen Haushaltsgeräten und ähnlichen Geräten – Teil 2

Norm IEC EN 55014-1:

Elektromagnetische Verträglichkeit. Anforderungen an Haushaltsgeräte, Elektrowerkzeuge und ähnliche Geräte - - Teil 1: Emission;

Norm IEC EN 55014-2:

Elektromagnetische Verträglichkeit. Anforderungen an Haushaltsgeräte, Elektrowerkzeuge und ähnliche Geräte – Teil 2: Störfestigkeit; Standardproduktfamilie;

IEC EN 61000-3-2 Norm:

Grenzwerte für Oberwellenstromemissionen (Eingangsstrom ≤ 16 A pro Phase);

IEC EN 61000-3-3 Norm:

Begrenzung von Spannungsschwankungen und Flimmern in Niederspannungs-Stromversorgungssystemen für Geräte mit einem Nennstrom ≤ 16 A;

Norm IEC EN 62233:

Messverfahren für elektromagnetische Felder von elektrischen Haushaltsgeräten und ähnlichen Geräten im Hinblick auf die Exposition von Personen.

DIN plus 51731 - UNI EN ISO 17225-2 - Ö-Norm M 7135: Regeln für die Spezifikation und Klassifizierung von Pellets.

1.3 MITGELIEFERTES ZUBEHÖR

- Stromkabel
- Handheld-Konsole
- Kaltgriff
- Dokumentenumschlag

allg

1.4 IM HANDBUCH VERWENDETE SYMBOLE

Beachten Sie beim Lesen dieser Anleitung besonders die mit den abgebildeten Symbolen gekennzeichneten Teile:



GEFAHR!
Ernsthafte Gefahr
für
Sicherheit und Gesundheit



AUFMERKSAMKEIT!
Mögliche Gefahrensituation
für das Produkt und die Umwelt



NOTIZ!
Tipps
für den Benutzer



GEFAHR!
Verbrennungsgefahr!



VERPFLICHTUNG!
Schutzhandschuhe
tragen

1.5 Sicherheitshinweise

1.5.1 ALLGEMEINE SICHERHEITSMASSNAHMEN



- * Das Gerät darf von Kindern ab 8 Jahren und von Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangelnder Erfahrung oder dem erforderlichen Wissen benutzt werden, vorausgesetzt, sie werden beaufsichtigt oder haben Anweisungen zur sicheren Verwendung des Geräts und zum Verständnis der damit verbundenen Gefahren erhalten.



- * Kinder müssen beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.



- * Reinigungs- und Wartungsarbeiten, die vom Benutzer durchgeführt werden sollen, dürfen nicht von unbeaufsichtigten Kindern durchgeführt werden.



- * Berühren Sie den Generator nicht, wenn Sie barfuß sind und Ihre Körperteile nass oder feucht sind.



- * Es ist verboten, irgendwelche Veränderungen am Gerät vorzunehmen.



- * Ziehen, trennen oder verdrehen Sie keine elektrischen Kabel, die aus dem Produkt herausragen, auch nicht, wenn das Produkt vom Stromnetz getrennt ist.



- * Es wird empfohlen, das Netzkabel so zu verlegen, dass es nicht mit heißen Teilen des Geräts in Berührung kommt.



- * Der Netzstecker muss nach der Installation zugänglich sein.



- * Vermeiden Sie es, die Lüftungsöffnungen im Installationsraum zu verschließen oder zu verkleinern; Lüftungsöffnungen sind für eine ordnungsgemäße Verbrennung unerlässlich.



- * Verpackungsmaterialien dürfen nicht in Reichweite von Kindern oder unbegleiteten behinderten Personen aufbewahrt werden.



- * Im normalen Betrieb des Produkts muss die Tür der Brennkammer stets geschlossen bleiben.



- * Das Gerät ist im Betrieb heiß, insbesondere alle Außenflächen. Daher ist Vorsicht geboten.



* Wenn das Gerät in Betrieb ist, ist die Pelletklappe heiß, daher ist Vorsicht geboten.



* Prüfen Sie vor dem Einschalten des Geräts nach längerer Betriebsdauer, ob Verstopfungen vorhanden sind.
Nichtbenutzung.



* Der Generator ist so konstruiert, dass er sich unter bestimmten Betriebsbedingungen selbst reguliert.



* Der Generator ist für den Betrieb unter allen Wetterbedingungen ausgelegt. Bei besonders widrigen Bedingungen (starker Wind, Frost) können die Sicherheitssysteme auslösen und den Generator abschalten. Wenden Sie sich in diesem Fall an den technischen Kundendienst und deaktivieren Sie die Sicherheitssysteme auf keinen Fall.



* Im Falle eines Kaminbrandes müssen geeignete Mittel zum Erstickten der Flammen oder zum Alarmieren der Feuerwehr bereitgestellt werden.



* Dieses Gerät darf nicht als Müllverbrennungsanlage verwendet werden.



* Verwenden Sie keine brennbaren Flüssigkeiten zur Zündung.



* Achten Sie beim Befüllen darauf, dass der Pelletbeutel nicht mit dem Gerät in Berührung kommt.



* Majolika-Fliesen sind, sofern vorhanden, Produkte hoher Handwerkskunst und können daher Mikrorisse, Sprünge und Farbunregelmäßigkeiten aufweisen. Diese Merkmale zeugen von ihrer Wertigkeit. Emaille und Majolika bilden aufgrund ihrer unterschiedlichen Wärmeausdehnung Mikrorisse, die ihre Echtheit beweisen. Zur Reinigung der Fliesen empfiehlt sich ein weiches, trockenes Tuch. Reinigungsmittel oder Flüssigkeiten können in die Poren eindringen und diese hervorheben.



* Da das Produkt über eine externe Ein-/Ausschaltsteuerung oder per Fernsteuerung über die entsprechenden Anwendungen autonom eingeschaltet werden kann, ist es strengstens verboten, brennbare Gegenstände innerhalb der auf dem technischen Datenblatt angegebenen Sicherheitsabstände zu platzieren.



* Die inneren Teile des Brennraums können ästhetischen Gebrauchsspuren unterliegen, dies beeinträchtigt jedoch nicht ihre Funktionalität.



* Bereiten Sie den Aufstellungsort des Ofens gemäß den am Aufstellungsort geltenden lokalen, nationalen und europäischen Vorschriften vor.



* Da es sich bei dem Ofen um ein Heizgerät handelt, werden seine Außenflächen besonders heiß. Aus diesem Grund ist beim Betrieb äußerste Vorsicht geboten, nämlich:

- A) Berühren oder nähern Sie sich nicht dem Glas der Brandschutztür, da dies zu Verbrennungen führen kann.
- B) Den Rauchgasauslass nicht berühren;
- C) Das Produkt darf in keiner Weise gereinigt werden;
- D) Die Asche nicht wegschütten;
- E) Die Feuerschutztür darf nicht geöffnet werden;
- F) Öffnen Sie den Aschebehälter (sofern vorhanden) nicht;
- G) darauf achten, dass die Kinder einen sicheren Abstand halten;
- H) Stellen Sie keine Gegenstände auf den Herd.



* Beachten Sie die in diesem Handbuch festgelegten Anforderungen.



* Verwenden Sie ausschließlich Kraftstoff, der den Spezifikationen im Kapitel über Kraftstoffeigenschaften entspricht. Istik.



* Halten Sie sich strikt an den regulären und außerordentlichen Wartungsplan.



* Benutzen Sie den Herd nicht, ohne vorher die im Kapitel „Wartung“ dieser Bedienungsanleitung beschriebenen routinemäßigen Wartungsarbeiten durchgeführt zu haben.



* Benutzen Sie den Herd nicht, wenn er nicht ordnungsgemäß funktioniert, ein Defekt vermutet wird oder ungewöhnliche Geräusche auftreten.



* Schütten Sie kein Wasser auf den Herd, während er in Betrieb ist, oder um das Feuer im Kohlebecken zu löschen.



* Den Herd nicht durch Trennen der Netzverbindung ausschalten.



* Lehnen Sie sich nicht an die offene Tür, da dies ihre Stabilität beeinträchtigen könnte.



* Der Ofen darf nicht als Stütze oder Verankerung für irgendeine Art von Konstruktion verwendet werden.



* Berühren Sie die Feuerraumtür und die Glasscheibe nur, wenn der Ofen kalt ist.



* Führen Sie alle Arbeitsgänge sicher und ruhig durch.



* Im Falle eines Kaminbrandes löschen Sie den Ofen gemäß der angegebenen Löschprozedur.



* Sollte der Ofen aufgrund eines nicht optimalen Abflusses im Schornstein nicht richtig funktionieren, reinigen Sie diesen.



* Berühren Sie während des Betriebs keine lackierten Teile, um Beschädigungen des Lacks zu vermeiden.

1.5.2 Sicherheitsmaßnahmen, Warnhinweise für den Installateur



Beachten Sie die in diesem Handbuch festgelegten Anforderungen.

Die Anweisungen zum Auf- und Abbau des Ofens sind nur für Fachtechniker bestimmt.

Es wird stets empfohlen, dass sich Anwender bei Bedarf an den SCHUSTER Kundendienst wenden, um qualifizierte Techniker anzufordern. Sollten andere Techniker hinzugezogen werden, ist es ratsam, deren tatsächliche Kompetenzen zu überprüfen.

Die Verantwortung für die am Aufstellungsort des Ofens durchgeführten Arbeiten liegt und bleibt beim Benutzer; der Benutzer ist außerdem dafür verantwortlich, die vorgeschlagenen Installationslösungen zu überprüfen.

Der Benutzer und der Installateur müssen alle am Installationsort geltenden lokalen, nationalen und europäischen Sicherheitsvorschriften einhalten.

Das Gerät muss auf Böden mit ausreichender Tragfähigkeit installiert werden.

Prüfen Sie, ob die Anordnung von Schornstein und Lufteinlass der Art der Installation entspricht.

Stellen Sie keine losen elektrischen Verbindungen mit provisorischen oder unisolierten Kabeln her.

Der Installateur muss vor Beginn der Montage oder Demontage des Ofens die gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsvorkehrungen beachten, insbesondere:

- A) nicht unter widrigen Bedingungen zu betreiben;
- B) muss in perfektem psychophysischen Zustand sein und muss überprüfen, ob die Person und die persönliche Unfallverhütungsausrüstung intakt und voll funktionsfähig;
- C) müssen Schutzhandschuhe tragen;
- D) müssen Sicherheitsschuhe tragen;
- E) müssen elektrisch isolierte Werkzeuge verwenden;
- F) muss sicherstellen, dass der Montage- und Demontagebereich frei von Hindernissen ist.
Stapel.

1.5.3 Sicherheitsmaßnahmen, Warnhinweise für den Wartungsingenieur



Beachten Sie die in diesem Handbuch festgelegten Anforderungen.

Verwenden Sie stets persönliche Schutzvorrichtungen und sonstige Schutzausrüstung.

Bevor Sie mit Wartungsarbeiten beginnen, vergewissern Sie sich, dass der Ofen abgekühlt ist, falls er benutzt wurde.

Wenn auch nur eine der Sicherheitsvorrichtungen defekt oder funktionsunfähig ist, gilt der Herd als funktionsunfähig.

Vor Arbeiten an elektrischen Bauteilen, Elektronik und Steckverbindern die Stromversorgung unterbrechen.

SEITE ABSICHTLICH LEER GELASSEN

2 TECHNISCHE MERKMALE UND ABMESSUNGEN

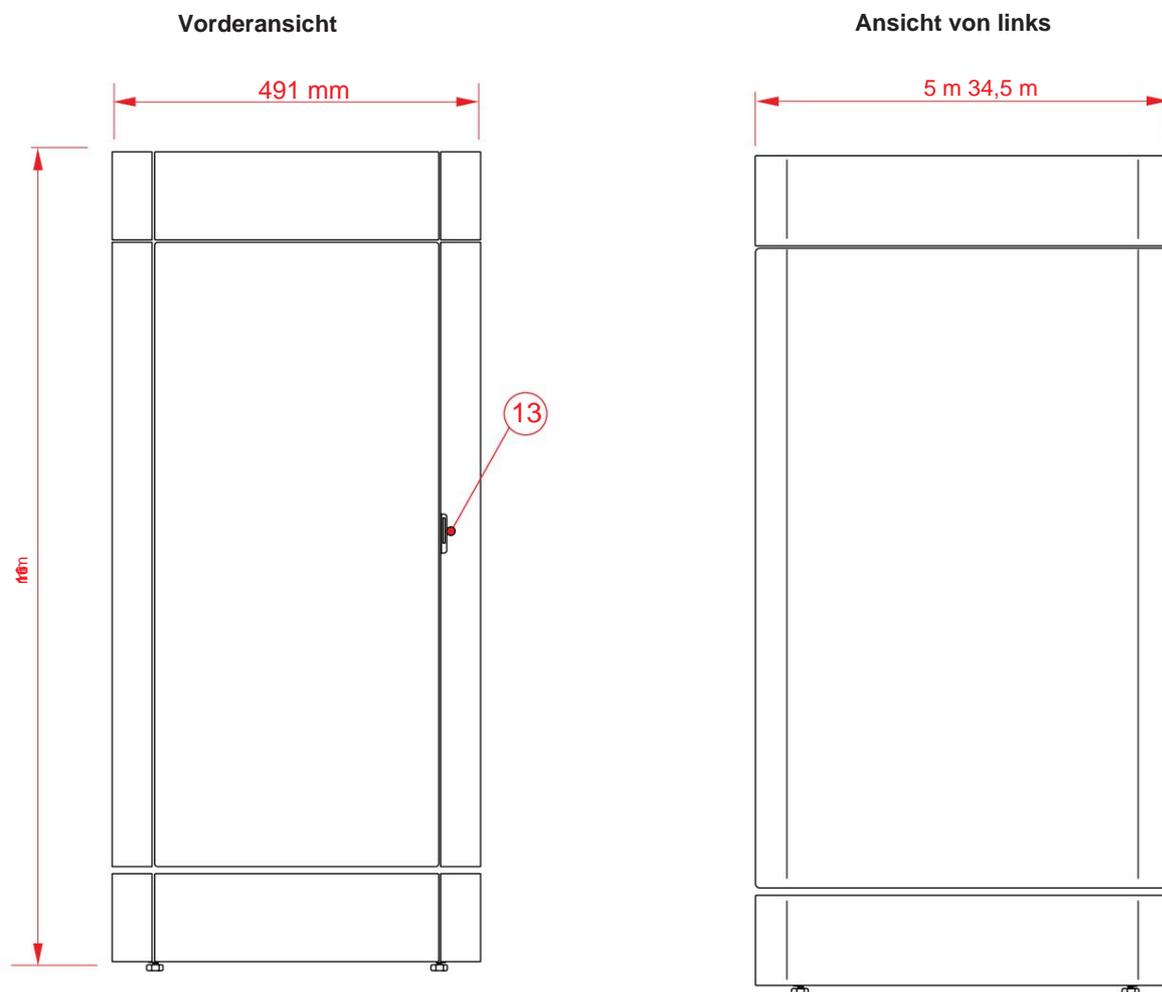
2.1 TECHNISCHE MERKMALE

Pelletofen mit Verkleidung aus Stahl und Majolika.

Ausgestattet mit:

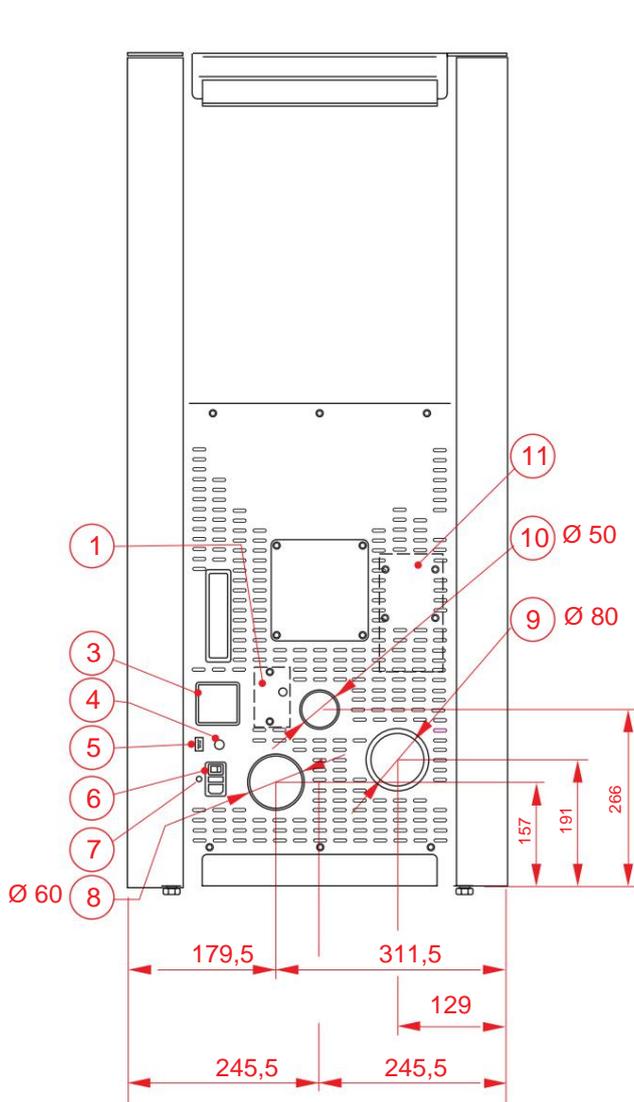
- Traditionelles, selbstreinigendes Einblssystem, das garantiert konstante Verbrennungseffizienz.
- Einfache und intuitive Touch-Konsole für den Zugriff auf alle Funktionen wie Leistungs- und Temperaturregelung, Wochenprogrammierung bis zu maximal vier unabhängigen Tagesprogrammen.
- Brennkammer aus Stahl und Vermiculit mit hervorragender Leistung gemäß strengsten Normen.
- Nachtsichtglas
- Betrieb mit kontrolliertem Unterdruck
- An Bord installierte Sicherheitsvorrichtungen garantieren maximalen Komfort und Entspannung
- Luftreinigungsgerät (optional)

2.2 ABMESSUNGEN UND VERBINDUNGEN

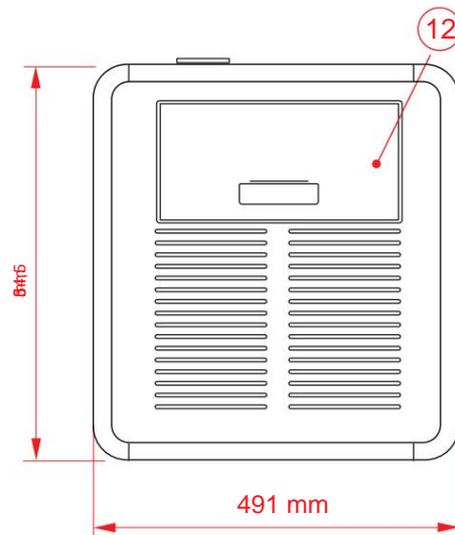


Pos.	Beschreibung	Dim.
1	Ionisator (optional)	
2	Handübertragungskonsole	
3	Uin-PLUS-Konsole	
4	Sicherheitsthermostat	
5	eBUS-Anschluss	
6	Elektrische Stromversorgung	
7	Erdung	
8	Luftkanäle (nur Mod. C)	Ø 60
9	Rauchgasabzug	Ø 80
10	Lufteinlass	Ø 50
11	Ionisator (optional)	
12	Pelletladetür	
13	Türöffnungsgriff	

Rückansicht



Draufsicht



2.3 TECHNISCHE DATEN

MODELLE		CLEA 6 - 5j	CLEA 8 - 5j	CLEA 10 - 5j	CLEA 10 1C - 5j				
ID-Modell		67010306_06 67010306_08 67010306_10 67010306_10C							
	Maßeinheit	Funktion bei P nom	Funktion bei P min	Funktion bei P nom	Funktion bei P min	Funktion bei P nom	Funktion bei P min	Funktion bei P nom	Funktion bei P min
ENTSPRICHT DEM STANDARD		EN 14785: 2006							
Eingeführte Wärmeleistung	KW	7.2	3.2	9.0	3.2	11.1	3.2	11.1	3.2
NENNWÄRMEAUSGABE	KW	6,6	3.1	8.1	3.1	9,9	3.1	9,9	3.1
LUFTWÄRMEAUSGABE	KW	6,6	3.1	8.1	3.1	9,9	3.1	9,9	3.1
WASSERWÄRMEAUSGABE	KW	-	-	-	-	-	-	-	-
EFFIZIENZ	%	92,2	94,5	90,7	94,5	94,5	94,5	94,5	94,5
MITTLERE O ₂ -EMISSIONEN	%	8,94	13,02	8,36	13,02	7,67	13,02	7,67	13,02
MITTLERE CO ₂ -EMISSIONEN	%	11,35	7,39	11,89	7,39	12,55	7,39	12,55	7,39
MITTLERE CO-EMISSIONEN (13%O ₂)	%	0,0077	0,0085	0,0080	0,0085	0,0083	0,0085	0,0083	0,0085
MITTLERE CO-EMISSIONEN (13%O ₂)	mg/Nm³	97	106	100	106	104	106	104	106
MITTLERE NO _x -EMISSIONEN (13%O ₂)	Nm³ 95 mg/Nm³		88	97	88	100	88	100	88
MITTLERE OGC-EMISSIONEN (13%O ₂)	mg/Nm³	4	2	4	2	4	2	4	2
MITTLERE STAUBEMISSIONEN (13% O ₂)		14	10	14	10	15	10	15	10
Durchschnittlicher Kaminzug	Pa	11,2	11,3	11,4	11,3	11,6	11,3	11,6	11,3
BRENNGASSTROM	g/	4,4	3,1	5,1	3,1	6,0	3,1	6,0	3,1
Durchschnittliche Rauchttemperatur	s °C	131,5	77,7	158,6	77,7	191,6	77,7	191,6	77,7
Pelletbehältervolumen		29,5		29,5		29,5		29,5	
PELLETVERBRAUCH	kg/h	1,49	0,67	1,85	0,67	2,30	0,67	2,30	0,67
MAXIMALES ERHITZBARES VOLUMEN (**)	m³	140		180		218		218	
Abgasdurchmesser	mm	80		80		80		80	
LUFTEINLASS-DURCHMESSER	mm	50		50		50		50	
KANALDURCHMESSER	mm	-		-		-		60	
Kanaldurchflussrate	m³/h	-		-		-		120	
ABSTANDEN ZU BRENNBAREN MATERIALIEN <small>Seite/Rückseite/Oberseite/Vorderseite/Basis</small>	mm	200/200/200/600/0							
Kesselwassergehalt		-		-		-		-	
Ofengewicht	kg	100		100		100		103	
NENNSPANNUNG	Volt	230		230		230		230	
Nominalfrequenz	Hz	50		50		50		50	
MAXIMALE ELEKTRISCHE ARBEITSLEISTUNG	W	39,0		40,1		41,6		71	
MINIMALE ELEKTRISCHE LEISTUNG	W	27,2		27,2		27,2		27,2	
Elektrischer Standby-Betrieb	W	1.20		1.20		1.20		1.20	
STROM AN	W	347		347		347		347	
UMWELTZERTIFIZIERUNG	*	***** (5 STERNE)		***** (5 STERNE)		***** (5 STERNE)		***** (5 STERNE)	
KRAFTSTOFFREFERENZEN		DIN 51731 / ÖNORM M 7135 / EN17225-2							
KRAFTSTOFFEIGENSCHAFTEN		Holzpellets Ø6mm/30mm							
HEIZWERT DES KRAFTSTOFFS	Kj/Kg	17413							
BRENNKAMMEREIBETRIEB		Unter Unterdruck		Unter Unterdruck		Unter Unterdruck		Unter Druck	
(**) Zahl bezieht sich auf gut isolierte Räume 18/20° - Koeffizient 0,045KW (max). Die Ergebnisse in der Tabelle wurden mit Pellets erzielt, die gemäß UNI EN ISO 17255-2 zertifiziert sind.									

MODELLE		CLEA 12 1C - 5ÿ	
ID-Modell		67010306_11C	
	Maßeinheit	Funktion bei P nom	Funktion bei P min
ENTSPRICHT DEM STANDARD		EN 14785: 2006	
Eingeführte Wärmeleistung	KW	12.1	3.2
NENNWÄRMEAUSGABE	KW	10,7	3.1
LUFTWÄRMEAUSGABE	KW	10,7	3.1
WASSERWÄRMEAUSGABE	KW	-	-
EFFIZIENZ	%	88,2	94,5
MITTLERE O ₂ -EMISSIONEN	%	7,00	13.02
MITTLERE CO ₂ -EMISSIONEN	%	13,06	7,39
MITTLERE CO-EMISSIONEN (13%O ₂)	%	0,0149	0,0085
MITTLERE CO-EMISSIONEN (13%O ₂)	mg/Nm ³	186	106
MITTLERE NO _x -EMISSIONEN (13%O ₂)	mg/Nm ³	92	88
MITTLERE OGC-EMISSIONEN (13%O ₂)	mg/Nm ³	7	2
MITTLERE STAUBEMISSIONEN (13% O ₂)	mg/Nm ³	15	10
Durchschnittlicher Kaminzug	Pa	11.6	11.3
BRENNGASSTROM	g/	6.3	3.1
Durchschnittliche Rauchttemperatur	s °C	209,8	77,7
Pelletbehältervolumen	-	29,5	
PELLETVERBRAUCH	kg/h	2.51	0,67
MAXIMALES ERHITZBARES VOLUMEN (**)	m ³	237	
Abgasdurchmesser	code	80	
LUFTEINLASS-DURCHMESSER	code	50	
KANALDURCHMESSER	code	60	
Kanaldurchflussrate	m ³ /h	120	
ABSTANDEN ZU BRENNBAREN MATERIALIEN	mm	200/200/200/600/0	
<small>Seite/Rückseite/Oberseite/Vorderseite/Basis</small>			
Kesselwassergehalt	-	-	
Ofengewicht	kg	103	
NENNSPANNUNG	Volt	230	
Nominalfrequenz	Hz	50	
MAXIMALE ELEKTRISCHE ARBEITSLEISTUNG	W	74	
MINIMALE ELEKTRISCHE LEISTUNG	W	27.2	
Elektrischer Standby-Betrieb	W	1.20	
STROM AN	W	347	
UMWELTZERTIFIZIERUNG	*	***** (5 STERNE)	
KRAFTSTOFFREFERENZEN		DIN 51731 / ÖNORM M 7135 / EN17225-2	
KRAFTSTOFFEIGENSCHAFTEN		Holzpellets Ø6mm/30mm	
HEIZWERT DES KRAFTSTOFFS	Kj/Kg	17413	
BRENNKAMMEREIBETRIEB		Unter negativem Druck	
(**) Zahl bezieht sich auf gut isolierte Räume 18/20° - Koeffizient 0,045KW (max).			
Die Ergebnisse in der Tabelle wurden mit Pellets erzielt, die gemäß UNI EN ISO 17255-2 zertifiziert sind.			

2.3.1 GARANTIE

- 1) Diese konventionelle Garantie wird vom Hersteller über sein Netzwerk von technischen Servicezentren in ganz Italien kostenlos gewährt und gilt für neue ArielUni-calWiesbergSchuster-Produkte, die in Italien installiert werden.

Sie schließt die Rechte, die sich aus der Richtlinie 99/44/EG und ihrem Durchführungsdekret in Italien, dem Gesetzesdekret Nr. 24/2002 in der geänderten und ergänzten Fassung, ergeben, weder aus noch beschränkt sie diese. Die betreffende Richtlinie sieht vor, dass der Verbraucher im Falle einer Vertragswidrigkeit des Produkts ein Regressrecht gegen den Endverkäufer hat, um die Mängel innerhalb eines Zeitraums von 24 Monaten ab Lieferung kostenlos beheben zu lassen.

kaufen.
Diese Bedingungen der konventionellen Garantie (die in den für eine Verlängerung vorgesehenen Fällen durch die im beigefügten ANHANG ZUR INSTALLATIONS-, GEBRAUCHS- UND WARTUNGSANLEITUNG: GARANTIEERWEITERUNG vorgesehenen Bestimmungen ergänzt werden) sind die einzigen, die vom Lieferanten angeboten werden, und können in keiner Weise durch andere Aussagen oder Versprechen Dritter ersetzt oder abgeändert werden.

- 2) Der Hersteller garantiert, dass das Gerät frei von Mängeln, in einwandfreiem Zustand, für den vorgesehenen Zweck geeignet und den geltenden Qualitätsstandards entsprechend ist.

Der Hersteller verpflichtet sich, etwaige Herstellungsfehler des Geräts oder seiner Bauteile kostenfrei durch Reparatur oder Austausch zu beheben.

Der Austausch oder die Reparatur des gesamten Geräts oder eines Teils davon verlängert die Garantiezeit nicht; diese bleibt unverändert.

- 3) Die gesetzliche Gewährleistung beginnt mit dem Datum der ersten Inbetriebnahme des Geräts. **Bei Produkten, bei denen keine Inbetriebnahme vorgesehen ist, beginnt die gesetzliche Gewährleistung mit dem dokumentierten Kaufdatum durch den Endverbraucher (Art. 4).**

Wird das Gerät mehr als zwei Jahre nach dem auf der Seriennummer angegebenen Herstellungsdatum in Betrieb genommen, behält sich der Hersteller das uneingeschränkte Recht vor, den Zustand und die Funktionsfähigkeit des Kessels vor Gewährung der Garantie zu überprüfen.

Die Garantie gilt für 24 Monate, vorbehaltlich der auf der Vorderseite dieses Formulars angegebenen Zusätze.

Für umsatzsteuerpflichtige Personen beträgt die Garantiedauer 12 Monate.

- 4) Die herkömmliche Garantie gilt unter folgenden Bedingungen:

- Der Nutzer ist im Besitz eines gültigen Steuerelements, das den Kauf belegt;

- die Inbetriebnahme des Geräts und alle nachfolgenden Reparaturarbeiten werden von vom Hersteller autorisiertem Personal durchgeführt;

Der Nutzer hat das Produkt nicht online gekauft. In diesem Fall greift die gesetzliche Gewährleistung des Herstellers.

Von dieser herkömmlichen Garantie ausgeschlossen sind alle Mängel, die auf folgende Ursachen zurückzuführen sind:

- unsachgemäße Installation oder Nichteinhaltung der geltenden Vorschriften und der Anweisungen in der mit dem Gerät gelieferten „Installations-, Gebrauchs- und Wartungsanleitung“;

- Manipulationen und Eingriffe im Allgemeinen durch technisches Personal ist nicht vom Hersteller autorisiert;

- die Nichtdurchführung oder fehlerhafte Durchführung der in den geltenden Vorschriften und dem „Installations-, Gebrauchs- und Wartungshandbuch“ vorgeschriebenen regelmäßigen Wartungsarbeiten;

- vorsätzliches oder schuldhaftes Verhalten eines Verkäufers oder einer anderen Person, die nicht mit dem Hersteller in Verbindung steht, während des Transports, der Handhabung, der Lagerung, der Montage, der Installation und der Justierung des Geräts;

- Verwendung des Geräts für andere als die vorgesehenen Zwecke oder auf eine andere als die in der „Installations-, Gebrauchs- und Wartungsanleitung“ angegebene Weise;

- Verwendung von nicht originalen Ersatzteilen, Komponenten und Zubehörteilen;

- Ineffizienz der Schornsteine, Rauchabzüge oder Teile des Systems von dem das Gerät abhängt;

- elektrische oder hydraulische Anlagen, die nicht den geltenden Normen entsprechen;

- Korrosion, Ablagerungen oder Risse, die durch Streuströme, Kondensation, aggressives oder saures Wasser, unsachgemäß durchgeführte

Entkalkungsbehandlungen, Wassermangel, Schlamm oder Kalkablagerungen verursacht werden;
- Kraftstoffe mit anderen Eigenschaften als den angegebenen

das „Installations-, Gebrauchs- und Wartungshandbuch“;

- Ereignisse höherer Gewalt wie Blitzschlag, Feuer, Frost, Überschwemmungen, Vandalismus;

- Transportschäden, die nicht vom Hersteller verursacht wurden;

- alle Teile, die im normalen Gebrauch Verschleiß unterliegen, wie z. B.:

Dichtungen, Knöpfe, Glas, Vermiculit-/feuerfeste Teile, Feuerschale, Flammenumlenker, Pufferbatterien, Sicherungen, Turbulatoren, Brennkammerlackierung, Selbstreinigungssysteme im Inneren der Brennkammer,

- alle ästhetischen Teile wie: Metallverkleidungen, Keramik, Majolica, Stein;

- Farbabweichungen, Risse und Farbunterschiede bei Majolika- oder Keramikteilen stellen keinen Reklamationsgrund dar, da sie die Natürlichkeit des Materials selbst widerspiegeln;

- Eingriffe zur Justierung oder Kalibrierung des Produkts in Bezug auf: Pelletqualität, Art des Schornsteins oder der hydraulischen Anlage, Einstellparameter: Uhr, Chronothermostat, Betriebsmodus usw.;

- Justierungsarbeiten am Hydrauliksystem: Pumpenblockierung, Druckeinstellung im Ausdehnungsgefäß, Entlüftung usw.;

- Überprüfung der Schornsteininstallation: Zugversuche, Kom-Verbrennungsanalyse, Funktionsprüfungen usw.;

- Software-Updates auf der Leiterplatte, sofern diese nicht vom Hersteller autorisiert sind;

- Aktivitäten und Arbeitsgänge, um Zugang zum Produkt zu erhalten: Abbau von Wänden, Aufbau von Gerüsten, Entleerung des Hydrauliksystems usw.;

- Arbeiten zur Anpassung, Installation und Justierung von optionalem Zubehör; Jegliche technische Unterstützung, die zur Behebung von Mängeln erforderlich ist, die auf einen der oben genannten Ausschlussgründe zurückzuführen sind, kann separat von dieser Garantie vereinbart werden.

5. Für alle Streitigkeiten ist ausschließlich das zuständige Gericht zuständig, insbesondere die von Mantua.

3 Auspacken und Positionieren

3.1 VORBEREITUNG UND AUSPACKEN



Die Verpackung besteht aus einem recycelbaren Karton und einer Holzpalette.

Alle Verpackungsmaterialien können für einen ähnlichen Zweck wiederverwendet oder gegebenenfalls gemäß den geltenden Vorschriften als Siedlungsabfall entsorgt werden.

Prüfen Sie nach dem Auspacken, ob das Produkt unbeschädigt ist.



Es wird empfohlen, alle Handhabungsmaßnahmen mit geeigneten Mitteln und unter Beachtung der geltenden Sicherheitsvorschriften durchzuführen. Die Verpackung darf nicht umgedreht werden, und Fliesenteile sind mit besonderer Vorsicht zu behandeln.

Der Ofen wird in einer Einzelverpackung geliefert. Öffnen Sie die Verpackung, entfernen Sie den Karton und jegliches Styropor und stellen Sie den Ofen am gewünschten Standort auf. Achten Sie dabei darauf, dass er den Anforderungen entspricht.

Der Ofenkorpus bzw. der Monoblock darf nur in senkrechter Position und ausschließlich auf Rollwagen bewegt werden. Es ist besonders darauf zu achten, dass die Tür und ihre Scheibe vor mechanischen Stößen geschützt sind, die ihre Stabilität beeinträchtigen könnten.

Wenn möglich, packen Sie den Ofen in der Nähe des Aufstellungsortes aus.

Die für die Verpackung verwendeten Materialien sind weder giftig noch schädlich.



Die obere Pelletladeklappe (12) enthält:

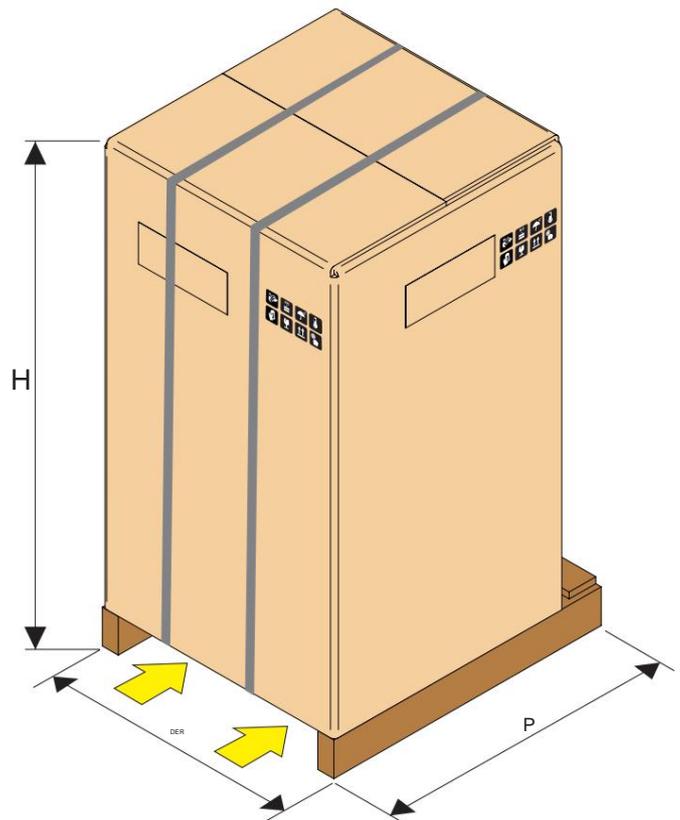
- Stromkabel
- Handheld-Konsole
- Öffnungsriff
- Dokumentenumschlag

3.2 HANDHABUNG

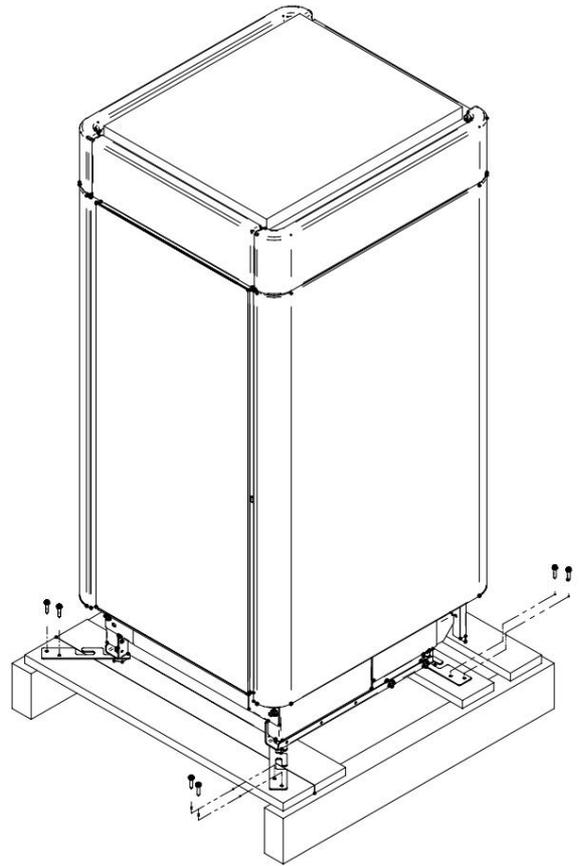
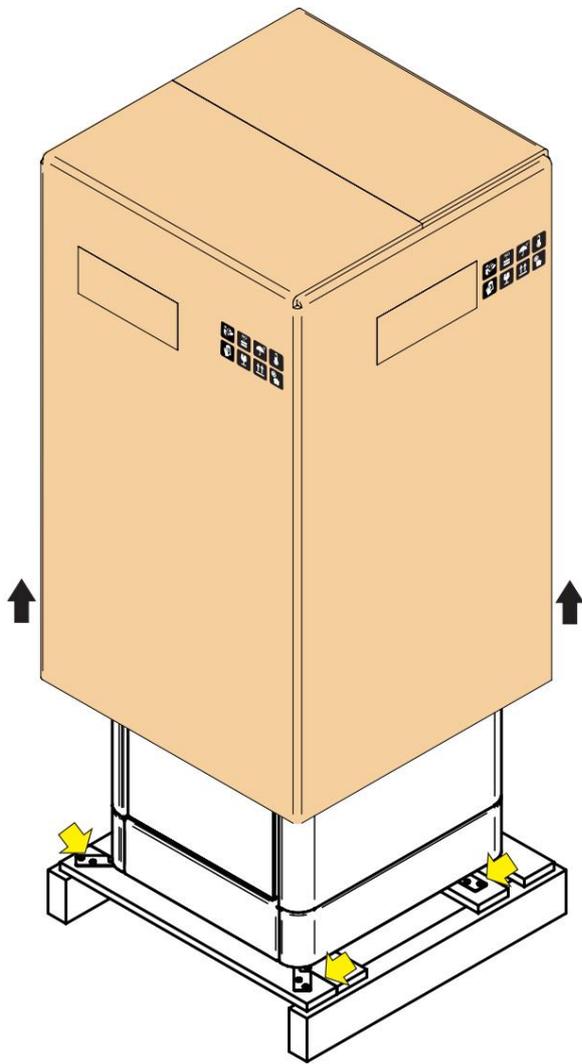


Notiz:

L zeigt außerdem die Einführrichtung der Hebegabeln zum Umschlagen an.

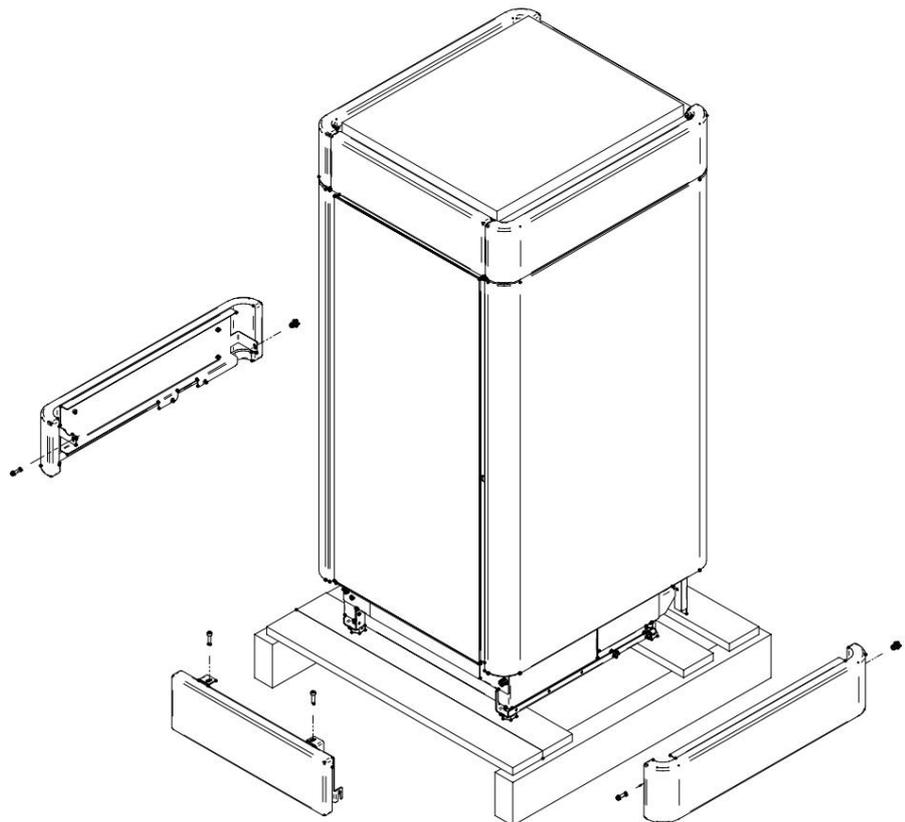
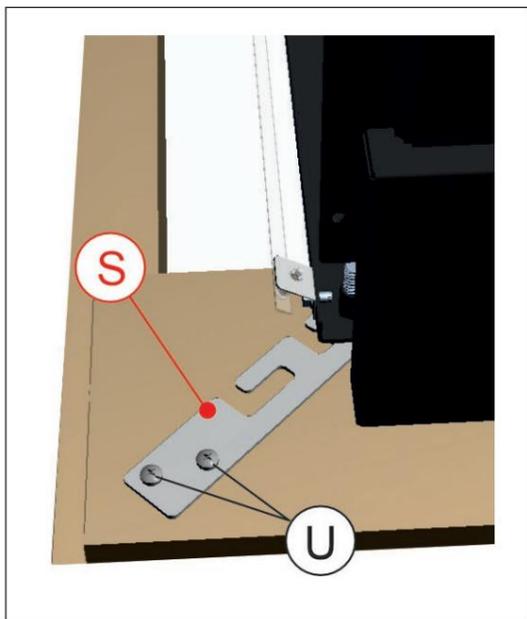


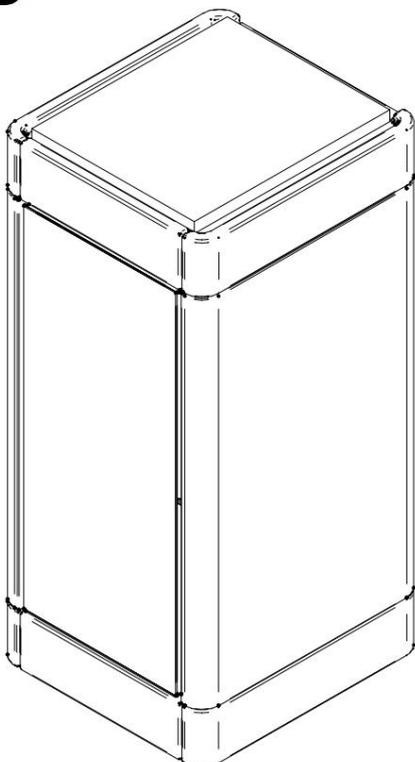
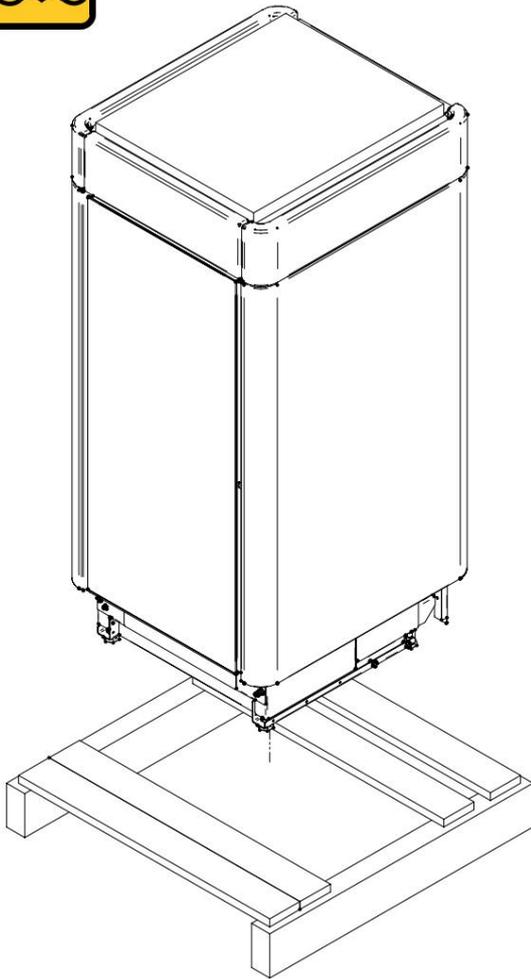
P-Tiefe	L Breite	H-Höhe
750 mm	650 mm	1245 mm



Notiz:

1 – Um den Ofen von der Palette zu nehmen, müssen die beiden **U-förmigen** Schrauben entfernt und die **S-förmige** Platte vom Ofenfuß abgenommen werden. Es gibt vier Halterungen.





3.3 POSITIONIERUNG



Die Auflageflächen und/oder -punkte müssen über eine Tragfähigkeit verfügen, um das Gesamtgewicht des Geräts, seines Zubehörs und seiner Abdeckungen zu tragen.

Es wird empfohlen, die Seiten- und Rückwände sowie die Bodenauffläche aus nicht brennbarem Material herzustellen.



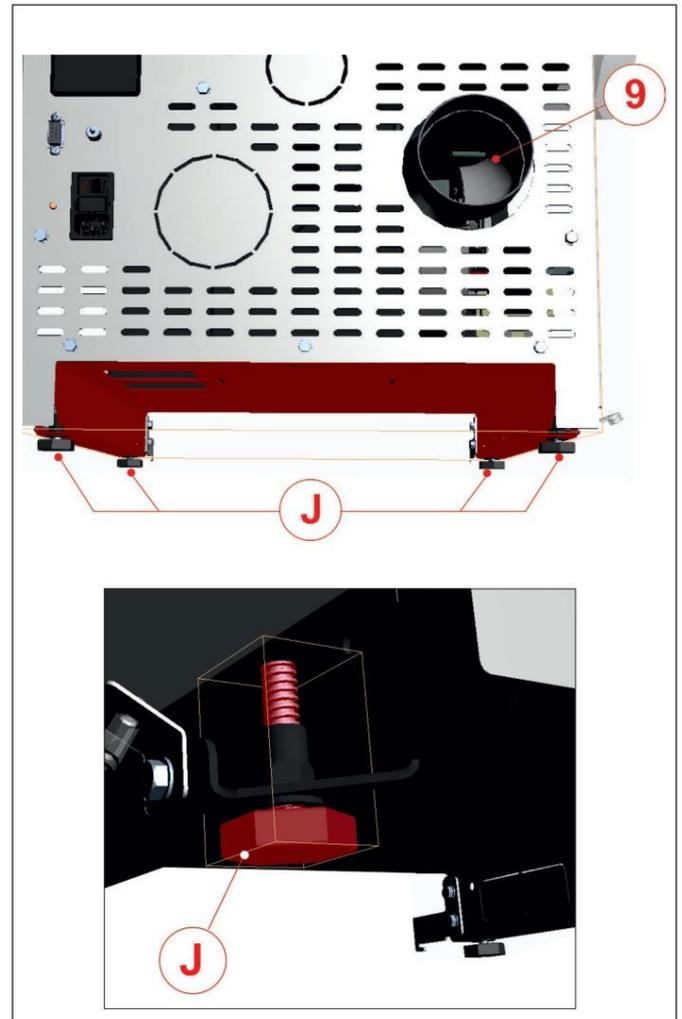
Wir empfehlen, eine Bodenschutzplatte in der Nähe eines Kamins oder brennbarer Materialien (z. B. Parkett oder Teppich) anzubringen.

Stellen Sie den Ofen auf und schließen Sie ihn an den Schornstein an. Justieren Sie die vier Füße so, dass Rauchabzug und Rauchrohr dicht sind und kein Rauch austritt.

Wenn der Ofen an ein Abgasrohr angeschlossen werden soll, das durch die Rückwand verläuft (um in den Schornstein zu münden), ist äußerste Vorsicht geboten, um es nicht mit Gewalt hineinzudrücken.



Wenn der Rauchabzug „9“ des Ofens gezwungen wird Wird der Herd unsachgemäß zum Anheben oder Positionieren verwendet, wird seine Funktionsfähigkeit irreparabel beeinträchtigt.

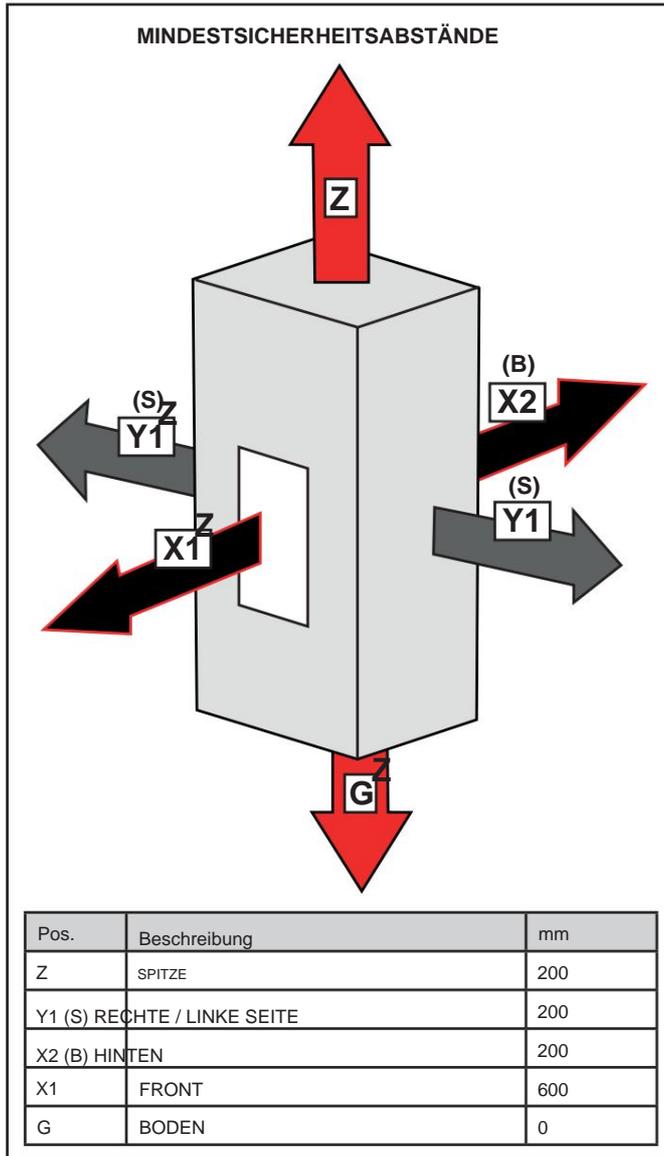


Ins

3.4 MINDESTSICHERHEITSABSTÄNDE UND INTERVENTION



Die Installation in der Nähe von brennbaren oder wärmeempfindlichen Materialien ist zulässig, sofern geeignete Sicherheitsabstände eingehalten werden (siehe Zeichnung).

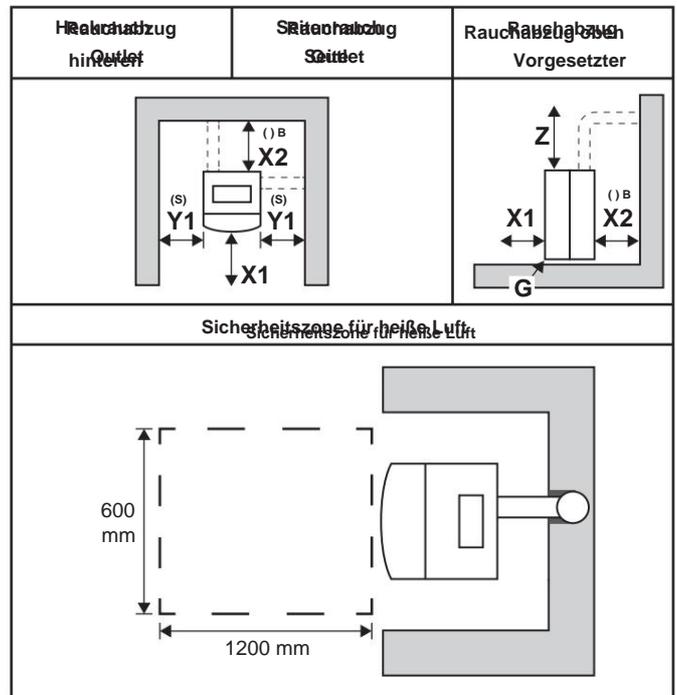


Das Produkt muss an einem Ort installiert werden, der eine sichere und einfache Bedienung und Wartung ermöglicht.

Dieser Ort muss außerdem mit einer elektrischen Anlage mit Erdung gemäß den geltenden Normen ausgestattet sein.

Um außerordentliche Wartungsarbeiten durchzuführen, kann es erforderlich sein, das Produkt von angrenzenden Wänden zu entfernen.

Diese Arbeiten müssen von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden, um die Abgasrohre der Verbrennungsprodukte zu trennen und anschließend wieder anzuschließen; **solche Arbeiten fallen nicht unter die Garantie.**



Im Interesse der Sicherheit ist es ratsam, einen Sicherheitsabstand zwischen den heißen Seiten des Ofens und brennbaren Verkleidungsmaterialien (z. B. schrägen Wänden, Tapeten usw.) einzuhalten oder handelsübliche Dämmstoffe zu verwenden.

Die erforderlichen Sicherheitsabstände für jedes Modell entnehmen Sie bitte den technischen Datentabellen.

Bei nicht brennbaren Materialien muss ein seitlicher und hinterer Abstand von mindestens 200 mm eingehalten werden.

Für die Wartung des Produkts muss ein seitlicher und hinterer Freiraum von mindestens 500 mm eingehalten werden.

Bei Produkten mit rückseitigen Abstandshaltern ist eine wandbündige Montage nur an der Rückseite zulässig.

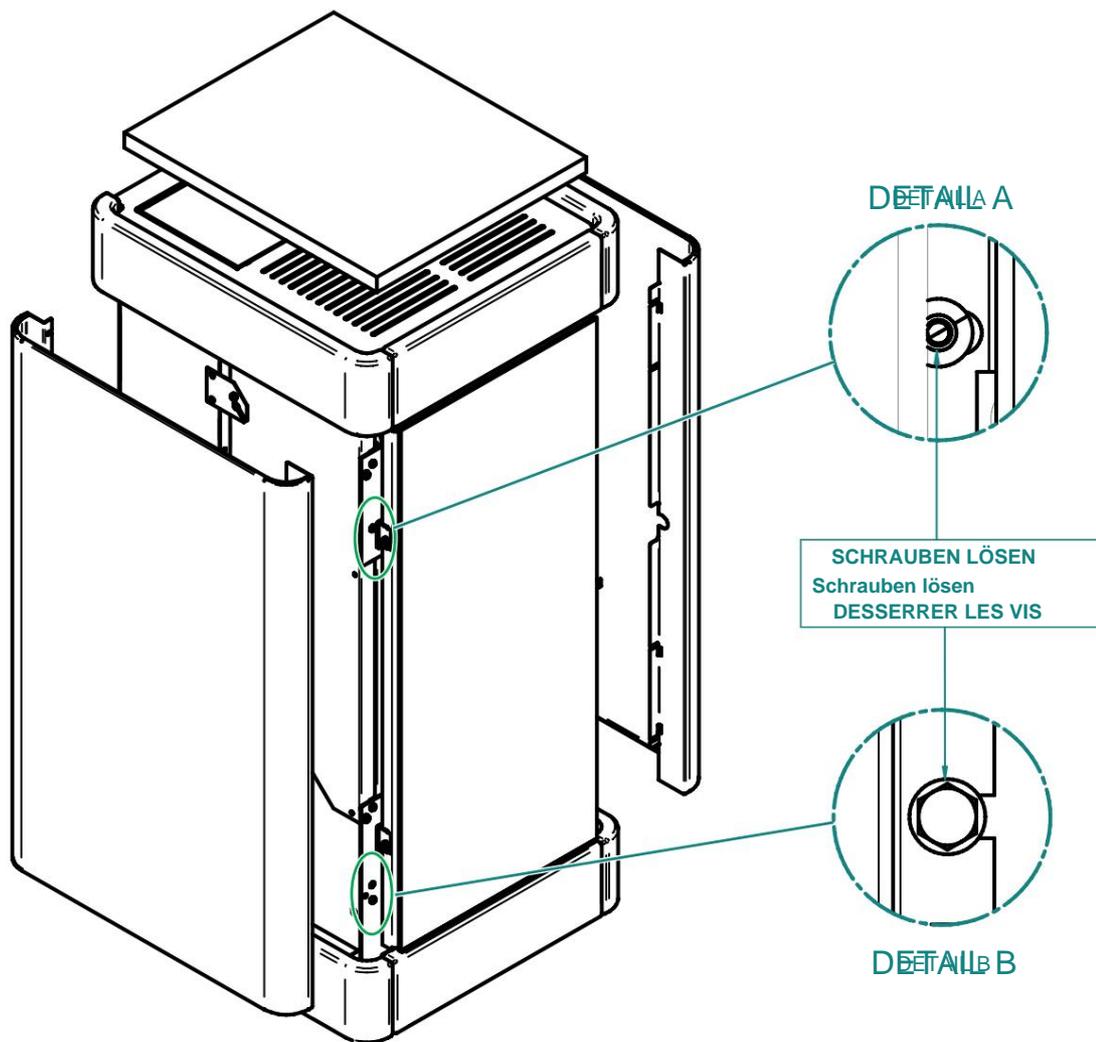
3.5 Demontage der Verkleidung



Um die Verkleidung zu entfernen, lösen Sie die angegebenen Teile.

Schrauben

A) Sechskantschlüssel 3 mm - B) Schlitzschlüssel 8 mm.



3,6 Kraftstoff

3.6.1 KRAFTSTOFFEIGENSCHAFTEN

Pellets sind ein Gemisch aus verschiedenen Holzarten, die unter Einhaltung der Umweltschutzbestimmungen mechanisch gepresst werden, und sind der einzige Brennstoff für diese Art von Ofen.

Dies kann je nach Art und Qualität des verwendeten Rohmaterials variieren.

Das verwendete Material darf keine Fremdstoffe wie Klebstoffe, Lacke oder synthetische Substanzen enthalten.

Nachdem das Sägemehl getrocknet und von Verunreinigungen befreit wurde, wird es durch eine Matrize gepresst: Durch den hohen Druck erhitzt sich das Sägemehl und aktiviert die natürlichen Bindemittel des Holzes; auf diese Weise behalten die Pellets auch ohne Zugabe künstlicher Substanzen ihre Form.

Die Dichte von Holzpellets variiert je nach Holzart und kann die von natürlichem Holz um das 1,5- bis 2-Fache übersteigen.

Die kleinen Zylinder haben einen Durchmesser von 6 mm und eine Länge zwischen 10 und 40 mm.

Ihre Dichte beträgt ungefähr 650 kg/m³. Aufgrund ihres geringen Wassergehalts (< 10%) weisen sie einen hohen Energiegehalt auf.



Die wichtigsten Qualitätszertifizierungen für Pellets auf dem europäischen Markt gewährleisten, dass der Brennstoff der Klasse A1 gemäß ISO 17225-2: 2021 entspricht.

Beispiele für solche Zertifizierungen sind z. B. ENplus, DINplus, Ö-Norm M7135. Sie gewährleisten insbesondere die Erfüllung folgender Merkmale:

- Heizwert: 4,6 - 5,3 kWh/kg; • Wassergehalt: \leq 10 Gew.-%; • Aschegehalt: max. 1,2 Gew.-% (A1 < 0,7 Gew.-%); • Durchmesser: $6 \pm 1/8 \pm 1$ mm; Länge: 3-40 mm;
- Inhalt: 100 % unbehandeltes Holz ohne Bindemittelzusätze (Rindenanteil max. 5 %); • Verpackung: in Säcken aus umweltfreundlichem Material



Aus Sicherheitsgründen ist der Betrieb mit herkömmlichem Holz und keinem anderen Brennstoff als den Pellets, für die das Produkt entwickelt und zertifiziert wurde, nicht möglich. Andernfalls erlischt die herkömmliche Garantie und die Sicherheit des Benutzers wird gefährdet.

Es ist verboten, den Ofen als Müllverbrennungsanlage zu benutzen.

3.6.2 Pelletlagerung

Die Pellets müssen in einer trockenen und nicht zu kalten Umgebung gelagert werden.

Wir empfehlen, einige Säcke Pellets in dem Raum zu lagern, in dem der Ofen benutzt werden soll, oder in einem angrenzenden Raum, sofern dort eine akzeptable Temperatur und Luftfeuchtigkeit herrscht.

Feuchte und/oder kalte Pellets (5 °C) verringern die Heizleistung des Brennstoffs und erfordern einen höheren Reinigungsaufwand für die Feuerschale (unverbranntes Material) und den Feuerraum. Zudem verursachen feuchte Pellets

Zündverzögerungen, wodurch die Gefahr der Gasbildung und damit verbundener Explosionen entsteht.

Beim Lagern und Handhaben der Pelletsäcke ist besondere Vorsicht geboten.

Zerkleinern und die Bildung von Sägemehl müssen vermieden werden.

Wenn Sägemehl in den Ofenbehälter gelangt, kann dies zu einer Verstopfung des Pelletladesystems führen.

Die Verwendung minderwertiger Pellets kann den normalen Betrieb des Pelletofens beeinträchtigen und zum Erlöschen der Garantie führen.

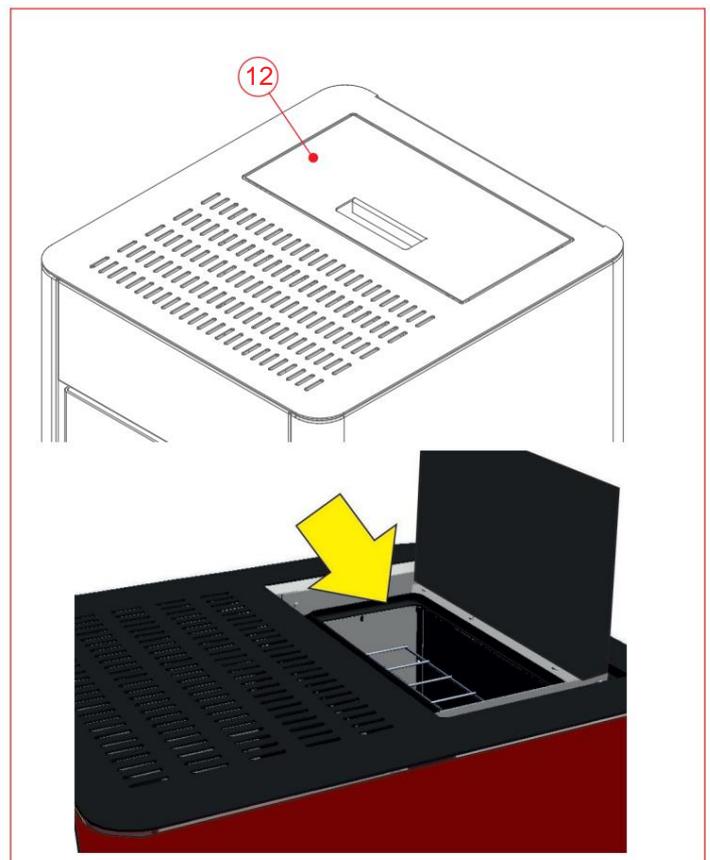
3.6.3 Pelletladung

Der Ofen ist mit einem Pelletbehälter ausgestattet, dessen Fassungsvermögen der Tabelle mit den charakteristischen Daten in der Gebrauchs- und Wartungsbroschüre zu entnehmen ist.

Das Befüllfach befindet sich oben (12). Es muss zum Einfüllen der Pellets stets geöffnet sein und während des Ofenbetriebs geschlossen bleiben.

Der Brennstoff muss von oben in den Ofen eingefüllt werden, indem die Tür wie in der Abbildung gezeigt angehoben wird.

Schütten Sie die Pellets langsam ein, sodass sie auf den Boden des Trichters sinken.



Beim Einfüllen der Pellets ist darauf zu achten, dass der Pelletsack nicht mit heißen Oberflächen in Berührung kommt. Entfernen Sie niemals das Schutzgitter im Inneren des Trichters.

Füllen Sie den Trichter ausschließlich mit Pellets, die den oben genannten Spezifikationen entsprechen. Reservekraftstoff in ausreichendem Sicherheitsabstand lagern.

Schütten Sie die Pellets nicht direkt auf die Feuerschale, sondern nur in den Trichter.

Während des Betriebs und beim Abschalten sind die meisten Oberflächen des Ofens sehr heiß (Tür, Griff, Glas, Rauchabzugsrohre usw.); vermeiden Sie den Kontakt mit diesen Teilen.

4 INSTALLATION



Die Installation muss von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden, das die volle Verantwortung für die endgültige Installation und den anschließenden ordnungsgemäßen Betrieb des installierten Produkts trägt.

Die Installation muss allen nationalen, regionalen, provinziellen und kommunalen Gesetzen und Vorschriften des Landes, in dem das Gerät installiert wird, sowie den Anweisungen in diesem Handbuch entsprechen.

Die Verwendung des Geräts muss allen lokalen, regionalen, nationalen und europäischen Vorschriften entsprechen. Der Hersteller übernimmt keine Haftung, wenn diese

Vorsichtsmaßnahmen nicht beachtet werden.

4.1 VORAUSSETZUNGEN

Die Installation der Rauchabzugsanlage sowie der hydraulischen und elektrischen Anschlüsse muss von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden, das eine Konformitätsbescheinigung für die Anlage gemäß den im Land der Installation geltenden nationalen Vorschriften ausstellen muss.

Der Installateur muss dem Eigentümer oder seinem Vertreter die Konformitätserklärung des Systems gemäß den geltenden Rechtsvorschriften zusammen mit Folgendem aushändigen:

1. die Bedienungsanleitung für das Gerät und die Systemkomponenten (z. B. Rauchrohre, Schornstein usw.);
2. Fotokopie oder fotografische Kopie des Schornsteinschildes mit allen erforderlichen Daten;
3. Bedienungsanleitung für die Anlage (sofern zutreffend).



Es wird empfohlen, dass der Installateur sich eine Quittung für die gelieferten Unterlagen ausstellen lässt und diese zusammen mit einer Kopie der technischen Dokumentation zur durchgeführten Installation aufbewahrt.

Bei Installationen in Mehrfamilienhäusern sollte vorab die Meinung des Hausverwalters eingeholt werden.

Sofern erforderlich, ist nach der Installation eine Abgasemissionsprüfung durchzuführen. Falls eine Probenahmestelle eingerichtet werden soll, muss diese abgedichtet sein. Die Probenahme muss an der in der im Installationsland geltenden Norm vorgeschriebenen Stelle erfolgen.

4.2 ALLGEMEINE REGELN

Die Installation in Räumen mit Brandgefahr ist verboten.

Die Installation ist außerdem in Wohnräumen verboten, in denen folgende Fälle eintreten:

1. Bei diesen Geräten befinden sich Flüssigbrennstoffgeräte mit kontinuierlichem oder diskontinuierlichem Betrieb, die Verbrennungsluft in den Raum ansaugen, in dem sie aufgestellt sind.
2. in denen sich Gasgeräte des Typs B zur Raumheizung befinden, mit oder ohne Warmwasserbereitung, und zwar in angrenzenden und miteinander verbundenen Räumen.
3. bei denen jedoch der zwischen der äußeren und der inneren Umgebung gemessene Unterdruck größer als 4 Pa ist.

Hinweis: Luftdichte Geräte können auch in den unter Punkt 1, 2 und 3 dieses Absatzes genannten Fällen installiert werden.

4. In Badezimmern, Schlafzimmern und Einzimmerwohnungen sind nur luftdichte oder geschlossene Kamine mit externer Verbrennungsluftzufuhr zulässig.

4.3 Belüftung und Luftzufuhr INSTALLATIONSÄRÄUME

Bei nicht hermetischen Generatoren und/oder nicht hermetischen Anlagen muss die Belüftung unter Beachtung der unten angegebenen Mindestfläche (unter Berücksichtigung des größten der vorgeschlagenen Werte) erfolgen. UNI-Normen: 10683: 2012.

Haushaltsgeräte-Kategorie	Referenzstandard	Prozentsatz des Abschnitts Netzöffnung zum Abgasausslassbereich der Anwendung Schilf	Netto Mindestöffnungswert des L
Pelletöfen	UNI EN 14785	-	80 cm ²
Kessel	UNI EN 303-5	50%	100 cm ²

Unter allen Bedingungen, auch bei Vorhandensein von Abzugshauben und/oder kontrollierten Zwangslüftungssystemen, muss die Druckdifferenz zwischen den Aufstellungsräumen des Generators und der Außenwelt stets 4 Pa oder weniger betragen.

Bei Vorhandensein von zeitweise betriebenen Gasgeräten des Typs B, die nicht zum Heizen bestimmt sind, muss eine separate Lüftungsöffnung für diese Geräte vorgesehen sein.

Die Lufteinlässe müssen folgende Anforderungen erfüllen:

- durch Gitter, Drahtgeflecht usw. geschützt werden, ohne die nutzbare Maschenweite zu verringern;
- so konstruiert sein, dass Wartungsarbeiten sind möglich;
- so positioniert, dass sie nicht behindert werden können;

Für den ordnungsgemäßen Betrieb des Produkts ist eine ausreichende externe Luftzufuhr zwingend erforderlich, um die notwendige Verbrennungsluft zu gewährleisten. Der Luftaustausch zwischen Außenbereich und Aufstellraum kann entweder direkt durch eine Öffnung in einer Außenwand des Raumes oder indirekt durch Luftansaugung aus angrenzenden, permanent mit dem Aufstellraum verbundenen Räumen erfolgen. Als angrenzende Räume gelten Schlafzimmer, Badezimmer, Garagen und generell Räume mit Brandgefahr. Bei der Installation müssen die erforderlichen Mindestabstände für die Luftansaugung von außen überprüft werden. Dabei sind vorhandene Türen und Fenster zu berücksichtigen, die den Luftstrom zum Ofen beeinträchtigen könnten.

Die Luftansaugung muss eine Nettofläche von mindestens 80 cm² aufweisen.

Diese Fläche muss entsprechend vergrößert werden, wenn sich im Raum weitere aktive Geräte befinden (z. B. ein Ventilator zur Abluftführung, eine Dunstabzugshaube, weitere Herde usw.), die einen Unterdruck im Raum verursachen können. Es muss sichergestellt sein, dass der Druckabfall zwischen Raum und Außenraum bei eingeschalteten Geräten 4 Pa nicht überschreitet.

Vergrößern Sie gegebenenfalls den Einlassquerschnitt des Lufteinlasses. Dieser muss in Bodennähe errichtet und stets mit einem äußeren vogelsicheren Gitter geschützt sein, sodass er durch keine Gegenstände blockiert werden kann.

Die für die Verbrennung benötigte Luft kann direkt an die externe Luftzufuhr angeschlossen werden. Hierfür wird ein Rohr mit einem Durchmesser von mindestens 50 mm und einer maximalen Länge von 3 Metern verwendet; jede Rohrbiegung entspricht dabei einem Meter. Informationen zum Rohranschluss finden Sie auf der Rückseite des Ofens.



Bei hermetisch abgedichteten Öfen in Studios, Schlafzimmern und Badezimmern (sofern zulässig) ist die Zufuhr von Verbrennungsluft nach außen zwingend erforderlich. Insbesondere bei luftdichten Öfen muss diese Verbindung abgedichtet sein, um die Gesamtdichtigkeit des Systems nicht zu beeinträchtigen.

4.4 Rauchabgase

Der Wärmeerzeuger arbeitet unter Unterdruck und ist mit einem Abluftventilator zur Rauchabführung ausgestattet. Das Abgassystem muss speziell für den Erzeuger ausgelegt sein; eine gemeinsame Nutzung des Abgassystems mit anderen Geräten ist nicht zulässig.

Die Komponenten der Abgasanlage müssen in Abhängigkeit von der Art des zu installierenden Geräts gemäß folgender Kriterien ausgewählt werden:

- UNI 11278 im Falle von Metallschornsteinen, unter besonderer Berücksichtigung der in der Bezeichnung angegebenen;
- UNI EN 13063-1 und UNI EN 13063-2, UNI EN 1457, - UNI EN 1806: bei nichtmetallischen Schornsteinen.
- Es ist erforderlich, am Fuß jedes vertikalen Abschnitts eine T-Verbindung mit einem kompakten Sammeldeckel vorzusehen.
- Passt der Abgasschlauch nicht in einen vorhandenen Schornstein, ist ein vertikales Abgasrohr mit winddichtem Abschlussrohr (UNI 10683) erforderlich.

Das vertikale Rohr kann sich innerhalb oder außerhalb des Gebäudes befinden. Wenn der Rauchabzug in einen bestehenden Schornstein passt, muss dieser für feste Brennstoffe zugelassen sein.

- Wenn der Rauchabzug außerhalb des Gebäudes verläuft oder durch kalte Bereiche (Dachboden) führt, muss er immer isoliert sein.
- Die Rauchabzüge müssen mit mindestens einem abgedichteten Auslass für eine mögliche Rauchprobenahme ausgestattet sein.
- Alle Abschnitte des Abgasrohrs müssen inspiziert werden können.
- Es müssen Inspektionsöffnungen für Reinigungszwecke vorhanden sein.
- Wenn der Generator aufgrund eines hohen Wirkungsgrades (siehe technische Daten) eine Vorlaufgastemperatur von weniger als 160°C + Raumtemperatur aufweist, muss er absolut feuchtigkeitsbeständig sein.
- Ein Schornsteinsystem, das den oben genannten Punkten nicht entspricht oder allgemein nicht den Normen genügt, kann die Ursache für Kondensationserscheinungen im Inneren sein.
- Das direkte Ausstoßen von Verbrennungsprodukten aus Wänden in geschlossene oder offene Räume ist verboten.

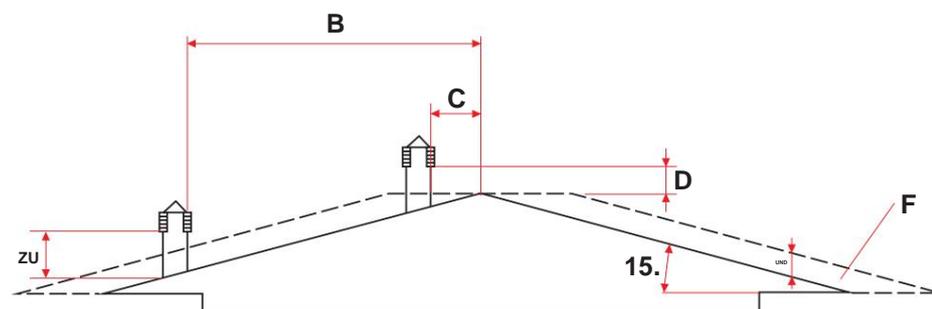
4.5 SCHORNSTEIN

4.5.1 TECHNISCHE MERKMALE

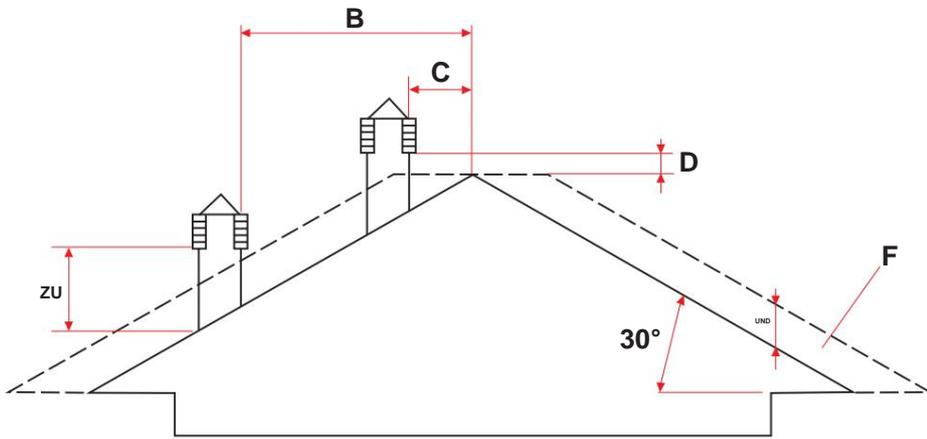
Errichten Sie einen neuen Schornstein oder lassen Sie, falls bereits ein Schornstein vorhanden ist, dessen Effizienz von einem qualifizierten Techniker überprüfen.

Der Schornstein muss rauchdicht sein, einen senkrechten Verlauf ohne Engstellen aufweisen, aus rauch- und kondenswasserundurchlässigen Materialien bestehen, wärmeisoliert sein und normaler mechanischer Belastung über die Zeit standhalten (A/316 oder isolierte Doppelkammer-Feuerfestschornsteine mit rundem Querschnitt).

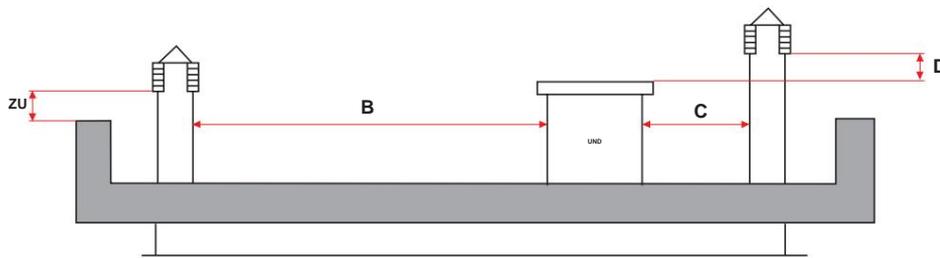
(Hinweise auf die Empfehlungen sind nicht relevant.) Der Schornstein muss außen isoliert sein, um Kondensation zu vermeiden und die Kühlung durch Abgase zu reduzieren. Er muss durch einen Luftspalt oder Dämmmaterialien von brennbaren oder leicht entzündlichen Materialien getrennt sein: Beachten Sie die vom Schornsteinhersteller gemäß EN 1443 angegebenen Abstände. Der Schornsteineinlass muss sich im selben Raum wie das Gerät oder höchstens im angrenzenden Raum befinden und über eine Ruß- und Kondenswasserauffangkammer unterhalb des Einlasses verfügen, die durch eine luftdichte Metalltür zugänglich ist.



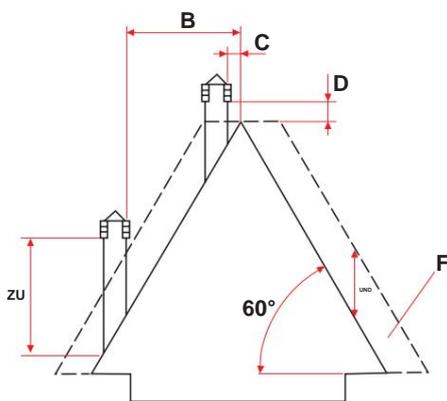
DACH BEI 15°	
Mindestens 1,00 Meter	
B-Abstand > 1,85 Meter	
C-Abstand < 1,85 Meter	
D 0,5 Meter ÜBER DEM DACHGRUND	
Und 0,50 Meter	
F-REFLUXZONE	



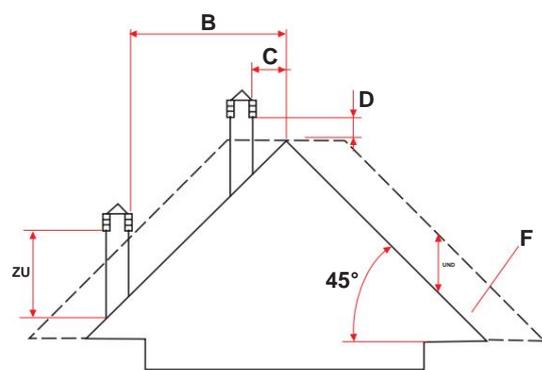
30° DACH	
Mindestens	1,30 Meter
B ABSTAND	> 1,50 Meter
C-Abstand	< 1,50 Meter
D	0,5 Meter ÜBER DEM DACHGRUND
Und	0,80 Meter
F-REFLUXZONE	



FLACHDACH	
Mindestens	0,50 Meter
B ABSTAND	> 2 Meter
C-Abstand	< 2 Meter
D	0,5 Meter
Und	technisches Volumen



60°-DACH	
Mindestens	2,60 Meter
B ABSTAND	> 1,20 Meter
C-Abstand	< 1,20 Meter
D	0,5 Meter ÜBER DEM DACHGRUND
Und	2,10 Meter
F-REFLUXZONE	



45°-DACH	
Mindestens	2,00 Meter
B ABSTAND	> 1,30 Meter
C-Abstand	< 1,30 Meter
D	0,5 Meter ÜBER DEM DACHGRUND
Und	1,50 Meter
F-REFLUXZONE	

4.5.2 BEMESSUNG

Der Unterdruck (Zug) eines Schornsteins hängt auch von seiner Höhe ab. Überprüfen Sie den Unterdruck im Schornstein; er muss den in den technischen Daten des Produkts angegebenen Werten entsprechen.

Die Mindesthöhe des Schornsteins beträgt 3,5 Meter.

Der Innenquerschnitt des Schornsteins kann rund (dies ist optimal), quadratisch oder rechteckig sein (das Seitenverhältnis muss $\geq 1,5$ betragen), wobei die Seiten mit einem Mindestradius von 20 mm verbunden werden müssen. Der Querschnitt muss mindestens $\varnothing 100$ mm betragen.

Die Querschnitte/Längen von Schornsteinen müssen gemäß der allgemeinen Berechnungsmethode der UNI EN13384-1 oder anderen bewährten Methoden korrekt dimensioniert werden.

4.5.3 Wartung

Der Schornstein muss stets sauber sein, da Ruß- und Ölablagerungen seinen Querschnitt verringern, den Zug behindern, die ordnungsgemäße Funktion des Ofens beeinträchtigen und in größeren Mengen sogar einen Brand verursachen können. Es ist zwingend erforderlich, Schornstein und Schornsteinrohr mindestens einmal jährlich von einem qualifizierten Schornsteinfeger reinigen und überprüfen zu lassen. Am Ende der Inspektion/Wartung muss ein unterzeichneter Bericht ausgestellt werden, der die Sicherheit der Anlage bestätigt.

Wird die Reinigung vernachlässigt, gefährdet dies die Sicherheit des Systems.

4.5.4 Abgaskanal

Die Verbindung zwischen Ofen und Schornstein muss mit einem Rauchrohr gemäß EN 1856-2 hergestellt werden.

Der Verbindungsabschnitt darf in horizontaler Projektion maximal 4 m lang sein, mit einem Mindestgefälle von 3 % zum Rauchabzug hin und mit maximal 3 90°-Bögen (zur Inspektion verfügbar - das T-Stück des Rauchabzugs am Ofen wird nicht mitgezählt).

Der Durchmesser des Rauchrohrs muss mindestens so groß sein wie der des Geräteauslasses ($\varnothing 80$ mm).

Verwenden Sie je nach Systemtyp Kanäle mit einem Durchmesser von 80 mm oder 100 mm, mit Silikondichtungen oder ähnlichen Dichtungseinrichtungen, die den Betriebstemperaturen des Geräts standhalten (min. T200 Klasse P1).



Die Verwendung von flexiblen Metall-, Faserzement- oder Aluminiumrohren ist untersagt. Bei Richtungsänderungen wird die Verwendung eines T-Stücks mit Inspektionskappe empfohlen, um eine einfache und regelmäßige Reinigung der Rohre zu ermöglichen. Achten Sie darauf, dass die Inspektionskappen nach der Reinigung stets wieder fest verschlossen werden und die Dichtung intakt ist.

Es ist verboten, mehr als ein Gerät oder die Abluft von Dunstabzugshauben an denselben Rauchabzugskanal anzuschließen.

Das direkte Abführen von Verbrennungsprodukten aus Wänden in geschlossene oder offene Räume ist verboten.

Der Rauchabzug muss mindestens 400 mm von brennbaren oder wärmeempfindlichen Bauteilen entfernt sein.

SCHLÜSSEL
U-ISOLIERUNG
V. GELEGENTLICHE REDUZIERUNG VON 100 AUF 80 mm
I INSPEKTIONSKAPPE
S-Inspektionstür
P LUFTEINLASS
T-Stück mit Inspektionskappe
MINDESTENS 40 mm
B MAXIMAL 4 m
C MINIMUM 3°
D MINDESTENS 400 mm
E Lochdurchmesser
F SIEHE ABBILDUNGEN Abs. 4.4

4.5.5 SCHORNSTEIN

Schornsteine müssen folgende Anforderungen erfüllen:

- einen nutzbaren Auslassquerschnitt aufweisen, der mindestens doppelt so groß ist wie der von das Schornstein-/Rohrsystem, in das es eingesetzt wird;
- so geformt sein, dass Regen und Schnee nicht in das Schornstein-/Rohrsystem eindringen können;
- so konstruiert sein, dass auch bei Winden aus allen Richtungen und in jeder Neigung die Abführung der Verbrennungsprodukte gewährleistet ist.

4.5.6 BEISPIELE FÜR EINE KORREKTE INSTALLATION

1. Installation eines $\varnothing 120$ mm Schornsteins mit Perforation für Rohrdurchführung

Der Sicherheitsabstand

muss um mindestens 100 mm um das Rohr herum erhöht werden, wenn es mit nicht brennbaren Teilen wie Beton, Ziegeln usw. in Verbindung steht; oder um mindestens 300 mm um das Rohr herum (oder wie auf dem Typenschild angegeben), wenn es mit brennbaren Teilen wie Holz usw. in Verbindung steht.

In beiden Fällen sollte eine geeignete Isolierung zwischen Schornstein und Decke angebracht werden.

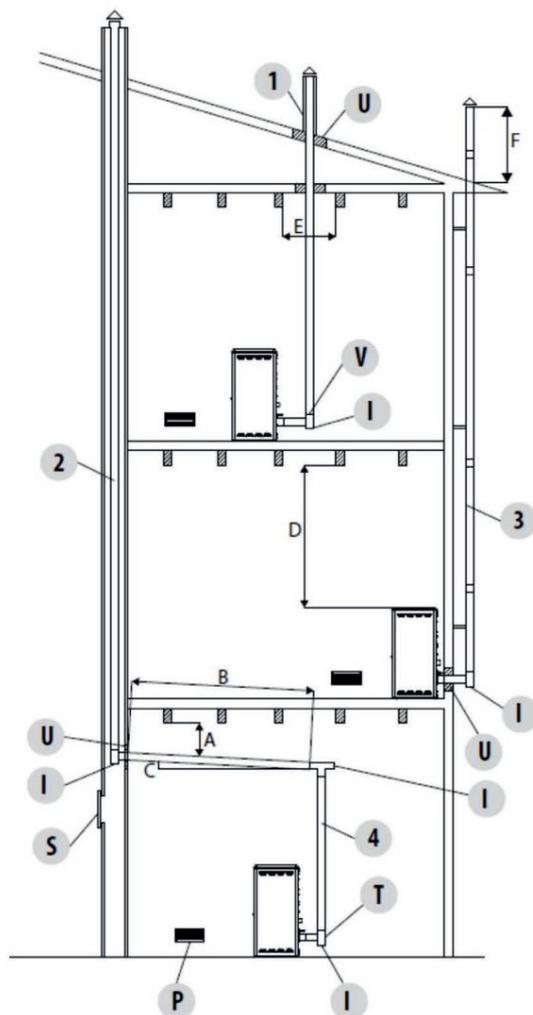
Es wird empfohlen, die Angaben auf dem Typenschild des Schornsteins zu überprüfen und einzuhalten, insbesondere die Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien.

Die oben genannten Regeln gelten auch für in Wände gebohrte Löcher.

2. Alter Schornstein, mit einem Mindestrohrdurchmesser von $\varnothing 100$ mm und einer Außentür zur Reinigung des Schornsteins.

3. Außenkamin, ausschließlich aus isolierten Edelstahlrohren gefertigt, d. h. doppelwandig, Mindest- $\varnothing 100$ mm: fest an der Wand verankert. Mit winddichtem Schornsteinaufsatz.

4. Das Kanalsystem besteht aus T-Stücken, die eine einfache Reinigung ermöglichen, ohne die Rohre demontieren zu müssen.



4.6 HERMETISCHE INSTALLATION



Die Installation muss von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden, das die volle Verantwortung für die endgültige Installation und den anschließenden ordnungsgemäßen Betrieb des installierten Produkts trägt. Die Installation muss allen nationalen, regionalen, provinziellen und kommunalen Gesetzen und Vorschriften des Landes, in dem das Gerät installiert wird, sowie den Anweisungen in diesem Handbuch entsprechen.

Die Verwendung des Geräts muss allen lokalen, regionalen, nationalen und europäischen Vorschriften entsprechen.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung, wenn diese Vorsichtsmaßnahmen nicht beachtet werden.

Bei einer hermetischen Installation muss der Generator in Bezug auf die Installationsumgebung ein absolut luftdichtes Produkt sein, was bedeutet, dass er ideal für Passivhäuser geeignet ist, da er keine Luft aus dem Inneren des Hauses ansaugt.

Nur bei hermetisch verschlossenen Produkten müssen während der Installation die folgenden Anweisungen beachtet werden.

4.6.1 Verbrennungsluft

Um den Ofen luftdicht zu halten, muss das Verbindungsrohr für die Verbrennungsluft mit geeigneten luftdichten Rohren und Verbindungsstücken direkt nach außen angeschlossen werden.

4.6.2 Rauchabzugssystem

- Wenn der Generator aufgrund seines hohen Wirkungsgrades eine Abgastemperatur von weniger als $160^{\circ}\text{C} + \text{Raumtemperatur}$ aufweist (siehe technische Daten), muss die Rauchabzugsanlage absolut feuchtigkeitsbeständig sein.
- Falls die Möglichkeit von Abgaskondensation besteht, installieren Sie ein Inspektions-T-Stück außerhalb des Ofens.

4.7 Schaltplan und Anschlüsse



Elektrische Anschlüsse müssen von qualifiziertem und autorisiertem Personal unter Einhaltung der im Landkreis, in dem das Produkt installiert wird, geltenden Vorschriften durchgeführt werden.

4.7.1 Elektrischer Anschluss

Schließen Sie das Netzkabel zuerst an den Herd und dann an eine Wandsteckdose mit 220 Volt (+/- 5%) an.



Wenn der Herd nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, das Netzkabel des Herdes zu entfernen. Das Kabel darf niemals mit dem Rauchabzugsrohr oder anderen heißen Teilen des Ofens in Berührung kommen.

Ist das Kabel beschädigt, muss es umgehend ausgetauscht werden.

Das Stromkabel darf nicht verändert werden.

4.7.2 Elektrische Stromversorgung



Die elektrische Anlage muss den Normen entsprechen; insbesondere ist die Wirksamkeit des Erdungskreises zu überprüfen. Eine unzureichende Erdung der Anlage kann zu Fehlfunktionen führen, für die der Hersteller haftet.

Nicht verantwortlich.

Spannungsschwankungen von mehr als 10 % können zu Fehlfunktionen des Produkts führen.

Schließen Sie das Netzkabel an der Rückseite des Herdes und dann an eine Wandsteckdose an. Der Herd ist nun mit Strom versorgt.

Im Schalterblock neben der Steckdose befindet sich der Sicherungskasten. Um diesen zu öffnen, hebeln Sie das Sicherungsgehäuse einfach mit einem Schraubendreher aus dem Steckdosenfach heraus. Darin befindet sich eine Sicherung (5 x 20 mm T, träge / 3,15 A, 250 V), die möglicherweise ausgetauscht werden muss, falls der Herd nicht funktioniert (z. B. die Anzeige des Bedienfelds nicht leuchtet). Dies sollte von einem autorisierten und qualifizierten Techniker durchgeführt werden.

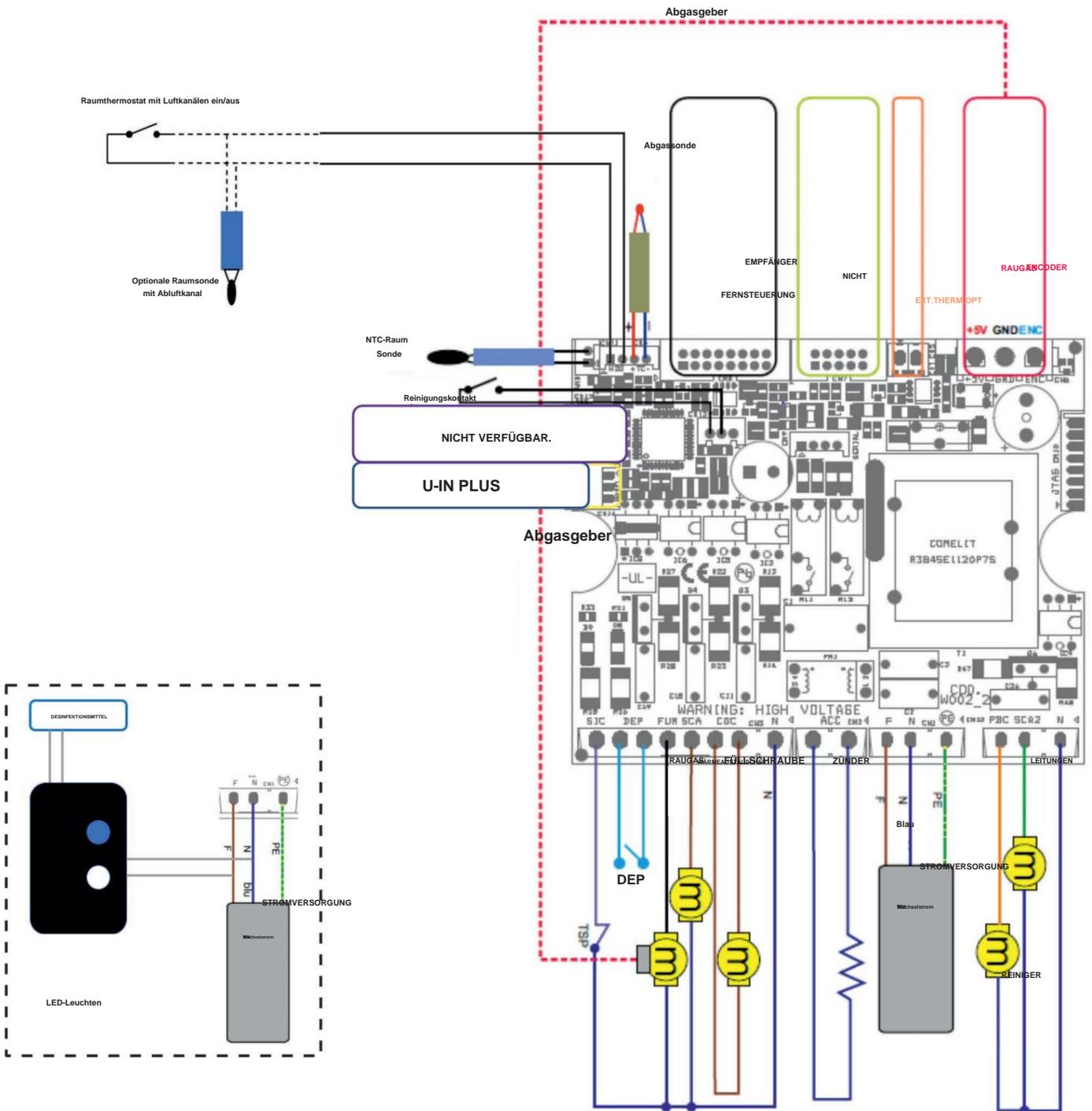


AUFMERKSAMKEIT!

Alle Reinigungs- und/oder Austauscharbeiten an Teilen müssen bei abgezogenem Netzstecker durchgeführt werden. Vor Durchführung jeglicher Wartungsarbeiten muss das Produkt von der 220-V-Stromversorgung getrennt werden. Wenn das Kabel beschädigt ist, ersetzen Sie es.

4.8 Schaltplan

4.8.1 Elektrischer Anschlussplan



Pos.	Beschreibung
NTC-Raumsonde	Nicht verfügbar
Raumthermostat ein/aus	Ein/Aus-Thermostat x Kanalmodell
Kanalraumsonde (optional)	Optionale Sonde für Kanalbetrieb.
Kontakt für Reinigungsmittel	Nicht verfügbar
DEP	Sicherheit: Rauchdruckschalter

TSP	Sicherheitshinweis: Thermostat zurücksetzen
Rauchgas	Rauchabsaugung
Wärmetauscher	Zimmerventilator
Förderschnecke	Pelletlademotor
Zünder	Zündwiderstand
Reiniger	Nicht verfügbar
Lüftungskanäle	Nur x Modelle mit Kanallüfter

4.9 HINWEISE FÜR DEN ORDNUNGSGEMÄSSIGEN

FUNKTIONSVERHALTEN

Damit der Pelletofen ordnungsgemäß funktioniert, müssen folgende Anweisungen beachtet werden:

Sowohl im Betrieb als auch im Ruhezustand müssen alle Türen (Pelletbehälter, Tür, Aschekasten) stets geschlossen bleiben. Sie dürfen nur zum Nachfüllen von Brennstoff und für Wartungsarbeiten geöffnet werden.

Die Nichtbeachtung einer der oben genannten Anweisungen während des Betriebs führt zur Auslösung eines Alarms auf dem Display: 'DEP AL'



Hinweis: Bei Produkten, die als hermetisch versiegelt zertifiziert sind, bedeutet dies außerdem, dass der Pelletdeckel bei laufendem Ofen länger als 30 Sekunden geöffnet war.

4.10.2 Überdrucksicherheit in der Brennkammer

Jeglicher Überdruck der Verbrennungsabgase im Brennraum wird durch die Öffnung der Sicherheitsventile oberhalb des Wärmetauschers abgeleitet. Im Normalbetrieb ist das Ventil durch sein Eigengewicht, die Kraft zweier präzise abgestimmter Federn und den Unterdruck im Brennraum geschlossen, wodurch eine dichte Abdichtung gegen Rauchaustritt gewährleistet wird.

Wenn die Überdrucksicherung ausgelöst hat, schalten Sie das Gerät ab. Überprüfen Sie nach dem Abschalten anhand der Anweisungen im Kapitel „ANOMALIEN“ oder mithilfe des autorisierten Kundendienstes, was die Auslösung der Sicherung verursacht hat. Ist dies der Fall, starten Sie den Herd wie gewohnt neu.



Überprüfen Sie regelmäßig den Verschluss, die Unversehrtheit des Geräts und seine Funktionsfähigkeit.

4.10 Sicherheitsvorrichtungen für Herde

Das Produkt wurde so konzipiert und gebaut, dass durch eine Reihe von im Produkt selbst eingebauten Sicherheitsvorrichtungen maximale Sicherheit bei der Verwendung gewährleistet wird.



Es ist verboten, Sicherheitsvorrichtungen zu manipulieren oder zu umgehen. Andernfalls besteht die Gefahr einer Fehlfunktion des Produkts und des Verlusts der Garantieansprüche.



4.10.1 Sicherheit bei Abgasen

Im Normalbetrieb herrscht im Brennraum Vakuum, wodurch sichergestellt wird, dass kein Rauch in die Umgebung gelangt. Wird dieser Zustand nicht erreicht oder ist der Abgasauslass verstopft, erkennt der Druckschalter den fehlenden Unterdruck im Brennraum und unterbricht über die elektronische Steuerung den Betrieb des Förderschneckenmotors. Der Benutzer wird über die Störung mit der Meldung „KEIN VAKUUM AL“ auf dem Bedienfeld informiert.

In diesem Fall bleiben die Rauchabzugsanlage und/oder der Raumventilator in Betrieb, wodurch eine schnelle Abkühlung des Geräts ermöglicht wird, bis es vollständig ausgeschaltet wird.

Nach dem Abschalten prüfen Sie anhand der Anweisungen im Kapitel ANOMALIEN oder mithilfe des autorisierten Kundendienstes, was die Auslösung der Sicherheitsvorrichtung verursacht hat. Setzen Sie den Alarm zurück, indem Sie die EIN/AUS-Taste auf dem Display einige Sekunden lang gedrückt halten.

Wenn dies erfolgreich war, starten Sie den Herd wie gewohnt neu.



4.10.3 Sicherheitsvorrichtung für Übertemperaturschutz im Pelletbehälter

Zwischen Pelletbehälter und Brennkammer befindet sich ein Temperatursfühler, der mit einem manuell rückstellbaren Sicherheitsthermostat verbunden ist. Dieser unterbricht die Pelletzufuhr automatisch bei Überhitzung ($> 85\text{ }^{\circ}\text{C}$). Die Störung wird auf dem Bedienfeld mit der Meldung „AL 7 THERMISCHE SICHERHEIT“ angezeigt.

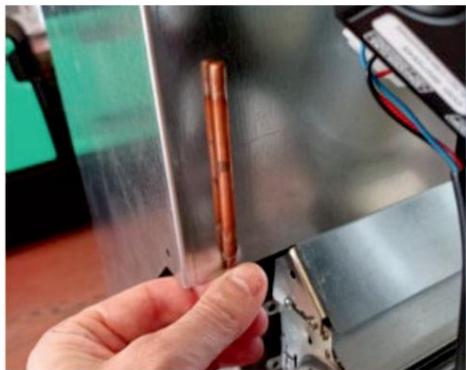
Die Sicherheitsfunktion ermöglicht es, anormale Temperaturen in der Nähe des Pelletbehälters aufgrund mangelnden Wärmeaustauschs durch die Ineffizienz des Raumlüfters abzufangen.

In diesem Fall bleiben die Rauchabzugsanlage und/oder der Raumventilator in Betrieb, wodurch eine schnelle Abkühlung des Geräts ermöglicht wird, bis es vollständig ausgeschaltet wird.

Nach dem Abschalten prüfen Sie anhand der Anweisungen im Kapitel ANOMALIEN oder mithilfe des autorisierten Servicenetzes, was die Auslösung der Sicherheitsvorrichtung verursacht hat. Setzen Sie den Alarm zurück, indem Sie die EIN/AUS-Taste auf dem Display einige Sekunden lang gedrückt halten.

Etwa 45 Minuten nach Auslösung des Sicherheitsschalters muss außerdem der Thermostat zurückgesetzt werden, indem man den Knopf neben dem Schalter hinter dem Herd drückt, nachdem man zuvor die Schutzkappe abgeschraubt hat, bis ein „KLICK“ zu hören ist.

Wenn dies erfolgreich war, starten Sie den Herd wie gewohnt neu.



4.10.4 Elektrischer Überstromschutz

Der Herd ist durch eine 3,15 A / 250 V Sicherung im Stromkreis des Hauptschalters an der Rückseite gegen Überstrom geschützt.



4.10.5 Sicherheitsvorkehrungen für die Drehzahlregelung der Rauchabsaugung

Wenn die Rauchabsaugung bei eingeschaltetem Ofen stoppt, unterbricht ein elektronischer Drehzahlregler im Rauchmotor selbst sofort die Pelletzufuhr durch Anzeige der Meldung „AL 4 EXTRACTOR-FAULTY“.

In diesem Fall läuft der Raumventilator weiter und sorgt so für eine schnelle Abkühlung des Geräts, bis es vollständig ausgeschaltet wird.

Nach dem Abschalten prüfen Sie anhand der Anweisungen im Kapitel ANOMALIEN oder mithilfe des autorisierten Kundendienstes, was die Auslösung der Sicherheitsvorrichtung verursacht hat. Setzen Sie den Alarm zurück, indem Sie die EIN/AUS-Taste auf dem Display einige Sekunden lang gedrückt halten.

Wenn dies erfolgreich war, starten Sie den Herd wie gewohnt neu.



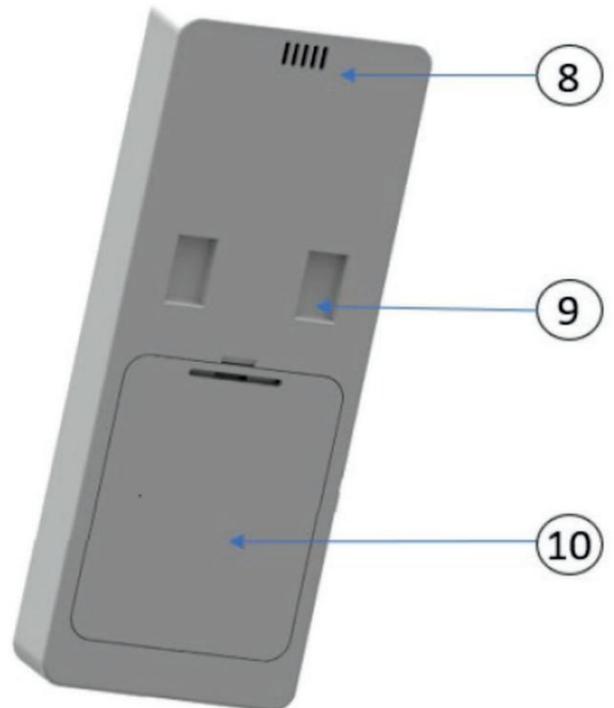
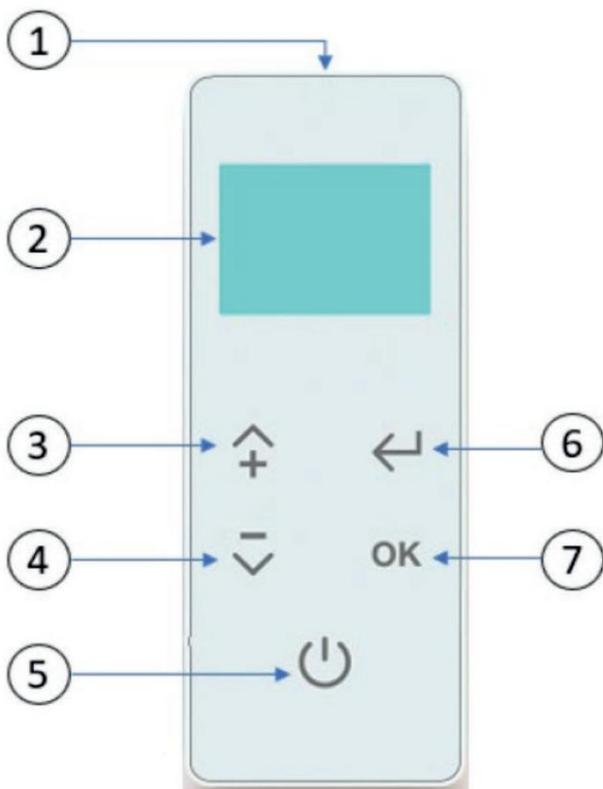
5 ANWENDUNG

5.1 Funksteuerung und Konsole "U-in Plus"

Für die Bedienung des Ofens stehen Dialogwerkzeuge zur Verfügung. Die Instrumente unterscheiden sich je nach Ofenkonfiguration. In jeder Konfiguration können jedoch wichtige Funktionen zur Deckung des primären Heizbedarfs genutzt werden.

5.1.1 Funksteuerung

Dank der Funksteuerung können die Hauptfunktionen des Herdes eingestellt und einige der Funktionen genutzt werden.
wird im Menü „Allgemeiner Benutzer“ angeboten.



	Beschreibung
1	Sender
2	Display
3	SET Raumtemperatur - Raumtemperatur für die Klimaanlage einstellen (falls vorhanden) - Funktion zum Scrollen im Untermenü und Bearbeiten von Parametern
4	SET Flammenkraft - Funktion zum Scrollen im Untermenü und Bearbeiten von Parametern
5	Herd EIN/AUS (3 Sekunden lang gedrückt halten) - Reaktiviert die Anzeigeansicht aus dem Energiesparmodus - Bildschirmausstiegsfunktion

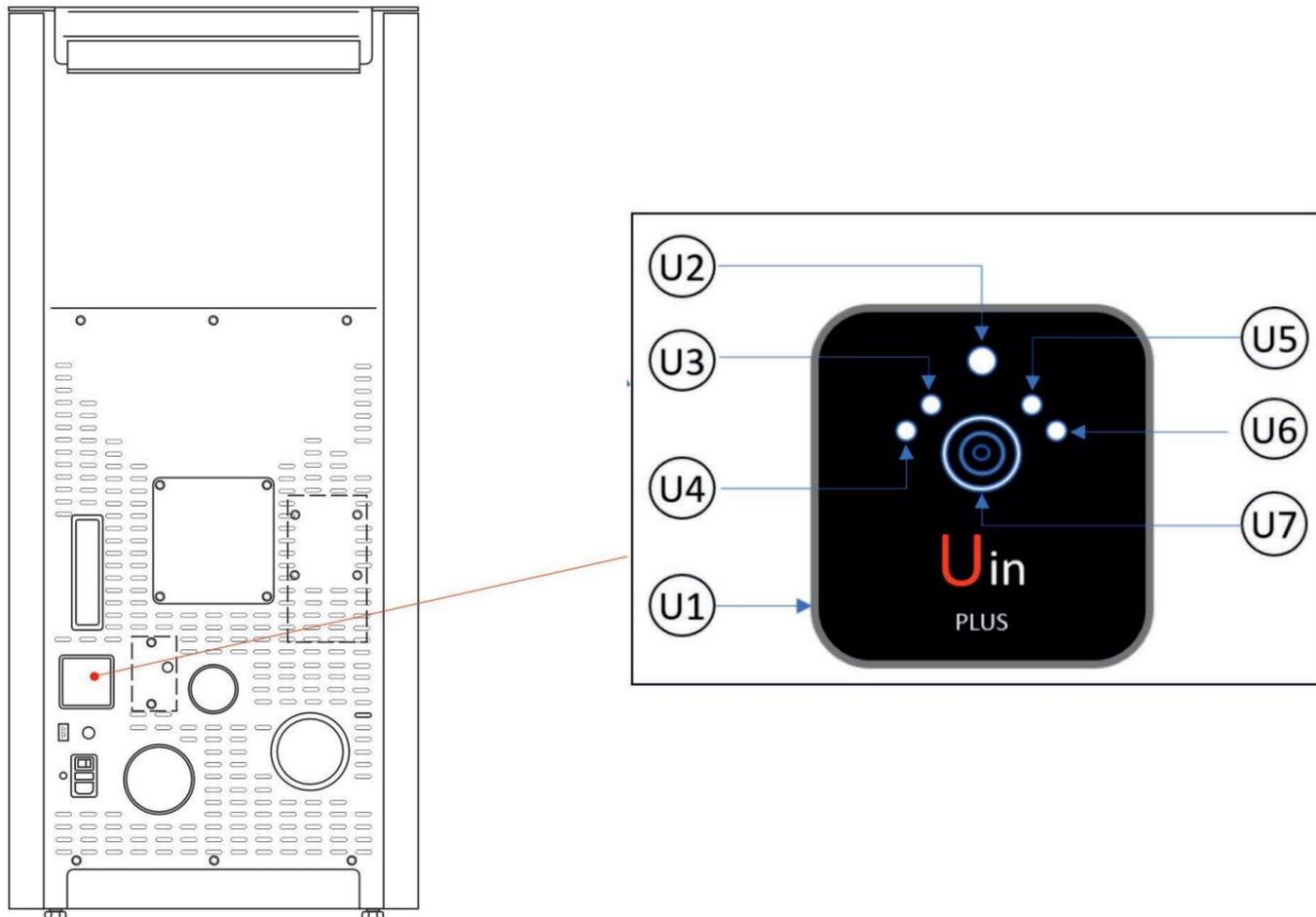
6	Zugriff auf die Anzeigefunktionseinstellungen - Funktion über einen Parameter verlassen
7	Benutzermenüzugriff - Zugriff auf Untermenüs und Parameter - Parameteränderung bestätigen
8	Raumsonde Funkfernbedienung
9	Vorbereitung zur Wandmontage
10	Batteriegehäuse

5.1.2 „U-in Plus“-Konsole

Die 'U-in PLUS'-Konsole befindet sich an der Rückseite des Herdes.

Seine Funktionen sind:

- a) Notkonsole für den Fall eines Funkausfalls/einer Nichtbenutzung des Funkgeräts Kontrolle
- b) WLAN als Standard für die Kommunikation zwischen Herd und App.



	Beschreibung
U1	„U-in PLUS“ KONSOLE/WI-FI
U2	HERDSTATUS-LED: <ul style="list-style-type: none"> • Dauerhaft rot = Alarmstatus • Dauerhaft blau = Standby-Status AUS • Blinkend blau = Löschstaus Standby • Dauerhaft grün = Ofen AUS • Blinkend grün = Ofen in Betrieb
U3 + U4	Status-LED für Flammenbetrieb (grünes Licht): • U3 aus + U4 an = Leistung 1 • U3 an + U4 an = Leistung 3 • U3 an + U4 aus = Leistung 5

U5	WLAN-LED: • Blau = Verbindung aktiv • LED aus = keine Verbindung
U6	Server-LED: • Weiß = Verbindung aktiv • LED aus = keine Verbindung
U7	TASTE: <ul style="list-style-type: none"> • Kurzes Drücken = Flammenstärke erhöhen/verringern • Langes Drücken (3 Sek.) = Herd zünden/löschen

5.1.3 MERKMALE UND FUNKTIONEN DES FUNK-CONTROLLER-DISPLAYS

Die Funkfernsteuerung ist mit einem hintergrundbeleuchteten LCD-Display ausgestattet, das sich zur Reduzierung des Batterieverbrauchs nach einer gewissen Zeit abschaltet (Energiesparmodus).

HINTERGRUNDBELEUCHTUNGSEINSTELLUNGS-Funktion: Die Dauer der Hintergrundbeleuchtung beträgt 10 Sekunden (einstellbar) ab dem letzten Tastendruck.

SET POWER ON-Funktion: Die Anzeigedauer der Symbole und Texte beträgt 20 Sekunden (einstellbar) ab dem letzten Tastendruck.

Um das Display (Hintergrundbeleuchtung, Symbole und Texte) wieder zu aktivieren, drücken Sie einfach die EIN/AUS-Taste.

Darüber hinaus sind die folgenden Funktionen aktiv und verfügbar: HELLIGKEIT EINSTELLEN, KONTRAST EINSTELLEN und TON EINSTELLEN, die im Folgenden beschrieben werden.

Um auf die Funktionen zuzugreifen, drücken Sie die Taste 6 vom Hauptbildschirm aus.

ANZEIGEFUNKTIONSTABELLE		
<ul style="list-style-type: none"> • Zugriff über den Hauptbildschirm durch Drücken der Taste 6. • Mit der Taste 7 kann man von einer Funktion zur nächsten scrollen. • Verwenden Sie die Tasten 3 und 4, um den Wert zu ändern. 		
SATZ HINTERGRUNDBELEUCHTUNG- ING 10 S	Zeit seit dem letzten Tastendruck der Displayhintergrundbeleuchtung	Einstellbereich: <ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 2 Sekunden • Maximal 10 Sekunden.
SATZ EINSCHALTEN 20 S	Anzeigedauer von Symbolen und Texten seit dem letzten Tastendruck.	Einstellbereich: <ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 15 Sekunden • Maximal 59 Sekunden • EIN = immer aktiv
SATZ HELLIGKEIT AN	Aktiviert oder deaktiviert die Hintergrundbeleuchtung	Einstellbereich: <ul style="list-style-type: none"> • EIN = Aktiviert • AUS = Deaktiviert
SATZ KONTRAST 31#	Ändern Sie den Kontrast.	Einstellbereich: <ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 15 Pfund • Maximal 50 Pfund
SATZ TITELTÖNE AN	Aktiviert oder deaktiviert den akustischen Signalton. beim Drücken der Tasten an der Radiofernbedienung.	Einstellbereich: <ul style="list-style-type: none"> • EIN = Piepton aktiviert • AUS=PIEPEN Deaktivierung wert
<p>ACHTUNG: Die Lebensdauer der Batterie der Funkfernsteuerung hängt auch von den Einstellzeiten der Hintergrundbeleuchtung und der Sichtbarkeit der Symbole/Texte ab. Je länger die Einstellzeiten, desto kürzer die Batterielebensdauer.</p>		

5.1.4 Symbole und Texte auf der Funkfernbedienungsanzeige

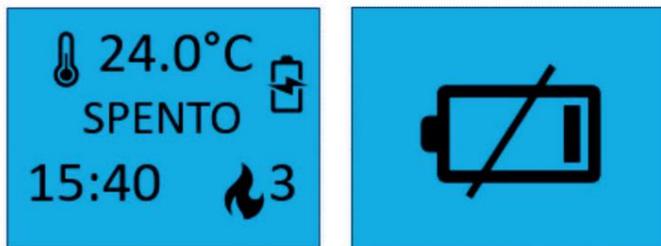


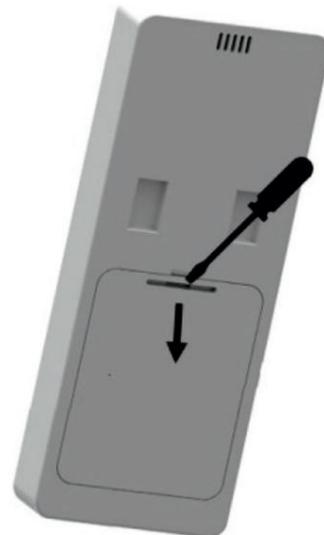
TABELLE DER ANZEIGESYMBOLS, -ZEICHEN UND -TEXTE auf dem Hauptbildschirm	
24,0 °C	Die tatsächliche Raumtemperatur wird mittels Funksonde erfasst.
AUS	Aktueller Betriebszustand des Ofens.
15:40	Zeit
3	Flammenleistungseinstellung
	Batterien der Funksteuerung schwach, bitte austauschen.
	Die Batterien der Funksteuerung sind leer. Tauschen Sie die Batterien aus, um die Funksteuerungsfunktionen wieder zu aktivieren.

5.1.5 Batteriemangement Funksteuerung

Batterien: Um die Batterien einzulegen, entfernen Sie die hintere Abdeckung des Batteriefachs mit einem geeigneten Werkzeug. Legen Sie drei AAA-Batterien ein und achten Sie dabei auf die richtige Polarität (+) und (-). Schließen Sie anschließend die Abdeckung des Batteriefachs.



Im Falle eines Austauschs müssen gebrauchte Batterien, die umweltschädlich sind, separat in den entsprechenden Abfallbehältern entsorgt werden.



ACHTUNG: Falls die Batterien fehlen oder leer sind, kann der Kocher über die „U-IN“-Konsole an der Rückseite des Kochers gesteuert werden.

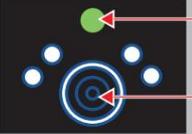
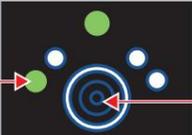
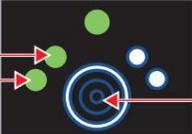
5.1.6 Herdsteuerung ohne Funkfernsteuerung

Im Falle eines Ausfalls der Funksteuerung aufgrund von fehlenden oder leeren Batterien, Defekt, fehlender Verbindung oder Störungen durch andere Infrarotquellen ist es möglich, den Herd teilweise über die Konsole „U-in PLUS“ auf der Rückseite zu steuern.

Die verfügbaren Funktionen sind: Zündung, Löschung, Einstellung der Flammenleistung 1-3-5.



Achtung: Wenn die Funkfernbedienung nicht funktioniert, geht die Steuerung der in die Funkfernbedienung integrierten Raumsonde verloren.

TABELLE DER FUNKTIONEN DER NOTRUFKONSOLE "U-in Plus"		
	EIN-AUS	Mit der Taste U7 kann das Produkt ein- und ausgeschaltet werden. Halten Sie die Taste dazu einfach länger als 3 Sekunden gedrückt. LEDs U2 wird anzeigen, ob Der Herd ist eingeschaltet. (grüne LED blinkt) oder aus (LED aus).
	SATZ Leistung Flamme 1	Durch Drücken der Taste U7 kann die SET-Flammenleistung aus den in der Notphase verfügbaren Stufen (1-3-) ausgewählt werden. 5) Um Stromversorgung 1 zu identifizieren, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein: LED U3 aus Die LED U4 leuchtet
	SATZ Leistung Flamme 3	grün. Durch Drücken der Taste U7 kann die Flammenstärke (SET) aus den verfügbaren Werten ausgewählt werden. Notfallphase (1-3-5) Um Stromversorgung 3 zu identifizieren, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein: LED U3 leuchtet grün LED U4 leuchtet grün
	SATZ Leistung Flamme 5	Durch Drücken der Taste U7 kann die Flammenleistung des SET aus den verfügbaren Stufen ausgewählt werden. Notfallphase (1-3-5) Um Stromversorgung 5 zu identifizieren, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein: LED U3 leuchtet grün LED U4 aus

5.1.7 VORSICHTSMASSNAHMEN, TIPPS UND POSITIONIERUNG BEI DER FUNKFERNBEDIENUNG

Vorsichtsmaßnahmen und Tipps:

- Bei längeren Nichtbenutzungszeiten wird empfohlen, das Gerät erneut zu verwenden. Die Batterien versetzen.
- Bei Verwendung der Funkfernsteuerung wird empfohlen, diese auszurichten am Signalempfänger des Herdes.
- Wenn die Funkfernbedienung nicht in Gebrauch ist, empfehlen wir, sie in der mitgelieferten Wandhalterung aufzubewahren.
- Behandeln Sie die Funkfernbedienung vorsichtig und vermeiden Sie Stromschläge und Schläge.
- Lassen Sie die Funkfernbedienung nicht an einem Ort mit direkter Sonneneinstrahlung liegen. in die Sonne oder in die Nähe einer Wärmequelle.
- Die Qualität des empfangenen Signals kann durch andere Infrarotquellen beeinträchtigt werden.

Positionierung:

- Verwenden Sie die passende Wandhalterung und platzieren Sie diese in dem Raum oder an dem Ort, an dem der Ofen aufgestellt werden soll.
- Vermeiden Sie es, den Halter in der Nähe des Herdes und der von ihm erzeugten Hitze aufzustellen.
- Vermeiden Sie es, den Halter in der Nähe von Zugluft oder anderen Kaltluftquellen wie Fenstern, Türen usw. aufzustellen.
- Vermeiden Sie es, den Halter an besonders kalten Wänden anzubringen (thermisch Brücken).
- Es empfiehlt sich, die Halterung in einer Höhe von 1,5 m über dem Boden anzubringen, um Messabweichungen durch kalte Luftansammlungen am Boden zu vermeiden.

5.1.8 Funksteuerung: Abstimmung

Die Funkfernbedienung ist ein Gerät, das über Funkwellen sendet, daher ist es nicht nötig, sie auf die Empfängereinheit am Herd zu richten. In freier Umgebung beträgt die Reichweite der Funkfernsteuerung etwa 10 Meter. Bei Wänden oder anderen Hindernissen kann sich die Reichweite um einige Meter verringern.

Die Funkfernsteuerung ist dank des Produktionsprozesses des Unternehmens bereits auf die Platine des Herdes abgestimmt.

Manchmal ist jedoch eine Abstimmung zwischen Funkfernbedienung und Herdplatine erforderlich. Dies kann notwendig sein, wenn: die Datenkommunikation zwischen Platine und Funkfernbedienung unterbrochen ist, die Funkfernbedienung ausgetauscht wird, Störungen zwischen anderen Geräten und dem Herd auftreten oder die Anzeige der Funkfernbedienung „FELDSUCHE“ anzeigt.

Unter diesen Umständen **wird FELDSUCHE auf dem Display angezeigt.**

Um die Operation durchzuführen, gehen Sie wie folgt vor: -

- **Schalten Sie die Stromzufuhr zum Herd aus, indem Sie den hinteren Schalter in die Position „0“ drehen.**
- **Drücken Sie gleichzeitig die Tasten 5 und 7: RADIO ID 0# wird angezeigt.**
- **Verwenden Sie die Scrolltaste 4, um NEUE EINHEIT auszuwählen, und bestätigen Sie mit Taste 7.**
- **Wählen Sie mit den Tasten 3 und 4 den ID-Wert von 0 bis 63 aus (Standard-ID=0).**
- **Schalten Sie die Stromzufuhr zum Herd ein, indem Sie den hinteren Schalter auf Position „1“ drehen.**
- **Bestätigen Sie innerhalb von 10 Sekunden nach dem Einschalten die ID-Eingabe durch Drücken der Taste 7. Unmittelbar danach erscheint der Text UNIT LOADED und anschließend die Statusanzeige des Herdes, um die Erfassung zu bestätigen.**



ACHTUNG: Falls der Text FIELD SEARCH erscheint, war die Abstimmung nicht erfolgreich und der Vorgang muss wiederholt werden.

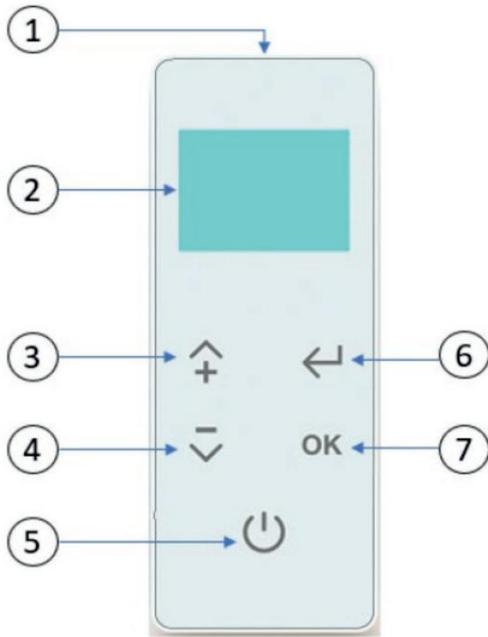
5.2 ALLGEMEINES (BENUTZER-)MENÜ

5.2.1 BESCHREIBUNG

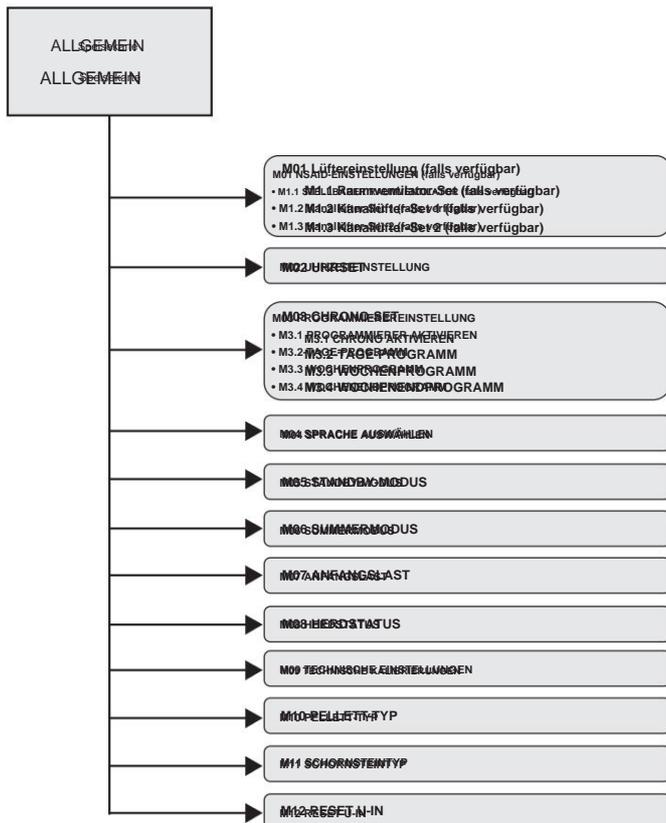
Der Ofen ist mit einem allgemeinen Benutzer Menü ausgestattet, auf das der Benutzer ebenfalls zugreifen kann und das eine Reihe von Funktionen (Untermenüs) umfasst, die für die Ofensteuerung und den Bedienkomfort nützlich sind.

Um vom Menü RADIO CONTROL zum allgemeinen Menü zu gelangen, drücken Sie die Taste 7.

Drücken Sie die Taste 3 oder 4, um durch die verschiedenen Untermenüs zu blättern. Um ein Untermenü aufzurufen, drücken Sie die Taste 7.



Die Gliederung des allgemeinen Menüs sieht wie folgt aus:



5.2.2 Untermenüliste

M01 Lüfter einstellen	
falls verfügbar (modellabhängig)	
Über das Menü können Sie die Drehzahl der im Produkt installierten Heißluftventilatoren einstellen.	
Der maximal verfügbare Bereich (je nach Modell) ist: A = Automatik, AUS = Aus, 1-2-3-4-5 = Komfort-/Konstantgeschwindigkeit.	
Bestätigen Sie jede Einstellung durch Drücken von OK (7).	
M01-1 Satz Raumventilator	AUS = aus. Dieser Zustand wird Die Realität wird erst dann Realität, wenn die entsprechenden Produktsicherheitsbedingungen gewährleistet sind.
Sofern verfügbar, ermöglicht dies die Steuerung des vorderen/oberen Raumventilators.	1-2-3-4-5 = konstante Komfortgeschwindigkeit, die unabhängig von der tatsächlichen Flammenleistung eingestellt werden kann.
	Die eingestellte Geschwindigkeit wird erst dann erreicht, wenn die entsprechenden Produktsicherheitsbedingungen gewährleistet sind.
	A = automatisch. Automatische Vari- Die Geschwindigkeit richtet sich nach der tatsächlichen Flammenleistung.
M01-2 Lüfter mit Luftkanal SET 1 (rh)	AUS = aus. Dieser Zustand tritt ein, sobald die entsprechenden Produktsicherheitsbedingungen gewährleistet sind.
Sofern verfügbar, ermöglicht es die Anzeige- Justierung des geführten Lüfters bei Modellen mit einem Lüfter. Oder der rechte bei Modellen mit zwei Mantellüftern.	1-2-3-4-5 = konstanter Komfort Geschwindigkeit, die unabhängig von der tatsächlichen Flammenleistung eingestellt werden kann. Die eingestellte Geschwindigkeit wird erst dann erreicht, wenn die entsprechenden Produktsicherheitsbedingungen gewährleistet sind.
	A = automatisch. Automatische, variable Drehzahlregelung entsprechend der tatsächlichen Flammenleistung.
M01-3 KANAL Lüfterset 2 (links)	AUS = aus. Dieser Zustand tritt ein, sobald die entsprechenden Produktsicherheitsbedingungen gewährleistet sind.
Sofern verfügbar, ermöglicht es die Justierung des linken Mantelventilators bei Modellen mit zwei Mantelventilatoren.	1-2-3-4-5 = konstante Komfortgeschwindigkeit, die unabhängig von der tatsächlichen Flammenleistung eingestellt werden kann. Die eingestellte Geschwindigkeit wird erst dann erreicht, wenn die entsprechenden Produktsicherheitsbedingungen gewährleistet sind.
	A = automatisch. Automatische Vari- Die Geschwindigkeit richtet sich nach der tatsächlichen Flammenleistung.
ACHTUNG: Die verschiedenen Menüs zur Lüftereinstellung sind je nach installiertem Modell verfügbar. Darüber hinaus werden die Einstellungen gemäß den Sicherheitsbedingungen des Produkts und seiner Benutzer geregelt und gewährleistet.	

M02 UHRZEITEINSTELLUNG

Über das Menü können Sie die aktuelle Uhrzeit und das Datum einstellen. Uhrzeit und Datum werden von einer Batterie auf der Platine gespeichert, die bei Bedarf ausgetauscht werden kann. Die Batterie speichert Uhrzeit und Datum auch dann, wenn das Gerät nicht verwendet wird und die Stromversorgung unterbrochen ist. Bestätigen Sie jede Einstellung mit OK (7).



M02	SAMSTAG	Tageseinstellung MONTAG bis Sonntag
	18:03 Uhr	UHRZEITEN: Stundeneinstellung
	18:03 Uhr	UHRMINUTEN: Minuteneinstellung
	25. Juni 2022 UHREINSTELLUNG	TAGSEINSTELLUNG: Tagesnummer einstellen
	25. Juni 2022	MONATSZEIT: Monatsnummer einstellen
	25. Juni 2022	UHRJAHR: Jahreseinstellung

ACHTUNG: Sollte die Batterie, die das aktuelle Datum und die Uhrzeit verwaltet, leer sein, gehen Sie wie folgt vor.

- a) Stellen Sie sicher, dass das Produkt ausgeschaltet ist. **UND NICHT IN BETRIEB.**
- b) **STROMVERSORGUNG ABSCHLIESSEN**
DURCH DEN HINTEREN SCHALTER IN DIE STELLUNG "0" UND STECKER ABSCHLIESSEN.
- c) **ÖFFNEN SIE VORSICHTIG DIE "HÜLLE"** (falls vorhanden), DIE ENTHÄLT DIE LEITERPLATTE.
- d) Entfernen Sie die leere Batterie und setzen Sie die neue ein. **BATTERIEREFERENZ POLARITÄTEN (+) und (-).**
- e) **NUR HOCHWERTIGE BATTERIEN DES SORTIMENTS 'CR2032' VERWENDEN**

M03 PROGRAMMIEREREINSTELLUNG

Diese Funktion ermöglicht es, den Herd so zu programmieren, dass er sich zu festgelegten Zeiten automatisch ein- und ausschaltet. Standardmäßig ist der PROGRAMMIERER deaktiviert.

Der Programmierer ermöglicht 3 verschiedene Konfigurationen: TAG, WOCHE und WOCHENENDE, die immer einzeln verwendet werden müssen, um Fehler zu vermeiden; die Verwendung von mehr als einer Konfiguration wird nicht empfohlen, um ein abnormales Ein- und Ausschalten zu vermeiden.

Empfehlungen:

- Vor der Verwendung der Funktion PROGRAMMIEREREINSTELLUNGEN ist es Es ist notwendig, den aktuellen Tag und die Uhrzeit durch Befolgen der folgenden Anweisungen einzustellen: Anweisungen im Menü 02 UHREINSTELLUNG.
- Für den ordnungsgemäßen Gebrauch muss der Programmierer in M3.1 aktiviert werden. PROGRAMMIERER AKTIVIEREN und nur eine der drei Konfigurationen darf aktiviert sein: M3.2 TAG, M3.3 WOCHE oder M3.4 WOCHENENDE.
- Im Falle sich überschneidender Programmzeiträume, Das Produkt bleibt bis zum spätesten Abschaltzeitpunkt eingeschaltet.

M3.1 PROGRAMM AKTIVIEREN- HEIRATEN	Es besteht darin, den Programmierer auf allgemeiner Ebene ein- und auszuschalten. Die in den verschiedenen Konfigurationen festgelegten Programme bleiben jedoch auch im Falle der Deaktivierung gespeichert, sind aber nicht mehr betriebsbereit.
M3.2 PROGRAMM- HEIRATEN TAG	Zur Nutzung des Tagesprogrammierers ist eine Aktivierung per Flagge erforderlich. Er besteht aus zwei Programmen (Start/Stop) für maximal zwei sich wiederholende Ein- und Ausschaltzeiten an allen Wochentagen.
M3.3 PROGRAMMER WOCHE	Für die Nutzung des Wochenprogrammierers ist eine Aktivierung per Flag erforderlich. Er besteht aus vier Programmen (Start/ Die Zündung kann bis zu vier Mal gestartet und wieder abgeschaltet werden. Für jedes Programm legt der Benutzer fest, an welchen Wochentagen (1 bis 7) das jeweilige Programm aktiv sein soll.
M3.4 PROGRAMM- HEIRATEN WOCHENENDE	Für die Nutzung des Wochenendprogrammierers ist eine Aktivierung über ein Flag erforderlich. Es besteht aus vier Programmen (Start/ Stopp) für bis zu zwei sich wiederholende Zünd- und Löschenzeiten für alle Tage des Wochenendes (Samstag und Sonntag).

Fortsetzung M03 PROGRAMMIEREREINSTELLUNGEN

Beachten Sie bitte die folgenden Regeln:

- Stellen Sie vor der Verwendung des Programms Datum und Uhrzeit ein.
- Um den Programmierer zu verwenden, aktivieren Sie immer die Funktion PROGRAMMIERER AKTIVIEREN.
- Wenn der PROGRAMMIERER nicht verwendet wird, deaktivieren Sie einfach die Funktion PROGRAMMIERER AKTIVIEREN; die Programmierung bleibt trotzdem gespeichert.
- Nur eine der drei Konfigurationen TAG, WOCHE und WOCHENENDE muss aktiviert sein, die beiden nicht verwendeten müssen deaktiviert sein.
- Deaktivierte Konfigurationen haben jedoch keinen Einfluss auf die Aktivität des PROGRAMMIERERS, selbst wenn darin Zeitpläne festgelegt sind.
- Vermeiden Sie Überschneidungen im Zeitplan der Programme, um unangenehme Störungen zu vermeiden.
- Wenn das Produkt jedoch im Leerlauf ist und die Stromversorgung unterbrochen wird, bleiben die Programmierungen gespeichert.

M03 PROGRAMMIEREINSTELLUNGEN	↔	M03-01 PROGRAMMIERER AKTIVIEREN	↔		<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Aktiviert/deaktiviert den PROGRAMMIERER
		↕				
		M03-02 TAGESPROGRAMM.	↔	TAGESPROGRAMMIERER	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Aktiviert/Deaktiviert den Tagesprogrammierer
		↕				
		↕				
		M03-03 WOCHEPROGRAMM.	↔	WOCHEPROGRAMMIERER	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Aktiviert/deaktiviert den Wochenprogrammierer
		↕				
		↕				
		M03-04 WOCHENENDPROGRAMM.	↔	WOCHENENDPROGRAMMIERER	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Aktiviert/deaktiviert den Wochenendprogrammierer

START 1 TAG	1		OFF-00:00/23:50	Zündzeitprogramm 1
STOPP 1 TAG	1		OFF-00:00/23:50	Aussterbezeitprogramm 1
START 2 TAG	2		OFF-00:00/23:50	Zündzeitprogramm 2
STOPP 2 TAG	2		OFF-00:00/23:50	Aussterbezeitprogramm 2

START IN 1 WOCHE	1		OFF-00:00/23:50	Zündzeitprogramm 1
STOPPEN SIE 1 WOCHE	1		OFF-00:00/23:50	Aussterbezeitprogramm 1
WOCHENPROGRAMMIERER PROG. 1	1 2 3 4 5 6 7	<input type="checkbox"/>	Aktiviert/deaktiviert die Aktivierungstage des Programms. 1 1 = Montag.....7 = Sonntag	
START IN 2 WOCHEN	2		OFF-00:00/23:50	Zündzeitprogramm 2
STOPP 2 WOCHEN	2		OFF-00:00/23:50	Aussterbezeitprogramm 2
WOCHENPROGRAMMIERER PROG. 2	1 2 3 4 5 6 7	<input type="checkbox"/>	Aktiviert/deaktiviert die Aktivierungstage des Programms. 2 1 = Montag.....7 = Sonntag	
START IN 3 WOCHEN	3		OFF-00:00/23:50	Zündzeitprogramm 3
STOPP 3 WOCHEN	3		OFF-00:00/23:50	Aussterbezeitprogramm 3
WOCHENPROGRAMMIERER PROG. 3	1 2 3 4 5 6 7	<input type="checkbox"/>	Aktiviert/deaktiviert die Aktivierungstage des Programms. 3 1 = Montag.....7 = Sonntag	
START IN 4 WOCHEN	4		OFF-00:00/23:50	Zündzeitprogramm 4
STOPP 4 WOCHEN	4		OFF-00:00/23:50	Aussterbezeitprogramm 4
WOCHENPROGRAMMIERER PROG. 4	1 2 3 4 5 6 7	<input type="checkbox"/>	Aktiviert/deaktiviert die Aktivierungstage des Programms. 4 1 = Montag.....7 = Sonntag	

START 1 WOCHENENDE	1		OFF-00:00/23:50	Zündzeitprogramm 1
STOP 1 WOCHENENDE	1		OFF-00:00/23:50	Aussterbezeitprogramm 1
START AN 2 WOCHENENDEN	2		OFF-00:00/23:50	Zündzeitprogramm 2
STOPPEN SIE AN 2 WOCHENENDEN	2		OFF-00:00/23:50	Aussterbezeitprogramm 2

M04 SPRACHE AUSWÄHLEN

Über das Menü kann der Benutzer die gewünschte Sprache für die Kommunikation auf dem Display auswählen. Die Auswahl muss aus den verfügbaren Sprachen getroffen werden. Nach der Sprachauswahl bestätigen Sie mit OK (7).



M04	ITALIENISCH	Italienische Sprache
	ENGLISCH	Englische Sprache
	FRANZÖSISCH	Französische Sprache
	DEUTSCH	Deutsche Sprache
	SPANISCH	Spanische Sprache
	PORTUGIESISCH	Portugiesische Sprache

M05 STANDBY-MODUS

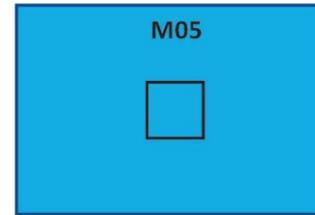
Über das Menü kann die Standby-Funktion aktiviert werden oder deaktiviert. Um die Funktion zu aktivieren, geben Sie einfach die Flagge ein und bestätigen Sie mit OK (7).

Die Standby-Funktion wird, sofern aktiviert, für den Fall verwendet, dass das Produkt durch Folgendes abgeschaltet wird:

- zusätzlicher Raumfühler/Raumthermostat
- zusätzliche Raumsonde mit Abluftkanal/zusätzliche Raumthermosynthese mit Abluftkanal mostat (falls verfügbar).

Sind mehrere Sonden/Thermostate installiert, tritt die Löschbedingung ein, wenn alle erfüllt sind.

Umgekehrt wird die deaktivierte STANDBY-Funktion verwendet, um das Produkt mit minimaler Flammenleistung eingeschaltet zu halten, falls alle Sonden/Thermostate die erforderlichen Werte erreichen.



M05 MODUS STEHEN	<input type="checkbox"/>	STANDBY deaktiviert
	<input checked="" type="checkbox"/>	STANDBY aktiviert

„STANDBY“-FUNKTION DEAKTIVIERT. GESTEUERT VON RAUMPROBE (Standardeinstellung)

Im deaktivierten Standby-Modus schaltet der Ofen auf minimale Flammenleistung (1) um und zeigt den Status MODULATE im Display an, wenn die Raumsonde die gleiche Temperatur wie SET misst.

Der Ofen kehrt zur eingestellten Flammenleistung zurück, wenn der Raumfühler eine Temperatur von 2° unterhalb der eingestellten Temperatur misst, und das Display zeigt den Betriebszustand an.

Werden mehrere Sonden verwendet, schaltet der Ofen in den Modulationsmodus, sobald alle Sonden die eingestellte Temperatur erreicht haben; der Ofen kehrt in den Betriebsmodus zurück, sobald eine der Sonden eine Temperatur von 2° unterhalb der eingestellten Temperatur misst.

Standby-Funktion durch Raumsonde aktiviert

Wenn die Standby-Funktion aktiviert ist und der Raumfühler die gleiche Temperatur wie SET erkennt, schaltet der Ofen auf die minimale Flammenleistung (1) um und das Display zeigt den Status MODULATE an. Gleichzeitig wird ein 2-Minuten-Timer aktiviert, der nach Ablauf den Löschvorgang des Produkts einleitet. Nach Abschluss des Timers zeigt das Display STAND-BY an.

Der Ofen startet nach dem üblichen Verfahren wieder, wenn der Raumfühler eine Temperatur misst, die 2° unter der Solltemperatur liegt. Werden mehrere Sonden verwendet, schaltet sich der Ofen aus, wenn alle Sonden die eingestellte Temperatur + 2 Minuten der eingestellten Zeit erreicht haben; er schaltet sich wieder ein und kehrt in den Arbeitsmodus zurück, wenn eine der Sonden eine Temperatur von 2° unterhalb der eingestellten Temperatur misst

 **Achtung: Der Ofen schaltet sich erst wieder ein, wenn der Löschvorgang abgeschlossen ist und der Ofen abgekühlt ist, unabhängig davon, ob die Sonden bereits im Bedarfszustand sind oder nicht.**

DEAKTIVIERTE STANDBY-FUNKTION GESTEUERT MIT DEM RAUMTHERMOSTAT

Im deaktivierten Standby-Modus schaltet der Ofen auf minimale Flammenleistung (1) um und zeigt den Status MODULATE im Display an, wenn der Thermostat die gleiche Raumtemperatur wie eingestellt erkennt (Kontakt OFFEN).

Der Ofen kehrt zur eingestellten Flammenleistung zurück, wenn der Raumthermostat eine Temperatur unterhalb der eingestellten Temperatur erkennt (Kontakt GESCHLOSSEN) und das Display den Status WORK anzeigt. Werden mehrere Thermostate verwendet, schaltet der Ofen in den Modulationsmodus, wenn alle Thermostate die eingestellte Temperatur erreicht haben (alle Kontakte geöffnet); der Ofen kehrt in den Arbeitsmodus zurück, wenn einer der Thermostate eine Temperatur unterhalb der eingestellten Temperatur misst (Kontakt geschlossen).

STANDBY-FUNKTION DURCH RAUMTHERMOELEMENTE AKTIVIERT STAT

Wenn die Standby-Funktion aktiviert ist und der Thermostat die gleiche Temperatur wie SET (Kontakt OPEN) erkennt, schaltet der Ofen auf die minimale Flammenleistung (1) um und das Display zeigt den Status MODULATE an. Gleichzeitig wird ein 2-Minuten-Timer aktiviert, der nach Ablauf den Löschvorgang des Produkts einleitet. Nach Abschluss dieses Vorgangs zeigt das Display STANDBY an.

Der Ofen startet nach dem üblichen Verfahren wieder, wenn der Thermostat eine Temperatur unterhalb der eingestellten Temperatur (Kontakt GESCHLOSSEN) feststellt. Werden mehrere Thermostate verwendet, schaltet sich der Ofen ab, sobald alle Thermostate die eingestellte Temperatur + 2 Fuß erreicht haben. TIMER (alle Kontakte GEÖFFNET); er schaltet sich wieder ein und kehrt in den ARBEITSZUSTAND zurück, wenn einer der Thermostate eine Temperatur unterhalb der EINGESTELLTEN Temperatur erkennt (Kontakt GESCHLOSSEN).

 **Achtung: Der Ofen schaltet sich erst wieder ein, wenn der Löschvorgang abgeschlossen ist und der Ofen abgekühlt ist, unabhängig davon, ob die Thermostate bereits auf Abruf eingestellt sind oder nicht.**

M06 SUMMERMODUS

Über das Menü können Sie den Alarmton bei Bedarf aktivieren oder deaktivieren. Alarme werden jedoch immer im Statusdisplay angezeigt. Nach der Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion muss die Auswahl durch Drücken von OK (7) bestätigt werden.



M06		Alarmsummer an
		Alarmsummer aus

M07 ANFANGSLAST

Diese Funktion ermöglicht das Befüllen der Förderschnecke (Pelletladesystem) und erleichtert so die Inbetriebnahme des Ofens oder falls der Pelletbehälter leer geblieben ist. Der Beladevorgang der Förderschnecke erfolgt nur bei kaltem und ausgeschaltetem Ofen. Stellen Sie sicher, dass sich Pellets im Vorratsbehälter befinden. Aktivieren Sie die Beladefunktion durch Drücken der Taste (3). Sowohl die Rauchabzugshaube als auch der Pelletfördermotor werden für 90 Sekunden aktiviert. Der Ladevorgang kann jederzeit durch Drücken der Taste (5) unterbrochen werden.



	P1 zum Laden Alarmton an	
	AUS - EIN	Funktionsstatus: Im AUS-Zustand ist die Belastung abgeschaltet. Bei EIN ist die Ladung eingeschaltet.
		Verbleibende Ladezeit. Nach Ablauf der Zeit wird die Funktion deaktiviert.

 **ACHTUNG:** Die Funktion „INITIAL LOAD“ dient dazu, die Förderschnecke zu befüllen, sobald diese während des Betriebs leer ist. Es ist wichtig, den Zündvorgang zu beachten und sicherzustellen, dass der Brenner frei von unverbranntem Brennmaterial ist.
Bei jeder erneuten Zündung wird Kraftstoff verbraucht.

M08 HERDSTATUS

Diese Funktion ist dem AUTORISIERTEN TECHNIKER vorbehalten.

Das Menü enthält die wichtigsten Werte, die von den tatsächlichen Eingangs- und Ausgangssignalen der Leiterplatte bereitgestellt und in Echtzeit angezeigt werden.

M08	Abgastemperatur	C°.....	Abgassondentemperatur
	Raumtemperatur.	C°..... / Ein-Aus	Raumfühler-Temperatur aktiviert/ Ein-/Ausschalter für Thermostat (optional)
	Temperaturkanal 1	C°..... / Ein-Aus	Kanalfühler-Temperatur 1 (rechts) / Kanalthmostat Ein/Aus 1 (optional) FALLS VERFÜGBAR
	Temperaturkanal 2	C°..... / Ein-Aus	Kanalfühler-Temperatur 2 (links)/Kanal-Thmostat Ein/Aus 1 (optional) FALLS VERFÜGBAR
	RAUGAS Drehzahl	Drehzahl...	Abgasansauggeschwindigkeit
	Vel. ROOM Volt...		Geschwindigkeit des Raumventilators vorne oben
	Vel. DUCT. 1	Volt...	Kanalventilator Stufe 1 (rechts). FALLS VERFÜGBAR
	Vel. DUCT. 2 Volt...		Kanalventilator Stufe 2 (links). Falls verfügbar
	TIME-OUT	Min-Utes...	Zeit für die nächste automatische Feuerschalenreinigung
	Del. AL.	Abschnitt	Verzögerungszeit bis zur Alarmanzeige
SERVICE	Std	Verbleibende Zeit für SERVICE	

M09 TECHNISCHE EINSTELLUNGEN

Es handelt sich um ein Menü, das dem AUTORISIERTEN TECHNIKER vorbehalten ist.

**AUFMERKSAMKEIT:**

Änderungen an den technischen Parametern des Menüs 09 dürfen nur von autorisiertem und sachkundigem Personal vorgenommen werden; willkürlich vorgenommene Änderungen können zu schwerwiegenden Schäden führen, für die der Hersteller nicht haftet.

M10 PELLETT-TYP

Diese Funktion dient dazu, die Zufuhr von Pellets zum Feuerbecken in allen Betriebsphasen des Produkts zu regulieren.

Der geänderte Wert beeinflusst die Drehzahl des Lademotors: Von +1 bis +9 steigt die Drehzahl proportional zur Anzahl der fallenden Pellets; umgekehrt sinkt sie von -1 bis -9 mit abnehmender Pelletmenge.

Der Standardwert ist '0'.

**AUFMERKSAMKEIT:**

Eine zu starke Verringerung der Drehzahl des Lademotors könnte dazu führen, dass die Flamme aufgrund mangelnder Pelletzufuhr im Feuerraum erlischt und folglich die Meldung "ALARM 06 KEINE PELLETS" erscheint.

M11 SCHORNSTEINTYP

Diese Funktion dient dazu, die Verbrennungsluftzufuhr zu regulieren, falls die Flamme zu viel oder zu wenig Sauerstoff enthält.

Der modifizierte Wert beeinflusst die Geschwindigkeit des Rauchabzugs; von +1....bis....+9 erhöht sich die Geschwindigkeit proportional mit zunehmender Sauerstoffzufuhr; umgekehrt verringert sich die Geschwindigkeit von -1....bis....-9 mit abnehmender Sauerstoffzufuhr.

Der Standardwert ist '0'.

**AUFMERKSAMKEIT:**

Eine zu starke Verringerung der Drehzahl des Extraktors könnte zu einer übermäßigen Bildung von unverbranntem Kraftstoff sowie zu einer Verringerung des Unterdrucks in der Brennkammer und zum Auftreten zufälliger 'NO VACUUM ALARMS 08' führen.

M12 RESET U-IN

Über das Menü kann die Konfiguration von Herd und WLAN zurückgesetzt werden. Nach Auswahl von EIN muss die Auswahl durch Drücken von OK (7) bestätigt werden.

5.3 INBETRIEBNAHME

5.3.1 EMPFEHLUNGEN UND TIPPS

Das Unternehmen stellt eine Reihe von Tipps zur Verfügung, die bei der ersten Inbetriebnahme des Produkts zu beachten sind:

- Während der ersten Betriebsstunden können aufgrund des normalen thermischen Einlaufprozesses Dämpfe und Gerüche entstehen.
- Während dieses Prozesses, dessen Dauer je nach Produkt variiert, wird Folgendes empfohlen:
- Öffnen Sie die Fenster und lüften Sie den Raum, in dem das Produkt installiert ist, sowie die angrenzenden Räume gut.
- Um den thermischen Einlaufprozess zu beschleunigen, sollte das Produkt bei maximaler Flammenleistung und -temperatur verwendet werden; die Verwendung bei niedriger Leistung würde diesen Prozess beeinträchtigen.
- Vermeiden Sie während dieser Phase längere Aufenthalte im Installationsraum.
- Berühren Sie die Oberflächen des Produkts nicht und weisen Sie die Bewohner des Hauses auf diese Warnung hin.
- Der Einlaufvorgang kann nach wenigen Zündungen abgeschlossen sein. Aussterbezyklen.
- Verwenden Sie keine anderen Elemente oder Stoffe zur Verbrennung, als die in diesem Handbuch angegebenen.

Die Verwendung des Produkts ist untersagt, wenn Rauch aus den Abgasrohren austritt. Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an den Installateur, um den Fehler beheben zu lassen.

Verwenden Sie keine brennbaren Flüssigkeiten zum Anzünden der Pellets. Der Ofen ist mit einem Zündwiderstand ausgestattet. Im Falle eines Defekts des Zündwiderstands wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Techniker.



AUFMERKSAMKEIT:

Es empfiehlt sich, einen autorisierten Techniker zu kontaktieren, um die erste Inbetriebnahme des Produkts durchzuführen, um:

- Korrekte Installation prüfen.
- Produktintegrität prüfen.
- Zur Unterstützung dieses Handbuchs werden einige Grundlagen für die korrekte Bedienung und Verwendung des Produkts erläutert.
- Überprüfen und kalibrieren Sie die korrekte Verbrennung.
- Machen Sie gegebenenfalls Vorschläge zur Garantieverlängerung.

Formulieren Sie alle außerordentlichen Wartungsvorschläge, die gemäß diesem Handbuch durchgeführt werden sollen.

5.3.2 Vorbeugende Kontrollen, die bei jeder Zündung durchzuführen sind

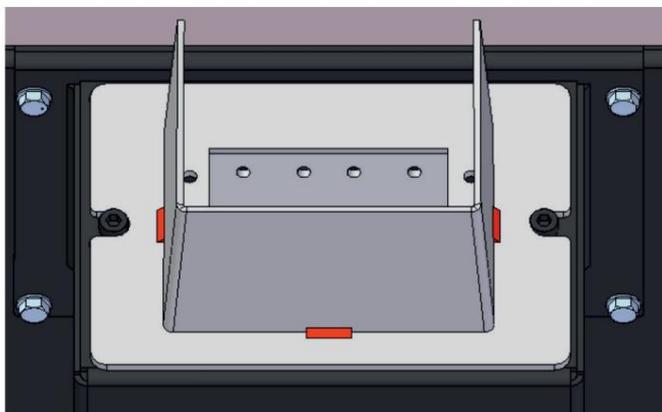
Vor der Inbetriebnahme des Produkts müssen verschiedene Prüfungen durchgeführt werden:

- Wenn ein Anschluss an ein Hydrauliksystem geplant ist, muss dieser in allen Teilen vollständig und funktionsfähig sein.
- in Übereinstimmung mit den Anweisungen im Produkthandbuch und den einschlägigen Vorschriften.
- Der Pelletbehälter muss vollständig befüllt sein und die Beladung muss erfolgen. Die Tür muss absolut sicher geschlossen sein.
- Prüfen Sie, ob die Feuerschale richtig positioniert ist (Abbildung 1), fest in ihrem Gehäuse sitzt und gegebenenfalls in die vorhandenen Nuten eingesetzt ist.
- Prüfen Sie, ob das Gehäuse des Feuerbeckens vollständig von Asche befreit ist, um eine ordnungsgemäße Luftzirkulation über den Feuerbeckenlöchern zu gewährleisten.
- Die Brennkammer und der Feuerbehälter müssen gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch unter Routinemäßige Reinigung gereinigt werden.
- Prüfen Sie die Dichtheit der Feuerschutztür, des Aschebehälters und des Pelletbehälters; diese müssen geschlossen und an den Dichtungen und Verbindungsstücken frei von Fremdkörpern sein.
- Prüfen Sie, ob sich noch Fremdkörper auf, neben oder vor dem Produkt befinden (z. B. Trockentücher, Kleidung, brennbare Materialien im Allgemeinen) und entfernen Sie diese.
- Prüfen Sie, ob das Netzkabel korrekt angeschlossen ist und der Schalter (falls vorhanden) auf Position „1“ steht.
- Prüfen Sie, ob alle routinemäßigen und außerordentlichen Reinigungsvorgänge durchgeführt wurden. tionen wurden ergänzt mit.



ACHTUNG:

Vorbeugende Prüfungen werden insbesondere mithilfe zeitgesteuerter Zündungen oder anderer Geräte (externer Programmierer, App, Hausautomation usw.) durchgeführt. Es ist unerlässlich, sicherzustellen, dass das Produkt für den Benutzer und die Umgebung, in der es installiert ist, sicher und ohne Schäden eingeschaltet werden kann.



5.3.3 INBETRIEBSEINSTELLUNGEN

Sobald das Stromkabel an der Rückseite des Generators angeschlossen ist, drehen Sie den Schalter (falls vorhanden) in die Position (I).

Der Schalter dient zum Einschalten der Generatorplatine. Das Display des Produkts zeigt das Wort „AUS“ an, um den Ausgangszustand zu kennzeichnen.

DATUM UND UHRZEIT (M02 UHREINSTELLUNG)

Stellen Sie Uhrzeit und Datum gemäß den Anweisungen im Kapitel „ALLGEMEINES BENUTZERMENÜ“ ein.

SPRACHE (M03 SPRACHE AUSWÄHLEN)

Stellen Sie die bevorzugte Sprache gemäß den Anweisungen im Kapitel „ALLGEMEINES BENUTZERMENÜ“ ein.

ERFORDERLICHE RAUMTEMPERATUR (min. 7° / max. 40°)

Stellen Sie die gewünschte RAUMEINSTELLUNG ein, die Sie bei eingeschaltetem Ofen erreichen möchten.

Zur Anpassung:



FLAMMENLEISTUNG (min. 1 / max. 5)

Stellen Sie die Flammenstärke unter Beachtung der folgenden Warnhinweise ein:

Leistung 1 entspricht der Mindestleistung bzw. Modulationsleistung, die zum Aufrechterhalten der Flamme erforderlich ist, wenn der Ofen die gewünschte Raumtemperatur erreicht hat. Entspricht der minimalen Nennleistung.

Zwischenausgänge Strom 2-3-4

Die Leistung 5 entspricht der maximalen Leistung, die der Ofen erbringen kann, und somit der maximalen Nennleistung.



ACHTUNG: Die eingestellte Leistung ist die maximale Leistung, die der Ofen im Betrieb abgibt. Sobald die eingestellte Raumtemperatur erreicht ist, schaltet der Ofen auf Leistungsstufe 1.

Zur Anpassung:



STANDBY (M05 STANDBY-MODUS)

Bei der Standardeinstellung schaltet der Ofen, sobald die Raumtemperatur erreicht ist, auf Stufe 1, um den Raum auf dieser Temperatur zu halten (die Dauer des Haltens hängt von der Wärmedämmklasse des Hauses ab).

Wenn Sie das Produkt anstatt der Modulation ausschalten möchten, aktivieren Sie einfach die Funktion.

ANFANGSLAST (M07 ANFANGSLAST)

Um unangenehme Zündaussetzer zu vermeiden, befüllen Sie die Förderschnecke gemäß den Anweisungen im Kapitel „ALLGEMEINES BENUTZERMENÜ“.



ACHTUNG: Zündausfall

Auch die erste Zündung kann fehlschlagen, da die Förderschnecke leer ist und nicht immer rechtzeitig die benötigte Pelletmenge in den Brennraum befördert, damit die Flamme richtig zündet. Sollte dieses Problem auftreten, warten Sie, bis der Ofen vollständig ausgeschaltet ist, reinigen und leeren Sie den Brennraum. Versuchen Sie anschließend, die Zündung erneut durchzuführen.

ERFORDERLICHE TEMPERATUR IM RAUM MIT LUFTKANAL

(nur für Modelle mit Luftkanalanschluss verfügbar)

VORAUSSETZUNG: Bei Modellen mit Kanalanschluss bietet die Standardkonfiguration dem Benutzer die Möglichkeit, die Drehzahl des Kanalventilators über das Menü „MENÜ 01 VENTILATOREINSTELLUNG“ anzupassen.

In der Standardkonfiguration hat die Betriebslogik des Lüftungssystems keinen Einfluss auf die Betriebslogik des Ofens. Diese richtet sich in den Betriebs- und Modulationsphasen nach der im Aufstellungsbereich des Ofens gemessenen Raumtemperatur. Eine Temperaturregelung im Raum ist standardmäßig nicht vorgesehen, der Ofen kann jedoch durch den Einbau optionaler Steuergeräte entsprechend vorbereitet werden.

OPTIONEN: Bei Modellen mit Luftkanälen ist der optionale Anschluss (siehe Schaltplan 4.8) eines Raumthermostats mit Luftkanälen (potentialfreier Ein-/Aus-Kontakt) oder einer optionalen Raumsonde mit Luftkanälen möglich (fragen Sie Ihren Händler).

Beide Geräte müssen nach dem Anschluss von einem autorisierten Techniker konfiguriert werden.

Die Geräte ermöglichen es dem Benutzer, von einer Anpassung der RAUMTEMPERATUREINSTELLUNG des durch die Lüftungskanäle beheizten Raumes zu profitieren.



Achtung: Die elektrischen Anschlüsse im Inneren des Ofens und die Konfiguration müssen von einem autorisierten Techniker durchgeführt werden.

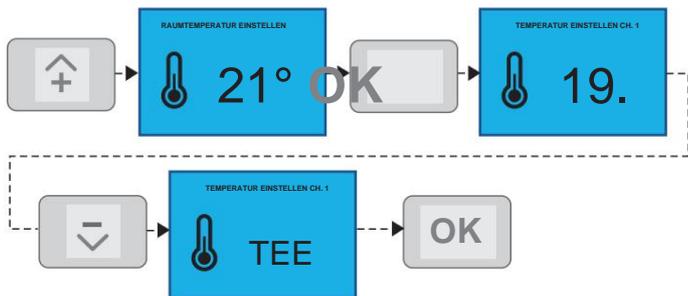
Bevor Sie fortfahren, denken Sie daran, die Stromzufuhr zum Herd abzuschalten.

KONFIGURATIONEN: Die je nach installiertem Gerät verfügbaren Konfigurationen werden im Folgenden beschrieben.

1) Raumthermostat für Lüftungskanäle ein/aus. • Installieren

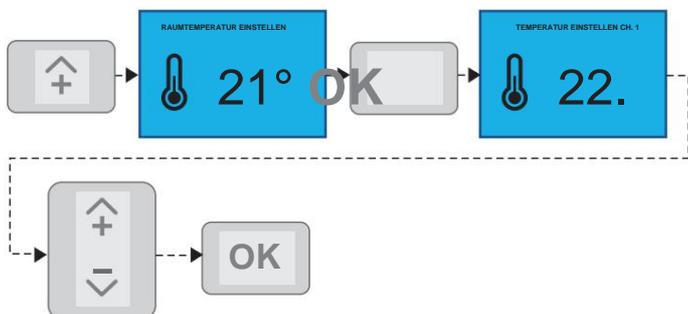
Sie in dem von den Lüftungskanälen beheizten Raum einen herkömmlichen Raumthermostat mit potenzialfreiem Ein/Aus-Kontakt und schließen Sie die Drähte an den dafür vorgesehenen Eingang auf der Platine an.

- Eine elektrische Brücke ist mit der Standardplatine verbunden. Durchtrennen Sie die Brücke und verbinden Sie die beiden Drähte, die vom Thermostat kommen.
- Sobald die Verbindungsvorgänge abgeschlossen sind, schließen Sie die Seitenwände des Ofens und schalten Sie die Stromversorgung wieder ein.
- Über das technische Menü (nur für autorisierte Techniker) kann die Kanalverwaltung aktiviert werden.
- Aktivieren Sie anschließend mit der Taste 3 die Funktion DUCT. THERMOSTAT. tion gemäß Verfahren:



2) RAUMSONDE MIT KANAL (optional).

- Fordern Sie die optionale Raumsonde bei einem autorisierten Händler an. er oder Kundendienstzentrum.
- Installieren Sie die Sonde in dem vom Heizsystem beheizten Raum und verbinden Sie die Drähte mit dem dafür vorgesehenen Eingang auf der Platine.
- Eine elektrische Brücke ist mit der Serienplatine verbunden. Durchtrennen Sie die Brücke und verbinden Sie die beiden Drähte, die von der Sonde kommen.
- Sobald die Verbindungsvorgänge abgeschlossen sind, schließen Sie die Seitenwände des Ofens und schalten Sie die Stromversorgung wieder ein.
- Über das technische Menü (nur für autorisierte Techniker) kann die Kanalverwaltung aktiviert werden.
- Verwenden Sie anschließend die Taste 3, um auf die Funktion SET CHANLAGENTEMPERATUR zuzugreifen und die gewünschte Temperatur gemäß der Vorgehensweise einzustellen:



5.3.4 ZÜNDUNG UND LOGIK

ZÜNDUNG + VORHITZEN

Nachdem die oben genannten Punkte überprüft wurden, zünden Sie das Gerät, indem Sie die Taste (5) an der Fernbedienung drei Sekunden lang gedrückt halten. Währenddessen werden die Rauchabsaugung und der Widerstand aktiviert.

AUFMERKSAMKEIT:

Der Befehl zum Ein- oder Ausschalten des Produkts kann lauten:

- Ein-/Ausschalter für Funksteuerung
- Herd-Management-App
- zusätzliches Raumthermostat
- U-IN Ein-/Ausschalter
- interner Programmierer

Pelletverladung

Anschließend wird der Pelletfördermotor gestartet, um den Feuerbehälter zu befüllen.

Nach wenigen Minuten wird die Flamme entzündet und der nächste Schritt lautet „FLAMME PRÄSENTIERT“.

FLAMME PRÄSENTIERT

Nachdem die Abgassonde das Vorhandensein einer Flamme festgestellt hat, wird der Widerstand deaktiviert. Der nächste Schritt ist die Flammenstabilisierung.

Flammenstabilisierung

In diesen Phasen stabilisiert sich der Ofen durch allmähliche Steigerung der Verbrennung und damit der Abgastemperatur im Inneren und schließt dann den Zündvorgang mit dem Übergang zur WORK-Phase ab.



ACHTUNG: Der Start des Raumventilators ist an das Erreichen einer genau definierten Schwellentemperatur des Abgasstroms gekoppelt und kann daher zu jedem Zeitpunkt erfolgen.

ARBEITEN

Im Betriebsmodus schaltet der Ofen auf die vom Benutzer festgelegte Flammenleistungsstufe um und heizt den Raum auf, bis die vom Benutzer gewünschte Raumtemperatur erreicht ist.

REINIGUNG DES KESSELS

Während des Betriebs und in regelmäßigen Abständen reinigt der Ofen die Feuerschale durch Blasen.

Die Aktivierung dieser Funktion wird mit einer entsprechenden Meldung im Display angezeigt. Während der „Feuerstellenreinigung“ wird die Pelletzufuhr verlangsamt und die Leistung des Rauchgenerators erhöht, um die abgelagerte Asche zu entfernen.

Nach Abschluss der Reinigungsphase arbeitet der Ofen wieder im Normalbetrieb.



AUFMERKSAMKEIT:

Dieser Reinigungsschritt ist nur dann wirksam, wenn die Pellets zertifiziert und von hoher Qualität sind und die Installation normgerecht durchgeführt wurde.

ENDREINIGUNG

Zum Ausschalten die Taste (5) drei Sekunden lang drücken.

Der Ofen schaltet automatisch in die Löschphase und blockiert so die Zufuhr von Pellets.

Der Rauchabsaugmotor und der Heißluftventilator

Die Anlage bleibt eingeschaltet, bis die interne Durchflussgastemperatur unter den Sicherheitsschwellenwert sinkt.

WIEDERZÜNDUNG

Die Wiederzündung des Ofens ist nur möglich, wenn die Abgastemperatur unter einem voreingestellten Schwellenwert liegt und seit Beginn des Löschvorgangs eine Mindestwartezeit verstrichen ist. Erfolgt die Aufforderung zum Neustart, während der Löschvorgang noch nicht abgeschlossen ist, wird „KÜHLSTANDBY“ im Display angezeigt.



AUFMERKSAMKEIT:

Zu einem festgelegten Zeitpunkt erscheint die Service-Warnung im Display und fordert Sie zur Durchführung einer außerordentlichen Wartung durch einen autorisierten Techniker auf (siehe Kapitel Wartung). Es empfiehlt sich, den Techniker rechtzeitig zu benachrichtigen und die Wartung durchführen zu lassen, um die einwandfreie Funktion des Produkts wiederherzustellen und seine maximale Leistung zu erzielen. Regelmäßige außerordentliche Wartungsarbeiten gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch schützen die Langlebigkeit des Produkts.

5.4 Raumthermostat

Der Standardofen regelt die Raumtemperatur mittels einer Sonde, deren Funktion darin besteht, die Leistung entsprechend der eingestellten Temperatur zu regeln.

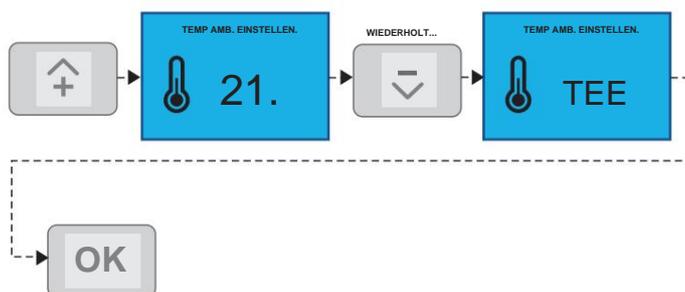
Die Sonde ist im Funkgerät integriert und misst somit die Temperatur des Raumes, in dem sich das Funkgerät befindet. Alternativ kann nach Belieben des Benutzers ein externes Raumthermostat verwendet werden, das direkt mit der Hauptplatine verbunden wird, an der das Gerät an einem optimalen Ort platziert werden kann.

Der externe Thermostat muss vom Typ Ein/Aus mit stromfreiem potentialfreiem Kontakt sein.

Wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker und befolgen Sie die Anweisungen unten:

- Schalten Sie das Gerät mit dem Hauptschalter aus und trennen Sie das Netzkabel; - Entfernen Sie die Abdeckungen, um auf die Hauptplatine zuzugreifen; - Verbinden Sie gemäß dem Schaltplan (siehe Abbildung 4.8) die beiden Thermostatkabel mit den entsprechenden Klemmen EXT.THERM.OPT auf der Platine; - Bauen Sie alles wieder zusammen;

Stellen Sie die Raumtemperaturregelung gemäß den Verfahren ein:



5.5 OPTIONALE LUFTDESINFIZIERUNG

5.6 Raumluftreiniger

Der Ofen kann mit einem integrierten Desinfektionssystem an der Rückseite ausgestattet werden.

Es handelt sich um ein Gerät zur Desinfektion und Reinigung von Luft und Oberflächen durch Reduzierung von Mikroorganismen in der Umgebung.

Funktionsprinzip: Das Produkt basiert auf einem bipolaren Ionisationsprozess, der durch die Aktivierung von Sauerstoffmolekülen eine desinfizierende und antibakterielle Wirkung erzielt und die Luft von Bakterien und Viren reinigt. Die Ionisation löst Redoxreaktionen an flüchtigen organischen Verbindungen aus und reduziert so Schadstoffe in der Umgebung, in der das Produkt installiert ist. Bei Mikroorganismen schädigt die Ionisation die Zellmembran und beeinträchtigt dadurch deren Lebensfunktionen.

WIRKSAMKEIT: Das System wurde in verschiedenen Bereichen von Forschungsinstituten und Universitäten geprüft und von der Zertifizierungsstelle auf seine Wirksamkeit hin bestätigt.



ZÜNDUNG:

Das Gerät wird mittels eines Knopfes auf der Rückseite des Herdes gezündet, der farbig ist..., wie in Abbildung 1 dargestellt.

Eine leuchtende LED signalisiert den Betriebszustand des Geräts. Ein von der LED erzeugter Lichtstrahl wird an die Wand projiziert, um den Betriebszustand zu bestätigen.

AUFMERKSAMKEIT:

Das Gerät kann sowohl bei eingeschaltetem Herd als auch bei ausgeschaltetem, aber mit Strom versorgtem Herd verwendet werden.

Für eine optimale Leistung muss das Gerät kontinuierlich verwendet werden.



WARTUNG:

Um das Desinfektionsgerät warten zu lassen, wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker und befolgen Sie die beschriebene Vorgehensweise.

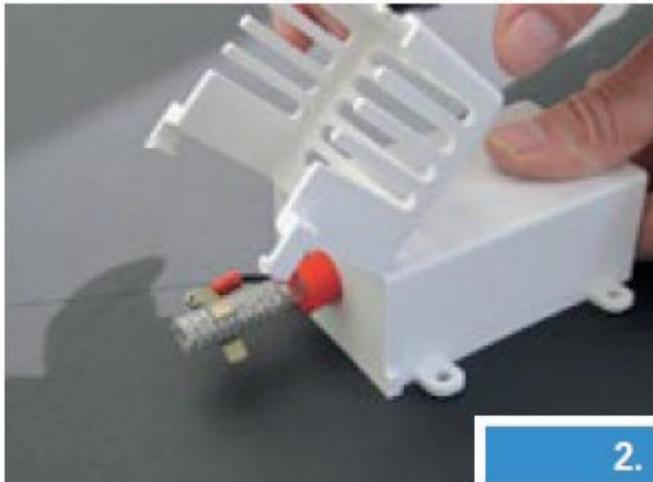
1. Schalten Sie das Gerät aus, indem Sie den Stecker ziehen.
2. Lösen Sie die Sicherheitsvorrichtungen mithilfe eines Schraubendrehers.
Dann heben Sie die Abdeckung an (Abb. 1-2).
3. Lassen Sie den Federschlüssel außerhalb des Glaskondensators los.
(Abb. 3).
4. Schrauben Sie das Glasrohr gegen den Uhrzeigersinn ab, indem Sie den roten Kunststofffuß drehen (Abb. 4).
5. Entfernen Sie den äußeren Siebzyylinder vom Glaskondensator, indem Sie ihn vorsichtig senkrecht bewegen und darauf achten, das Quarzglas nicht zu zerbrechen (Abb. 5). Sollte dies schwierig sein, drehen Sie das Sieb leicht um das Glas.
6. Reinigen Sie anschließend das Glasrohr mit einem feuchten Tuch, um

Entfernen Sie auch jeglichen Staub von der Kondensatoroberfläche.

7. Nach Durchführung dieser Schritte den äußeren Siebzyylinder in lauwarmem Wasser waschen und gründlich trocknen. Achten Sie darauf, den Siebzyylinder nicht zu verformen.

ACHTUNG: Verwenden Sie keine Waschmittel, Seifen oder Ähnliches.

8. Schrauben Sie den Kondensator im Uhrzeigersinn wieder ein und verwenden Sie dabei immer die rote Kunststoffbasis. Schieben Sie den äußeren Drahtgitterzylinder auf und achten Sie darauf, dass er das innere Drahtgitter überlappt und einen Abstand von 5–6 mm zur roten Basis einhält. Sobald Sie eine weißliche Schicht auf dem Drahtgitter im Inneren des Rohrs bemerken, muss das Rohr ausgetauscht werden. Im Allgemeinen sollte das Rohr nach 12–18 Monaten ausgetauscht werden.
9. Schließen Sie die Abdeckung und schließen Sie das Netzteil wieder an. Überprüfen Sie, ob es funktioniert (Abb. 6).



FEHLERBEHEBUNG:

Im Falle einer Fehlfunktion führen Sie bitte die folgenden Prüfungen durch.

1. Die LED leuchtet nicht: Überprüfen Sie, ob der Herd elektrisch betrieben wird.
Prüfen Sie, ob die Stromversorgung aktiv ist, ob sich der Hauptschalter in Position 1 befindet und ob die Sicherung nicht durchgebrannt ist.
2. Die LED leuchtet nicht: Überprüfen Sie die Stromversorgung des Desinfektionsmittels.
Der Knopf wird gedrückt.
3. Funktionsstörung: Überprüfen Sie den Zustand des Kondensators, indem Sie sein Gehäuse von Staub oder Partikeln befreien, die sich an der Unterseite abgelagert haben.
4. Mangelnde Wartung: Reinigen Sie den Kondensator oder überprüfen Sie seinen Zustand. Ist das Quarzglas oder das innere Sieb weiß, muss es ausgetauscht werden. Oxidablagerungen auf dem äußeren Sieb deuten auf mangelnde Wartung des Kondensators hin. Starke Oxidablagerungen beeinträchtigen die Funktion des Geräts.
5. Das Gerät ist mit praktischen Lüftungsschlitzen und -öffnungen ausgestattet. Diese dürfen niemals blockiert oder abgedeckt werden und müssen stets frei von Staub und anderen Verunreinigungen sein.

ERSATZTEILE:

Der Ionisationskondensator sollte alle 11 bis 18 Monate oder bei Anzeichen einer weißlichen Ablagerung auf dem Drahtgitter im Inneren des Glases ausgetauscht werden. Wenden Sie sich für das Ersatzteil an einen autorisierten Techniker.

KIT-ANFRAGE:

Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler, um das Luftreinigungsset und dessen Installation anzufordern.

6. Inspektion und Wartung

6.1 Wartung



Regelmäßige Inspektions- und Wartungsarbeiten müssen stets von spezialisierten, zertifizierten Technikern durchgeführt werden, die gemäß den im Land, in dem das Produkt installiert ist, geltenden Vorschriften und unter vollständiger Einhaltung der Anweisungen in dieser Betriebs- und Wartungsanleitung arbeiten.



ANMERKUNGEN

UM DAS NÄCHSTGELEGENE SERVICECENTER ZU FINDEN, Wenden Sie sich an Ihren Händler oder konsultieren Sie den Kundendienst. FIRMENWEBSITE

Befolgen Sie die Anweisungen stets sorgfältig!

- Stellen Sie sicher, dass das Gerät vom Stromnetz getrennt ist, da der Generator möglicherweise so programmiert wurde, dass er sich einschaltet.
- Dass jeder Teil des Generators kalt ist.

Die Asche ist völlig kalt.

- Stellen Sie beim Reinigen des Produkts einen effektiven Luftaustausch im Raum sicher.

Mangelhafte Reinigung beeinträchtigt die ordnungsgemäße Funktion und die Sicherheit!

- Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch angegebenen Anweisungen und Fristen beeinträchtigt die ordnungsgemäße Funktion des Produkts und die Sicherheit bei der Verwendung!

6.1.1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb muss der Generator mindestens einmal jährlich und immer dann, wenn das SERVICE-Signal erscheint, von einem qualifizierten Techniker regelmäßig gewartet werden.

Regelmäßige Inspektionen und Wartungsarbeiten müssen stets von spezialisierten, autorisierten Technikern gemäß den geltenden Vorschriften und den Anweisungen in diesem Betriebs- und Wartungshandbuch durchgeführt werden.



Lassen Sie jedes Jahr die Abgasanlage, einschließlich Rauchrohre und T-Stücke sowie Inspektionsstopfen – falls vorhanden, auch Krümmungen und horizontale Abschnitte – reinigen!

Die Häufigkeit der routinemäßigen Generatorreinigung ist nur ein Richtwert! Sie hängt von der Qualität der verwendeten Pellets und der Nutzungshäufigkeit ab.

Solche Arbeiten müssen möglicherweise häufiger durchgeführt werden, wenn die Regeln in diesem Handbuch nicht befolgt werden.

6.2 Regelmäßige Reinigung

VOM BENUTZER AUSGELÖST

Die in diesem Betriebs- und Wartungshandbuch beschriebenen routinemäßigen Reinigungsarbeiten müssen nach sorgfältigem Lesen der darin enthaltenen Anweisungen, Verfahren und Zeitpläne mit größter Sorgfalt durchgeführt werden.

Routinemäßige Wartungsarbeiten sind nicht von der Produktgarantie abgedeckt und liegen in der Verantwortung des Benutzers.

6.2.1 REINIGUNG VON OBERFLÄCHEN UND VERKLEIDUNGEN



Verwenden Sie niemals scheuernde oder chemisch aggressive Reinigungsmittel!

Die Oberflächen müssen gereinigt werden, wenn Generator und Verkleidung vollständig abgekühlt sind. Zur Pflege von Metalloberflächen und -teilen genügt ein mit Wasser angefeuchtetes und gut ausgewrungenes Tuch.

Die Nichtbeachtung der Anweisungen kann zu Schäden an den Generatoroberflächen führen und den Garantieanspruch erlöschen lassen.

6.2.2 Reinigung des Pelletbehälters

Wenn der Trichter vollständig leer ist, trennen Sie das Stromkabel des Generators und entfernen Sie zuerst Rückstände (Staub, Späne usw.) aus dem Trichter, bevor Sie ihn wieder befüllen.

Wenn der Ofen nicht in Betrieb ist, empfiehlt es sich, die Pellets und Sägespäne aus dem Vorratsbehälter zu entfernen, um zu verhindern, dass diese die Feuchtigkeit im Raum aufnehmen.



Der Pelletbehälter, die Brennkammer und die Gasdichtungen der Feuerraumtür gewährleisten die einwandfreie Funktion des Ofens. Sie müssen regelmäßig vom Benutzer überprüft werden. Bei Verschleiß oder Beschädigung müssen sie umgehend ausgetauscht werden.

Diese Arbeiten müssen von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.

Wenn das Stromkabel beschädigt ist, muss es von der technischen Serviceabteilung oder einer ähnlich qualifizierten Person ausgetauscht werden, um jegliches Risiko zu vermeiden.

6.2.3 Brennkammer

WÄNDE und ABGASUMLEITUNG:

1. Saugen Sie die Rückstände im Kohlenbecken ab.
2. Entfernen Sie die Feuerschale vollständig aus dem entsprechenden Fach. Geist;
3. Reinigen Sie alle Löcher in der Feuerschale.
4. Saugen Sie die Asche aus dem Feuerschalensitz und dem Zündrohr ab.

5. Stellen Sie die Feuerschale wieder an ihren Platz und schieben Sie sie in Richtung Feuer-Kastenwand.
6. Die Seiten- und Rückwände einiger Produkte bestehen aus sprödem Material, das sich durch Stöße verdichtet und versteift nach der ersten Verbrennung, wobei sie nicht unterliegen dürfen Schläge oder Stöße. Um die Asche zu entfernen und die Seite zu reinigen und an den Rückwänden mit einer weichen Bürste reinigen und anschließend die abgelagerte Asche im Auffangbehälter absaugen.
7. Der Rauchgasumlenker oben besteht aus sprödem Material, das sich nach der ersten Verbrennung verdichtet und versteift. Es darf jedoch keinen Stößen und Schlägen ausgesetzt werden. Um die Asche zu entfernen, ist es notwendig, eine weiche Bürste zu verwenden. Anschließend wird die abgelagerte Asche mithilfe eines Aschesaugers im Auffangbehälter gesammelt. Falls dieser verstopft ist, ist unerlässlich, um alle Löcher oder Rauchdurchgänge freizumachen. Der Diverter wird auf die gleiche Weise verwendet.

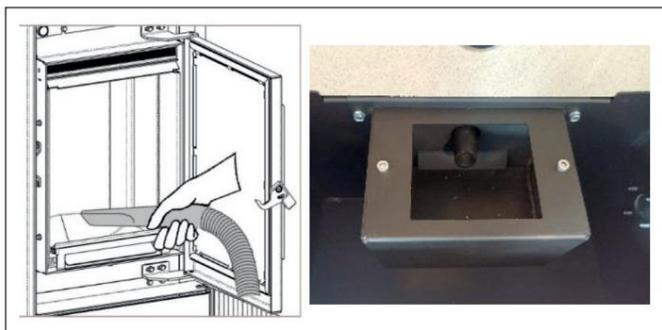


Eine saubere Feuerschale garantiert einwandfreie Funktion!

Indem der Feuerbehälter und seine Öffnungen stets frei von Verbrennungsrückständen gehalten werden, wird eine optimale Verbrennung im Generator über die Zeit gewährleistet und Störungen, die einen technischen Eingriff erfordern könnten, werden vermieden.

6.2.4 Aschesammelfach

- Entfernen Sie die gesamte im Aschefach abgelagerte Asche.



6.2.5 Feuerschutztürglas



Verwenden Sie niemals scheuernde oder chemisch aggressive Reinigungsmittel!

Das Keramikglas sollte nur gereinigt werden, wenn es vollständig abgekühlt ist.

Zum Reinigen von Keramikglas verwendet man einfach eine trockene Bürste und etwas angefeuchtetes und in Asche getauchtes Zeitungspapier.

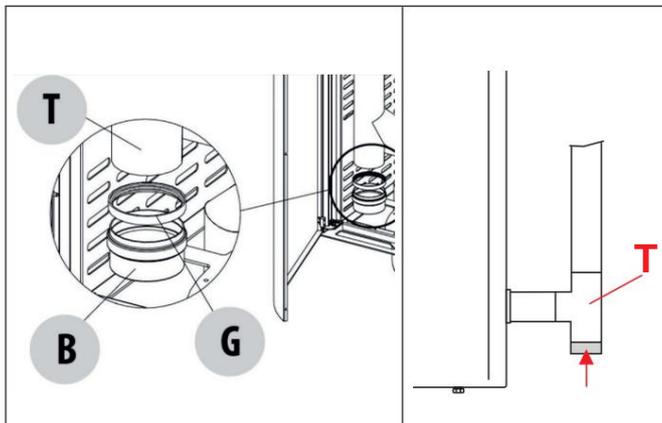
Bei stark verschmutzten Glasflächen verwenden Sie bitte ausschließlich einen Spezialreiniger für Keramikglas. Sprühen Sie eine kleine Menge auf ein Tuch und wischen Sie damit die Keramikglasfläche ab.

Reinigungsmittel oder andere Flüssigkeiten dürfen nicht direkt auf das Glas oder die Dichtungen gesprüht werden!

Verwenden Sie unter keinen Umständen Scheuermittel, da diese das Aussehen des Glases beschädigen könnten.

Bei eingeschaltetem Ofen sollte vermieden werden, sich mit irgendeinem Material gegen die äußere Glasscheibe zu lehnen, da diese durch die hohen Temperaturen irreparabel beschädigt werden könnte.

Die Nichtbeachtung der Anweisungen kann die Oberfläche des Keramikglases beschädigen und zum Erlöschen der Garantie führen.



RICHTIGE TABELLE DER VOM BENUTZER ZU DURCHFÜHRENDE REINIGUNGSARBEITEN						
Teile / Zeitraum	Wartungsingenieur	Täglich	2-3 Tage	1 Monat	2 Monate	1 Jahr Jedes Signal Service Außergewöhnlich
		Routine	Routine	Routine	Routine	
Kohlebecken	Benutzer	X				
Aschebehälter	Benutzer	X	X			
Glas	Benutzer	X	X			
Brennkammer Wände und Rauchgasumlenker	Benutzer			X		
T-Stück	Benutzer Techniker				X	X

6.3 AUSSERGEWÖHNLICHE REINIGUNG

Ausgeführt von einem qualifizierten
TECHNIKER



Die routinemäßige Wartung muss durchgeführt werden bei mindestens einmal im Jahr und so oft, wie es auf dem Produkt „SERVICE“ angegeben ist.

Der mit Pellets als Festbrennstoff betriebene Generator benötigt mindestens einmal jährlich eine routinemäßige Wartung, die von einem **qualifizierten Techniker unter Verwendung von Originalersatzteilen zur Instandsetzung der Brennkammerdichtungen durchgeführt werden muss.**



Wird dies nicht beachtet, kann die Sicherheit des Geräts beeinträchtigt werden und die Garantiebedingungen können erlöschen. Die Einhaltung der in der folgenden Benutzer- und Wartungsanleitung beschriebenen Wartungsintervalle gewährleistet einen ordnungsgemäßen Betrieb der Heizung über die Zeit und vermeidet so Anomalien und/oder Fehlfunktionen, die weitere Eingriffe eines Technikers erforderlich machen könnten.

Anfragen nach außerordentlichen Wartungsarbeiten sind nicht von der Produktgarantie abgedeckt und liegen in der Verantwortung des Benutzers.

WÄRMEADERSTELLE und ASCHEPRÜFBEHÄLTER

Es ist notwendig, alle Verbrennungsrückstände zu entfernen, die sich an den Wänden des Wärmetauschers abgelagert und im Ascheinspektionsraum bis zum Rauchgasabsauger angesammelt haben.

DICHTUNGEN: FEUERSCHUTZTÜREN, GLAS, ASCHEPRÜFUNG,

Die Dichtungen gewährleisten, dass der Ofen luftdicht ist und einwandfrei funktioniert.

Sie müssen regelmäßig überprüft werden: Sollten sie abgenutzt oder beschädigt sein, müssen sie sofort ersetzt werden, da das Produkt sonst nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Diese Arbeiten müssen von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.

Anschluss für Luftdruckschalter

Es ist notwendig, Rußablagerungen im Inneren oder in der Nähe des Lufteinlassanschlusses des mit dem Brennraum verbundenen Druckschalters zu entfernen. Dies geschieht durch Abklemmen des Silikon Schlauchs und Durchblasen des Anschlusses oder mithilfe eines Spezialwerkzeugs.

Raumventilator

Während des Betriebs des Produkts bildet sich durch die Luftumwälzung im Raum eine Staubschicht auf dem Ventilator. Diese Staubschicht muss mit einer weichen Bürste entfernt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass der Ventilator nicht angestoßen wird, da er sonst beschädigt werden kann.

SCHORNSTEIN und RAUCHKANAL

Schornsteinanschluss

Reinigen Sie den zum Schornstein führenden Abzugskanal jährlich oder bei Bedarf mit einem Staubsauger. Bei horizontalen Abschnitten müssen **Ablagerungen entfernt werden, bevor sie den Gasdurchfluss behindern.**

INDIKATIVE TABELLE DER AUSSERORDENTLICHEN WARTUNGSARBEITEN ZERTIFIZIERTER TECHNIKER						
Teile / Zeitraum	Wartungsingenieur	Täglich	2-3 Tage	1 Monat	2 Monate	1 Jahr Jede
		Routine	Routine	Routine	Routine	Dienstsignal Außergewöhnlich
T-Stück	Benutzer Techniker				X	X
Wärmetauscher und Inspektionsraum	Techniker					X
Dichtungen: Tür, Glas und Wärmetauscher	Techniker					X
Anschluss für Luftdruckschalter	Techniker					X
Zimmerventilator						X
Schornstein und Rauchabzug						X

6.4 Stilllegung (Saisonende)



Am Ende jeder Heizsaison, bevor der Ofen ausgeschaltet wird, empfiehlt es sich, den Pelletbehälter vollständig zu leeren und dabei alle Pelletreste und Staubpartikel im Inneren abzusaugen.

Es wird außerdem empfohlen, die Verbindung zu trennen.

Um die Sicherheit des Produkts, insbesondere in Anwesenheit von Kindern, zu erhöhen, sollte das Netzkabel entfernt werden; ausgenommen sind Produkte oder Zubehörteile, die auch dann eine Stromversorgung benötigen, wenn das Produkt nicht in Gebrauch ist (z. B. Pumpenumwälzung bei Hydroprodukten, Luftdesinfektion usw.).

6.5 FEHLERBEHEBUNG



Im Fehlerfall befolgen Sie die Anweisungen im folgenden Handbuch.

Alle Rücksetz- und Überprüfungsvorgänge dürfen nur bei kaltem Gerät und bei vollständiger Stromabschaltung durchgeführt werden.

Bei Fehlersuchen, die Arbeiten an Bauteilen innerhalb der Hülle oder der Brennkammer erfordern, muss autorisiertes und qualifiziertes Personal kontaktiert werden.

Unbefugte Eingriffe in das Gerät oder die Verwendung von nicht originalen Ersatzteilen führen zum Erlöschen der Garantie; in diesem Fall übernimmt der Hersteller keine Haftung.

Mängel, die durch mangelhafte oder unzureichende Wartung oder Nichteinhaltung der Anweisungen in der Installations- und Bedienungsanleitung des Produkts verursacht werden, führen zum Verlust der Haftung des Herstellers.

Nachfolgend sind die als ALARME definierten Fehler aufgeführt. Im Falle eines Alarms wird dieser mit Nummer und Beschreibung im Produktdisplay angezeigt. Aus Sicherheitsgründen führt jeder Alarm zudem zu einer Abschaltung und Abkühlung des Produkts. Nach dem vollständigen Ausschalten des Produkts bleibt der Alarm im Display sichtbar, um einen Reset zu ermöglichen. Nach erfolgreichem Reset genügt es, die Ein-/Aus-Taste einige Sekunden lang gedrückt zu halten, um den Alarm im Display zu entfernen.

6.5.1 FEHLERSUCHTABELLE

Alarm	Beschreibung	Abhilfe
ALARM 1 BLACKOUT	Während des Betriebs tritt innerhalb eines Zeitraums von mehr als 10 Sekunden ein Stromausfall auf.	Prüfen Sie, ob der Stromausfall im externen Stromverteilungsnetz des Hauses oder in der internen Leitung aufgetreten ist.
		Prüfen Sie, ob das Stromkabel durch einen Stoß so stark beschädigt wurde, dass es sich von der Steckdose gelöst hat.
		Schalten Sie den Herd aus, indem Sie den Ein-/Ausschalter einige Sekunden lang gedrückt halten. Prüfen Sie, ob sich in der Feuerschale keine unverbrannten Speisereste befinden. Kraftstoff. Wiederholen Sie die im Kapitel „Zündung“ beschriebenen Schritte.
ALARM 2 RAUMGASSONDE	Während des Betriebs erkennt die Leiterplatte eine anormale Temperatur der Abgassonde.	Prüfen Sie, ob die Abgassonde defekt oder beschädigt ist (verwenden Sie ausschließlich Originalersatzteile und wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie, ob die Abgassonde nicht abgeklemmt oder nur teilweise abgeklemmt ist oder ob der Stecker nicht korrekt in die Platine eingesteckt ist (wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie, ob die Leiterplatte beschädigt ist (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
ALARM 3 HEISSES ABGAS	Im Betrieb detektiert die Abgassonde Temperaturen über 275°.	Prüfen Sie, ob die routinemäßige Wartung ordnungsgemäß durchgeführt wurde.
		Prüfen Sie, ob außerordentliche Wartungsarbeiten (durchgeführt von einem autorisierten Techniker) gemäß den geplanten Intervallen durchgeführt wurden.
		Prüfen Sie, ob der Schornsteinbau gemäß den geltenden Normen durchgeführt wurde.
		Prüfen Sie, ob der verwendete Kraftstoff den Angaben und Anforderungen dieser Bedienungsanleitung entspricht.
		Prüfen Sie, ob die Abgassonde korrekt in ihrem Gehäuse positioniert ist (wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie, ob der Raumventilator blockiert oder defekt ist (wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Techniker).
ALARM 4 EXTRA-FEHLER	Während des Betriebs erkennt der Drehzahlmonitor der Rauchabsaugung einen Fehler.	Prüfen Sie, ob der Rauchabzug durch einen Fremdkörper oder übermäßige Ascheablagerungen verstopft ist (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie, ob außerordentliche Wartungsarbeiten (durchgeführt von einem autorisierten Techniker) gemäß den geplanten Intervallen durchgeführt wurden.
		Prüfen Sie, ob die Rauchabsaugung beschädigt ist (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).

ALARM 5 ZÜNDUNG AUSGEFALLEN	Dieser Alarm wird in der Zündphase ausgelöst, wenn das Abgas nicht die für die Zündung des Produkts erforderliche Temperatur erreicht.	Prüfen Sie, ob sich der Widerstand erwärmt (wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie, ob das Pelletladesystem funktioniert (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie, ob sich Pellets im Vorratsbehälter und somit auch in der Feuerschale befinden. Schalten Sie den Ofen gegebenenfalls aus und wiederholen Sie den Zündvorgang, um sicherzustellen, dass die Feuerschale leer ist.
		Prüfen Sie, ob die Abgassonde unbeschädigt ist und korrekt in ihrem Gehäuse sitzt (wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie, ob die Feuerschale richtig in ihrer Halterung steht und nicht durch Ablagerungen oder unverbranntes Material verstopft ist.
ALARM 6 KEINE PELLETS	Während des Betriebs erlischt die Flamme oder die Abgastemperatur sinkt unter den minimalen Betriebsgrenzwert	Prüfen Sie, ob der Trichter leer oder nur teilweise gefüllt ist.
		Prüfen Sie, ob die Pelletzufuhr im Brennraum ausreichend und konstant ist. Diese Prüfung muss bei minimaler Ofenleistung durchgeführt werden.
		Das Problem tritt auf, wenn die Pellets ohne ordnungsgemäße Kalibrierung ausgetauscht werden (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
		Die Abgasanlage könnte verstopft sein oder nicht ordnungsgemäß funktionieren. Überprüfen und reinigen Sie die gesamte Abgasanlage (wenden Sie sich an das Installationsunternehmen).
		Das Abgasabführungssystem könnte einen übermäßigen Abfluss aufweisen.
		Prüfen Sie, ob die Abgassonde korrekt in ihrem Gehäuse positioniert ist (wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie, ob die Pellets zertifiziert sind.
ALARM 7 THERMISCHE SICHERHEIT	Während des Betriebs erkennt der Sicherheitsthermostat eine Temperatur oberhalb des festgelegten Sicherheitsschwellenwerts.	Die Abgasanlage könnte verstopft sein oder nicht ordnungsgemäß funktionieren. Überprüfen und reinigen Sie die gesamte Abgasanlage (wenden Sie sich an das Installationsunternehmen).
		Prüfen Sie, ob die Thermostatsonde korrekt in ihrem Gehäuse positioniert ist (wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie, ob der Thermostat defekt ist (wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion des/der Raumventilators/Ventilatoren (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie, ob die Pellets zertifiziert sind und ob kein anderer Brennstoff als der in dieser Anleitung angegebene verwendet wurde.
		Wenn alles in Ordnung ist, warten Sie, bis das Gerät abgekühlt ist, und setzen Sie den Thermostat dann manuell über die Taste auf der Rückseite des Geräts zurück. Schalten Sie es anschließend wieder ein. Bitte beachten Sie, dass nach zwei Zurücksetzungen zwingend ein autorisierter Techniker kontaktiert werden muss.

ALARM 8 KEIN VAKUUM	Während des Betriebs erkennt die Abgasabführungseinrichtung einen Unterdruck in der Brennkammer, der für den weiteren Betrieb nicht ausreicht.	Die Abgasanlage könnte verstopft sein oder nicht ordnungsgemäß funktionieren. Überprüfen und reinigen Sie die gesamte Abgasanlage (wenden Sie sich an das Installationsunternehmen).
		Prüfen Sie, ob die Abgasanlage den im Installationsland geltenden Normen entspricht.
		Prüfen Sie, ob die Tür des Pelletbehälters ordnungsgemäß geschlossen ist oder während des Befüllens mit Pellets nicht länger als 30 Sekunden geöffnet war.
		Prüfen Sie, ob in Innenräumen Absaug- oder Umluftsysteme (z. B. VMC-Systeme) vorhanden sind, die einen internen Unterdruck erzeugen, der höher ist als der gesetzlich vorgeschriebene (nicht mehr als 4 Pa).
		Prüfen Sie, ob die Brandschutztür ordnungsgemäß geschlossen ist.
		Bei Anlagen ohne Verbrennungslufführung ist es unerlässlich, eine effiziente und dedizierte Verbrennungsluftzufuhr sicherzustellen. Lufteinlass für den Herd.
		Prüfen Sie, ob der Aschebehälter bzw. die Tür fest verschlossen ist.
		Prüfen Sie, ob der Verbrennungsluftkanal frei und ungehindert ist. etwaige Hindernisse.
		Prüfen Sie, ob der Brennraum verschmutzt ist (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
		Prüfen Sie, ob die Feuerschale verschmutzt oder verstopft ist.
		Prüfen Sie, ob die in diesem Handbuch beschriebenen routinemäßigen und außerordentlichen Wartungsarbeiten durchgeführt wurden.
		Prüfen Sie, ob der Druckschalter beschädigt ist oder der Messpunkt verdeckt ist (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).

6.5.2 FEHLERSUCHTABELLE

Fehler	Beschreibung	Abhilfe
Das Bedienfeld schaltet sich nicht ein.	Der Herd hat keinen Strom.	Prüfen Sie, ob der Herdschalter auf 1 steht.
		Prüfen Sie, ob der Stecker an das Stromnetz und an das Gerät angeschlossen und richtig eingesteckt ist.
		Überprüfen Sie die Sicherung im Schalterfach des Herdes und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus. Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Techniker.
		Prüfen Sie, ob das Netzkabel beschädigt ist, und ersetzen Sie es gegebenenfalls (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
	Überprüfen Sie die internen Bauteile des Herdes auf Fehler (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).	Das Display kann beschädigt sein.
		Die Leiterplatte könnte beschädigt sein.
Nach der Inbetriebnahme ist die Verbrennung nicht optimal und der Ofen zeigt wiederholt die Fehlermeldung „KEIN VAKUUM“ an.	Installation und Brennstoff	Der Kraftstoff muss gemäß den Bestimmungen in diesem Handbuch zertifiziert sein.
		Verwenden Sie während der gesamten Heizperiode immer die gleichen Pellets, um ständige Schwankungen in Qualität und Größe zu vermeiden.
		Prüfen Sie, ob die Installation der Abgasanlage normgerecht durchgeführt wurde.
		Prüfen Sie, ob die Rauchabzugsanlage den Vorschriften entspricht und ob der Schornstein-/Abzugsanschluss keine offensichtlichen Hindernisse verursacht, die den Rauchabzug behindern könnten, wie z. B.: lange horizontale Abschnitte (mehr als 3 Meter), nicht isolierte Rauchrohre, Rauchabzug an der Wand ohne vorgefertigte Anschlüsse.

<p>Nach der Inbetriebnahme ist die Verbrennung nicht optimal und der Ofen zeigt wiederholt die Fehlermeldung „KEIN VAKUUM“ an.</p>	<p>Installation und Brennstoff</p>	<p>Prüfen Sie, ob ein ordnungsgemäßes Windschutzsystem vorhanden ist. Wind kann auch in den Schornstein eindringen, wenn dieser ungeschützt ist oder die Installation ohne Schornstein oder Mauer durchgeführt wurde.</p> <p>Bitte beachten Sie den empfohlenen Zug für den ordnungsgemäßen Betrieb der Produkte (wie im technischen Datenblatt in der Gebrauchs- und Wartungsanleitung angegeben). Bei schlechteren Zugbedingungen (auch aufgrund der Lage des Schornsteins in Gebieten, die besonders starken Witterungseinflüssen wie starkem Wind, Schneefall, Nordausrichtung usw. ausgesetzt sind) können spezielle Anpassungen erforderlich sein, um stets die vorgesehenen Druckwerte im Inneren des Trichters zu gewährleisten (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).</p>
	<p>Erste Zündung und Inbetriebnahme</p>	<p>Es ist stets ratsam, einen autorisierten Techniker für eine Programmierungsprüfung, eine allgemeine Installationsprüfung und zur Beratung über die korrekte Verwendung des Produkts zu kontaktieren.</p>
<p>Beim Zünden kommt es zu einer Überladung der Feuerschale mit Pellets und einer daraus resultierenden abnormalen Rauchentwicklung in der Brennkammer.</p> <p>HINWEIS: Das Produkt ist mit einer „Kammerüberdrucksicherheitsvorrichtung“ ausgestattet, die dazu dient, etwaige Mikroexplosionen durch Ableitung geringer Rauchmengen in die Installationsumgebung zu bewältigen.</p>	<p>Befolgen Sie die angegebene Vorgehensweise sorgfältig und trennen Sie die Verbindung nicht.</p> <p>Eine Stromunterbrechung des Produkts aus irgendeinem Grund würde zur Abschaltung des Rauchabzugs und damit zur Freisetzung von Dämpfen in die Umwelt führen.</p>	<p>Als Vorsichtsmaßnahme sollten Sie die Fenster öffnen, um den Raum, in dem das Produkt installiert ist, vor eventuell eindringendem Rauch zu schützen.</p>
		<p>Öffnen Sie die Feuerraumtür nicht: Dadurch würde der reibungslose Betrieb der Abgasabführung zum Schornstein beeinträchtigt.</p>
		<p>Schalten Sie den Herd durch Drücken der Ein-/Aus-Taste auf dem Display aus, um den Abkühlvorgang und dessen automatisches Erlöschen anzuzeigen, und entfernen Sie sich vom Produkt, während Sie warten, bis der Rauch vollständig abgezogen ist.</p>
		<p>Reinigen Sie die Feuerschale vor dem erneuten Anzünden gründlich und entfernen Sie Ablagerungen aus den Luftkanälen. Stellen Sie die Feuerschale wieder in ihren Sockel und entfernen Sie jegliche Rückstände am Boden. Sollte sich das Produkt wiederholt nicht entzünden lassen, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Techniker, um die notwendigen Überprüfungen durchführen zu lassen.</p>
<p>Die Pellets fallen nicht in die Feuerschale.</p>	<p>Pelletladesystem</p>	<p>Der Pelletbehälter ist leer oder teilweise leer, füllen Sie den Behälter auf.</p> <p>Die Förderschnecke ist verstopft. Leeren Sie den Trichter und reinigen Sie das System von Sägemehl oder Fremdkörpern, die möglicherweise hineingefallen sind (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).</p>
	<p>Elektronische Bauteile</p>	<p>Der Pelletmotor könnte defekt sein (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).</p> <p>Die Leiterplatte könnte defekt sein (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).</p>
		<p>Prüfen Sie, ob der interne Programmierer aktiv ist.</p> <p>Prüfen Sie, ob externe Störungen auf demselben Infrarotkanal wie die Fernbedienung wirken (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).</p>
		<p>Prüfen Sie, ob die Standby-Funktion aktiv ist.</p> <p>Bei der Installation eines externen Chronothermostats auf mögliche Wechselwirkungen achten.</p> <p>Prüfen Sie bei der Installation der Produktmanagement-App auf mögliche Wechselwirkungen.</p>
<p>Das Produkt stoppt abrupt während des Betriebs.</p>	<p>Es stoppt, ohne einen Alarm auszulösen.</p>	

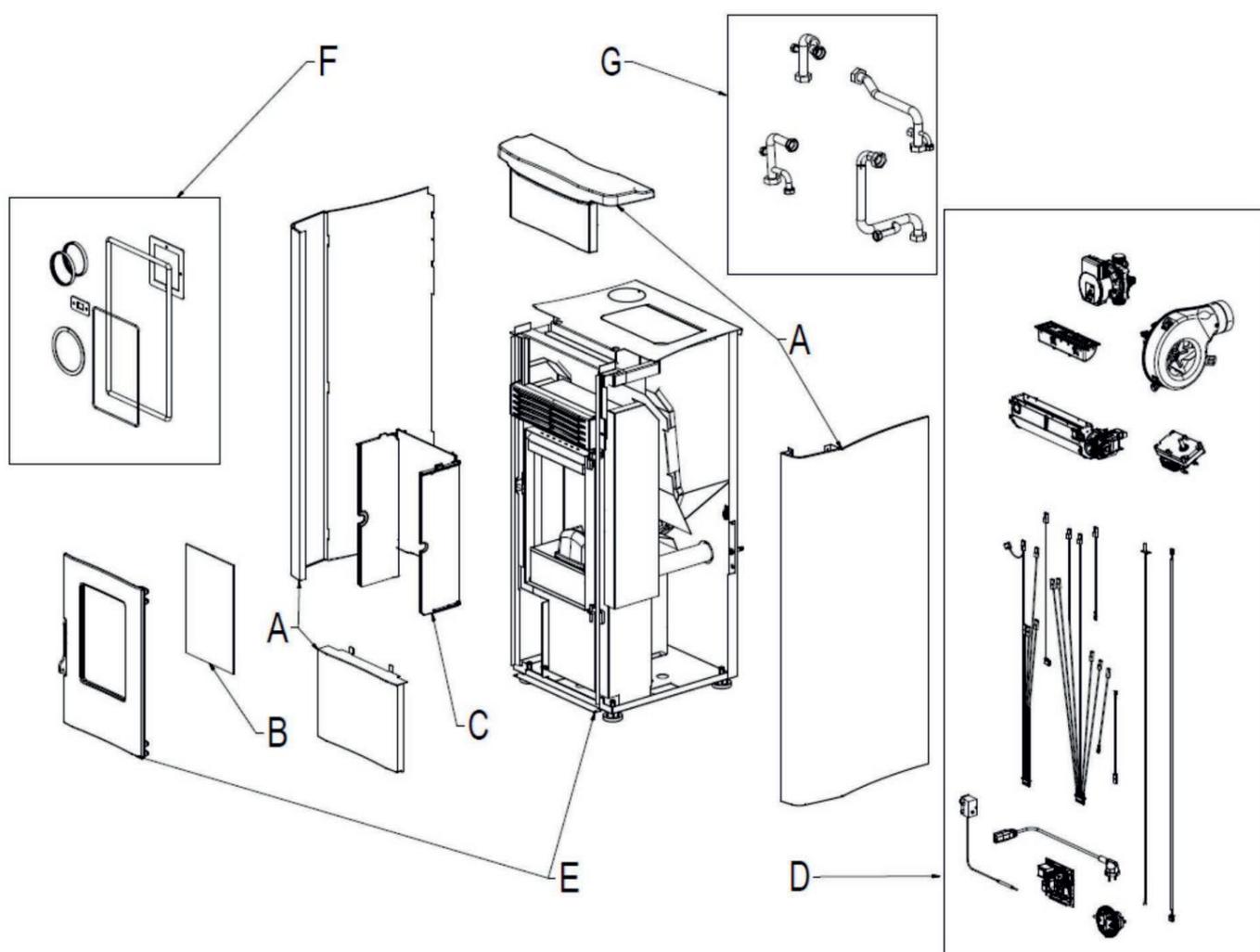
Das Produkt stoppt abrupt während des Betriebs.	Die Pellets sind entweder feucht, von schlechter Qualität oder sehr klein.	Ersetzen Sie die Pellets durch zertifizierte, trockene Pellets.
	Schlechte Verbrennungsluft	Stellen Sie sicher, dass die Luftzufuhr im Raum vorhanden und frei ist. Prüfen Sie, ob die Feuerschale richtig in ihrer Halterung positioniert ist und ob alle Löcher frei sind. Führen Sie eine allgemeine Reinigung der Brennkammer und des Abgaskanals durch. Überprüfen Sie den Zustand der Türdichtungen.
Während des gesamten Auslöschungsprozesses läuft der Raumventilator ununterbrochen.	Abgassonde	Die Sonde ist defekt (wenden Sie sich an einen autorisierten Techniker).
		Die Sonde hat die erforderliche Temperatur zum Abschalten des Lüfters noch nicht erreicht. Warten Sie!
Während des Zündvorgangs schaltet sich der Raumventilator nicht ein.	Abgassonde	Die Sonde hat den für die Zündung erforderlichen Wert noch nicht erreicht. Warten!
Die Fernbedienung/ Funksteuerung funktioniert nicht.		Prüfen Sie, ob die Batterien leer sind oder nicht richtig eingesetzt wurden.
		Im Falle einer Funksteuerung ist eine Konfiguration durchzuführen.

6.6 EMPFEHLUNGEN FÜR DIE RICHTIGE ENTSORGUNG DES PRODUKTS



Der Abbau und die Entsorgung des Ofens liegen in der alleinigen Verantwortung des Eigentümers, der die in seinem Land geltenden Gesetze hinsichtlich Sicherheit, Respekt und Umweltschutz beachten muss. Am Ende seiner Nutzungsdauer darf das Produkt nicht im Hausmüll entsorgt werden. Es kann bei den von den Gemeinden eingerichteten Sondersammelstellen oder im Fachhandel abgegeben werden. Durch eine fachgerechte Entsorgung lassen sich mögliche negative Folgen für die Umwelt vermeiden.

Gesundheitliche Risiken, die durch unsachgemäße Entsorgung entstehen können, lassen sich vermeiden, und die Rohstoffe, aus denen es hergestellt ist, können zurückgewonnen werden, um erhebliche Einsparungen an Energie und Ressourcen zu erzielen. Die nachstehende Tabelle und die dazugehörige Explosionszeichnung zeigen die Hauptkomponenten des Geräts sowie die Anweisungen für deren korrekte Trennung und Entsorgung am Ende der Nutzungsdauer. Insbesondere müssen elektrische und elektronische Bauteile gemäß der europäischen Richtlinie 2012/19/EU und ihren nationalen Umsetzungen getrennt und in dafür zugelassenen Anlagen entsorgt werden.



A. ÄUSSERE VERKLEIDUNG

Falls vorhanden, getrennt nach Materialart entsorgen:

- Metall
- Glas
- Fliesen oder Keramik
- Stein

B. GLASTÜREN

Falls vorhanden, getrennt nach Materialart entsorgen:

- Glaskeramik (Brandschutztür): Entsorgung von inerten oder gemischten Abfällen
- Gehärtetes Glas (Backofentür): mit dem Glas entsorgen.

C. INNENVERKLEIDUNG

Falls vorhanden, getrennt nach Materialart entsorgen:

- Metall
- Feuerfeste Materialien
- Isolierplatten
- Vermiculit
- Feuerfeste Materialien, Isolierplatten, Vermiculit, sind mit Flammen oder Abgasen in Kontakt gekommen (mit dem Restmüll entsorgen)

D. ELEKTRISCHE UND ELEKTRONISCHE GERÄTE

Verkabelung, Motoren, Lüfter, Umwälzpumpen, Displays, Sensoren, Zündkerzen, Leiterplatten, Batterien.

Die Entsorgung erfolgt getrennt in autorisierten Entsorgungseinrichtungen gemäß der europäischen Richtlinie 2012/19/EU und ihrer nationalen Umsetzung.

E. METALLKONSTRUKTION

Getrennt mit Metall entsorgen.

F. NICHT RECYCELBARE KOMPONENTEN

Beispiele: Dichtungen, Gummi-, Silikon- oder Faserschläuche, Kunststoffe. Entsorgung im Restmüll.

G. HYDRAULISCHE KOMPONENTEN

Rohre, Formstücke, Ausdehnungsgefäße, Ventile.

Falls vorhanden, entsorgen Sie diese getrennt nach ihren Bestandteilen:

- Kupfer
- Messing
- Stahl
- Sonstige Materialien

schuster[®]

Unical AG SpA Via Roma 123, 46033 Castel d'Ario (MN), Italien E-Mail:
info.bioenergy@schusterboilers.com

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für etwaige Ungenauigkeiten aufgrund von Übertragungs- oder Druckfehlern. Er behält sich außerdem das Recht vor, Änderungen an seinen Produkten vorzunehmen, die er für notwendig oder nützlich hält, ohne deren wesentliche Eigenschaften zu beeinträchtigen.

Der Hersteller haftet nicht für etwaige Ungenauigkeiten, die auf Übertragungs- oder Druckfehler zurückzuführen sind. Er behält sich ferner das Recht vor, seine Produkte nach Bedarf oder Nutzen zu modifizieren, ohne deren wesentliche Eigenschaften zu beeinträchtigen.